
Google

PROGRAMM

DES

K. K. STAATS-GYMNASIUMS

IN

CILLI.

HERAUSGEGEBEN

AM SCHLUSSE DES SCHUL-JAHRES 1880

CILLI.
BUCHDRUCKEREI VON JOHANN RAKUSCH.
1880.

INHALT.

Heinrich, A. Verwertung des "siebenten pseudo-platonischen...

PROGRAMM

DES

K. K. STAATS-GYMNASIUMS

IN

CILLI.

HERAUSGEGEBEN

AM SCHLUSSE DES SCHUL-JAHRES 1880

VON

Dr. F. Z. SVOBODA,

k. k. Gymnasial-Direktor.

CILLI.
BUCHDRUCKEREI VON JOHANN RAKUSCH.
1880.

Verwertung des siebenten pseudo-platonischen Briefes als Quelle für Platons sicilische Reisen.

Die spärlichen Quellen, die uns für die Lebensgeschichte Platons zu Gebote stehen, erhalten wir, wenn man von den Briefen und ein paar vereinzelten Notizen bei Aristoteles absieht, immer erst durch Vermittelung späterer Schriftsteller, die nicht einmal über das Zeitalter Ciceros hinaufreichen. Gehen auch diese Nachrichten ausdrücklich oder stillschweigend auf bedeutend ältere Gewährsmänner zurück, so sieht man sich doch in den meisten Fällen darauf angewiesen, die Glaubwürdigkeit der betreffenden Ueberlieferung mit peinlicher Sorgfalt zu prüfen. Unter solchen Umständen wäre es von unschätzbarem Werte, wenn die Sammlung der platonischen Briefe, insbesondere der weitaus wichtigste siebente Brief wirklich von Platon stammte. Allein das Verdammungsurteil hierüber ist längst gesprochen[1]); so sichtbar sind die Kennzeichen der Unechtheit, die diese Producte einer späteren Zeit an sich tragen, dass es unbegreiflich erscheint, wie dieselben zumal nach den überraschenden Enthüllungen, die über die ganze derartige Litteratur Bentleys Phalarideen verbreitet haben, noch so lange Zeit unter des Philosophen Namen gehen konnten. Nicht einmal die Annahme ist haltbar, dass wenigstens der siebente Biief etwa von einem vertrauten Freunde oder Schüler Platons — Speusippos — stamme[2]). Einem solchen Manne könnte man unmöglich die Unkenntnis in den Einrichtungen des athenischen Staates zutrauen, welche der Verfasser bei Erwähnung der Herrschaft der dreissig Tyrannen[3]) und der Verurteilung des Sokrates[4]) verrät.

Dazu kommen noch zahlreiche andere Umstände. Eher als Heraklit verdient unser Autor den Namen σκοτεινός; denn was jemand an Dunkelheit des Stiles leisten kann, das hat der Verfasser redlich getan, wovon jeder überzeugt sein wird, der nur einige Zeilen des sehr unverständlichen, in den Brief eingeschobenen Excurses über die Theorie der Erkenntnis gelesen

[1]) Insbesondere von H. T. Karsten „Commentatio critica de Platonis quae feruntur epistolis, praecipue tertia, septima et octava". Traiecti ad Rhenum 1864 p. 10. u. 241 f.

[2]) So Socher „Ueber Platons Schriften" München 1820, Brandis, „Handbuch der Griechisch-Römischen Philosophie" II, 1. p. 145 ff., K. F. Hermann, „Geschichte u. System der platonischen Philosophie", Heidelbg. 1839 p. 424 ff. Wiegand in d. Uebersetzung der Stuttg. Sammlung p. 220. Salomon, Progr. des Friedr. Gym. Berlin 1835 p. 8 ff.

[3]) p. 324 C, Karsten a. a. O. p. 120.

[4]) p. 325 B, Karsten a· a. O p. 121.

Auch Namensverwechslungen können hier ausgiebig wirksam gewesen sein, namentlich wird manches, was über Platon gesagt wurde, auf Rechnung des Komikers Platon, von der älterer Kommödie zu setzen sein.

Solche Fälle lassen sich häufig genug nachweisen. Wir wollen nur auf den Minnesänger Nîthart von Riuwental, den bekannten Poëten der „dörperheit“ verweisen, welchem die Narrenstücke und Eulenspiegeleien eines späteren Neidhart, eines Hofnarren Otto des Fröhlichen zugeschrieben wurden.

Solche Dinge können uns nicht überraschen, wenn wir bedenken, wie oft sich dasselbe Spiel anderwärts zugetragen hat. Keineswegs darf man aber daraus ein Recht ableiten, über andere vielfach beglaubigte Nachrichten eine so vernichtende Kritik zu fällen, wie v. Stein es getan. Wir haben dabei die italisch-sicilischen Reisen Platons im Auge. Sollte alles, was über sie erzählt wird, selbst da, wo eine Entstellung oder Erdichtung der Tatsachen zwecklos war, nur Lüge und Geflunker sein, gerade als hätte die blanke Wahrheit etwas Unheimliches?

Die zahllose Menge der widersprechendsten Nachrichten, die sich um die Person des athenischen Philosophen gesammelt haben, der Wust von Anekdoten, die seine Person und seine Schriften bald in den Himmel erheben bald mit Bosheit und Gemeinheit begeifern, so dass in der Tat von der Parteien Hass und Gunst entstellt sein Charakterbild in der späteren Geschichte schwankt, waren für H. v. Stein massgebend in der Aufstellung seines oben angeführten Urteiles. Nun ist freilich niemand im Stande diese Schaar von Notizen in gegenseitigen Einklang zu bringen; man muss aber auch bedenken, auf welche Schriftsteller diese Nachrichten zurückgehen, und zu welch' später Zeit diese Leute gelebt haben. Diogenes von Laërte und Athenaios sind die beiden Hauptfundgruben dafür. Freilich führen diese ältere Gewährsmänner für ihre Angaben an, allein mit diesen Angaben steht er fürs erste vielfach misslich, und fürs zweite geht die überwiegende Mehrzahl der tendenziösen Notizen, die hier in Betracht kommen, im günstigsten Falle auf Schriftsteller der zwei letzten Jahrhunderte vor Christus zurück. Man sieht daher, wie wenig gerechtfertigt die Behauptung v. Stein's ist, der sogar sämmtliche Nachrichten, die sich auf die platonischen Reisen beziehen, als unglaubwürdig und wertlos verwirft. Denn jene Nachrichten über Platons Reisen dienen nach v. Stein nur dazu, das Ansehen platonischer Weisheit durch ihre Zurückführung auf die echten Quellen ausländischer wie griechischer Bildung zu erhöhen[1]). Sie gehören somit der panegyrischen Ueberlieferungsreihe an und seien daher mit einem gewissen Misstrauen zu betrachten.

Als Quelle für Platons sicilisch-italische Reisen kommt vor allem der siebente Brief in Betracht. Derselbe enthält nicht nur eine einigermassen ausführliche Zusammenstellung der drei Reisen, sondern er ist auch von verhältnismässig hohem Alter. Wir besitzen nämlich einige Anhaltspunkte, die ungefähre Zeit seiner Entstehung zu ermitteln. Es kennt bereits der

[1]) a. a. O. p. 170.

Grammatiker Aristophanes von Byzantion die platonischen Briefe, welche er in seine fünfte Trilogie der platonischen Schriften aufgenommen hatte[1]). Dass es wirklich dieselben dreizehn Briefe waren, die uns in den Platonhandschriften überliefert sind[2]), geht aus der Aufzählung der Briefe durch Angabe der Adressaten bei Diogenes von Laërte hervor[3]). Aristophanes wurde um Ol. 144 = 204 v. Chr. Vorstand der alexandrinischen Bibliothek[4]). Also existirten bereits damals die platonischen Briefe. Aber wir können ihr Vorhandensein auch noch für eine frühere Zeit nachweisen. Aller Wahrscheinlichkeit nach bezieht sich jene aristophanische Einteilung der platonischen Schriften auf die πίνακες des Kallimachos. Denn wo kann dieselbe anders gestanden sein als ἐν τοῖς πρὸς τοὺς Καλλιμάχου πίνακας[5]), in denen Aristophanes die Leistungen des Kallimachos ergänzend weiter führte?[6]) So hat jener Grammatiker Pindars Gesänge in die jetzige Ordnung gebracht[7]), wiewohl schon Kallimachos dieselben in den πίνακες ἐν οἷς ἦσαν ἀναγραφαὶ ἀρχαίων ποιητῶν[8]) bearbeitet haben muss. So hatte nun Kallimachos, dessen πίνακες sich ja auf die ἐν πάσῃ παιδείᾳ διαλάμψαντες bezogen[9]), auch die Platonica behandelt, und bei dieser engen Beziehung, die nun die Einteilung des Aristophanes zu den πίνακες des Kallimachos gewinnt, müssen wir annehmen, dass alle an der Diogenesstelle genannte Schriften auch schon dem Kallimachos bekannt gewesen sind. Somit kommen wir mit der Existenz der platonischen Briefe mindestens um ein halbes Jahrhundert hinauf, denn Kallimachos ward etwa seit Ol. 133,1 = 248 v. Chr. Nachfolger des Zenodot in der Leitung der alexandrinischen Bibliothek. Demnach haben wir für die Entstehungszeit unserer Briefe nur mehr einen Spielraum von hundert Jahren offen; denn vor Platons Tod i. J. 348 wird doch niemand den siebenten Brief setzen wollen. Wir werden kaum erheblich irren, wenn wir annehmen, dass er zu Ende des vierten, oder zu Anfang des dritten Jahrhundertes verfasst sei. Denn einerseits muss man erwägen, dass gleich nach dem Tode Platons die lebendige Erinnerung an den Verstorbenen von einer solchen Fälschung abhalten musste, zumal die Akademie damals die Schüler des grossen Meisters, Speusippos und hierauf Xenokrates, zu Vorständen hatte. Andererseits ist

---

[1]) Diogenes v. Laërte III. 62.

[2]) Wozu noch fünf bei K. F. Hermann aus anderen Hülfsmitteln kommen.

[3]) a. a. O. § 61. Ueber eine geringe Abweichung s. Karsten p. 12 ff. — Suckow's Zweifel ob an jener Diogenesstelle wirklich der Grammatiker Aristophanes zu verstehen ist (d. wissenschaftl. u. künstl. Form d. plat. Schriften, Breslau 1855 p. 166) ist längst als unbegründet zurückgewiesen. Vgl. M. Schanz, Studien zur Geschichte des platonischen Textes; Würzburg 1874 p. 11.

[4]) A. Nauck, Aristophanis Byz. grammatici Alexandrini fragmenta Hal. 1848 p. 10.

[5]) Athenaios IX. p. 408 F. u. VIII. p. 336.

[6]) Nicolai, Griech. Litt. II. I. p. 96; Nauck, a. a. O. p. 245 f.

[7]) Nauck a. a. O. p. 249.

[8]) Etymol. magn, s. v. πίναξ.

[9]) Suidas s. v. Καλλίμαχος.

in Betracht zu ziehen, dass dem siebenten Briefe ohne Zweifel die Priorität vor den übrigen zuzusprechen ist, wenn nicht vor allen, so doch mindestens vor allen denjenigen, die einigermassen von Bedeutung sind, obschon letztere so gering ist, dass sämmtliche übrigen Briefe dem siebenten gegenüber unberücksichtigt bleiben können. Unser Brief enthält nämlich in nuce den Stoff, der zum Teil in den übrigen ausführlicher behandelt wird. So hat sich der Autor des achten Briefes die Partie zur Behandlung gewählt, in der Platon den Freunden und Verwandten Dions Ratschläge erteilt. Der ganz klägliche dritte Brief behandelt das Verhältnis Platons zu Dionysios II. und trägt mitunter eine ganz bedenkliche Aehnlichkeit, die sich bis auf wörtliche Uebereinstimmung erstreckt, mit dem siebenten zur Schau. Ebensowenig können der zweite, vierte und dreizehnte ihre Quelle verläugnen[1]). Daher ist der Gedanke an eine einheitliche Abfassung bei den platonischen Briefen ebensowenig zulässig wie bei den Briefen des Isokrates und denen des Sokrates, die mitunter ganz widersprechende Angaben enthalten[2]).

Gerade um das Jahr 300 v. Chr., in welche Zeit wir die Abfassung des siebenten Briefes setzen zu müssen glauben, damals als eben die Bibliothek im Bruchion zu Alexandria im Aufblühen begriffen war, und man eben deshalb den Handel mit apokryphen Schriften schwunghaft zu betreiben anfing, sollen, einer Notiz des Diogenes v. Laërte zu Folge, zuerst Fälschungen von sokratischen Dialogen vorgekommen sein. Der genannte Litterarhistoriker berichtet,[3]) dass der Stoiker Persaios, ein unmittelbarer Schüler Zenons[4]) die Behauptung aufgestellt habe, dass die meisten Dialoge des Sokratikers Aischines von Pasiphon aus Eretria untergeschoben wären, und dass besagter Pasiphon auch mehrere des Antisthenes und die unechten Dialoge anderer (Sokratiker) angefertigt habe. Leicht kann unter diesen anderen Sokratikern auch Platon gemeint sein, und selbst wenn dies unrichtig wäre, so war doch durch diesen Fälscher aus Eretria ein Präcedenzfall geschaffen worden, dem bald andere nachfolgen mochten.

Man wird dieser Auseinandersetzung hoffentlich nicht den Vorwurf machen, dass sie sich in allzuhypothetischen Bahnen bewege; mag auch das eine oder andere Moment unerheblich erscheinen, in ihrer Gesammtheit geben sie doch einen bedeutsamen Fingerzeig für die Entstehungszeit des siebenten Briefes. In ihm besitzen wir demnach eine verhältnissmässig sehr alte Quelle für eine interessante Partie aus Platons Leben; und diese Quelle ist nicht nur sehr alt, sondern überhaupt die aelteste uns zugängliche und erfordert daher die aufmerksamste Beachtung.

---

[1]) S. darüber Steinhart-Müller VIII p. 284 u Karsten a. a. O. p. 16 ff. u. Steinhart, Platons Leben p. 12.

[2]) Bentley, Abhandlg. ü. d. Briefe d. Phal. Themist. Sokr. etc deutsch v. W. Ribbeck. Leipzig 1857 p. 550 ff.

[3]) II. 61.

[4]) D. L. VII, 36.

Nichtsdestoweniger müssen wir in der Verwertung der darin befindlichen Nachrichten mit Vorsicht zu Werke gehen, weil schon das Dasein eines solchen Schriftstückes zur damaligen Zeit nicht leicht ohne eine damit verbundene und die Darstellung in irgend einer Weise beeinflussende Tendenz gedacht werden kann. Denn dass die Kreise, aus denen eine solche Litteratur geflossen ist, sich nur darauf beschränkt haben sollten, die Kauflust und Sammelsucht der alexandrinischen Bibliothekare auszubeuten, wäre doch eine zu harmlose Vorstellung. Unser Brief hat zudem eine ausgesprochene Tendenz, die sich an vielen Stellen deutlich verrät. Warum hätte auch sonst der Verfasser eines Schreibens, das sich eigentlich damit beschäftigen soll, der Partei des ermordeten Dion mit Ratschlägen an die Hand zu gehen, es für notwendig erachtet eine so ausführliche Darstellung von Platons sicilischen Reisen zu geben? Wozu musste er gar seine ziemlich unverständliche Abhandlung über die Erkenntnisslehre einschieben? Karsten sagt[1]): „Tota enim epistola aperte scripta est ad vituperandum Dionysium, laudandum Dionem, maxime vero ad extollendum Platonem". Indessen wird man richtiger tun, letzteren Ausdruck mehr auf eine Apologie von Platons Handlungsweise zu beschränken; denn apologetisch ist vor allem die Tendenz unseres Briefes, wie dies Karsten selbst an mehreren Stellen seiner Schrift hervorgehoben hat. Unserem Epistolographen ist es darum zu tun, den Nachweis zu liefern, dass Platon nicht als Fürstendiener, wie man ihm wol vorwerfen mochte, sondern im Dienste der Philosophie nach Syrakus gegangen sei, und dass ihm daher der Vorwurf einer unberufenen und unbesonnenen Einmischung in die Verhältnisse eines fremden Staates nicht gemacht werden könne. Diese wirkliche Absicht blickt allenthalben aus der Darstellung des Autors hervor[2]). Dies muss uns nun freilich vorsichtig machen in der Beurteilung der hier gegebenen Nachrichten. Aber es fehlt uns auch jede Berechtigung zu der Annahme, dass der Sophist, der dieses Werk verfasste, so weit gegangen sei, Tatsachen zu fingiren oder auch nur zu entstellen. Die Motive mag er nach seinem Sinne entwickelt haben; auf diesem Felde liess er seiner Phantasie ohne Zweifel freies Spiel; aber an wesentlichen Ereignissen hat er trotz seiner vielfach tendenziösen Darstellung nicht zu rütteln gewagt. Wer wollte auch z. B. Platons dritte sicilische Reise für erfunden erklären? Und doch hatte Platon, wenn durch irgend etwas, so durch dieses Unternehmen seinem Rufe geschadet und seinen Neidern und Feinden reichlichen

[1]) a. a. O. p. 144.

[2]) Z. B. p. 326 B, Verurteilung des üppigen Lebens; ganz deutlich bei Erwähnung der zweiten Reise p. 328 C οὐχ ᾗ τινες ἐδόξαζον; p. 330 C. wo Rücksicht genommen wird auf jene, die den Grund der dritten Reise nicht einsehen konnten; p. 334 B. Verwahrung gegen Gewinnsucht; etc. Offen ist der Zweck des Briefes am Schlusse ausgesprochen p. 352 A: „Die Gründe meiner zweiten Reise (zu Dionysios II.) glaubte ich wegen der Seltsamkeit der Ereignisse auseinandersetzen zu müssen. Wenn nun einem diese Darlegung wahrscheinlicher zu sein und die Ereignisse besser zu erklären scheint, dann habe ich für jetzt genug gesagt." Gewiss eine sehr deutliche Sprache.

Stoff zu Spott und Hohn in die Hand gegeben. Wenn auch das ungelöste politische Problem, welches seinem Geiste in der Form eines Ideales vorschwebte, ihn immer wieder nach jenem merkwürdigen Teile von Hellas zog, wer wollte läugnen, dass gerade die dritte Reise es war, deren Beweggründe am wenigsten gewürdiget und verstanden wurden, und die ihn am meisten als idealen Schwärmer in Misscredit bringen musste? Kann doch selbst ein neuerer Darsteller von Platons Leben, der in pietätvollster Weise an der Ueberlieferung, so weit es irgend angeht, festhält, sein Befremden über diesen neuerlichen Entschluss des Philosophen nicht unterdrücken[1]). Es liegt in ihr ein Zug von Ironie, und er, dem man gewiss das grösste Unrecht tut, wollte man ihn einen Träumer nennen, der konnte nur zu leicht, diese Meinung von sich erregen, als er, die Seele voll Verzweiflung und mit gescheiterten Plänen, unverrichteter Dinge wiederkehrte. Und nun ist gerade diese Reise, die doch gewiss nicht aus der panegyrischen Ueberlieferungsreihe geflossen ist, am ausführlichsten geschildert. Wir erblicken darin ein schönes Zeichen für die Wahrheitsliebe des Verfassers, dem es doch ein Leichtes gewesen wäre, diesen Punkt aus Platons Leben gänzlich todt zu schweigen, umsomehr als er ja mit dem fingirten Zweck des Schreibens nicht im Zusammenhange steht. Wir dürfen daher auch an die übrigen Nachrichten unseres Briefes nicht mit so entschiedenen Vorurtheilen herantreten. Es lässt sich in unserer Frage in den meisten und wichtigsten Fällen recht wol das Wahre von dem Unechten scheiden. Wir gehen nun zur Betrachtung des Einzelnen über.

Von den Reisen Platons kennt der siebente Brief, wie die übrigen, lediglich die dreimalige Reise nach der westhellenischen Welt. Der megarischen Reise, sowie der nach Kyrene und Aegypten wird mit keiner Silbe gedacht. Die ägyptische Reise lassen wir natürlich gänzlich aus dem Spiele. Es gelingt auch in der Tat nicht aus den widersprechenden Nachrichten so klug zu werden, um jene Reise in die Aufeinanderfolge der übrigen, wie jene Nachrichten verlangen, einzureihen. Es scheinen hier diejenigen recht zu haben, welche die Wirklichkeit der Reise nach Aegypten bezweifeln. Bedenkt man, dass weder der siebente noch die übrigen Briefe diese Reise kennen, und dass ein Sophist doch gerade aus der in dem Wunderlande Aegypten eingesogenen Weisheit Platons prächtig hätte Kapital schlagen können, während er in Wahrheit nicht eine einzige Anspielung darauf macht; bedenkt man ferner, dass die älteste Quelle für diese Reise erst Cicero ist, über den keine Nachricht hinausgeht: dann können leicht Zweifel an der Richtigkeit jener Ueberlieferung aufsteigen. Doch ist hier nicht der Ort dies weiter zu verfolgen. Ebenso unzuverlässig steht es mit der Reise nach Kyrene, die selbst Steinhart ziemlich unsicher erscheint.[2])

[1]) Steinhart, Platons Leben p. 209.
[2]) a. a. O. p. 129.

Was nun die Reise nach Megara betrifft, so darf es uns nicht sonderlich befremden, dass der Schreiber des siebenten Briefes dieselbe ganz übergeht.[1]) Hatte doch jener Besuch bei Eukleides lediglich theoretisch-philosophische Beweggründe, während an der betreffenden Stelle des siebenten Briefes[2]) von praktischer Betätigung der Philosophie im Dienste des Staates die Rede ist. Zudem dauerte der Aufenthalt in Megara kaum lange.[3]) Jedenfalls ist es sehr gewagt diesen Besuch Platons bei Eukleides mit v. Stein und Schaarschmidt als unerwiesen zu betrachten. Freilich geht die bezügliche Notiz nur auf Hermodoros zurück[4]), und überdies sind die beiden in Frage kommenden Stellen ziemlich widersprechender Natur. Allein ein Blick auf sie lässt sofort erkennen, dass das richtige nur im Leben Platons III, 6, steht, und dass nur diese Version auf Hermodoros zurückgehen kann, während sich die andere durch einen Irrtum des Diogenes in der Sache oder im Namen eingeschlichen haben muss[5]). Während an ersterer Stelle[6]) ganz unmögliche Dinge behauptet sind, vereinen sich mancherlei Umstände letzterer Nachricht das Gepräge der Wahrheit zu verleihen: Die Reise wird nicht mit der Furcht vor der Grausamkeit der Tyrannen motivirt (δείσαντες τὴν ὠμότητα τῶν τυράννων), es heisst nicht Platon sei „mit den übrigen" Sokratikern sondern „mit anderen" Sokratikern zum Eukleides gekommen, und das Alter des Philosophen ist genau auf achtundzwanzig Jahre angegeben[7]); darnach fällt Platons Geburt in das Jahr 427, welches wenn nicht mehr, so mindestens ebensoviel Berechtigung für sich hat als das Jahr 429. Wie bedenklich und gewagt erscheint gegen diese einfache Erklärung die Hypothese Schaarschmidts[8]), wonach ein flüchtiger Literarhistoriker (eben Hermodoros) die δυναστε ύοντες, welche nach dem siebenten Briefe[9]) Sokrates vor Gericht gezogen hatten, sicherlich mit jenen τύραννοι bei Diogenes II, 106 identificirt habe. Aber abgesehen davon, dass nach dem eben Erörterten diese Notiz wol nicht auf Hermodoros zurückgehen kann, ist dies schon darum unmöglich, weil im siebenten Briefe von der Reise nach Megara nicht die Rede ist. Keinesfalls kann mit Schaarschmidt geschlossen werden, dass Hermodoros kein Schüler oder Zuhörer Platons gewesen sei. Dem widerspricht auch Cicero, nicht so sehr durch das Gewicht seines Zeugnisses als durch die Art desselben. „Placetne tibi" schreibt er an Atticus[10]) „libros de finibus edere iniussu meo? hoc ne Hermodorus

---

[1]) Vgl. dagegen Steinhart, Platons Leben, p. 123.

[2]) p. 325 C z. E.

[3]) Karsten a. a. O. p. 170 nennt die Reise nach Megara nur einen Abstecher.

[4]) Bei Diogenes Laertius II, 106 und III, 6.

[5]) So erledigen sich die Bedenken v. Stein's wegen der Erwähnung der Tyrannen a. a. O. p. 66 Anm. 1.

[6]) D. i. II, 106.

[7]) Vgl. die klare Auseinandersetzung bei Steinhart, Platons Leben p. 122 f.

[8]) Die Sammlung d. platon. Schriften etc. p. 65 f.

[9]) p. 325 B.

[10]) XIII, 21, 4.

quidem faciebat is, qui Platonis libros solitus est divulgare, ex quo 'λόγοισιν Ἑρμόδωρος'", wozu aus Suidas[1]) ἐμπορεύεται zu ergänzen ist. Also war Hermodoros wegen seines Handels mit platonischen Werken bereits sprichwörtlich geworden[2]).

Demnach tut man Unrecht den Aufenthalt Platons bei Eukleides in Megara als unverbürgt zu betrachten. Auch verraten die der Zeit nach nächsten Dialoge, Sophistes, Politikos, Parmenides eine genauere Kenntnis der megarischen Philosophie.

Was die erste sicilische Reise anbetrifft, so fällt diese nach dem siebenten Briefe in Uebereinstimmung mit den besten Quellen mit der italischen zusammen, während schlechtere Quellen, wie die des Olympiodoros[3]), beide trennen. Der Grund welcher Platon zur Reise nach Italien bewog, war nach dem siebenten Brief[4]) der Ekel an der politischen Gestaltung seines Vaterlandes. Er war zur Ansicht gekommen, dass nur durch die Identität von Herrschern und Philosophen den Staaten wahres Heil erblühen könne; und mit diesem Gedanken begab er sich nach Italien (und Sicilien); das heist mit anderen Worten, er suchte seine idealistischen Pläne in einem anderen Lande zu verwirklichen. Hiemit steht freilich die weit vernünftiger klingende anderweitige Ueberlieferung im Widerspruche, wonach Platon nach Italien gekommen sei um pythagoraeische Philosophie an der Quelle zu studiren. Anderseits ist aber die Zeit der Reise wol richtig fixirt durch die Nachricht, dass Platon ungefähr im Alter von vierzig Jahren nach Syrakus gekommen sei[5]). Dies ist die einzige Zeitbestimmung, welche wir für die erste Reise besitzen. Durch sie lässt sich dieselbe ohne Störung in die Kette der Ereignisse einreihen. Nach Sicilien lässt der Epistolograph Platon ἴσως μὲν κατὰ τύχην kommen. Hiemit stimmt die Erzälung bei Plutarch[6]). Die bekannten mannigfaltigen und widersprechenden Gründe, die Platon nach der Darstellung späterer Schriftsteller zum Uebersetzen nach Sicilien bewogen haben sollen, klingen höchst unwahrscheinlich. Am annehmbarsten wäre noch Olympiodor[7]), der ihn zu Dionysios speciell mit dem Wunsche kommen lässt εἰς ἀριστοκρατίαν μεταβάλλειν τὴν τυραννίδα[8]). Uebrigens ist es naheliegend, dass Platon als wissbegieriger Hellene von Unteritalien aus auch ohne besondere Gründe die berühmte Nachbarinsel und besonders das mit Athens Geschichte so sehr verflochtene Syrakus

---

[1]) s. v. Ἑρμόδωρος.

[2]) Der Index academicorum philosophorum Herculanensis in der 2. Sammlung der Herculanensia voll. Neap. 1861, Tom. I. p. 162—167, in dem sich wol auch Hermodorus finden wird, war uns nicht zugänglich.

[3]) c. 4.

[4]) p. 325 D f.

[5]) p. 324 A.

[6]) Vita Dionis c. 4.

[7]) c. 4.

[8]) Vgl. Steinhart a. a. O. p. 144.

besucht haben würde. Hier lernte er nun Dion kennen und schätzen, und gewann ihn für seine Philosophie, so dass das philosophische Leben, das dieser edle Jüngling fürderhin führte, den Aerger des Hofes erregte. Wenn Plutarch und Nepos dagegen berichten, dass Dionysius I. bis an sein Ende Dion in Ehren gehalten habe, so geht man denn doch zu weit, wenn man deshalb mit Grote und Karsten[1]) in den Worten unseres Autors die Tendenz erblicken will, die Macht platonischer Philosophie zu preisen. Der scheinbare Widerspruch löst sich, wenn man bedenkt, dass Hof und Tyrann ja nicht identisch zu sein brauchen. Von den Widerwärtigkeiten, die Dionysios dem heimkehrenden Philosophen bereitet und von den Gefahren, die ihn auf der Rückreise getroffen haben sollen, schweigt der siebente Brief gänzlich. Wir müssen gestehen, dass uns alle auf diesen Punkt bezüglichen Versionen sehr bedenklich erscheinen, erstens wegen der erstaunlichen, nicht auszugleichenden Verschiedenheit mit der das Einzelne erzählt wird, und zweitens deshalb, weil dafür keine eben alte Quelle existirt; die ältesten sind Diodor[2]) und Seneca[3]). Bedenkt man ferner, dass der Autor des siebenten Briefes sich nicht im geringsten scheut, die drohende Gefahr, der Platon auf seiner dritten Reise verfiel, ausführlich zu schildern, so begreift man in der Tat nicht, wie er jene als bei weitem grösser dargestellte Gefahr des Philosophen hätte übergehen können. Schliesslich möchten wir noch darauf aufmerksam machen, dass auch Plutarch, dem doch reichliche Quellen zur Verfügung standen, jenes märchenhafte Abenteuer nicht eben für sehr glaubwürdig hält, indem er davon nur mittelst eines λέγεται Notiz nimmt[4]). Wie es indessen hinsichtlich einer anderen mit der ersten Reise zu vereinigenden Angabe steht, mit dem Besuche bei Archytas, lässt sich nach unserem Briefe nicht entscheiden. Nach demselben wäre Platon gegen die sonstige Ueberlieferung erst bei der Rückkehr von der zweiten Reise zu Archytas gekommen[5]). Nichtsdestoweniger würde man sehr Unrecht tun, aus dieser ganz zufällig hingeworfenen Bemerkung in irgend einer Weise Kapital schlagen zu wollen. Ist aber Platons Umgang mit Archytas gelegentlich seiner ersten Reise mit Stillschweigen übergangen, so mag der Grund darin liegen, dass der Epistolograph die erste Reise geflissentlich ganz kurz behandelt hat, während die zweite bereits ausführlicher, am ausführlichsten aber die dritte geschildert ist.

Die zweite Reise nach Syrakus unternimmt Platon nach unserem Briefe bald nach dem Regierungsantritte Dionysios des Jüngeren[6]). Dies klingt sehr wahrscheinlich. Aus anderen Quellen lässt sich für die Zeit ein Anhaltspunkt nicht gewinnen. Platon wird von Dionysios II. auf Anraten Dions eingeladen, welcher den jungen Herrscher den Plänen Platons

[1]) p. 135.
[2]) XV, 7.
[3]) Epist. XL., 12.
[4]) Dion c. 5.
[5]) p. 338 C.
[6]) p. 327 B—D.

zugänglich machen wollte. Dies sowie die folgenden Angaben stimmen im wesentlichen mit den bezüglichen Nachrichten der Historiker; nur erfahren wir aus diesen, dass Dion wirklich ehrgeizige Absichten gehabt habe und nicht ohne Schuld an seiner Verbannung gewesen sei[1]). Dass der Verfasser des Briefes dies übergangen habe, ist freilich leicht erklärlich. Plutarch der unseren Brief im Leben Dions vielfach als Quelle benützt hat[2]), erwähnt, dass gleich nach Platons Ankunft in Syrakus ein edlerer Geist dem früheren tollen Leben Platz gemacht, und der ganze Hof sich eifrig dem Studium hingegeben habe[3]). In unserem Briefe steht davon nichts und es ist auffällig genug, dass sich der Verfasser dies hat entgehen lassen, während der dritte Brief nach Karsten darauf anzuspielen scheint[4]). Wie dem auch sein mag, so viel ersieht man daraus, dass Plutarch durchaus nicht blindlings unserem Briefe gefolgt ist, sondern noch andere Quellen vor sich gehabt hat, so dass er, wie Steinhart sagt, sicherlich nicht ermangelt hätte auf eine grobe Unrichtigkeit in den Angaben unseres Briefes aufmerksam zu machen, und dies umsomehr, als er sonst selbst kleinere Abweichungen nicht zu bemerken unterlässt[5]).

Die dritte Reise umfasst den grössten Teil des Briefes[6]) und geht in so frappirender Weise auf das Einzelne ein, dass sich uns immer wieder die Vermutung aufdrängt, der Verfasser habe hier aus einer guten reichhaltigen Quelle geschöpft. Alle Umstände vereinigen sich, diese Vermutung zur Gewissheit zu erheben.

Die Motive, durch welche Platon sich bewegen liess, das jonische Meer zum drittenmal zu kreuzen, sind allerdings auch hier nicht mit der wünschenswerten Schärfe entwickelt, sondern unter ziemlich bombastischen Tiraden versteckt. Doch entnimmt man soviel daraus: Nach dem Frieden mit den Karthagern wurde Platon auf's neue von Diogenes nach Syrakus eingeladen[7]). Dion sollte sich noch ein Jahr gedulden. Platon, welcher glaubte, der Tyrann habe lediglich ehrgeizige, persönliche Absichten, wollte darauf nicht eingehen. Er habe nämlich erfahren, dass Archytas mit einigen Tarentinern zu Dionysios gekommen sei, sich durch ihn mit Platons Philosophie vertraut zu machen[8]). Jener aber habe ihm gar wenig mitzuteilen gewusst und aus Scham darüber den Philosophen neuerdings eingeladen[9]).

---

[1]) Karsten a. a. O. p. 137.

[2]) Dies gesteht er teils selbst c. 4, c. 20 u. a. teils geht es aus vielfachen Uebereinstimmungen selbst in geringfügigen Dingen hervor.

[3]) Dion c. 13.

[4]) p. 319 C οὐκοῦν παιδευθέντα γεωμετρεῖν.

[5]) Vgl. Dion c. 20.

[6]) p. 337 E bis p. 352 z. E., freilich ist hier auch der famose Escurs 342 A—344 D eingeschoben.

[7]) p. 338 B.

[8]) Dies klingt allerdings ausserordentlich märchenhaft und kann in dieser Fassung unmöglich richtig sein. Genaueres lässt sich aber hierüber nicht sagen.

[9]) p. 338 D.

Aber erst als Dion, Archytas und die Tarentiner ihn dazu aufforderten, heisst es im Briefe, sei er (Platon) mit neuen Hoffnungen auf ein wahrhaftes philosophisches Streben von Seiten des Tyrannen zum drittenmal nach Syrakus gekommen.

Ueber das spätere Schicksal Platons am Hofe zu Syrakus wird nun weit ausführlicher Bericht erstattet als über jedes andere Ereignis aus Platons Leben. Dazu ist der Stil hier nicht so entsetzlich geschraubt und von so jämmerlicher Rhetorik durchzogen, wie im ganzen übrigen Schriftstücke. Auch muss darauf hingewiesen werden, dass der Verfasser einzelne selbst unbedeutende Personen namentlich erwähnt, wie Theodotes[1]), Archidemos[2]), Tisias[3]), Lamiskos[4]), insbesondere aber den Abenteurer Herakleides[5]), über den wir hiedurch einige weitere Nachrichten bekommen, die zu dem, was aus Plutarch[6]), Diodoros und Cornelius Nepos über den Mann bekannt ist[7]) recht gut stimmen. Bedenkt man, dass der Verfasser sonst mit den Namen historischer Persönlichkeiten äusserst zurückhaltend ist[8]), so muss man schliessen, dass ihm hier eine bessere und ausführlichere Quelle zu Gebote gestanden ist. Hierin werden wir noch durch einen gewichtigen anderen Umstand bestärkt. Während die Zeit der zweiten Reise durchaus nicht näher angegeben ist, und nur aus p. 327 B hervorgeht, dass sie als bald nach dem Tode des alten Dionysios unternommen zu denken ist, wird uns bezüglich der dritten Reise ein Factum überliefert, welches — unzweifelhaft richtig — eine genaue Zeitbestimmung ermöglicht. Nachdem nämlich der Verfasser über Platons Abkommen vom Hofe zu Syrakus berichtet hat, fährt er in folgender Weise fort[9]): „Als ich (Platon) in den Peloponnes nach Olympia kam, traf ich daselbst den Dion, der bei den Festspielen zugegen war, und berichtete ihm was vorgefallen war". Die gleiche Nachricht findet sich auch bei Diogenes v. Laërte[10]), der sie aus Neanthes von Kyzikos hat. Um diese Zeit nun fallen die Olympien in die Jahre 364, 360, 356. Die Spiele von 364 können nicht gemeint sein, sonst bliebe für die zweite Reise Platons keine Zeit. Ebensowenig können es die vom Jahre 356 sein,

[1]) p. 348 B. u. ö.
[2]) p. 339 B.
[3]) p. 349 C.
[4]) p. 350 B.
[5]) p. 348 B u. ö.
[6]) Dion c. 32.
[7]) Karsten a. a. O. p. 142.
[8]) Er kennt z. B. nicht den Historiker Philistos, das Haupt der Gegenpartei am Hofe Dionysios II. (Plut. Dion c. 11), erwähnt die beiden (oder den einen?) Mörder Dions, obwol er von ihnen spricht (p. 351 D) nicht namentlich, spricht von dem aus der platon. Apologie des Sokr. bekannten Leon von Salamis nur mittelst eines τὶς τῶν πολιτῶν (p. 324 E) und lässt auch den Sohn Dions (Hipparinos) unbenannt, trotzdem er dreimal (p. 345 C, 347 D) desselben gedenkt.
[9]) p. 350 B.
[10]) III, 25.

da Dion bereits 357 nach Sicilien übersetzte. Somit müssen es die Olympien vom Jahre 360 sein; und da dieses Fest in die Vollmondzeit zunächst der Sommersonnenwende fiel[1]), so muss Platon Ende Juni oder Anfang Juli, also im Monate Skirophorion des Jahres 360 v. Chr. = Ol. 105, 1 nach Olympia gekommen sein. — Einerseits zur Bestätigung der Richtigkeit dieser chronologischen Nachricht, andererseits zur genaueren Fixirung der Zeit von Platons Aufenthalt in Syrakus muss es uns sehr willkommen sein, wenn Plutarch berichtet[2]), dass nach der Ankunft Platons zu Syrakus einer von dessen Freunden, ein gewisser Helikon, eine Sonnenfinsternis vorausgesagt habe, die bald darauf wirklich eintrat. Diese Finsternis fällt auf den 12. Mai 361 v. Chr. und war in Syrakus (fast central und) um 3^{h} $40^{m.}$ Nachmittag sichtbar[3]). Alles stimmt somit vortrefflich und es erhellt, dass Platon im Frühling des Jahres 361 nach Syrakus gekommen und sich ungefähr ein Jahr daselbst aufgehalten habe. Damit harmonirt auch die Nachricht des Briefes, dass Dionysios II. dem Philosophen den Vorschlag gemacht habe τὸν ἐνιαυτὸν τοῦτον hierzubleiben, εἰς δὲ ὥρας abzusegeln[4]); und an einer anderen Stelle[5]) heisst es, dass die Schiffe abfuhren und Platon nun wegen der vorgerückten Jahreszeit nicht mehr fort kommen konnte.

Bezüglich der Abreise Platons von Dionysios II. finden sich allerdings in der Darstellung unseres Briefes einige übrigens unbedeutende Abweichungen vom Berichte Plutarch's, worauf dieser Schriftsteller selbst aufmerksam macht[6]). Doch spricht die von Plutarch daselbst angeführte, sehr unwahrscheinlich klingende, weil Platons Charakter nicht angemessene Anekdote eher zu Gunsten der Glaubwürdigkeit unseres Briefes. Nach dieser Auseinandersetzung halten wir dafür, dass das Urteil Karstens[7]): „Ita perlustrata epistola apparet nihil fere in ea legi quod non plenius et accuratius ab aliis historicis proditum fuerit“, mindestens auf die Darstellung der dritten sicilischen Reise nicht angewendet werden darf; und auch für die beiden anderen Reisen erhalten wir von unserem Autor wenigstens Winke, die uns zeigen, in welche Zeit dieselben zu versetzen sind.

Weiter lässt sich unser Brief nicht als Quelle für Platons Biographie verwenden. Wir haben somit gesehen, dass man in jenen Fällen, wo Tatsachen aus dem Leben des Philosophen erwähnt werden, dem Epistolographen Glauben schenken kann. Nur dort wo der Verfasser darauf angewiesen ist, sich über die Motive der Unternehmungen Platons zu verbreiten, war er entweder nicht in der Lage authentische Nachrichten zu verwerten, oder es schien ihm passender und zweckentsprechender jene

[1]) Boeckh, zur Geschichte der Mondcyclen der Hellenen Leipzig 1855 I p. 16.
[2]) Dion c. 19.
[3]) G. Hofmann, Programm des k. k. Gymnasiums in Triest 1875 p. 56 f.
[4]) p. 346 C z. E.
[5]) p. 347 C z. E.
[6]) Dion c. 20 z. E.
[7]) a. a. O. p. 144.

Beweggründe nach seinem von apologetischer Tendenz geleiteten Sinne auszuführen, was indessen nicht ausschliesst, dass er doch mitunter einen Platons Geiste wol entsprechenden Gedanken gebracht hat. Demnach können wir nicht der Behauptung v. Stein's beipflichten „dass auch die ältesten der uns zugänglichen Berichte kaum eine andere Quelle für ihre biographischen Nachrichten besessen haben als die wir auch noch haben nämlich die Schriften Platons selbst"[1]; und dass die geschichtliche Brauchbarkeit der Briefe auf eine sehr niedrige Stufe herabsinkt[2]). Das Urteil v. Stein's, der die ganze platonische Tradition für fabelhaft erklärt, kann in seiner Allgemeinheit nicht richtig sein. Das Alter des Briefes sammt den anderen angeführten Momenten sind doch Factoren, mit denen man auch rechnen muss. Man darf nicht solche Nachrichten für nichtig und unverbürgt erklären, die kaum ein Jahrhundert nach Platon mit solcher Bestimmtheit auftreten, Nachrichten die teils innere Wahrscheinlichkeit an sich tragen, teils von so vielen Späteren, denen gewiss noch reichlichere Quellen flossen, bestätiget werden. Dürfte man dies mit Recht tun, so wäre das eine traurige Erscheinung, wol geeignet den Forscher mit Betrübnis und mit Zweifel über den Wert so mancher Ueberlieferung zu erfüllen.

Cilli, am 1. Juni 1880.

A. Heinrich.

---

[1]) a. a. O. p. 177.
[2]) p. 190 Anm. 4 z. E.

SCHULNACHRICHTEN.

I. Personalstand des Lehrkörpers

und Verteilung der Lehrgegenstände am Schlusse des Schuljahres.

a) K. k. Direktor:

1. **Franz Svoboda**, Doktor der Philosophie, lehrte Griechisch VII., Psychologie VIII., 6 St. wöchentlich.

b) K. k. Professoren:

2. **Wenzel Marek**, Senior, lehrte Geschichte und Geographie I. II. V., Mathematik I. II., 17 St. wöchentlich.
3. **Johann Krušič**, Weltpriester und geistlicher Rat der Lavanter Diöcese, Exhortator für das ganze Gymnasium, lehrte Religion I.—VIII., 16 St. wöchentlich.
4. **Michael Žolgar** lehrte Slovenisch II.—VIII. und in der I. deutschen Abteilung, 18 St. wöchentlich.
5. **Albert Fietz** lehrte Griechisch III. IV., Deutsch VI. VIII., 15 St. wöchentlich.
6. **Johann P. Ploner** lehrte Latein I. V., Deutsch I., 17 St. wöchentlich.
7. **Adalbert Deschmann** lehrte Mathematik V.—VIII., Physik VII. VIII., Logik VII., 20 St. wöchentlich.

c) K. k. Gymnasiallehrer:

8. **Anton Mayr** lehrte Latein IV. VII., Deutsch IV. V., 16 St. wöchentlich.
9. **Johann Liesskounig** lehrte Latein II., Griechisch V., Deutsch II., 16 St. wöchentlich.
10. **Andreas Gubo** lehrte Deutsch VII., Geschichte und Geographie III. IV. VI. VII. VIII., 19 St. wöchentlich.
11. **Alfred Heinrich** lehrte Latein VI. VIII., Griechisch VIII., 16 St. wöchentlich.

d) Supplenten:

12. **Anton Kosi**, Lehramtskandidat, lehrte Latein III., Griechisch VI, Deutsch III., Slovenisch I. und in der II. deutschen Abteilung, 19 St. wöchentlich.

13. **Karl Schleifer**, Lehramtskandidat, lehrte Mathematik III. IV., Physik III. IV., Naturgeschichte I. II. V. VI., 19 St. wöchentlich.

e) Nebenlehrer:

14. **August Fischer**, Zeichenlehrer, lehrte Zeichnen 10 St. wöchentlich.

15. **August Tisch**, Lehrer an der Bürgerschule in Cilli, lehrte Turnen 8 St. wöchentlich.

16. **Franz Blümel**, Oberlehrer an der Knaben-Volksschule in Cilli, lehrte Gesang 4 St. wöchentlich.

II. Lehrverfassung.

1. Klasse.

Ordinarius Professor Johann P. Ploner.

1. Religion. Die Lehre vom Glauben, von den Geboten und den Gnadenmitteln. 2 Stunden wöchentlich.

2. Latein. Die fünf Deklinationen mit den betreffenden Genusregeln: die Adjektiva mit ihrer Komparation; die Pronomina; die Kardinalia und Ordinalia; die vier regelmässigen Konjugationen; die wichtigeren Präpositionen und einige Konjunktionen mit ihrer Konstruktion des Prädikatverbums im Kunjunktiv. Der Gebrauch des Infinitivs nach einigen besonders wichtigen Verben und adjektivischen Prädikatsausdrücken. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift, Präparation auf die in Rožeks Uebungsbuche vorhandenen Uebungsstücke in regelmässigem Anschlusse an die Grammatik. 8 Stunden wöchentlich.

3. Deutsch. Die Deklination der Substantiva und Adjektiva; das attributive und prädikative Adjektivum; Apposition; Komparation; die Pronomina und Numeralia; Flexion der Verba; der einfach nackte und erweiterte Satz. Ausgewählte Lesestücke aus dem Lesebuche von Neumann und Gehlen unter steter Anwendung des behandelten Stoffes in der Grammatik; Uebungen im Vortrage poetischer und prosaischer Stücke. Nacherzählen gelesener

Stücke. Orthographische Uebungen und schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 3 Stunden wöchentlich.

4. Slovenisch. Formenlehre. Die wichtigsten Lautgesetze in ihrer Anwendung auf die Flexionslehre und Orthographie. Sprachliche und sachliche Erklärung des Gelesenen. Vortragen kleinerer Lesestücke: Uebungen zur Befestigung der Kenntnis der Formenlehre; der einfache und erweiterte Satz. Die vorschriftsmässig gegebenen schriftlichen Schul- und Hausaufgaben wurden insbesondere auch zur Prüfung der orthographischen Sicherheit verwendet. 3 Stunden wöchentlich.

5. Geographie. I. Grundzüge der physikalischen Geographie, soweit dieselben zum Verständnisse der Karte notwendig sind. II. Beschreibung der Erdoberfläche mit Bezug auf ihre natürliche Beschaffenheit und die allgemeinen Scheidungen nach Völkern und Staaten. III. Fundamentalsätze der mathematischen Geographie. Kartenlesen und die Elemente des Kartenzeichnens. 3 Stunden wöchentlich.

6. Arithmetik. Im I. Semester: Vorbegriffe über ganze und gebrochene Zahlen, die 4 Species in ganzen Zahlen und Decimalbrüchen. — Im II. Semester: 1 Stunde Rechnen mit mehrnamigen Zahlen; abgekürztes Multiplicieren und Dividieren. 2 Stunden geometrische Anschauungslehre; Vorbegriffe über geometrische Grössen; Linien, Winkel und Dreiecke. 3 Stunden wöchentlich.

7. Naturgeschichte. Im I. Semester: Zoologie, Säugetiere. Im II. Semester: Die wirbellosen Tiere. 2 Stunden wöchentlich.

2. Klasse.

Ordinarius Gymnasiallehrer Johann Liesskounig.

1. Religion. Der Geist des katholischen Kultus. a) Die kirchlichen Personen, b) die kirchlichen Orte, c) die kirchlichen Geräte, d) die kirchlichen Handlungen, e) die kirchlichen Zeiten. 2 Stunden wöchentlich.

2. Latein. Unregelmässige Formenlehre. Gebrauch der Constructio acc. cum inf. Gebrauch der wichtigsten Konjunktionen. Das Wichtigste der Kasus- und Participiallehre. Beiderseitige Uebersetzung in die Grammatik einschlagender Lesestücke. Memorieren der Vokabeln und Präparation. Jede Woche eine Komposition, darunter einige Extemporalien, alle 14 Tage ein Hauspensum. 8 Stunden wöchentlich.

3. Deutsch. Wiederholung des einfachen Satzes und der Formenlehre. Zusammengesetzter Satz, Satzverbindungen, Satzgefüge. Verkür-

zungen. Praktische Uebungen im Zergliedern der Sätze etc. Lesen, Vortragen memorierter Lesestücke. Jede Woche eine orthographische Uebung, alle 14 Tage ein schriftlicher Aufsatz. 3 Stunden wöchentlich.

4. Slovenisch. Ergänzung der Formenlehre. Insbesondere wurde das Verbum ausführlich und im Verhältnis zum deutschen Zeitworte behandelt. Zusammengesetzter Satz. Interpunktion, Lesen, Vortragen, mündliche und schriftliche Uebungen. Hausarbeiten wie in der ersten Klasse mit verhältnissmässig erhöhten Anforderungen. 3 Stunden wöchentlich.

5. Geographie und Geschichte. A. Geographie 2 Stunden wöchentlich. Specielle Geographie von Asien und Afrika. Eingehende Beschreibung der Stromgebiete, stets an die Anschauung und Beschreibung der Karte geknüpft. Die 3 südlichen Halbinseln Europas; Skandinavien, Dänemark, England. Kartenzeichnen. — B. Geschichte, 2 Stunden wöchentlich. Uebersicht der Geschichte des Altertums. Am Schlusse Zusammenfassung des ganzen Stoffes.

6. Arithmetik. Im I. Semester: 2 Stunden Rechnen. Gemischte Brüche, einfache Verhältnisse und Proportionen. Regel de tri, wälsche Praktik und Schlussrechnung. 1 Stunde Anschauungslehre: Grössenbestimmung der Drei-, Vier- und Vielecke. Verwandlung und Teilung der Figuren. Im II. Semester 1 Stunde Rechnen: Münz-, Mass- und Gewichtskunde, 2 Stunden Anschauungslehre. Aehnlichkeit der Figuren, der pythagoräische Lehrsatz. 3 Stunden wöchentlich.

7. Naturgeschichte. Im I. Semester: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. Im II. Semester: Botanik. 2 Stunden wöchentlich.

3. Klasse.

Ordinarius Supplent Anton Kosi.

1. Religion. Die Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. 2 Stunden wöchentlich.

2. Latein. Grammatik, Kasuslehre im I. Semester wöchentlich 3, im II. Semester 2 Stunden, verbunden mit Uebersetzungen entsprechender Lesestücke aus Rožek's Uebungsbuche. 3—4 Stunden wöchentliche Lektüre aus Memorabilia Alexandri Magni v. K. Schmidt und O. Gehlen. Im ersten Semester jede Woche, im zweiten Semester alle 14 Tage eine häusliche, und alle drei Wochen eine Schulaufgabe. 6 Stunden wöchentlich.

3. Griechisch. Regelmässige Formenlehre bis zu den Passivformen. Uebersetzung der entsprechenden Lesestücke aus Schenkls Elementarbuche. Im II. Semester alle 14 Tage ein Pensum, alle 4 Wochen eine Komposition. 5 Stunden wöchentlich.

4. Deutsch. Lektüre mit sprachlichen und sachlichen Erklärungen. Der mehrfach zusammengesetzte Satz und die Periode, Wortbildungslehre, dann Wiederholung der ganzen Satzlehre. Uebungen im Vortrag memorierter Lesestücke und leichtere schriftliche Aufsätze. Alle 2 Wochen eine häusliche Arbeit oder eine Schulaufgabe. 3 Stunden wöchentlich.

5. Slovenisch. Gebrauch des Verbums mit besonderer Bedachtnahme auf den Gebrauch von Tempus und Modus, auf die wichtigsten, diesen Gebrauch begleitenden Gesetze in Bezug auf das Verbum perfectivum und imperfectivum. Das Wichtigste der Wortbildungslehre. Lesen, Vortragen und schriftliche Aufsätze wie in den vorigen Klassen. 2 Stunden wöchentlich.

6. Geographie und Geschichte. A. Geographie 2 Stunden wöchentlich. Specielle Geographie des übrigen Europa (mit Ausnahme der österreichisch-ungarischen Monarchie), Amerikas und Australiens; Kartenzeichnen. — B. Geschichte, 1 Stunde wöchentlich. Uebersicht der Geschichte des Mittelalters; am Schlusse Rekapitulation derselben mit Hervorhebung ihrer Beziehungen zur Geschichte der Länder der österreichischen Monarchie.

7. Mathematik. Algebra. Die 4 Species in allgemeinen Zahlen und einfache Fälle des Gebrauches der Klammern, Potenzieren. Quadrat- und Kubikwurzel. Anschauungslehre: Der Kreis mit den Konstructionen in und um denselben; seine Inhalts- und Umfangsberechnung. Ellipse, Parabel und Hyperbel. 3 Stunden wöchentlich.

8. Naturwissenschaften. Im I. Semester: Mineralogie mit Einbeziehung der chemischen Grundbegriffe. Im II. Semester: Physik, allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper. Aggregationszustände, Wärmelehre, Chemie. 2 Stunden wöchentlich.

4. Klasse.

Ordinarius Gymnasiallehrer Anton Mayr.

1. Religion. Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes. 2 Stunden wöchentlich.

2. Latein. Grammatik. 2 Stunden wöchentlich. Wiederholung der Kasuslehre, dann Tempus- und Moduslehre. Prosodie und Metrik. Uebersetzung der entsprechenden Lesestücke aus Rožeks Uebungsbuche. — Lektüre: Caesar de bello Gallico ed Hoffmann, lib. I. II. VI. Ausgewählte Stücke aus Rožek's Chrestomathie. Jede Woche ein Pensum, alle 3 Wochen eine Komposition. 6 Stunden wöchentlich.

3. Griechisch. Wiederholung der bisher durchgenommenen Formenlehre; Verba in μι, unregelmässige Verba in ω. Uebersetzungen der

entsprechenden Lesestücke aus Schenkls Elementarbuche. Alle 14 Tage ein Pensum, alle 4 Wochen eine Komposition. 4 Stunden wöchentlich.

4. Deutsch. Lektüre, sachliche und sprachliche Erklärung des Gelesenen. Uebungen im Vortragen poetischer und prosaischer Stücke. Wiederholung der Formen- und Satzlehre. Theorie der deutschen Vers- und Tropenlehre; Uebungen im Geschäftsstile; alle 14 Tage eine Aufgabe. 3 Stunden wöchentlich.

5. Slovenisch. Bedeutung der verbalen Wortformen. Lektüre; sprachliche, sachliche und stilistische Erklärung des Gelesenen. Vortrag von prosaischen und poetischen Abschnitten und das Wesentliche aus der Verslehre. Schriftliche Aufgaben mit steigenden Ansprüchen auf freie Bearbeitung; ausserdem auch die Formen der gewöhnlichen Geschäftsaufsätze. 2 Stunden wöchentlich.

6. Geschichte und Geographie. Im I. Semester: Geschichte 4 Stunden wöchentlich. Uebersicht der Neuzeit mit steter Hervorhebung jener Begebenheiten und Persönlichkeiten, welche für die Geschichte des habsburgischen Gesammtstaates eine besondere Wichtigkeit besitzen. — Im II. Semester: Geschichte und Geographie der österr.-ungar. Monarchie. Kartenzeichnen. 4 Stunden wöchentlich.

7. Mathematik. Algebra. Zusammengesetzte Verhältnisse mit Anwendung von Proportionen, Gesellschafts- und Mischungsrechnung, Kettensatz etc. Gleichungen des ersten Grades mit einer oder zwei Unbekannten. Zinseszins-Rechnung. Stereometrische Anschauung. Lage von Linien und Ebenen gegen einander, Körperwinkel, Hauptarten der Körper, ihre Gestalt, Grössenbestimmung. 3 Stunden wöchentlich.

8. Physik. Gleichgewicht und Bewegung. Akustik, Optik, Magnetismus und Elektricität. 3 Stunden wöchentlich.

5. Klasse.

Ordinarius Professor Wenzel Marek.

1. Religion. Die allgemeine katholische Glaubenslehre und die Lehre von der Kirche. 2 Stunden wöchentlich.

2. Latein. Livius ed. Grysar. I. und XXI. c. 1—38. Ovid ed. Grysar. Metamorphosen. VI. 146—312, VIII. 260—545, XI. 85—193. Trist IV. 10. und V. 8. Ex Ponto I. 9. Fasti II. 195—242; VI. 419—595. Privatlektüre, grammatisch-stilistische Uebungen jede Woche. Alle 14 Tage ein Pensum, alle 4 Wochen eine Komposition. 6 Stunden wöchentlich.

3. Griechisch. Xenophons Anabasis nach Schenkls Chrestomathie Nr. I. II. und III. Cyropaedie Nr. III. IV. Homer, Ilias ed. Hochegger. I. und VI. bis v. 300. Als Privatlektüre Hom. Ilias VI. v. 300 bis Ende. Grammatische Uebungen und zwar der Gebrauch des Artikels, die Kasuslehre, Gebrauch der Präpositionen und des Pronomen, eine Stunde wöchentlich unter Zugrundelegung des griechischen Elementarbuches von Hintner. — Alle 4 Wochen eine an das Gelesene sich anschliessende Schularbeit, bisweilen eine Hausaufgabe. Wöchentlich 5 Stunden.
4. Deutsch. Grundzüge der deutschen Metrik. Aus der Poetik: Allgemeines über den Begriff der Literatur und ihre Gattungen: epische, lyrische, dramatische und didaktische Dichtung. Lektüre: Musterbeispiele aller behandelten Dichtungsgattungen mit sprachlichen und sachlichen Erklärungen. Uebungen im Vortrag memorierter Stücke. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 Stunden wöchentlich.
5. Slovenisch. Lektüre und Erklärung von Musterstücken aus dem für diese Klasse bestimmten Lesebuche mit besonderer Berücksichtigung des syntaktischen Teiles. Vortragen memorierter Musterstücke. Alle 3 Wochen eine schriftliche Hausaufgabe, alle 4 Wochen eine Schularbeit. 2 Stunden wöchentlich.
6. Geschichte. Das Altertum mit steter Berücksichtigung der damit im Zusammenhange stehenden geographischen Daten. Am Schlusse Zusammenfassung des ganzen Lehrstoffes. 4 Stunden wöchentlich.
7. Mathematik. Wissenschaftliche Begründung des Zahlensystems, die 4 algebraischen Grundoperationen. Ableitung der negativen, irrationalen Grössen. Eigenschaft und Teilbarkeit der Zahlen. Lehre von den Brüchen. Lehre von den Proportionen sammt ihren Anwendungen. Geometrie: Longimetrie und Planimetrie. 4 Stunden wöchentlich.
8. Naturgeschichte. Im I. Semester: Mineralogie in Verbindung mit Geognosie. Im II. Semester: Botanik in Verbindung mit Paläontologie, — geographische Verbreitung der Pflanzen. 2 Stunden wöchentlich.

6. Klasse.

Ordinarius Gymnasiallehrer Alfred Heinrich.

1. Religion. Die besondere katholische Glaubenslehre. 2 Stunden wöchentlich.
2. Latein. Sallustii bellum Jugurthinum edit: Linker, mit Auswahl; der Rest als Privatlektüre. — Vergil, Aeneid: ed. Hoffmann l. II. Georg. l. II. 136—176 und 458—540. Cicero: orat. I. in Catilinam und pro Archia poëta ed. Teubner, in Catilinam IV. als Privatlektüre. 1 Stunde grammatische Uebungen mit Uebersetzung

der einschlägigen Nr. aus Süpfle's Uebungsbuch I. Teil. Alle 14 Tage eine Haus-, alle 4 Wochen eine Schulaufgabe. 6 Stunden wöchentlich.

3. Griechisch. Homer Ilias: ed. Hochegger VII. X. XI. dann VI. als Privatlektüre. Herodot: ed. Wilhelm l. VI. c. 1—28 VII. c. 1—30 VIII. die Geschichte der Schlacht bei Salamis IX. c. 1—40 als Privatlektüre. — 1 Stunde Grammatik: Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Das Wichtigste von den Eigentümlichkeiten der Relativsätze, von den Fragesätzen und Negationen nach Curtius mit Uebersetzung der betreffenden Beispiele aus Hintners Elementarbuche. — Monatlich eine Schul- bisweilen eine Hausarbeit. 5 Stunden wöchentlich.

4. Deutsch. Abschluss der Poetik, (Drama, Didaktik). Die Grundzüge der Stilistik mit erläuternden Beispielen nach Egger I. Literaturgeschichte nach Eggers Lehrbuch II. bis zum deutsch-orientalischen Sagenkreise. Lektüre von Schillers Jungfrau von Orleans und Körners Zriny. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 3 Stunden wöchentlich.

5. Slovenisch. Lektüre und Erklärung von ausgewälten Musterstücken aus dem für diese Klasse bestimmten Lesebuche mit Wiederholung der Grammatik. Uebung im Vortrag memorierter Lesestücke. Alle 3 Wochen eine Hausaufgabe, alle 4 Wochen eine Schularbeit. 2 Stunden wöchentlich.

6. Geschichte. Das Mittelalter mit fortwährender Berücksichtigung der hiemit im Zusammenhange stehenden geographischen Daten und der österreichischen Verhältnisse. Am Schlusse Rekapitulation. 3 Stunden wöchentlich.

7. Mathematik. Algebra: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Bestimmte Gleichungen des ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Geometrie: Stereometrie und Trigonometrie. 3 Stunden wöchentl.

8. Naturgeschichte. Zoologie in enger Verbindung mit Paläontologie, geographische Verbreitung der Tiere. 2 Stunden wöchentlich.

7. Klasse.

Ordinarius Gymnasiallehrer Andreas Gubo.

1. Religion. Die katholische Sittenlehre. 2 Stunden wöchentlich.

2. Latein. Cicero pro Milone, ed. Teubner; pro imperio Cn. Pompei als Privatlektüre. Vergil Aeneis edit. Hoffmann lib. IV. V. VI. Wöchentl. 1 Stunde grammatisch-stilistische Uebungen. Alle 14 Tage ein Pensum; jeden Monat eine Komposition. 5 Stunden wöchentlich.

3. Griechisch. Demosthenes ed. Pauly. III. Philipp. Rede und über Halonnesos; Homer Ilias ed. Hochegger XVIII., XIX. Odyssee edit.

Pauly lib. I. II. VI. Privatlektüre Demosthenes Olynth I. II. und Odyssee V. VII. Alle 14 Tage 1 Stunde grammatische Uebungen. Monatlich eine Schularbeit. 4 Stunden wöchentlich.

4. Deutsch. Abriss der deutschen Literaturgeschichte von der althochd. Zeit bis auf Klopstock im Zusammenhang mit der Lektüre von Literaturproben. Lektüre von Schillers die Piccolomini, Wallensteins Tod und Lessings Minna von Barnhelm. Vortragsübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 3 Stunden wöchentlich.

5. Slovenisch. Lektüre und Erklärung des Wertvollsten und Charakteristischen aus der National-Litteratur von Vodnik an. Unterschiede des Serbokroatischen und Neuslovenischen. Wiederholung der Grammatik namentlich des Wichtigeren und Schwierigeren, Hinzufügung des Nötigen über feinere Beziehungen nach den bei der Lektüre und den schriftlichen Uebungen sich darbietenden Anlässen. Alle 3 Wochen eine Hausaufgabe und monatlich eine Schularbeit. 2 Stunden wöchentlich.

6. Geschichte. Die Geschichte der neuen und neuesten Zeit mit fortwährender Berücksichtigung der damit in Zusammenhang stehenden geographischen Daten und der Entwicklung Oesterreichs. 3 Stunden wöchentlich.

7. Mathematik. Algebra: Unbestimmte Gleichungen. Quadratgleichungen mit einer oder mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen. Progressionen und Zinsenberechnung. Kombinationen und binomischer Lehrsatz. — Geometrie: Anwendung der Algebra auf die Geometrie, analytische Geometrie in der Ebene. Kegelschnittlinien. 3 Stunden wöchentlich.

8. Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper, chemische Verbindung. Gleichgewicht und Bewegung, Wellenlehre. 2 Stunden wöchentl.

9. Philosophische Propaedeutik. Formale Logik. 2 Stunden wöchentlich.

8. Klasse.

Ordinarius Professor Adalbert Deschmann.

1. Religion. Die Geschichte der christlichen Kirche. 2 Stunden wöchentlich.

2. Latein. Horatius edit. Linker, Carm. lib. I.—III. mit Auswahl: epod. 2, 3 13, Sermon. l. I. 1 und 5, l. II., 8. Epist. l. I, 7. Tacitus ed. Capellmann. Germania; edit. Teubner, Annales l. I. Privatlektüre Agricola. Wöchentlich 1 Stunde stilistische Uebungen aus Süpfles Uebungsbuch II. Teil. Alle 14 Tage ein Hauspensum, alle 4 Wochen eine Komposition. 5 Stunden wöchentlich.

3. Griechisch. Platon Menon. Sophokles Antigone. Homer Ilias XXIV. Odyss. XXI. et XXII. Privatlektüre Platon Apologie. Alle

14 Tage eine Stunde grammatische Uebungen. Monatlich eine schriftliche Aufgabe. 5 Stunden wöchentlich.

4. Deutsch. Literaturgeschichte von Wieland bis zu Goethes Tode mit besonderer Rücksicht auf Lessing, Schiller und Goethe. Lektüre: Schillers Braut von Messina und Wallenstein und Goethes Iphigenie, ästhetisch und literarhistorisch erläutert; besonders charakteristische Abschnitte aus anderen klassischen Werken Schillers und Goethes, sowie jenen Lessings. Redeübungen. Monatlich ein Haus-, zuweilen ein Schulaufsatz. 3 Stunden wöchentlich.

5. Slovenisch. Das Wesentlichste aus der altslovenischen Laut- nnd Formenlehre mit steter Rücksicht auf das Neuslovenische. Gedrängte Uebersicht der Literaturgeschichte. Redeübungen. Alle 3 Wochen eine Haus- und alle 4 Wochen eine Schulaufgabe. 2 Stunden wöchentlich.

6. Geschichte. I. Semester: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie; wiederholende Hervorhebung ihrer Beziehungen zu der Geschichte der Nachbarländer; Skizze der wichtigsten Tatsachen aus der inneren Entwicklung des Kaiserstaates. — II. Semester: Eingehende Schilderung der wichtigsten Tatsachen über Land und Leute, Verfassung und Verwaltung. Produktion und Kultur der österreichisch-ungarischen Monarchie mit steter Vergleichung der heimischen Verhältnisse und derjenigen anderer Staaten, namentlich der europäischen Grosstaaten. 3 Stunden wöchentlich.

7. Mathematik. Uebungen im Lösen mathematischer Probleme. Zusammenfassende Wiederholung des mathematischen Lehrstoffes. 2 Stunden wöchentlich.

8. Physik. Magnetismus, Elektricität, Akustik, Wärme, Optik, Anfangsgründe der Astronomie und Meteorologie. 3 Stunden wöchentlich.

9. Philosophische Propaedeutik. Empirische Psychologie. 2 Stunden wöchentl.

III. Lehrbücher.

Gegenstand	Klasse	Lehrbuch
Religion	I.	Regensburger Katechismus.
	II.	Lehrbuch der kath. Liturgik von F. Fischer.
	III.	Geschichte der Offenbarung des A. T. (bei Bellmann Prag).
	IV.	Geschichte der Offenbarung des N. T. (bei Bellmann Prag).

Gegenstand	Klasse	Lehrbuch
Religion	V. VI. VII.	Lehrbuch der kath. Religion von Dr. Konrad Martin 1.—3. T.
	VIII.	Geschichte der christlichen Kirche von Dr. Robitseh.
Lateinische Sprache	I.—VIII.	Lat. Sprachlehre von K. Schmidt.
	I. II.	Lat. Lesebuch und Wörterverzeichnis von Alex. Rožek. 1. u. 2. T.
	III. IV.	Lat. Beispiele und Aufgabensamml. von A. Rožek 1. u. 2 T.
	V.—VIII.	Aufgaben zu lat. Stilübungen 1. u. 2. T. von Süpfle.
Griechische Sprache	III.—VIII.	Griech. Schulgrammatik von Curtius.
	III. IV. V.	Griech. Elementarbuch von Dr. Schenkl.
	VI.	Griech. Elementarbuch von V. Hintner.
	VII. VIII.	Griech. Uebungsbuch für das Obergymnasium von Dr. Schenkl.
Deutsche Sprache	I. II. III. IV.	Deutsche Grammatik von A. Heinrich.
	I.—IV.	Deutsches Lesebuch von Neumann u. Gehlen 1.-4. Bd.
	V.—VIII.	Deutsches Lehr- und Lesebuch von Dr. Egger 1. u. 2. T.
Slovenische Sprache	I.—VIII.	Slovenska Slovnica von Anton Janežic.
	I.—VI.	Cvetnik 1—3 del von Anton Janežic.
	VII. VIII.	Berilo von Miklošič.
	I.—VIII.	Slovenisches Sprach- und Uebungsbuch von Janežic für Schüler mit deutscher Muttersprache.
Geographie und Geschichte	I. II. III. IV. V.	Lehrbuch der Geographie von Supan.
	VI.—VIII.	Leitfaden für den geographischen Unterricht von Dr. Klun.
	II. III.	Lehrbuch der Geschichte von A. Gindely 1. u. 2. Bd.
	IV.	Lehrbuch der Geschichte von Dr. Hannak. 3. Bd.
	IV. VIII.	Vaterlandskunde v. Dr.Hannak f. Unter- u. Oberstufe.
	V.—VII.	Lehrbuch der allgemeinen Geschichte von A. Gindely 1.—3. Bd.
Mathematik	I.—IV.	Lehrbuch der Arithmetik u. geometr. Anschauungslehre von Dr. Močnik 1. u. 2. T.
	V.—VIII.	Algebra von Dr. Močnik.
	V. VI.	Planimetrie, Stereometrie u. Trigonometrie von Dr. Wiegand.
	VII. VIII.	Lehrbuch der Geometrie von Dr. Močnik.

Gegenstand	Klasse	Lehrbuch
Naturgesch.	I.—III.	Naturgesch. der drei Naturreiche von Dr. Pokorny.
	V.	Leitfaden der Mineralogie von Dr. Kenngott. Botanik von Dr. Wretschko.
	VI.	Leitfaden der Zoologie von Dr. Schmidt.
Naturlehre	III. IV.	Anfangsgründe der Naturlehre von Dr. Krist.
	VII. VIII.	Lehrbuch der Physik für das Obergymnasium von Dr. Handl.
Philosoph. Propädeutik	VII.	Lehrbuch der Logik von Dr. Lindner.
	VIII.	Lehrbuch der Psychologie von Dr. Lindner.

Anmerkung. Die Ausgaben der altklassischen Autoren sind im Lehrplane der betreffenden Klassen angeführt. Von den angeführten Lehrbüchern wurden meist die approbierten letzten Auflagen benützt, von den früheren Auflagen nur die von der Schulbehörde zugelassenen.

IV. a) Themata zu den deutschen Aufsätzen im Ober-Gymnasium.

5. Klasse.

1. Klein Roland. Nach L. Uhlands gleichnamigem Gedichte. — 2. Die sittlichen Wirkungen des Ackerbaues. — 3. Sagunts Einnahme. Nach Livius. — 4. Wert der Zeit. — 5. Warum darf der Steirer auf sein engeres Vaterland stolz sein? — 6. Bescheidenheit ziert den Jüngling. — 7. Rüdiger, das Ideal eines mittelalterlichen Gastwirtes. — 8. Der Geizige, eine Charakterschilderung. — 9. Gold und Eisen. 10. Warum ist der Frühling die schönste Jahreszeit? — 11. Inhalt und Erklärung von Goethes Gedicht: Grenzen der Menschheit. — 12. Bedeutung der Eisenbahnen. — 13. Der Nutzen des Holzes. — 14. Was bedarf der Mensch um glücklich zu sein? 15. Was macht das landschaftliche Bild um Cilli so reizend? — 16. Wert der Geschichte.

Anton Mayr.

6. Klasse.

1. Die Kapelle auf Rhodus (nach Schillers „Kampf mit dem Drachen"). — 2. *a*) Angabe des Inhaltes der „Novelle" von Goethe. *b*) Die Burgruine (nach Goethes „Novelle"). *c*) Der Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen" (Charakteristik). — 3. Im Vaterlande sind die starken Wurzeln unserer Kraft (nach Schiller). — 4. Welchen Nutzen gewähren uns gute Bücher?

— 5. Der Winter, ein Bild des Greisenalters. — 6. Welche Stellung gewann das Papsttum gegenüber dem Kaisertum im Investiturstreit? — 7. Der Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans (nach Schiller). — 8. Die Geschichte der Jungfrau von Orleans vor ihrem Erscheinen auf dem Kriegsschauplatze (nach Schiller). — 9. Das Meer in seiner Wichtigkeit für die Kultur und das Leben der Menschen. — 10. Inhalt und Deutung von Schillers Parabel: „Pegasus im Joche“. —

Willst du, dass wir mit hinein
In das Haus dich bauen —
Lass es dir gefallen, Stein,
Dass wir dich behauen. (Rückert.)

12. Ohne Rast und ohne Hast. — Nemo ante mortem beatus (Chrie). — 14. Ziny und Leonidas (hist. Parallele). — 15. Die Ströme sind Kulturadern der Erde. — 16. Viribus unitis.

Albert Fietz.

7. Klasse.

1. Bedeutung der Entdeckungen zu Beginn der Neuzeit. — 2. „Welle kommt und Welle geht, — doch der Strom allein besteht“. (Grillparzer.) — 3. Einfluss des Christentums auf die althochd. Literatur. — 4. Warum nennt man Oesterreich den Donaustaat? — 5. Ueber die Politik der französischen Könige im 16. Jahrhundert. (Auf Grund des geschichtlichen Vortrags.) — 6. Clodius und Milo nach Ciceros „pro Milone“. — 7. Welchen Anteil hat Oesterreich an der Epik des ausgehenden 12. und des 13. Jahrhunderts? — 8. Was fesselt Piccolomini an Wallenstein? (Nach Schillers „die Piccolomini“). — 9. „Was Gut und Böses wird vernommen — Ist von der Zunge meist gekommen.“ (Freidanks Bescheidenheit). — 10. Welchen Einfluss nehmen Gebirge auf Charakter und Lebensweise der Bewohner? — 11. Bedeutung Luthers für die deutsche Literatur. — 12. „Wol darfst du stolz und freudig, Austria, dein Haupt erheben — Durch der fernsten Zeiten Nebel wird dein Schild noch glänzend schweben!“ (Anast. Grün.) — 13. Wodurch ist Napoleon Bonaparte emporgekommen? — 14. Nutzen des Studiums der Chemie. — 15. Was ist von dem Spruche zu halten: „Man lebt nur einmal.“ — 16. Wallensteins Verirrung und Fall nach Schiller. — 17. Charakter und Hauptvertreter der deutschen Literatur im 17. Jahrhunderte.

Andreas Gubo.

8. Klasse.

1. Wesshalb ist besonders Italien für uns das Land der Sehnsucht? — 2. Lessings Polemik gegen Voltaires „Semiramis“. — 3. Welches sind die Bande, die uns an's Vaterland knüpfen? — 4. Ich schätze den, der tapfer ist und grad (Chrie. Goethes „Iphigenie auf Tauris“). — 5. Worin besteht der Wert des Theaters? — 6. Die Elektricität im Dienste des Menschen. — 7. Siegfried und Achilles (Parallele). — 8. Bedeutung des

Meeres im Haushalte der Natur. — 9. Warum gereicht dem Unglücklichen fremdes Leiden zum Troste? — 10. Orestes und Pylades (vergleichende Charakteristik nach Goethes Iphig.) — 11. Wallenstein und Caesar (histor. Parallele). — 12. Wodurch werden grosse und glücklich bestandene Gefahren die höchste Wohltat für die Völker? — 13. Die Fabel in Schillers „Braut von Messina". — 14. Das antike und moderne Theater (vergleichende Gegenüberstellung). — 15. Die Bedeutung der Donau für Oesterreich. —

16. Der Oesterreicher hat ein Vaterland,
Und liebts, und hat auch Ursach es zu lieben.
(Schiller. Maturitäts-Prüfungs-Arbeit.) —

Ausserdem wurden von den Schülern über die folgenden von ihnen selbst gewählten Themen freie Vorträge gehalten: 1. „Dante's „Divina Commedia". — 2. Shakespeares Leben und sein Julius Caesar. — 3. Rudolf und Ottokar (histor. Erzählung). — 4. Maria Theresia. — 5. Bedeutung der Reformen Josefs II. — 6. Goethes Hermann und Dorothea und Vossens Luise (Parallele). — 7. Entwicklung und Förderung der Musik in Oesterreich. — 8. Uhland. — 9. Die französischen Klassiker. — 10. Grillparzer. — 11. Anastasius Grün. — 12. Joh. Gabr. Seidl. — 13. Die Dichter der Steiermark, mit besonderer Rücksicht auf Rosegger. —

Albert Fietz.

b) Themata zu den slovenischen Aufsätzen.

V. Classe.

1. Tergatev, popis. — 2. Važnejši dogodki mojih počitnic. — 3. Gozd v jeseni, opis. — 4. Legenda, po Cvetniku. — 5. Kako se imamo proti prijateljem obnašati? — 6. Rojenice, po Cvetniku. — 7. Mesec podoba našega življenja. — 8. Kako veselje vživamo po zimi? — 9. Pravljica iz domačega kraja. — 10. Kirove priprave k vojski, po Ksenofontu. — 11. Mlada Breda, po narodni pesmi. — 12. Prevod iz Homerjeve Iliade I. 1—22. — 13. Ubežni kralj. — 14. Pomladanski sprehod, opis. — 15. Hasan Kizlaraga, po Cvetniku. — 16. Ktere dobrote imamo od vode?

VI. Classe.

1. Kake misli nahajamo v pesmi „V spomin Vodniku?" — 2. Razvaline celjskega gradu. — 3. Jezenska podoba narave. — 4. Zaničevavcem pevcev, po pesmi. — 5. Prevod iz Sall. Jug. 10. pogl. — 6. O važnosti reda. — 7. Po hudi tovaršiji rada glava boli. — 8. Spomin na domače kraje. — 9. Pripovedka iz domačega kraja. — 10. Ljudski shodi v svojem upljivu na razširjevanje omike in umetnosti. — 11. Plava še labod venuzijski v časa jezeru, po pesmi „Vekovitost človeških del". — 12. Navadne podobe našega življenja. — 13. Kakor seješ, tako ženješ. — 14. Pregled 7. speva Homerjeve Iliade. — 15. Kdor zaničuje se sam, podlaga je tujčevi peti. — 16. Mlad lenuh, star berač.

VII. Classe.

1. Navada ima železno srajco. — 2. Bertranova naloga v predigri Device Orleanske. — 3. Korist in škoda vetrov. — 4. Jovanino slovo. — 5. Kako pospešuje tiskarija omiko? — 6. Narodne pripovedi in pravljice, vaja v serbsko-hrovaškem narečji. — 7. Dvignite serčno zaklad slovenskega dlana in uma! — 8. Kake nasledke so imele križarske vojske? — 9. Papir, čertica zgodovine človeške omike. — 10. Pogled v naravo povzdiguje in ponižuje človeka. — 11. Ogenj dobro služi, pa hudo gospodari. — 12. Oznanovalcem spomladi! — 13. Koristi potovanja. — 14. Prevod iz Virg. En. III. 575 — 609. — 15. Iz malega rase veliko. — 16. Up in strah.

VIII. Classe.

1. Blagor mu, ki se trudi za blagor domovine. 2. — Predmet po volji za prednašanje. — Spomini na otročja leta. — Poterpljenje prebije železne duri, govor v tolažbo. — 5. Zakaj moramo postavam pokorni biti? — 6. Potovanje vode. — 7. Spoštuj starost! — 8. Kako si človek bogastvo v prid ali škodo obrača? — 9. Zlato skušamo v ognji, prave prijatelje pa v nesreči. — 12. Lenuh sam sebi čas krade. — 13. Upljiv pesništva na odgojo človeštva. — 14. Ahilejev ščit, po Hom. Ilid. 18. spev. — 15. Povej mi, s kom se pajdašiš, in povem ti, kdo si. — 16. Kako navstajajo navadno razpertije med ljudmi?

M. Žolgar.

V. Freie Lehrgegenstände.

1. Zeichnen.

Das Zeichnen wurde in 3 Abteilungen erteilt. I. Abteilung (für die Schüler der 1. Classe) 4 Stunden wöchentlich. Es nahmen im I. Semester 42, im II. Semester 31 Schüler an dem Unterrichte teil. Das Zeichnen wurde nach folgendem Plane gelehrt. Zeichnen nach ebenen geometrischen Gebilden bis zum geometrischen Ornament und den Elementen des Flächenornamentes fortschreitend nach Vorzeichnungen an der Tafel, denen die nötigen Erklärungen beigefügt wurden. Alle Zeichnungen wurden mit freier Hand mit Bleistift oder mit Feder und Tinte ausgeführt. Dem theoretischen Unterrichte der Formenlehre wurde im 1. Semester 1 Stunde wöchentlich, im 2. Semester 1 Stunde in der Regel alle 14 Tage gewidmet. — II. Abteilung (für Schüler der 2. Classe) 4 Stunden wöchentlich. Es nahmen im 1. Semester 28, im 2. Semester 23 Schüler daran teil. Beginn des Unterrichtes mit den einleitenden Erklärungen aus der Perspektive an der Hand der betreffenden Apparate. Zeichnen nach Drahtmodellen. Sonach zeichneten die Schüler nach vorausgehender Erklärung der Beleuchtungserscheinungen, in 2 Gruppen gesondert, abwechselnd nach Holzmodellen und nach dem Flachornamente, welches auf der Tafel vorgezeichnet wurde. Die

Zeichnungen wurden teils mit der Feder ausgezogen, teils mit dem Bleistift ausgeführt. — III. Abteilung (für Schüler der übrigen Klassen.) Es nahmen im I. Semester 31, im II. Semester 32 Schüler teil. 2 Stunden wöchentlich. Fortsetzung des Zeichnens nach dem Flachornamente (Vorlage). Erklärung der Farbenlehre nach polychromen Ornamenten mit Pinsel und Farbe. Modellzeichnen nach den architektonischen Formen (Holzmodelle) und nach dem plastischen Ornamente (Gypsmodelle). Sodann Zeichnen der Regelköpfe zuerst nach Reliefköpfen, hierauf nach runden Köpfen (Gypsmodellen). Diese Zeichnungen nach dem Modelle wurden mit der Kreide ausgeführt.

2. Turnen.

Der Turnunterricht wurde in 4 Abteilungen zu je 2 wöchentlichen Stunden erteilt, u. zw.:

1. Abteilung für die Schüler der 1. Klasse; Schülerzahl am Schlusse des Schuljahres 43.

2. Abteilung für Schüler der 2. Klasse; Schülerzahl 36.

3. Abteilung für Schüler der 3. und 4. Klasse; Schülerzahl 31.

4. Abteilung für Schüler des Ober-Gymnasiums; Schülerzahl am Schlusse 21, daher zusammen 131 Schüler.

In den drei ersten Abteilungen wurde der Unterricht nach Spiess'scher Methode erteilt. Die Schüler des Ober-Gymnasiums turnten in 2 Riegen mit verschiedenem Uebungsstoffe, der mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der Turnfertigkeit bestimmt wurde.

3. Gesang.

Der Gesangunterricht wurde in drei Abteilungen erteilt, u. zw.

1. Abteilung (Schüler der 1. Klasse); Schülerzahl 44, eine Stunde wöchentlich. In dieser Abteilung wurden im I. Semester das Notensystem, die Skalen und Intervalle und einige leichte Uebungsstücke vorgenommen. — Im II. Semester wurde die Intervallenlehre bis zu den Quinten mit entsprechenden Uebungen fortgesetzt.

2. Abteilung (Schüler der 2. und 3. Klasse); Schülerzahl 34, ebenfalls 1 Stunde wöchentlich. In dieser Abteilung wurden im I. Semester das Wichtigste aus der Intervallenlehre und passende Uebungsstücke vorgenommen. Im II. Semester wurden diese Uebungen fortgesetzt und zum Schlusse mehrere zweistimmige Lieder kirchlichen und weltlichen Inhaltes eingeübt.

3. Abteilung (Schüler der 3. und 4. Klasse und des Ober-Gymnasiums); Schülerzahl 35. 2 Stunden wöchentlich. In dieser Abteilung wurde im I. Semester das Wesentliche aus der Intervallenlehre, sowie passende Uebungsstücke und Treffübungen in den verschiedenen Tonarten und mehrere vierstimmige Lieder und Chöre eingeübt. — Im II. Semester fortgesetzte Uebung im mehrstimmigen Gesang durch Einübung verschiedener vierstimmiger Männer-Chöre kirchlichen und weltlichen Inhaltes.

4. Slovenische Sprache

für Schüler mit deutscher Muttersprache.

1. Abteilung wöchentlich 3 Stunden, Schülerzahl 13. Der Unterricht erstreckte sich auf die regelmässige Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Numerale und auf die Hauptformen des Verbums und die Präpositionen. Alle Regeln wurden an den betreffenden Uebungsstücken des Lehrbuches nach früherer Memorierung der Vokabeln eingeübt. Schriftliche Aufgaben nach Vorschrift.

2. Abteilung. An diesem Unterrichte, der in 2 Stunden wöchentlich erteilt wurde, nahmen im I. Semester 12, im II. Semester 8 Schüler teil. Der Unterricht umfasste die Wiederholung der regelmässigen Formenlehre und das Wichtigste aus der Kasus- und Wortbildungslehre. Die Einübung dieses Lehrstoffes erfolgte an den betreffenden Uebungsstücken des Lehrbuches. Memorieren der Vokabeln. Nacherzählen gelesener Stücke. Monatlich eine Haus- und eine Schularbeit.

5. Steiermärkische Geschichte.

Der Unterricht in diesem Gegenstande, welchen die Mehrzahl der Schüler der IV. Klasse besuchte, wurde im zweiten Semester in zwei wöchentlichen Lehrstunden von dem Fachlehrer Andreas Gubo erteilt.

Der am 8. Juli unter dem Vorsitze des Direktors vorgenommenen Preisprüfung unterzogen sich die Quartaner Franz Hajdenek, Johann Krančič, Ernst Graf Montecuccoli, Eugen Riedl und Heinrich Spohn. Von der Prüfungskommission, in welche ausser dem Fachlehrer auch die Professoren Wenzel Marek und Johann Krušic berufen waren, wurden die Leistungen der Schüler Franz Hajdenek und Heinrich Spohn für die besten erklärt und denselben die vom h. steierm. Landesausschusse zu diesem Zwecke gespendeten zwei silbernen Preismedaillen zuerkannt. Aber auch die Leistung des Quartaners Eugen Riedl war vorzüglich, die der zwei übrigen Konkurrenten recht befriedigend, weshalb denselben die verdiente Belobung vom Direktor ausgesprochen wurde.

VI. a) Statistische Tabelle.

Klasse	Schülerzahl zu Beginn des Schuljahres	Aus der vorhergehenden Klasse eingetreten	Als Repetenten zurückgeblieben	Von aussen hinzugekommen: mit I. Klasse	Von aussen hinzugekommen: als Repetenten	Im Laufe des Schuljahres eingetreten	Im Laufe des Schuljahres ausgetreten	Am Ende des zweiten Semesters verblieben	Darunter Privatschüler	In Steiermark Geborene	In anderen Ländern Geborene	Ortsangehörige	Ergebnisse der Klassifikation am Schlusse des 2. Semesters: entsprochen Em.	entsprochen 1. Kl.	nicht entsprochen 2. Kl.	nicht entsprochen 3. Kl.	Wiederholungs- oder Nachtrags-Prüfung	Muttersprache: Deutsche	Slovenen	Italiener	Franzosen	Kroaten	Religion: Katholiken	Evangelische	Schulgeld 2. Sem.: Zahlende	Befreite	Stipendisten
I.	64	—	7	57	—	—	5	59	—	53	6	15	5	36	9	4	5	28	30	—	1	—	59	—	36	23	2
II.	55	50	2	1	2	—	3	52	1	36	16	14	3	41	5	1	2	27	25	—	—	—	50	2	39	13	2
III.	36	33	2	2	—	2	2	36	—	24	12	12	2	23	5	1	5	20	16	—	—	—	35	1	25	11	3
IV.	26	23	2	2	—	1	2	25	1	21	4	10	2	14	4	—	5	14	10	1	—	—	24	1	14	11	5
V.	26	23	—	3	—	—	1	25	—	23	2	6	1	17	—	1	6	15	9	1	—	—	25	—	17	8	4
VI.	13	8	—	4	1	—	—	13	1	7	6	—	1	9	—	2	1	6	6	1	—	—	13	—	9	4	2
VII.	13	9	1	2	1	—	—	13	—	10	3	3	2	9	2	—	—	5	7	—	—	1	13	—	7	6	2
VIII.	13	12	—	1	—	—	—	13	—	13	—	4	1	12	—	—	—	4	9	—	—	—	13	—	7	6	5
Zusam.	246	158	14	72	4	3	13	236	3	187	49	64	17	161	25	9	24	119	112	3	1	1	232	4	154	82	25

Anmerkung: Am Schlusse des vorigen Schuljahres wurden zur Wiederholungs-Prüfung nach den Ferien 24 Schüler zugelassen, von diesen sind 3 nicht erschienen, von den übrigen wurden 19 in die höhere Klasse versetzt, 2 in der niederen zurückbehalten.

b) Lebensalter der Schüler am Ende des II. Semesters.

Klasse	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
	Lebensjahre der Schüler												
I.	5	11	12	12	8	7	3	—	1	—	—	—	—
II.	—	5	15	3	12	8	8	1	—	—	—	—	—
III.	—	—	6	4	9	10	1	4	2	—	—	—	—
IV.	—	—	—	1	6	7	3	3	5	—	—	—	—
V.	—	—	—	—	—	6	12	2	1	3	—	—	1
VI.	—	—	—	—	—	—	1	2	1	5	4	—	—
VII.	—	—	—	—	—	—	2	2	1	2	—	3	3
VIII.	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	3	2	2

c) Dotationen für Lehrmittel.

1. Aufnahmstaxen . . . . fl. 161.70
2. Lehrmittelbeiträge der Schüler . . . . „ 249.—
3. Interessen des Gymnasialfondes . . . . „ 75.60
4. Für Duplikate . . . . „ 12.—

Zusammen fl. 498.30

Diese Einnahmen wurden im Sinne der h. Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1879 No. 3700 verwendet.

d) Der Gesammtbetrag des im ersten Semester eingehobenen Schulgeldes war . . . . . fl. 1556.—
im zweiten Semester . . . . „ 1260.—
der ausbezahlten Stipendien im ganzen Schuljahre „ 2533.94
davon entfallen auf das erste Semester . . . „ 1260.84
auf das zweite . . . . „ 1273.10

B. Lokales Unterstützungswesen.

Gymnasial-Unterstützungsverein.

Den Vereinsausschuss bilden die Herren: Gymnasial-Direktor Dr. F. Z. Svoboda, Vorstand — Haus- und Realitätenbesitzer Ed. Jeretin — Professor J. Krušič — Professor W. Marek, Kassier — Eisenhändler Jos. Rakusch — Gutsbesitzer Max Walter — Professor Mich. Žolgar.

Ersatzmänner: Professor A. Fietz — Professor A. Deschmann.

Rechenschaftsbericht, vorgetragen von dem Kassier Professor Marek in der General-Versammlung des Vereines am 13. Juni 1880.

Das Vermögen des Vereines betrug am Schlusse des Jahres 1879 1535 fl. 96 kr. Dasselbe hat sich im Laufe des Jahres 1880 durch Zuschlag

der Interessen zum Kapitale auf 1610 fl. 86 kr. gehoben. — Die Kassabarschaft betrug am Schlusse des Jahres 1879 — 228 fl. 74 kr., welche mit der Einnahme des Jahres 1880 per 266 fl. die Summe von 494 fl. 74 kr. ergeben, die in folgender Weise verwendet wurden:

Für angekaufte Schulbücher	107 fl.	52	kr.
„ Buchbinderarbeit	13 „	—	„
„ Unterstützungen in Barem . . .	37 „	—	„
„ Kleidungsstücke	106 „	50	„
„ Fussbekleidung	25 „	—	„
„ Vereinsdiener	15 „	—	„
„ Postporto	„	20	„
Summe . . .	304 fl.	22	kr.

Demnach verbleibt ein Kassarest per 190 fl. 52 kr. für das nächste Schuljahr, welcher im Sinne der Statuten verwendet werden wird. Ausser den bezeichneten Unterstützungen hatten auch manche Studierende Freitische bei mehreren Wohltätern. Herr Gutsbesitzer Max Walter schenkte dem Vereine zwei noch gut brauchbare Röcke, welche nach seiner Intention an zwei arme Schüler verteilt wurden.

Verzeichnis der Spender.

Frau	v. Adamovich, Gutsbesitzerin	fl.	5.—
Herr	Angerle, k. k. Ingenieur	„	2.—
„	Balogh, k. k. L. Ger. Rat	„	1.—
„	Marek, Apotheker	„	1.—
„	Blümel, Oberlehrer	„	1.—
„	Bruck, Freiherr von, Gutsbesitzer	„	1.—
„	di Centa, Fabriksbesitzer	„	2.—
„	Damasko, Bahnbeamter	„	1.—
„	Deschmann, k. k. Professor	„	1.—
„	Dirmhirn, Bürgerschuldirektor	„	1.—
„	Drexel Theophil, Buchhändler	„	3.—
„	Fabiani A., Kaufmann	„	1.—
„	Fehleisen W., Fabriksbesitzer	„	1.—
„	Ferjen, Kaufmann	„	2.—
„	Fietz A., k. k. Gymnasial-Professor	„	1.—
„	Fischer A., Zeichenlehrer	„	1.—
„	Formacher, von, k. k. Notar in Drachenburg	„	2.—
„	Garzarolli, Edler von, k. k. L. Ger. Rat	„	2.—
„	Gollitsch, Kaufmann	„	1.—
„	Guggenmoss, Ritter v., k. k. Major	„	2.—
„	Gubo A., k. k. Gymn.-Lehrer	„	1.—
Frl.	Halm, Private	„	1.—
Herr	Haas, Edler v., k. k. General	„	2.—
„	Haas, k. k. Bez. Hptm. u. Statthalterei Rat	„	2.—
Frau	Hasler, Private	„	1.—
Herr	Hausbaum, Cafetier	„	1.—
„	Heinricher, k. k. Hofrat und Kreisger.-Präsident . . .	„	2.—
„	Heinrich A., k. k. Gymnasial-Lehrer	„	1.—

Herr Hummer, Kaufmann . . . . fl. 4.—
„ Dr. Higersperger. Advokat . . . . „ 1.—
„ Huth, Gemeinde-Amtsvorstand . . . . „ 2.—
„ Janesch Franz, Kaufmann . . . . „ 1.—
„ Jenko. Bahnbeamter . . . . „ 1.—
„ Jeretin E., Haus- und Realitäten-Besitzer . . . . . . „ 2.—
„ Jordan, k. k. L. Ger. Rat . . . . „ 2.—
„ Jud R., Haupttrafikant . . . . „ 1.—
„ Juwančič, Dechant in Neukirchen . . . . „ 2.—
„ Kalligaritsch, Privatier . . . . „ 1.—
Frau Kartin, Hausbesitzerin . . . . „ 6.—
Herr Kielhauser, Ingenieur . . . . „ 2.—
„ Kokol, k. k. Notar in St. Marein . . . . „ 10.—
„ Koscher R., Hotelbesitzer . . . . „ 2.—
„ Kosi, Gymn.-Supplent . . . . „ 1.—
„ Kossär L., Fleischhauer und Wirt . . . . „ 1.—
„ Krašan, k. k. Professor . . . . „ 2.—
„ Kreft, landschaftl. Kassier in Sauerbrunn . . . . . . „ 5.—
„ Krisper C., Kaufmann . . . . „ 2.—
„ Krušic, Jakob, Cafetier . . . . „ 1.—
„ Kruschitz, k. k. Grundbuchsführer . . . . „ 1.—
„ Krušic Johann, k. k. Professor . . . . „ 4.—
„ Kupferschmidt, Apotheker . . . . „ 3.—
„ P. P. Lazaristen zu St. Josef . . . . „ 2.—
„ Dr. Langer, Advokat . . . . „ 2.—
„ Lažansky, Stationschef in Sissek . . . . „ 3.—
„ Levizhnik. k. k. L. Ger. Rat . . . . „ 1.—
„ Leschtina, k. k. Katastral-Direktor . . . . „ 1.—
„ Liesskounig, k. k. Gymnasial-Lehrer . . . . „ 1.—
„ Lutz A., Dampfmühlbesitzer . . . . „ 2.—
„ Manteuffel, Gutsbesitzer . . . . „ 25.—
„ Marek W., k. k. Professor . . . . „ 2,—
„ Mayr A., k. k. Gymn-Lehrer . . . . „ 2.—
„ Mathes C., Brauhausbesitzer . . . . „ 2.—
„ Mathes Friedr., Hotelbesitzer . . . . „ 2.—
„ Miheljak, k. k. Notar . . . . „ 1.—
„ Dr. Neckermann J., Bürgermeister . . . . „ 2.—
„ Negri, Holzhändler . . . . „ 5.—
Frau Orešek, k. k. Prof.-Witwe . . . . „ 3.—
Herr Pfeiffer, Stationschef . . . . „ 1.—
Frau Peterlin A., Beamtenswitwe . . . . „ 1.—
Herr Pogatschnigg, Bergwerksverwalter . . . . „ 2.—
„ Ploner J., k. k. Professor . . . . „ 1.—
„ Ploj, Advokat in Pettau . . . . „ 2.—
„ Praunseis, Kaufmann in Lichtenwald . . . . „ 1.—
„ Pratter A., Gastwirt . . . . „ 1.—
„ Dr. Prossinagg, praktischer Arzt . . . . „ 2.—
„ Rakusch Josef, Eisenhändler . . . . „ 1.—
„ Rakusch Johann, Buchdruckereibesitzer . . . . „ 2.—
„ Ressingen, Ritter v., Privatier . . . . „ 2—
„ Riedel E., Oberbergkommissär . . . . „ 3.—
„ Sabukoschegg, Zuckerbäcker . . . . „ 1.—
„ Sajevitz M., k. k. Notar . . . . „ 3.—

Herr Dr. Sajovitz, Advokat . . . . fl. 2.—
„ Sapušek M., k. k. Kr. Ger. Adjunkt . . . . „ 1.—
„ Schwentner, Kaufmann in Franz . . . . „ 5.—
„ Schmidt, Buchbinder . . . . „ 2.—
„ Schmidl G., Kaufmann . . . . „ 1.—
„ Schrey, Edl. v., k. k. L. Ger. Rat . . . . „ 1.—
„ Schuh, k. k. Hilfsämterdirektor . . . . „ 1.—
„ Dr. Schurbi, Advokat . . . . „ 2.—
„ Dr. Sernec, Advokat . . . . „ 5.—
„ Sima Josef, Hausbesitzer und Bäcker . . . . „ 1.—
„ Skerjanz, k. k. Postoffizial in Graz . . . . „ 2.—
„ Skolaut, Glashändler . . . . „ 2.—
„ Stepischnegg M., Bauunternehmer . . . . „ 3.—
Se. Gnaden der Herr Fürstbischof von Lavant Dr. Maximilian Stepischnegg . . . . „ 10.—
Herr Stiger, Kaufmann . . . . „ 2.—
„ Dr. Svoboda, k. k. Gymn.-Direktor . . . . „ 5.—
Frau Tappeiner, Hausbesitzerin . . . . „ 1.—
Herr Thurn, k. k. Bez. Richter in Lichtenwald . . . . . . „ 1.—
„ Tisch August, Bürgerschullehrer . . . . „ 2.—
„ Tratenscheg, Telegrafenbeamter . . . . „ 1.—
„ Traun Karl, Kaufmann . . . . „ 2.—
„ Wagner, Cafeehausbesitzer . . . . „ 2.—
„ Walland Franz, Hotelier . . . . „ 1.—
„ Walther M., Gutsbesitzer . . . . „ 5.—
„ Weiner J., Glashändler . . . . „ 2.—
„ Weiss E., Schneidermeister . . . . „ 2.—
„ Wokuscheg, Realitätenbesitzer in Gonobitz . . . . . . „ 2.—
Frau Wokaun, Haus- und Realitätenbesitzerin . . . . „ 2.—
Herr J. Wretschko, Abt und Stadtpfarrer . . . . „ 5.—
„ Wesiak A., k. k. Kreisger. Official . . . . „ 1.—
„ Wogg & Radakowič, Kaufm. . . . . „ 2.—
„ Zangger, Schuldirektor . . . . „ 2.—
„ Zangger, Kaufmann . . . . „ 2.—
„ Žičkar, Stadtpfarrkaplan . . . . „ 1.—
„ Zinauer, Regenschori . . . . „ 1.—
„ Žolgar Michael, k. k. Professor . . . . „ 5.—
Frau Zorzini, Kaufmannswitwe . . . . „ 1.—
Herr Žuža, Bergwerksbesitzer . . . . „ 1.—

VII. Lehrmittelsammlungen.

A. Bibliothek.

Kustos Albert Fietz.

a) Lehrerbibliothek.

Dieselbe wurde vermehrt:

1. Durch Ankauf:

Paul, Wiener Schuleinrichtungen. — Hermann, Sitzeinrichtungen. — Radics, Anast. Grün. — Krüger, Homer. Formenlehre. — Mitteilungen des

hist. Vereines f. Steierm. — Beiträge z. Kunde steierm. Geschichtsquellen. Regeln und Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschreibung. — Kiepert, Leitfaden der alten Geogr. — Handwörterbuch der gesammten Münzkunde. — Klotz, Lat. Deutsch. Wörterb. — Düntzer, Goethes Faust. — Heider und Eitelberger, Mittelalterl. Kunstdenkmale des österr. Kaiserstaates. — Schlossar, Oesterr. Cultur- und Literaturbilder. — Arendts, deutsche Rundschau f. Geogr. u. Statistik. — Glass, Wörterb. d. Mythologie. — Rhedantz, Demosthenes. — Westermann, Demosthenes. — Erler, Directorenconferenzen d. preuss. Staates. — Schlossar, Steiermark im deutschen Liede. — Hirsch, Heimatkunde d. Steierm. — Schmidt, Latein. Schulgram. — Kummer, das Ministerialengeschlecht von Wildonie. — Dittes, Pädagogium. — Brehms Tierleben Forts. — Bastian, Schöpfung od. Entstehung? — Wiegand Stereometrie, ebene Trigonometrie, Planimetrie. — Schenkl, Griech. Uebungsbuch. — Seboth, die Alpenpflanzen, Forts. — Häckel, Natürl. Schöpfungsgeschichte. — Pfeiffer, Deutsche Classiker des Mittelalters. Forts. — Wiener Studien. — Mittheil. des Instituts f. österr. Geschichtsforschung. — Conze, Heroen- u. Göttergestalten der griech. Kunst. — Wolf, Geschichtl. Bilder aus Oesterr. — Mitteilungen d. geog. Gesellschaft. — Müller.-Pfaundler, Lehrb. d. Physik. Forts. — Archäologisch-epigraphische Mittheilungen aus Oesterr. — Gymnasialzeitschrift. — Zeitschrift f. d. Realschulwesen. — Wiener pädag. Jahrbuch. — Ziller, Pädag. Jahrbuch. — Krumme, Pädagog. Archiv. — Globus. — Orožen, Bistum Lavant. III. — Textbuch zu Seemanns kunsthistor. Bilderbogen. — Literarisches Centralblatt. — Edlinger Literaturblatt. — Zwiedinek-Südenhorst, Hans Ulrich von Eggenberg. — Kampen, Descriptiones nobilissimorum apud classicos locorum I. — Andresen, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit. — Jagić, Archiv f. slavische Philologie. — Grimm, Deutsches Wörterb. Forts. — Janisch, Topogr. hist. Lexikon v. Steierm. Forts. — Faulmann, Geschichte der Schrift. — Zahn. Steierm. Geschichtsblätter. — Seibert, Zeitschr. f. Schulgeographie. — Wiener Abendpost. — Globus.

2. Durch Schenkungen:

Vom h. k. k. Minist. f. C. u. Unter.: Sitzungsberichte d. Akad. d. Wissenschaften. Verzeichnis der zulässigen Lehrtexte. Archiv f. österr. Geschichte. Almanach d. k. k. Akad. d. Wiss. — Vom hochwürdigsten H. Fürstbischof von Lavant Dr. Max Stepischnegg in Marburg: Personalstand des Bistums Lavant. — Vom H. Gymnasialdirector Dr. F. Z. Svoboda in Cilli: Foss, Wie ist der Unterricht in der Geschichte mit dem geogr. zu verbinden? — Vom Verein Mittelschule: Regeln der deutschen Rechtschreibung. — Von der Verlagsbuchh. Klinkhardt in Wien: Hübl. Lat. Uebungsb. — Von d. Verlagsbuchh. Baedeker in Essen: Heilermann und Diekmann, Algebra. — Von der Verlagsbuchh. Hölder in Wien: Hauler, Lat. Stilübungen. — Von d. Verlagsbuchhandlung Neff in Stuttgart: Lhomond, viri illustres urbis Romae. — Vom H. Verfasser: Möstl, Szegediner Hexenprozess. — Von H. Verfasser: Schlossar, Grazer Buchdruck u. Buchhandel im 16. Jahrh. —

b. Schülerbibliothek.

Dieselbe wurde vermehrt:

1. Durch Ankauf:

Schmerz, Naturgesch. Charakterbilder. — Volčič, Šmarnice. — Koledar 1880. — Praprotnik, Slovenski spisovnik. — Staré, Občna zgodovina. Forts. — Terčnik, Slovenski goffine. Forts. — Bombelles, der Graf von Cilli. — Radics, das befreite Bosnien. — Spamers neue Volksbücher. — Hölders hist. Jugendbibl. — Hölders geogr. Jugendbibl. — Hoffmanns Jugendbibl. — Proschko, Oesterr. Volks- u. Jugendschriften. — Jessen, Oesterr. Jugendbibl. — Die Länder Oesterreich-Ungarns. — Der Jugend Hausschatz. — Hoffmann, Eroberung v. Mexico. — Hoffmann, deutscher Jugendfreund. — Hoffmann, Nach Brasilien. — Parleys Erzählungen. — Jugend-Album. — Umlauft, Wanderungen durch die österr.-ungar. Monarchie. — Unser Vaterland. Forts. — Bowitsch, Habsburg Chronik. — Schiller, Deutsche Unterrichtsbriefe. — J. G. Seidl's Werke, Forts. — Wandkalender. — Kalchbergs Schriften, Forts. — Krist, Naturlehre. — Letopis matice slovenske. — Cigale, znanstvena terminologija. — Koseski, razni delom. — Germanstvo. — Hesse-Warteg, Nordamerika, Forts. — Weller, die kaiserl. Burgen und Schlösser. — Holub, Sieben Jahre in Süd-Afrika. — Hempels Nationalbibliothek deutscher Classiker I. Schluss II. — Cotta'sche deutsche Volksbibliothek. — Vertec. — Isis. — Heimat. — Dr. R. Precechtěl, Die Kaiser aus dem Hause Habsburg-Lothringen mit ihren Original-Bildnissen.

2. Durch Schenkungen:

Vom hoh. k. k. Statthalterei-Präsidium in Graz: Teuffenbach, Vaterländisches Ehrenbuch. — Vom H. Verfasser: Marn, Slovenica českega jezika. — Vom Herausgeber Herrn Prf. Žolgar: Popotnik. — Vom H. Verfasser: Schlossar, Erzherzog Johann. — Von einem Ungenannten: Tušek, Štirje letni časi. —

Die Lehrerbibliothek zählt am Ende des Schuljahres 1880 6468 Stück, die Schülerbibliotkek 3030.

Sonach umfasst die ganze Bibliothek 9498 Stück.

B. Naturhistorisches Kabinett.

Kustos: Karl Schleifer.

Durch Ankauf erhielt dasselbe folgenden Zuwachs:

Frass, geologische Wandtafeln. — Leutemaun, zoologischer Atlas, Serie VIII. — Lenkart, zoologische Wandtafeln, Lief. III. — Ein Pflanzenstecher.

Durch Schenkungen:

Schwefel, Krystalldruse, Lava vom Vesuv, Lava von Pompeji, sämmtlich vom Herrn Direktor Dr. F. Z. Svoboda. — 26 Arten prachtvoll conservierter, australischer Kryptogramen auf 23 Blättern vom Herrn Dr. Carl Pruss, Fregattenarzt. — 1 St. Hornblende, Amonites Bleibergiensis, Isocardia

Blb. vom Herrn Em. Riedl, k. k.Ober-Bergkommissär. — Columba livia, geschenkt vom Herrn J. Goričar, k. k. Postmeister in Prassberg. — 45 Arten Phanerogamen, 38 Arten Orchideen aus der Umgebung von Cilli, vom Kustos. — 2 St. Cyprea Tigris, 1 St. Conus marmoreus. — 2 St. Cyprea moneta von Ad. Weinhard, Schüler der I. Klasse. — Coluber flavescens, von Val. Koren, Schüler der I. Klasse.

Der gegenwärtige Bestand ist:

a) Zoologische Abteilung	6079	Stück
b) Botanische „	5949	„
c) Mineralogische „	2803	„
d) Krystall-Modelle	207	„
e) Apparate und Präparate . . .	181	„
f) Naturhistorische Bilderwerke . .	21	„

C. Physikalisches Kabinett.

Kustos: A. Deschmann.

Gegenwärtiger Stand:

a) Zu den allgem. Eigenschaften, zur Statik und Dynamik 101 Apparate.
b) zur Chemie: 48 Apparate, 130 Gläser mit Chemikalien.
c) zur Wärme: 29 Apparate.
d) zum Magnetismus: 9 „
e) zur Elektricität: 72 „
f) zur Akustik: 25 „
g) zur Optik: 49 „
h) zur Astronomie und physikal. Geographie 7 Apparate.

D. Mathematische Lehrmittel.

2 Wandtafeln für den Unterricht im neuen Metermasse und ein Kästchen der neuen Masse und Gewichte.

10 stereometr. Modelle, aus hartem Holz gearbeitet, mit vielen Schnitten. Ueberdies 8 Cirkel, 5 Lineale und Meterstäbe, 4 hölzerne Transporteure, 1 hölzernes Dreieck und 19 alte stereometr. Modelle aus Holz.

E. Geographische Hilfsmittel.

Kustos: Andreas Gubo.

Es kamen neu hinzu durch Ankauf:

Tableau der wichtigsten physikalisch-geographischen Verhältnisse von E. Letoschoik, dann Forum Romanum, Geschenk des k. k. Gymn.-Direktors Dr. F. Z. Svoboda.

Gegenwärtiger Bestand der Sammlung:

Wandkarten	63
Atlanten	11
Erdgloben	2
Himmelsgloben	1
Reliefkarten	3
Tellurium	1

F. Münzensammlung.

Kustos: Andreas Gubo.

Die Sammlung erfuhr folgende Vermehrung durch Geschenke:

Vom Septimaner Detitschegg 1 bair. Silbermünze und 1 silb. Denkmünze. — Vom Quartaner Schwentner 2 Silber- und 5 Kupfermünzen. — Vom Quartaner Fleischer 1 Kupfermünze. — Vom Quartaner Vodušek 2 Silber- und 1 Kupfermünze. — Vom Quintaner Snideršič 1 Silber- und 2 Kupfermünzen. — Vom Tertianer Fritsch 2 Silber- 2 Bronce- und 2 Kupfermünzen. — Vom Tertianer Kopriva 1 silb. Denkmünze. — Vom Tertianer Siuka eine Kupfermünze. — Vom Primaner Weinhardt 1 kupf. Denkmünze. Vom Septimaner Spohn 1 Silbermünze. — Vom Tertianer Kupferschmidt 1 Bronce- und 2 Kupfermünzen.

Im Ganzen erfuhr die Sammlung eine Vermehrung von 29 Münzen.

Gegenwärtiger Stand: 1318 Geldmünzen, 21 Denkmünzen und 22 Bracteate. Ausserdem enthält die Sammlung noch Papiergeldscheine, Rechenpfennige und Spielmünzen.

G. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Kustos: A. Fischer.

Neu angeschafft:

a) Der perspektivische Versuchsapparat mit der Glastafel und mit 3 Stäbchen;

b) sechs kleine perspektivische Anschauungsapparate;

c) Architektonische Holzmodelle. 3 Stück.

d) Ornamentale Gypsabgüsse vom k. k. österr. Museum in Wien 38 Stück.

e) Figurale Gypsabgüsse, vom k. k. österr. Museum in Wien, 4 Stück.

f) der Farbenkreis mit 20 Tafeln nach Brücke.

g) das polychrome Flachornament vom Professor A. Andêl III. Band. 6., 7., 8. und 9. Heft, 26 Blatt.

Gegenwärtiger Bestand:

1. Für Freihandzeichnen:

A. Ornamentales.

a) Vorlageblätter 740 Stück. — b) Gypsabgüsse 7 Stück.

B. Figurales.

a) Vorlageblätter 269 Stück. — b) Gypsabgüsse 2 Stück. — c) Stative dazu: 2 Stück.

C. Landschaften, Blumen, Früchte.

Vorlageblätter 379 Stück.

D. Diverses.

Vorlageblätter 257 Stück.

II. Für geometrisches Zeichnen:

Vorlageblätter 14 Stück. — Drahtmodelle 16 Stück. — Stative dazu 2 Stück. — Modelle aus Pappe und Holz 11 Stück. — Tafellineal 1 Stück. Dreiecke 2 Stück. — Zirkel 1 Stück.

Für die der Anstalt und deren Schülern in dem verflossenen Schuljahre zugewendeten Geschenke und Gaben sagt die Gymnasial-Direktion allen P. T. Spendern und Wohltätern den wärmsten Dank.

VIII. Maturitätsprüfung.

a) Schriftliche Aufgaben der Abiturienten im Schuljahre 1880.

α) Aus dem Deutschen:

Der Oesterreicher hat ein Vaterland,
Und liebts, und hat auch Ursach es zu lieben.
Schiller (Wall.s Tod I. 5)

β) Aus dem Deutschen ins Lateinische: Einige Notizen über das Leben des Livius, nach Grysars Uebungsbuch II, 6.

γ) Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Vergils, Aeneis lib. IV. v. 90—136.

δ) Aus dem Griechischen ins Deutsche: Homer, Odyssee IV v. 398—446.

ε) Aus der Mathematik:

1. Aus den beiden Gleichungen:

$$\left.\begin{array}{l} a^y \cdot \sqrt[x]{b} = m \\ b^x \cdot \sqrt[y]{a} = n \end{array}\right\} \text{Die Werte von } x \text{ und } y \text{ zu bestimmen.}$$

$a = 9, \quad b = 64, \quad m = 324, \; n = 786432$

2. Die ganze Oberfläche eines geraden Kegels beträgt $O = 28{\cdot}3144\square^m$, und die Mantelfläche $M = 20{\cdot}8144\square^m$, wie gross ist das Volumen desselben und der Centralwinkel des durch die Abwicklung der Mantelfläche entstehenden Kreisausschnittes?

3. Man bestimme die Fläche (f) jenes Segmentes der Parabel $y^2 = 8x$, welches von einer Sehne abgeschnitten wird, die durch den Brennpunkt geht und mit der positiven Richtung der Abscissenaxe einen Winkel von 30^0 bildet:

C) Aus dem Slovenischen:

1. Zakaj imenujejo pesniki otroška leta najsrečnejšo dobo človeškega življenja?

2. Süpfle, lat. Uebungsbuch II T. Nr. 217 und 218. Sokrates Selbstverteidigung vor Gericht, zur Uebersetzung ins Slovenische.

b) Resultate der Maturitätsprüfung.

Verzeichnis der Abiturienten,

welche sich im Schuljahre 1880 der Maturitätsprüfung unterzogen und das Zeugnis der Reife erhalten haben.

Angemeldet waren 13 öffentliche Schüler und 2 Externisten.

Post-No.	Name und Geburtsort	Lebensalter	Dauer der Gymnasialstudien	Gewähltes Berufsstudium
1.	**Johann Fon** aus Laak in Steiermark.	20 Jahre	8. Jahre	Theologie
2.	**Franz Kapus** aus Cilli in Steiermark.	19 Jahre	9. Jahre	Jurisprudenz
3.	**Josef Kovačič** aus Drachenburg in Steiermark.	21 Jahre	8. Jahre	Jurisprudenz
4.	**Heinrich Langer** aus Graz in Steiermark.	18 Jahre	8. Jahre	Medicin
5.	**Johann Lesky** aus Cilli in Steiermark.	18 Jahre	8. Jahre	Medicin
6.	**Josef Neckermann** aus Cilli in Steirmark.	18 Jahre	8. Jahre	Medicin
7.	**Mathias Stoklas** aus St. Marein bei Erlachstein in Steiermark.	20 Jahre	8. Jahre	Philosophie
8.	**Alois Virbnik** aus Neukirchen in Steiermark.	19 Jahre	8. Jahre	Philosophie

Drei Abiturienten haben die Prüfung aus je einem Gegenstande nach zwei Monaten zu wiederholen; drei wurden reprobiert und zwar einer auf 6 Monate, zwei auf ein Jahr, darunter ein Externist; der zweite Externist trat vor der mündlichen Prüfung zurück.

c) Resultat

der am 19. und 21. Juli 1879 abgehaltenen Maturitätsprüfung:

Der Prüfung unterzogen sich 13 Abiturienten. Von diesen erhielten die Abiturienten Johann Presker, Adolf Spohn und Johann Stepischnegg das Zeugnis der Reife mit Auszeichnung. Die Abiturienten: Johann Fritsch, Rudolf Graf Fünfkirchen, Adam Grušovnik, Josef Kolšek, Adalbert Kotzian, Jakob Marzidovšek, Raimund Neckermann, Franz Novak, Albin Ogrinc und Peter Kofler (letzterer in Folge der am 30. September abgelegten Wiederholungsprüfung) wurden für reif zum Besuche der Universität erklärt.

IX. Chronik.

a) Veränderungen im Lehrkörper.

Die nach dem verstorbenen Professor Anton Hlusčik am Cillier Gymnasium erledigte Lehrstelle für klassische Philologie wurde mit hohem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 17. August 1879 Z. 10596 dem Lehramtskandidaten Alfred Heinrich verliehen, welcher dieselbe seit März 1879 supplierte.

Mit hohem Erlasse vom 10. August 1879 verfügte das hohe Ministerium die Versetzung des Professors Albert von Berger an das Marburger Gymnasium. Zur Supplierung der nach diesem Lehrer erledigten Stelle wurde mit dem Erlasse des hochlöblichen k. k. Landesschulrates vom 6. Okt. 1879 Nr. 5948 der geprüfte Lehramtskandidat Anton Kosi bestellt.

Mit Schluss des ersten Semesters verliess auch Professor Franz Krašan die Anstalt, an welcher er als Lehrer der Naturgeschichte seit dem Schuljahre 1874/5 verdienstlich wirkte, um den mit dem hohen Erlasse des k. k. Ministeriums vom 14. Jänner 1880 Z. 164 am zweiten Staatsgymnasium in Graz ihm verliehenen Posten anzutreten, während Prof. Johann Terglav, der den letzteren bisher inne hatte, mit demselben Erlasse aus Dienstesrücksichten nach Cilli versetzt wurde. Da aber Professor Terglav krankheitshalber sein Amt nicht antreten konnte, — derselbe ist inzwischen gestorben — wurde mit dessen Supplierung der geprüfte Lehramtskandidat Karl Schleifer von der Direktion betraut, welche Verfügung die k. k. Landesschulbehörde mit hohem Erlasse vom 18. März 1880 Nr. 1356 genehmigt hat.

b) Andere Vorkommnisse.

Das Schuljahr 1879/80 wurde am 16. September mit dem Veni Sancte eröffnet. An demselben Tage wurde in Gegenwart sämmtlicher Lehrer den Schülern die Disciplinarordnung von dem Direktor vorgelesen und erläutert und die Wiederholungs- und Aufnahmsprüfungen vorgenommen. Der regelmässige Unterricht begann am nächsten Tage.

Am 30. September wurde unter dem Vorsitze des k. k. Landes-Schulinspektors Dr. Johann Zindler die Maturitäts-Wiederholungsprüfung abgehalten, der sich ein Abiturient zu unterziehen hatte.

Am 4. Oktober wurde das Allerhöchste Namensfest Sr. Majestät des Kaisers, am 19. November das Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin mit einem solennen Gottesdienste gefeiert, welchem der gesammte Lehrkörper mit den Studierenden beiwohnte. An beiden Tagen wurde kein Unterricht erteilt.

Vor dem Schlusse des ersten Semesters, welcher vorschriftsmässig am 14. Februar erfolgte, trat der k. k. Landes-Schulinspektor Karl Holzinger Ritter von Weidich, dessen Oberleitung das Cillier Gymnasium durch zehn Jahre anvertraut war, in den wohlverdienten Ruhestand über. Die grossen auch von Sr. Majestät anerkannten Verdienste, welche sich derselbe um die Förderung des Unterrichtes an den Mittelschulen Steiermarks und Kärntens erworben hat, wurden anderorts gewürdigt. Doch ist hier zu erwähnen, dass an der Ovation, welche dem aus dem Amte scheidenden Vorgesetzten zum Zeichen der Verehrung durch die Ueberreichung eines Albums mit den Photographien der Lehrer der steiermärkischen und kärntnerischen Mittelschulen dargebracht wurde, sämmtliche Professoren des hierortigen Gymnasiums durch Einsendung ihrer Photographien sich beteiligt haben.

Am 24. Februar beehrte der k. k. Statthalter von Steiermark, Freiherr von Kübeck, begleitet von dem k. k. Statthalterei-Rate Haas, die Anstalt mit seinem Lehrer und Schüler erhebenden Besuche. Se. Excellenz wohnte Vormittags und Nachmittags dem Unterrichte fast in allen Klassen bei, beteiligte sich persönlich an der Prüfung der Schüler und sprach sich bei der tagsdarauf erfolgenden Vorstellung des Lehrkörpers anerkennend über den Zustand des Gymnasiums aus.

Supplierungen im Unterrichte wurden wegen vorübergehender Erkrankung einzelner Lehrer und infolge der Beurlaubung des Professors A. Fietz (v. 18. — 21. Februar) und des Direktors (v. 23. März — 19. April) herbeigeführt. Doch wurde dadurch der vorschriftsmässige Unterricht nicht verkürzt, und demnach das Lehrziel in allen Klassen erreicht.

Vom 14. — 19. Juni dauerten die schriftlichen Maturitätsprüfungen, vom 23. Juni bis 8. Juli die schriftlichen und mündlichen Uersetzprüfungen.

Am 30. Juni, 1. u. 2 Juli wurde die mündliche Maturitätsprüfung unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Dr. Johann Zindler abgehalten, über deren Resultat oben berichtet wird; ebenso wird dort über die Preisprüfung aus der steierm. Geschichte referiert, welche am 8. Juli stattfand. — Am 10. u. 11. war die Privatistenprüfung, am 12. die Prüfung aus dem Turnen, am 13. aus dem Gesange. Am 14. wurde der Unterricht geschlossen und die Schlusskonferenz abgehalten. — Die üblichen religiösen Uebungen wurden in beiden Semestern vorschriftmässig vorgenommen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war während des ganzen Jahres im allgemeinen befriedigend.

Der Schluss des Schuljahres erfolgte am 15. Juli mit dem Te Deum laudamus und der Verteilung der Zeugnisse.

X. Verfügungen

der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

1. Verordnung des h. Ministeriums f. K. u. U. v. 24. Juli 1879 Z. 11541, welche zur Erzielung einer grösseren Stabilität im Gebrauche der Lehrtexte und Lehrmittel die nötigen Weisungen gibt.

2. Verordnung des h. k. k. Landesschulrates vom 11. Dezember 1879 No. 7241, durch welche festgesetzt wird, dass der Unterricht in den freien Gegenständen Anfangs Oktober zu beginnen und mit Ende Juni zu schliessen ist.

3. Zuschrift der Cillier löbl. k. k. Bezirkshauptmannschaft ddo. 12. April 1880 Nr. 152, mit welcher infolge Erlasses des hohen k. k. Statthalterei-Präsidiums vom 2. April 1880. Z. 942 dem Gymnasialdirektor mitgeteilt wird, dass Se. Majestät der Kaiser die aus Anlass der Verlobung Sr. kais. Hoheit des Kronprinzen Rudolf mit Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Stephanie von Belgien dargebrachten Glückwünsche des Lehrkörpers des Cillier Gymnasiums mit dem Ausdrucke des Allerhöchsten Dankes allergnädigst entgegenzunehmen geruht haben. Desgleichen habe auch Se. kais. Hoheit der Kronprinz die aus dem gedachten Anlasse dargebrachten Wünsche mit dem verbindlichsten Danke zur Kenntnis genommen.

4. Erlass des h. Ministeriums f. K. u. U. v. 30. März 1880 Z. 4375, mit welchem eröffnet wird, dass in Folge Allerhöchster Ermächtigung künftighin das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht über den Fortbezug der den Waisen von Staatsdienern auf drei Jahre Allerhöchst gewährten Gnadengaben, insoferne sie das Ressort dieses Ministeriums betreffen, im eigenen Wirkungskreise entscheiden werde.

4. Erlass des h. k. k. Landesschulrates v. 1. Mai 1888 Nr. 2309, betreffend den Vorgang bei Erteilung der den öffentlichen Professoren und Lehrern an Mittelschulen zustehenden Befreiung vom Geschworenenamte.

5. Mitteilung des h. k. k. Landesschulrates vom 24. Juni 1880 Nr. 2463, dass laut Erlasses des h. k. k. Ministeriums f. C. u. U. v. 23. April l. J. Z. 4952 im Staatsvoranschlage pro 1881 als Mehrerfordernis für das Staatsgymnasium in Cilli 4000 fl. (R. Gebäudeerhaltung) eingestellt worden seien.

XI. Lokation

derjenigen Schüler, welche ein Zeugnis mit Vorzug oder der ersten Klasse erhalten haben.

1. Klasse.*)

1. Heinrich Posener aus Graz.
2. Bartholomäus Wurkelc aus St. Paul b. Pragwald.
3. Adalbert Erbes aus Cilli.
4. Mathäus Skorianz aus St. Paul b. Pragwald.
5. Egon von Zeidler aus Graz.
6. Alois Šoba aus Videm.
7. Franz Germovšek aus Senovo b. Reichenberg.
8. Karl Preskar aus Felddorf,
9. Georg Virant aus Gomilsko.
10. Josef Zemljak aus Reichenburg.
11. Johann Cmerešek aus Hl.-Kreuz b. Sauerbrunn.
12. Albert Sutter aus Fürstenfeld.
13. Franz Časl aus Xaveri b. Oberburg.
14. Franz Lakner aus Gonobitz.
15. Karl Exel aus Landstrass in Krain.
16. Ignaz Goričan aus St. Peter in Seizdorf.
17. Josef Gorečan aus Neukirchen.
18. Josef Simonitsch aus Marburg.
19. Franz Višnar aus Pečovnik.
20. Gregor Sket aus Möstin.
21. Karl Debelak aus Greis.
22. Franz Kupnik aus Kostreinitz.
23. Franz Zore aus Stranje in Krain.

*) Die Namen der Vorzugsschüler sind mit gesperrter Schrift gedruckt, bei den in Steiermark Geborenen ist das Geburtsland nicht angegeben.

24. Adolf Kocuvan aus Laak.
25. Gottfried Lorber aus St. Marein.
26. Max Koscher aus Gross-Steinbach.
27. Vincenz Priboschitz aus Videm.
28. Albert Vidmajer aus Lichtenwald.
29. Karl Ferjen aus Cilli.
30. Franz Rimpel aus Graz.
31. Franz Wressnig aus Raab in Ungarn.
32. Martin Jeršič aus Gubno b. Peilenstein.
33. Konrad Rosmann aus Tüffer.
34. Johann Pechany aus Cilli.
35. Hermann Lassnig aus Cilli.
36. Max Withalm aus Graz.
37. Anton Arzenšek aus Stranitzen.
38. Anton Schwab aus St. Paul b. Pragwald.
39. Johann Eder aus Schönstein.
40. Eugen Thurn aus St. Marein.
41. Franz Šmarčan aus Cilli.

2. Klasse.

1. Valentin Korun aus Frasslau.
2. Karl Horiak aus Tüffer.
3. Martin Schöcker aus Süssenheim.
4. Alois Karnitscher aus Oplotnitz.
5. Anton Veternik aus Lokrowitz.
6. Karl Šnideršič aus Rann.
7. Josef Kosem aus Tschelovnik.
8. Karl Župevc aus Kopreinitz.
9. Ignaz Ritter aus St. Paul bei Pragwald.
10. Franz Berglez aus Podgrad bei St. Georgen.
11. Franz Berglez aus Ponigl.
12. Josef Potovšek aus St. Margarethen bei Römerbad.
13. Johann Lipold aus Prassberg.
14. Fritz Kukovič aus Cilli.
15. Karl Baron Zöge von Manteuffel aus Klein-Wandris in Schlesien.
16. August Anderluh aus St. Marein.
17. Gustav Hluščik aus Cilli.
18. Johann Pernovšek aus Greis.
19. Heinrich Herwei aus Wien in Oesterreich.
20. Ferdinand Kunej aus Oplotnitz.
21. Eugen Lažansky aus Sissek in Kroatien.
22. Johann Radanovič aus Munkendorf in Krain.
23. Hermann Onderka aus Bleiberg in Kärnten.
24. August Wagner aus Cilli.

25. Alexander Lewizhnik aus Nassenfuss in Krain.
26. Josef Kupferschmid aus Adelsberg in Krain.
27. Otto Ambrozič aus Wippach in Krain.
28. Otto Vidic aus St. Paul bei Pragwald.
29. Michael Fink aus Polena.
30. Camillo Hummer aus Cilli.
31. Anton Klemenčič aus Kressnitz in Krain.
32. Josef Stibenegg aus Cilli.
33. Arthur Hallada aus Cilli.
34. Othmar Skerjanz aus Graz.
35. Franz Zdolšek aus Hotunje.
36. Stefan Žuža aus Cilli.
37. Johann Doberšek aus Süssenheim.
38. Franz Pikl aus Cilli.
39. Karl Lopan aus St. Johann bei Unterdrauburg.
40. Franz Lapeine aus Cilli.
41. Viktor Rupnik aus Haimburg in Kärnten.
42. Wilhelm Kreft aus Sauerbrunn.
43. Robert Rudolf aus Verona in Italien.

Ludwig Freiher v. Puthon a. Zboži in Böhmen, Privatist.

3. Classe.

1. **Josef Ožek** aus St. Margarethen bei Römerbad.
2. **Alois Knez** aus Tüffer·
3. Alois Herzog aus Retschach.
4. Karl Siuka aus Špitalič bei Gonobitz.
5. Josef Cerjak aus Hörberg.
6. Johann Zinnauer aus Karlsdorf.
7. August Kielhauser aus Laibach in Krain.
8. Johann Schechel aus Oberburg.
9. Josef Blaž aus Cilli.
10. Arnold Zednik aus Krems in Niederösterreich.
11. Rudolf Kovatschitsch aus Rohitsch.
12. Friedrich Stumberger aus St. Marein bei Erlachstein.
13. Albin Kapus aus Cilli.
14. Friedrich Fritsch aus Cilli.
15. Josef Sigl aus Sauerbrunn.
16. Franz Arzenšek aus Stranitzen.
17. Karl Kupferschmidt aus Adelsberg in Krain.
18. Alois Praunseis aus Lichtenwald.
19. Raimund Druškovič aus Tüffer.
20. Robert von Formacher aus Laibach in Krain.
21. Josef Possek aus Hl. Geist bei Pöltschach.

22. August Weiss aus Karlstift in Niederösterreich.
23. Michael Klančnik aus Retschach.
24. Benjamin Kunej aus St. Peter bei Königsberg.
25. Max Walther aus Grossdorf in Krain.

4. Klasse.

1. Heinrich Spohn aus Adelsberg in Krain.
2. Franz Hajdenek aus Rann.
3. Johann Krančič aus Ternovc.
4. Mathias Topolak aus St. Martin im Rosental.
5. Johann Zemljak aus Kopreinitz.
6. Gustav Steinmetz aus Cilli.
7. Franz Vračun aus Kopreinitz.
8. Gustav Delpin aus Marburg.
9. Eugen Riedl aus St. Leonhard in Kärnten.
10. Ernst Graf Montecuccoli aus Eggenstein.
11. Franz Vodušek aus St. Georgen bei Rohitsch.
12. Max Kinsele aus Fiume im Ung.-Litorale.
13. Franz Possek aus Hl. Geist bei Pöltschach.
14. Josef Perthold aus Cilli.
15. Johann Jesenko aus Cilli.
16. Jakob Firbas aus Klanjec in Kroatien.

5. Klasse.

1. Franz Bahr aus Cilli.
2. Ludwig Wriessnig aus Gonze.
3. Franz Župnek aus Šedina.
4. Josef Mesiček aus Lichtenwald.
5. Georg Šelih aus Spitalič.
6. Othmar Kalligaritsch aus W.-Graz.
7. Franz Widmeier aus Lichtenwald.
8. Jakob Kitak aus Rohitsch.
9. Karl Sirk aus Luttenberg.
10. Leopold Ledinegg aus Pettau.
11. Albert Kokol aus St. Marein.
12. Alfred Buffulini aus Triest in Istrien.
13. Franz Tonko aus Rietz.
14. Josef Sutter aus Gonobitz.
15. Franz Ocvirk aus Wodice bei St. Georgen.
16. Gustav Trautvetter aus Pettau.
17. Zeno Hallada aus Marburg.
18. Johann Šnideršič aus Rann.

6. Klasse.

1. Kaspar Kačičnik aus Trennenberg.
2. Hygin R. v. Scarpa aus Fiume im Ung. Litorale.
3. Johann Kopriwa aus Sagor in Krain.
4. Hubert Wagner aus Idria in Krain.
5. Viktor Potočnik aus Rann.
6. Fritz Steiger aus Innsbruck in Tirol.
7. Franz Čulk aus Gomilsko.
8. Josef Höhn aus Marburg.
9. Franz Rožmann aus Schrottendorf bei Radkersburg.
10. Vinzenz Vidergar aus Moräutsch in Krain.

7. Klasse.

1. Rudolf Spohn aus Adelsberg in Krain.
2. Michael Korber aus St. Egydi bei Schwarzenstein.
3. Ignaz Huth aus Cilli.
4. Friedrich Pichler aus Wolfsberg in Kärnten.
5. Heinrich Detitschegg aus Gonobitz.
6. Franz Braček aus Ternowetzdorf bei Wisch.
7. Edmund Wesiak aus Esseg in Slavonien.
8. Jakob Cinglak aus Süssenberg.
9. Leo Baron von Lazarini aus Podygraz.
10. Franz Cerjak aus Leskovec.
11. Simon Mahorič aus St. Urban.

XII. Kundmachung,

betreffend das Schuljahr 1880/81.

Das **nächste Schuljahr** wird am **16. September** um 8 Uhr früh mit dem Veni Sancte **eröffnet.** Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter **am 13., 14. und 15. September zwischen 8—12 Vormittags bei der Gymnasial-Direktion zu melden** und sich mit dem Tauf- oder Geburtsscheine, und, wenn sie in eine höhere Klasse eintreten wollen, mit den Studienzeugnissen aus den früheren Klassen auszuweisen. Die neu eintretenden Schüler haben eine Aufnahmstaxe von 2 fl. 10 kr. und einen Lehrmittelbeitrag von 1 fl. zu erlegen.

Die Anmeldung für die übrigen Studierenden findet an denselben Tagen statt. Aus pädagogischen Gründen mögen Schüler der unteren Klassen von ihren Eltern oder deren Vertretern vorgeführt werden. Schüler, welche ihre Studien an diesem Gymnasium fortsetzen wollen, haben einen Lehrmittelbeitrag von 1 fl. zu entrichten, von welchem nach der diesbezüglichen hohen Ministerialverordnung kein Schüler befreit werden kann.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden den 15., die Aufnahmsprüfungen den 16. September vorgenommen werden.

Schüler, welche in die erste Klasse aufgenommen werden wollen, müssen das neunte Lebensjahr zurückgelegt haben; sie müssen, wenn sie an einer öffentlichen Volksschule unterrichet wurden, sich mit einem Zeugnisse ausweisen, welches die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat. Doch bleibt bei der Entscheidung über die Aufnahme die gut bestandene Aufnahmsprüfung massgebend. Bei dieser Prüfung werden folgende Anforderungen gestellt:

a) Jenes Mass von Wissen in der Religion, welches in den vier ersten Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann.

b) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift; Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze; Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und Interpunktion; Richtige Anwendung derselhen beim Diktandoschreiben.

c) Uebung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

CILLI, 15. Juli 1880.

Dr. F. Z. Svoboda,
Direktor.



"Heinrich von Freiberg. Gedicht vom heiligen Kreuz.

PROGRAMM

DES

K. K. STAATS-GYMNASIUMS

IN

CILLI.

Herausgegeben

AM SCHLUSSE DES SCHUL-JAHRES 1881

VON

DR. F. Z. SVOBODA,

k. k. Gymnasial-Direktor.



CILLI.
BUCHDRUCKEREI VON JOHANN RAKUSCH.
1881.

mcJ

Gedicht vom heil. Kreuz

von Heinrich von Freiberg.

Einleitung.

Dieses Gedicht ist uns einzig in der Handschrift der Wiener Hofbibliothek Nr. 2885 vom Jahre 1393 (Papier, Fol.) auf Blatt 196a—203b erhalten. Obgleich man schon ziemlich lange vorher Nachricht von demselben hatte, wurde es doch erst 1866 von Fr. Pfeiffer in seinem altdeutschen Uebungsbuche (Wien, pg. 126—135) zum erstenmale abgedruckt, aber in Langzeilen und ganz urkundlich, d. h. buchstäblich genau nach der Handschrift, mit allen Fehlern, Abkürzungen und sonstigen Eigentümlichkeiten derselben. Eine kritische Ausgabe des Gedichtes wird zwar schon seit einigen Jahren erwartet [1]), existiert jedoch bis heute noch nicht, und so übergebe ich denn meinen Versuch, einen gereinigten Text von dem genannten Gedichte herzustellen hiemit der Oeffentlichkeit. Welche Grundsätze mich bei der Reinigung des Textes geleitet, wird die folgende Erörterung zeigen.

Als Verfasser unseres Gedichtes nennt sich V. 92 f. ein Heinrich von Vrîberc. Von einem Verfasser desselben Namens haben wir noch zwei andere Gedichte: eine umfangreiche Fortsetzung von Gottfrieds Tristan und ein kleines erzählendes Gedicht von der Ritterfahrt eines böhmischen Herren Johann von Michelsberg nach Frankreich. Also stammen alle drei Gedichte von einem und demselben Heinrich von Freiberg? Nichts scheint natürlicher als das. Und doch ist es mehrfach bezweifelt worden, dass der Fortsetzer des Tristan mit dem Verfasser der Ritterfahrt und gar des Gedichtes vom heil. Kreuze identisch sei, denn diese Gedichte stünden bezüglich ihres dichterischen Wertes zu weit von einander ab. [2]) Dieser Abstand lässt sich in der Tat nicht leugnen. Während nämlich die Fortsetzung des Tristan nach dem übereinstimmenden Urteil aller Literar-Historiker eine bedeutende dichterische Leistung ist, die, wenn sie auch nicht an Gottfrieds Meisterwerk heranreicht, doch überall das Talent des Dichters erkennen lässt und durch leicht dahinfliessende Sprache sich auszeichnet; zeigt der Dichter in seinem heil. Kreuz wenig Geschick in der Behandlung des Stoffes, den ihm, wie er V. 73—75 selbst sagt, eine lateinische Vorlage bot, und sein Stil ist einförmig und trocken. Trotzdem habe ich durch wiederholte Lectüre und eingehendere Vergleichung, besonders des Gedichtes vom heil. Kreuz mit dem Tristan, allmählich die feste Ueberzeugung

[1]) Vgl. Reinh. Bechstein in seiner Ausgabe des Tristan Heinrichs von Freiberg. Lpz. 1877, XVIII. A. 2.

[2]) S. K. Goedeke, Grundr. I. 75 u. W. Grimm, Zur Geschichte des Reimes pg. 19.

gewonnen, dass ein und derselbe Heinrich der Verfasser aller drei Gedichte sei. Die Art und Weise der Darstellung, die Sprache, die Reime und viele Details, namentlich eine bedeutende Anzahl geradezu frappant ähnlicher einzelner Stellen, die gleiche Vorliebe für gewisse Wortspiele, allgemeine Beinamen u. dgl. m. weisen zweifellos auf die nämliche dichterische Persönlichkeit hin. Ich muss es mir leider versagen, hier auf diese Einzelnheiten näher einzugehen, da mir der Raum zu knapp zugemessen ist. Uebrigens sind gegen die Identität der Verfasser noch keine anderen Gründe geltend gemacht worden als die erwähnte Verschiedenheit des poetischen Wertes der drei Gedichte, und diese lässt sich einmal aus der bedeutenden Verschiedenheit des Stoffes und ferner dadurch erklären, dass das Gedicht vom hl. Kreuz der erste poetische Versuch unseres Dichters gewesen sei. Die Ritterfahrt des Johann von Michelsberg ist schon in frischerem Tone erzählt und ist wohl auch chronologisch zwischen die beiden anderen Gedichte zu setzen.

Was nun die Heimat dieses Heinrich von Freiberg betrifft, so ist man auch über diese noch nicht ganz einig; doch nehmen die meisten Fachmänner, gestützt auf die Sprache des Dichters, an, er stamme aus dem Freiberg in Sachsen, das unweit der böhmischen Grenze liegt, und diesen schliesse ich mich an, da für die Annahme eines anderen Freiberg noch kein einziger stichhältiger Grund vorgebracht wurde. Schon in jungen Jahren kam der Dichter nach Böhmen, hielt sich den grössten Teil seiner Lebenszeit daselbst auf und verfasste für zwei böhmische Ritter zwei seiner Dichtungen: die Ritterfahrt des Johann von Michelsberg zur Verherrlichung dieses Ritters selbst und den Tristan im Auftrage eines Raimund von Lichtenburg. Der Tristan dürfte rundweg 1310, die Ritterfahrt um 1305 und das Gedicht vom hl. Kreuz 1300 oder wenige Jahre vorher abgefasst sein, so dass die Handschrift, die uns das zuletzt genannte Gedicht einzig überliefert, um volle hundert Jahre jünger ist. Auch landschaftlich steht sie dem verloren gegangenen Originale ziemlich fern, denn sie zeigt unverkennbar die Merkmale des österreichischen Dialectes, so z. B., um nur einiges zu erwähnen: ai für ei, ei für î, ew (eu) für iu, aw (au) für û; b für w, ch sehr häufig für c u. s. w. Auch ist sie in der Schreibung durchaus inconsequent und in Lauten und Sprachformen vielfach entstellt, so dass sie durchaus nicht für gut erklärt werden kann. Da nun diese Handschrift zeitlich und local vom Original so weit absteht und gar keinen Verlass bietet, eine andere Handschrift zur Vergleichung aber nicht existiert; da ferner die Fortsetzung des Tristan von demselben Dichter doch wenigstens in zwei und zwar bei weitem besseren Handschriften überliefert ist und nun auch ein sorgfältig gereinigter Text derselben in der neuen Ausgabe von Reinh. Bechstein uns vorliegt: so habe ich kein Bedenken getragen, mich bei der Herstellung des Textes der Legende vom heil. Kreuz ganz an diese Tristan-Ausgabe anzulehnen und besonders in der Orthographie mich nach ihr zu richten. Sobald die Schreibung der so

jungen und inconsequenten Handschrift mit der der besser überlieferten Werke desselben Dichters in Widerspruch stand, habe ich ohne weiters geändert, in der Ueberzeugung, so dem Werke des Dichters näher gekommen zu sein als mit der Ueberlieferung. Aufgabe der Kritik ist ja nicht, das Werk des Schreibers zu geben, sondern das des Dichters möglichst genau wiederherzustellen.

Heinrichs Sprache ist im ganzen die mittelhochdeutsche, doch ist sie mit vielen mitteldeutschen Elementen in Laut, Form und Wortschatz versetzt [1]). Die Verse in unserem Gedichte sind nicht mehr völlig nach den Grundsätzen der Dichter aus der besten mittelhochdeutschen Zeit gebaut, denn Heinrich v. Freiberg sieht nicht bloss darauf, dass jeder Vers seine bestimmte Anzahl Hebungen habe, er trachtet auch, Hebungen und Senkungen möglichst regelmässig wechseln zu lassen, so dass man sagen kann, es herrsche in seinem Gedichte überwiegend jambischer Rhythmus. Aber von der mechanischen Silbenzählung der Meistersinger ist unser Dichter doch noch weit entfernt. Ueberhaupt bewegt er sich, was das Versmass betrifft, ziemlich frei und gestaltet seine Verse nicht pedantisch monoton. Trotz des erwähnten jambischen Rhythmus fängt doch etwa der achte Teil der Verse trochäisch an, und wenn auch Hebung und Senkung im grossen und ganzen regelmässig wechseln, so gibt es doch wieder eine erkleckliche Anzahl Verse, denen eine, ja zwei Senkungen fehlen. Anderseits findet man nicht wenige Verse, in denen der Hebung, und andere, in denen der Senkung zwei Silben zukommen; doch ist die Zweisilbigkeit der Hebung noch nach den Gesetzen der älteren mhd. Dichter geregelt, während in der Zweisilbigkeit der Senkung Heinrich von Freiberg sich schon grössere Freiheit erlaubt. Der Hiatus ist an keiner Stelle des Verses gemieden, schwebende Betonung findet sich einigemale zu Anfang des Verses, noch öfter zweisilbiger Auftakt. Die Reime in unserem Gedicht sind durchaus in je zwei unmittelbar auf einander folgenden Zeilen gebunden (gepaart). Es wechseln stumpfe mit klingenden Reimen, jedoch willkürlich und zwar so, dass die Zahl der stumpfen bei weitem überwiegt. Die stumpf gereimten Verse haben 4, die klingend gereimten 3 Hebungen; doch finden sich auch einige solche mit 4 Hebungen, wie anderseits einige stumpf ausgehende mit 3 Hebungen. Die stumpfen Reime sind meist einsilbig, die klingenden, 2 dreisilbige abgerechnet, nur zweisilbig. Gleitende oder überklingende Reime kommen nicht vor, rührende 7mal; eben so oft findet sich zufällige Erweiterung des Reimes nach dem Innern des Verses zu. Quantitativ ungenaue Reime kommen am meisten bei a vor (a : â 44mal, e : ê 2mal, i : î 5mal und o : ô 2mal) und mit Rücksicht auf den folgenden Consonanten die meisten vor r. Consonantisch ungenau erscheint nur n : m 4mal.

[1]) Die detaillierte Darlegung dieser sprachlichen wie der metrischen Eigentümlichkeiten Heinrichs, die Begründung des Textes im einzelnen, die geschichtliche Entwickelung des in unserem Gedichte behandelten Stoffes und das Verhältnis unseres Dichters zu seiner Vorlage: alles dies muss für eines der nächsten Jahresprogramme zurückgelegt werden.



Der Stoff, den das unten veröffentlichte Gedicht behandelt — eine der schönsten Legenden, reich an sinnigen Gedanken und Beziehungen — erfreute sich durch das ganze Mittelalter, und zwar nicht bloss in Deutschland, grosser Beliebtheit; ja wir finden ihn auch noch in der Neuzeit von fremden und deutschen Dichtern mehrfach bearbeitet, so von Calderon, dem grossen dramatischen Dichter der Spanier, dem vorzugsweise „katholischen Dichter", in seiner „Sibilla del Oriente", so von Herder (Morgenländische Literatur „Adams Tod", Hempels Ausg. 6. 45), von Rückert („Der Baum des Lebens") und von J. G. Seidl, der die Sage, wahrscheinlich weil er sie in der Umgebung unserer Stadt kennen lernte, fälschlich eine windische Volkssage nennt, während sie doch, wie man schon aus dem hier Gesagten sieht, eine allgemein christliche ist.

Aus welchen biblischen Keimen unsere Legende sich entwickelte, wie sie im Laufe der Zeit wuchs und sich erweiterte, das hat C. Schröder in der Einleitung zu seiner Ausgabe des mittelniederdeutschen Gedichtes „Van deme holte des hilligen cruzes" (Erlangen 1869) sehr klar dargelegt. Auf ihn verweise ich daher. Hier kann nur noch der Inhalt der Legende und unseres Gedichtes in Kürze angedeutet werden.

Nach der Lehre der Kirche ist sowohl der Baum des Lebens als der Baum der Erkenntnis ein Vorbild des Kreuzes Christi. Da die Sage allegorische Beziehungen gern ins Materielle, Greifbare umsetzt, so liess sie das Holz des Kreuzes Christi direct von dem Paradiesesbaume (die Sage unterscheidet dann beide Bäume nicht mehr) abstammen und verfolgte nun die Geschichte dieses Baumes von Adam bis auf den Tod Christi. In unserem Gedichte sind die Hauptdaten dieser Geschichte des heiligen Holzes folgende.

Als Adam aus dem Paradiese vertrieben war, tröstete ihn Gott durch Verheissung des Oeles der Barmherzigkeit. 932 Jahre (d. h. Schrift sagt 930) lebte Adam mit seinem Weibe im Tale Ebron. Da fühlt er sich krank und sendet seinen gehorsamen Sohn Seth zum Paradiese, damit dieser ihm Gewissheit bezüglich des verheissenen Oeles der Barmherzigkeit hole. Dieses Oel erhält nun zwar Seth nicht, dafür aber gibt ihm der Cherub, welcher mit feurigem Schwerte vor dem Paradiese Wache hält, drei Samenkörnlein aus demselben Apfel, mit dem seine Eltern sich den Tod assen. Diese solle Seth, so lautet der Auftrag des Engels, dem todten Vater, denn Adam werde nach drei Tagen sterben, unter die Zunge legen. Aus ihnen würden dann, obgleich sie von einer Frucht seien, drei verschiedene Bäumchen emporspriessen: cedrus, pinus und cypressus, die zusammen ein Sinnbild der ewigen Dreifaltigkeit seien. Es geschah alles nach den Worten des Cherubs. Aus Adams Grabe wuchsen 3 Ruten eine Elle hoch empor, aber auch nicht höher, obgleich sie stets grün waren. So standen die Bäumchen, bis Moses auf seinem Zuge aus Egypten sie hier fand und, vom Geiste Gottes erleuchtet, sie an sich nahm und auf seinen Wanderungen durch die Wüste mit sich führte. Nun wirkten sie



Wunder. Wer von einer giftigen Schlange gebissen war, wurde sogleich gesund, wenn er die Ruten küsste (Erinnerung an die eherne Schlange. Vgl. IV. B. Mosis Cap. 21, 6—9). Mit ihnen schlägt Moses auch Wasser aus dem Felsen (Stab Mosis. Vgl. IV. B. Mos. 20, 8—12). Vor seinem Tode pflanzt Moses die hl. Bäumchen am Fusse des Berges Tabor wieder in die Erde. Von da bringt König David dieselben über göttlichen Auftrag nach Jerusalem, wo bald Kranke verschiedener Art durch sie geheilt werden. In Davids Hofe wurzeln sie über Nacht fest, schiessen nun rasch empor und verwachsen zu einem dreieinigen Baume. David lässt in jedem Jahre, um zu sehen, wie viel der Baum wieder stärker geworden sei, einen silbernen Reif um den Stamm legen. Dies tut er durch 30 Jahre.

Diese 30 Silberringe werden später zu 30 Silberlingen und dienen als Kaufpreis für Christum. Das übergeht aber Heinrich v. Freiberg.

Als der salomonische Tempel in seinem Baue fast vollendet war, fehlte gerade noch ein Tram, und so fällten die Werkleute den hl. Baum. Er fügte sich aber ihren Massen nicht und war bald zu kurz, bald wieder zu lang. Nun liess ihn Salomo in den Tempel legen, und man verehrte ihn als heilig. Da geschah es einst, dass ein Weib, Maxilla, sich auf den Balken setzte und betete. Plötzlich begannen ihre Kleider lichterloh zu brennen, und mit prophetischer Stimme rief sie Jesum als ihren Herrn und Gott an. Die Juden meinten, sie wäre vom Teufel besessen, schleppten sie aus dem Tempel und steinigten sie: die erste Märtyrin, die im Namen Jesu den Tod litt. Nun fassten die Juden einen Hass gegen den hl. Tram und warfen ihn in die sogenannte Schafschwemme (piscina probatica, hebr. Bethesda, nach der heil. Schrift erst später gegraben, u. zw. um das Opferfleisch darin abzuwaschen. Vgl. Evang. Joh. 5. 2—4), in der aber nicht Schafe, sondern die Leiber der todten Juden gewaschen wurden. Zu einer bestimmten Stunde kam täglich ein Engel vom Himmel und setzte das Wasser des Teiches in Bewegung. Der Kranke, der dann zuerst in den Teich stieg, wurde gesund. Darauf legten die Juden den Baum, damit seine hl. Kraft durch die Füsse der darüber gehenden Sünder vernichtet würde, als Steg über einen Bach. Ueber diesen Steg soll die Königin Sibilla aus dem Morgenlande schreiten, als sie zu Salomo kommt, um seine Weisheit zu hören; allein durch Gottes Geist belehrt, erkennt sie die Heiligkeit des Holzes, weissagt seine Bedeutung, verehrt es und watet barfuss durch den Bach. Nun lag der hl. Balken als Steg bis zu der Zeit, da Christus zum Kreuzestode verurteilt ward. Auf den Rat eines Juden verfertigte man dann das Kreuz aus ihm, das Christus tragen musste und an das man ihn bald schlug, zum Heile aller Menschen, die an ihn glauben.

So floss also an dem von dem Paradiesesbaume stammenden Holze aus den Wunden des Heilands das dem Adam verheissene Oel der Barmherzigkeit. Diese Pointe fehlt jedoch in unserem Gedichte.

Von dem heiligen criuze.

Got aller güete, süezer Crist,
du keiser aller künige bist
und künic ob allen vürsten zwâr,
du vürste ob allen herren gar
und herre ob aller hêrschaft:
ûz dîner götlîchen kraft
gevlozzen mit ursprunge hât
gar alle dîne hantgetât,
der himel ierarchîen,
die drîe, die sich drîen
in driu, besunder ir ieglich,
und in niun koere teilen sich.
dar inne hât dîn gotheit
mit manicvalter underscheit
geschaffen vil der engel schar,
die dîner majestât klâr
lop êwiclîche immer geben.
in dîner kraft ouch sweben
himel und erde und allez daz,
dem dîne vrône gotheit maz
sîn leben, sîn wesen und gestalt.
die wunder sint sô manicvalt,
dâ mit du hâst gewundert;
iedoch hâst dû gesundert
ûz allen wundern sunderlich
ein wunder, dir got selp gelîch:
du sprêcht ûz götlîcher kraft
nâch aller dinc geschaft,
als die geschrift saget mir:
„machen einen menschen wir,
ein bilde nâch unser gestalt“.
dâ bî prüefe ich, daz einvalt
nicht ist gewesen dîn gotheit
in ie wesender êwicheit.
daz wort uns wol bewêret hât
dîn êwige trinitât;
wan du sprêche selp zu dir:
„machen einen menschen wir“.

Daz wort geschach, der mensche wart;
menschlîch natûre und menschen art
enphie die crêatûre.
nâch götlîcher figûre
was gebildet ir gestalt;
adel und wîsheit manicvalt
dîn geist dem menschen în gôz;
du tête in an gewalt sô grôz,
daz er nâch dir, als ich las,
des paradîses vürste was.
wie schône du machtest sîn gestalt
und im wîsheit manicvalt
gêbe, dar zuo rîchez adel,
iedoch tet er einen tadel,
daz er zubrach dîn gebot.
dû barmherziger got
erbarmetest erbermiclich
über dîn crêatûre dich:
dîn einborn sun von himel quam,
die selben form er an sich nam,
die gefigûret was
nâch dîner gotheit, als ich las,
und mischetost dîn gotheit
zu menschlîcher bloedikeit.

Got und mensche, herre Crist,
du wârer got mîn schepfer bist,
sô hât dîn menschlîcher tôt
mich von êwiger nôt
mit dînem tiuren bluot erlôst,
sust bin ich veterlîcher trôst
dîner gnâden lebende,
sô bist du wîsheit gebende,
aller wîsheit ein begin.
nu gip mir wîsheit unde sin,
sô daz ich bringe ûz latîn
von dem heiligen criuze dîn
in diutsche wort sô süeze,
dâ von gelobet werden müeze
dîn götlîcher nam
und daz criuze lobesam,
dar an uns dîn menscheit
mit bitterlîchem tôt erstreit

daz êwic immer wernde leben.
lâz dîn geist mir stiure geben,
sô sage ich schôn in diser zît,
wie das holz gebenedît,
sîn heiligz criuze lobesam,
sîn anbegin des êrsten nam
und wie ez wuochs und dar zuo wart,
daz man dich, her Jêsus zart,
durch unser sünde sluoc dar an.
nu wîse mich, sô hebe ich an
in dînem namen ditze werc;
ich künstelôser von Vrîberc
und sündehafter Heinrich
sprich, als du, herre, lêrest mich.

Nâch Adâmes missetât,
als mich die schrift gewîset hât,
und er süntlîcher wîse
ûz dem vrônen paradîse
wart vortriben, als ich las,
und sîner wête nicht mêr was,
wan ein kosten roufte er
mit innerclîches herzen ger:
an gotes barmherzikeit,
als mir die schrift seit,
von gotes güete daz ergienc,
daz er daz gelübde enphienc,
daz im got der genende
vor diser werlde ende
zu geben wolde sîn bereit
daz öle der barmherzikeit.

In Êbrôn daz tal Adam
mit Êven sînem wîbe quam,
dâ sîn lîp vil arbeit
mit betrüebten herzen leit.
Êva von Adam gebar
zwêne süne, als ich vür wâr
mit der geschrift bescheiden bin;
der eine sun hiez Kâin,
sô was der ander Abel genant.
nu wart in beiden bekant,
von recht gesatzten dingen
daz si gote solten bringen
ir opfer ûf den berc hin.
Abel ûz reines herzen sin
brâcht ein genêmez opfer dar.
got nam sînes opfers war,
Abels, wan er was gerecht
und was mit vlîze gotes knecht.
ein snoedez opfer Kâin
brâcht, sîns boesen herzen sin;
daz was got widerzême
und gar ungenême.
dô im Kâin daz ersach,
daz an sîme opfer daz geschach,
daz ez gote ungenême was,
er wart erzürnet, als ich las,
und in dem herzen haz truoc.
Abeln sîn bruoder er ersluoc
zu tôde, als ich vornam.
ir beider vater Adam
dise untât schier ersach:
„sehet, sô vil übels“, er sprach,
„von mînem wîbe mir geschicht.
bî got, ich swer, daz ich nicht
gemeinschaft mit ir trîbe“.
er was von irem lîbe
gescheiden und gesundert
ganzer jâr gelîche hundert.

Dô wart im gekündet sider
von gote, daz er aber wider
gemeinschaft mit ir begienc.
an Abels stat sie enphienc
einen sun, Êva, zuhant,
der wart mit namen Seth genant.
er wuochs und was, als im zam,
dem vater vil gehôrsam.
dô Adam nu het gelebt
und mit jâmer überstrebt
in Êbrôn niun hundert jâr
unde zwei und drîzic gar,
dô wart er kranc von arbeit,
und ouch die kelde in überstreit
und in von alter übergie,
die natûrlîch hitze in vorlie;

über sîne hacken leinte er sich
unde trûrôt innerclich
und gedâchte, daz er sach,
daz boeser dinge vil geschach
und in der werlde wurden schîn
von den nâchkomen sîn.
sîn leit, sîn trûren wart grôz,
daz in sîns lebennes vordrôz.
Seth sîn sun rief er dô
unde sprach zu im alsô:
„sun, ich wil dich senden hin
zu dem engel Chêrubîn,
der vor dem paradîse stât.
die tür des lebenden holzes hât
der engel in der huote sîn
mit einem swerte viurîn“.
dô ez der sun vornumen het:
„vater ich bin bereit“, sprach Seth.
„zeige mir den wec und sage mir,
waz ich sül werben dir
gên dem engel, daz sprich“.
der vater sprach: „sag im, daz mich
vordrieze mînes lebens nû,
und bitte in vlîziclîchen dû
unde sage im daz von mir,
daz er enbiete mir bî dir
die ganze gewizzenheit
des öles der barmherzikeit,
daz mir mîn schepfer gehiez,
dô er vortreip und vorstiez
mich ûz dem paradîse“.
in sô getâner wîse
Seth ûf die vart sich bereit,
als mir die schrift hât geseit.
der vater lêrte in unde sprach:
„in jenes grüenes ende“, er jach,
„dort dâ die sunne ûf gât,
dâ vindestû ein grüenez pfat;
daz vüeret wol bescheidenlich
zu dem paradîse dich.
daz dû den wec kennest baz,
sô wil ich dir sagen daz
und bis gewarnet hie mit:
du vindest dürre vuoztrit;
die selben vuozstaphen sîn
mîn und der muoter dîn,
die an dem wege dürr beliben,
dô wir wurden vortriben
in süntlîcher wîse
ûz dem vrônen paradîse.
sô grôz die sünde wâren,
die uns den jâmer bâren:
wâ unser vüeze hin trâten,
dô wir sie nû getâten,
daz dâ kein grüenez gras
nicht wuochs“. dô Seth nu was
gewarnet von dem vater sô,
gên dem paradîse er dô
von sînem vater er gienc;
und er den rechten wec gevienc,
er erschrac in dem herzen sîn
von des paradîses schîn,
und wânte der gehiure,
ez wêre ein glüendez viure;
iedoch wan er gewarnet was
von dem vater, als ich las,
mit dem zeichen minniclîch,
daz was vil gelîch
dem herren Tetragramatôn.
in guotem wege dâ von
kom Seth der reine wîse
hin zu dem paradîse.

Und in ersach Chêrubîn,
von dem wege vrâgte er in,
unde waz er schüefe dâ.
Seth dem engel antwurt sâ:
„mîn alter vater Adam jach,
von krankeit lîdet er ungemach,
sîns lebens in vordriuzet sêr;
er hât gesant mich zu dir her;
er rüefet innerclîch zu dir,
daz du im enbietest bî mir
die rechte gewizzenheit
des öles der barmherzikeit,
daz im der got gehiez,
dô er in treip unde stiez

ûz dem schoenen paradîse".
Chêrubîn der engel wîse
sprach zu Seth: „nu gê hin vür
zu des paradîses tür
und habe niur daz houbt hin în
und nicht mêr des lîbes dîn
und sich mit volliclîcher gir
und merke, waz daz sî, daz dir
erschînet in dem paradîse".
Seth, Adâmes sun der wîse,
tet als in der engel hiez;
daz houbt er dâ zu der tür în stiez
und sach sulche wunne,
daz allez menschlichz kunne
nicht dâ von gesprechen mac:
bluomen, vrüchte und süezen smac
maniger leie sunder zil.
er hôrt ouch süezer doene vil,
als ein wêhendez golt vil klâr
daz paradîs erliuchtet gar.

Mitten in dem paradîse
sach Adâmes sun der wîse
einen brunnen liuter gar,
dar ûz runnen vier wazzer klâr;
der namen künd ich iu gewis:
Phîson, Gîon und Tîgris,
das vierde heizet Eufrâtes.
nu sîn wir ouch gewis des,
daz die selben wazzer klâr
die werlt mit wazzer vüllent gar.
ob dem brunnen sach er stân
einen boum, vil est dar an;
der was michel unde grôz,
rinden und loubes was er blôz.
dô begunde gedenken er,
war umb der boum sô blôz wêr,
und gedâchte ouch hie mit
an die dürren vuoztrit.
er gedâchte: „von der missetât
diser boum ouch dürre stât
und von den sünden, die getân
mîn vater und mîn muoter hân".

Seth gie zu dem engel wider
unde seit im daz hin wider,
waz er het gesehen dâ.
im gebôt der engel sâ,
Chêrubîn, und hiez in,
daz er gienc wider hin
zu der tür. daz geschach.
der guote Seth aber sach
bî dem blôzen boume ligen
einen slangen, der was gedigen,
an einem klôz alumbe er was.
des erkom er, als ich las,
und gie aber wider dar
zu dem engel lichtgevar.
zu dem dritten mâle sân
hiez in der engel hin wider gân.
des dritten mâles er quam
zu der tür wunnesam.
dô sach er unde nam des goum,
daz der ê genante boum
an sîner hoehe sich zôch
vaste in den himel hôch.
zu aller obrist wart im schîn
ûf dem boum ein kindelîn,
sam ez êrste wêre geborn,
und was daz kint ûz erkorn
in tüechlîn an den stunden
gewickelt und gebunden.
dô erz gesach, er erquam;
gên der erde, als ich vornam,
kêrte Seth die ougen sîn.
dô sach er unde wart im schîn
des boumes wurzen blôz zwâr
reichen in die hellen gar
durch die erde an den grunt.
dar inne wart im kunt
Abels sêle des bruoder sîn,
die leit dâ jâmer unde pîn.
des dritten mâles gie er hin
zu dem engel Chêrubîn
unde seit, daz er dâ sach.
gar minniclîche der engel sprach.
alsô begunde ers im vorjehen:
daz kindel, daz du hâst gesehen,

daz ist gotes sun vür wâr,
und sage dir daz offenbâr,
daz er iezunt beweinet
und weinende bescheinet
der grôzen sünde missetât,
die süntlîche begangen hât
der vater und die muoter dîn
unde muoz beweinet sîn.
her nâch wenn die volkomenheit
kumet sîner zît, daz wirt geseit
von Chêrubîn dem engel sint.
gotes sun, das zarte kint,
daz dîner eltern sünde treit,
ist daz öle der barmherzikeit;
daz gît got den eltern dîn
und den nâchkomen sîn.
daz ist, als ich dir hân geseit,
der wâren liebe miltikeit.“

Dô Seth nu ûf der vart
von dem engel berichtet wart
und von im wolde scheiden dan,
er gap im driu körnelîn sâm,
die wâren von der vrucht bekumen
und ûz dem apfel genumen,
dâ von sîne eltern den tôt
âzen unde liten nôt.
der engel im begunde sagen:
„wenn dû in disen drîen tagen
kumest zu dem vater dîn,
sô nemt er daz ende sîn.
wenn er denne gestirbet
und lebennes vordirbet,
sô lege die körnlîn im in munt,
die enspriezent sâ zustunt
drî boume, die sint genant sus:
der eine heizet cêdrus,
cipres der ander ist genant,
der dritte pinus ist bekannt.
hie bî uns got bezeichent hât
sîn êwige trinitât:
den vater bezeichent cêdrus,
den sun der cipressus,
der pinus zeichent den heiligen geist.
mit eigenlîcher volleist,
daz sült ir merken sus,
rechte als der cêdrus
vür hôhet boume manicvalt,
alse ist der vater an gewalt
hôch ob allen dingen gar.
der cipres süezen smac zwâr
gar ob allen boumen treit,
der uns des sunes süezikeit
vil wol bezeichent hât.
und der pinus in vrüchte stât,
der sô gar vil kerne birt,
dâ bî uns bezeichent wirt
des heiligen geistes gâbe, die
manicfalt ist und was ie.“

———

Seth in gelückes wege quam
wider zu sîm vater Adam;
und er im allez daz tet kunt,
daz er von des engels munt
het gehôrt, des freute er sich,
der vater lachot innerclich.
nu seit die schrift mir alsô,
daz niur zu einem mâle vrô
Adam wart bî dem leben sîn.
als im die freude nû wart schîn
und er het gewizzenheit
des öles der barmherzikeit,
er rief gên gote unde sprach:
„herre, mich genüeget“, er jach,
„mînes lebens der sêle mîn“.
er starp und nam daz ende sîn,
Adam an dem dritten tage
nâch des engels sage.
und er den tôt genumen het,
in Êbrôn begruop in Seth,
und die erwelten körnelîn
legte er im unter die zungen sîn,
dem tôten vater in den munt.
dar ûz in vil kurzer stunt
gewuochsen und ensprungen
und über die erde enslungen,

als die gotes kraft des twanc,
die gertel einer ellen lanc.
die gertel stuonden an der stunt
gewurzet in Adâmes munt
von Adam unz an Nôê.
mir hât die schrift gesaget mê,
daz sie stuonden wunnesam
von Nôê unz an Abrahâm,
von Abrahâm unz an den zîten,
daz der Israhêliten
Moises der gotes degen
begunde walten unde pflegen.
diz was ein wunderlîch geschicht:
sie wuochsen noch enwuochsen nicht,
die gertel; alsô stuonden sie,
ir grüene sie vorluren nie.

Mich hât die schrift gewîset des,
daz der prophête Moises
tet nâch gots gebot
unde, als in hiez sîn got,
mit vorchte von Egipten schiet
und die israhêlischen diet
von Phâraônes zorn mit her
vuorte über daz rôte mer,
und Phâraône misselanc,
daz er und allz sîn volc ertranc.
Moises in Êbrôn quam,
und er herberg dâ genam
und er in der vesperzît
het daz volc gebenedît,
do erschinen im die gertelîn,
die Adam in dem munde sîn
stuonden. die begreif er dô
in gotes vorchte und rief alsô
wîssagende ûz dem geiste sîn:
„wêrlîch dise gertelîn
die gebent uns bezeichenheit
der heiligen drîvaltikeit“.
und als er die gertelîn
zôch Adam ûz dem munde sîn,
nu wart sô rîch ir wêhender wâz
und alsô rechte süeze, daz
er die luft ervulte gar,
und sie wânten dô vür wâr,
sie wêren, als ich hân vornumen,
in daz lant des gelübdes kumen;
wan von dem zeichen wurdens vrô.

Moises die gertel dô
in ein reinez tüechel want
gar heimelîche sâ zuhant
und gap in heimelîchen ruom
und hielt sie vür ein heiltuom,
alsô lange als er was
in der wüeste, als ich las;
er vuort sie mit im vierzig jâr,
wâ er hin zogt her und dar.
und als aber eteswer
in dem her, diser oder der
von den slangen wart wunt
und inne wart zu keiner stunt
von würmen vorgifte vol,
daz sie pînlîchen dol
liten dort oder hie,
zu dem prophêten kômens ie,
die gertel küstens an den munt,
dâ von wurden sie gesunt.
und ditze volc, als ich vornam,
zu dem vorboten wazzer quam,
ich meine die israhêlische rote,
und si scheltworten gên gote
und gên Moises dar zuo.
in sînem zorne sprach er nuo:
„hoert ir wüetigen gar
und ungeloubic vür wâr,
müg wir nicht den stein gewinne,
daz uns wazzer dar ûz rinne?“

Zuhant sluoc er den kislinc;
reines wazzers ursprinc
dar ûz vlôz und entspranc;
volc und vihe daz wazzer tranc.
dô daz wunder nû geschach,
got Moisi erschein und sprach:
„Moises, durch die geschicht
und darumbe daz du nicht

geheiligt hâst den namen mîn
bî den liuten, die dâ sîn
die kint von Israhêl genant,
dar umbe dû nicht in daz lant
des gelübdes vüerest die.“
„wer vüeret dan dar în sie?“
sust Moises der guote jach.
got antwurte im und sprach:
„ich lobe und tuo dir daz bekant,
daz ir keiner in daz lant
des gelübdes kumet mê,
wan Câlep und Josuê.“
hie bî Moises vornam,
daz daz zil nâhot unde quam
sîns endes, unde vuor zuhant
under den berc, Tâbôr genant.
die gertel, die wir hân
ê genant, der guote man
pelzte in die erden dar;
dâ bî gruop er vür wâr
ein grap und legte sich dar în
und nam dar inne daz ende sîn.
an der stat die gertel gar
stuonden gelîche tûsent jâr,
als uns die schrift urkunde gît,
unz an Dâvîdes zît.

Dô nû die zehen hundert jâr
vorgiengen vil gar
nâch dem tôt her Moises,
künic Dâvît wart ermant des,
von gotes geist daz quam,
daz er vuor in Arâbiam
hin zu dem berge Tâbôr,
den wir genennet haben vor,
und nam die gertel an der stet,
dâ sie hin gepelzet het
Moises der guote man,
unde vuort sie mit im dan
zu Jerûsalêm in die stat.
der alle dinc geschaffen hât,
got, menschlîchem kunne
zu grôzes heiles wunne
het er dise gertelîn
geschaffen durch daz criuze sîn.

Künic Dâvît vuor hin und quam
die richte in Arâbiam
und vant die gertel al zuhant,
als im der engel tet bekant.
ûz der erde er sie brach,
dâ von ein wêhender smac geschach,
süez und wunderlîche grôz,
daz er und ieglîch sîn genôz
und alle, die dâ wâren
und im dienest bâren,
des gelouben heten dô,
daz sie geheiligt wêren sô.
Dâvît ruort sîn seitenspil
und herpfet süezer doene vil.
des zeichens wurden gewar
die siechen in dem lande gar.
der miselsüchtigen vil,
touber und blinder âne zil,
mit manigem siechtuom behaft,
die kômen dar und von der kraft
des heiligen criuzes gertelîn
von aller süchte, von aller pîn
wurdens an der stat gesunt
unde riefen an der stunt:
„uns ist hiute gegeben
gelücke und sêligez leben
von des heiligen criuzes macht“.
dem künic wîse und wol bedâcht
wart von dem heiligen geiste schîn,
daz die erwelten gertelîn
solten hie ûf erden
got ein criuze werden.
und als im ditz wart bekant,
mit vreuden vuorte ers heim zuhant
nâch der geschrift sage;
und er an dem niunten tage
zu Jerûsalêm wider quam,
er gedâchte, als im zam,
Dâvît dem künic guoten,
wâ er die heiligen ruoten

hin nu pelzen mochte,
daz iren wirden tochte.
nû vant er ein zisterlîn,
dâ legte er die ruoten în,
daz sie niur die nacht aldâ
lêgen und des morgens sâ
er die gertel aldâ nême,
und welche stat in gezême
daz er hin pelzte sie.
dâ mite was der künic hie
und hiez zünden ob in vil
schoener kerzen âne zil
und satzte dâ bî huotman
und liez die gertel alsô stân;
die huotman liez er bî in,
der künic, und gie von in hin.

Gotes kraft, die in aller vrist
gewaltic und almechtic ist,
die nie triegens hât gepflogen
und nicht betriugt und unbetrogen
wirt, die tet ir macht dâ schîn
und richtet ûf die gertelîn;
gewurzet in des brunnen grunt
wâren an der selben stunt
die driu in ein würzel gar.
Dâvît des wunders wart gewar,
und er ditz zeichen ersach,
Dâvît der künic dô sprach:
„waz volkes ûf der erden ist,
daz vürchte got zu aller vrist
mit wâren vorchten innerclîch,
wan er ist grôz und wunderlîch
gar an allen den werken sîn“.
nu wolte er die gertelîn
nicht erwegen von der stet,
wan sie got selber dâ het
gepelzt mit heilign sachen.
ein mûre hiez er machen
dar umbe, als wir vornumen haben,
und hiez die mûre umbegraben.

Die gotes erwelten ruoten
die stuonden unde bluoten,
die von got gepelzet wâren
und von Adam gebaren.
künic Dâvît ie über ein jâr.
ûz loetigem silber klâr
hiez wurken einen starken reif;
den boum er dâ mit umbegreif
und in dâ mit gar vaste bant,
durch daz im wurde bekant
und er dâ bî nême goum,
wie vil der heilige boum
ie wüechse über ein jâr,
daz er des würde gewar.

Do er nu drîzic jâr stunt,
hin kom Dâvît, der begunt
grôze riu erscheinen
und sîne sünde beweinen
und rief gên gote alsus:
„miserere mei deus,
got erbarm dich über mich!“
den ganzen salter innerclich
volbrâchte er und begunde
zu bûwen an der stunde
durch ablâz sîner missetât
zu Jerûsalêm in der stat
gotes tempel. dar an
Dâvît der guote man
worchte vierzehn jâr.
er was ein man sündic gar
dar umb des got nicht wolde
von im, daz er solde
bûwen im sîn hûs aldâ,
unde sprach zu Dâvît sâ:
„du bûwest mîn hûs mir nicht zwâr,
wan du bist ein sünder gar“.
„wer denne“, sprach er, „herre mîn?“
„Salomôn der bruoder (sic!) dîn.“
Dâvît vornam gar eben,
daz er nicht lenger mochte leben
und hiez zu im komen dar
von der stat die eltisten gar

und sprach zu in vil schône:
„nu sagent Salomône,
daz in got erwelt hât.“
Dâvît der starp. von der stat
huop man in ûf und truoc in
in der künige garten hin;
dar inne wart er begraben.
Salomôn, als wir vornumen haben,
nu rîchsnôt in Judâ.
den tempel volbrâcht er dâ
mit vröuden unde bûte gar
dar an zwei und drîzic jâr.

Dô gotes tempel was volkumen,
als wir haben vornumen,
des betehûses wercman
und waz er mûrer mochte hân
den lesten trâm, des nôt in was,
nu vundens, als ich las,
in Libanô noch anderswâ,
in keinem walde hie noch dâ
in allem dem künicrîche.
dô twanc sie dürfticlîche
rechte nôtdurft dar zuo,
daz sie den boum ab hiwen duo,
des Dâvît alsô schône pflac,
an dem menschlîche sêlde lac.
dar ûz wart ein hêrlîch trâm.
dô man den selben balken nam
und legte in hin an sîne stat,
als mir die schrift geseit hât,
dô was er kurzer einer
ellen dan ir keiner,
der trâm und was ê lenger vil
an der rechten mâze zil.
ie sê man den selben trâm
her abe von dem werke nam
und in zu den balken hin,
sô vundens einer ellen in
lenger dan keiner, der dâ lac.
dô man des drî stunt pflac,
daz man in ûf zôch und abe nam,
do erschrâken die wercman.
von dem gebenedicten trâm
sie santen nâch dem künic sân,
daz wunder têtens im bekant.
Salomôn der künic zuhant,
der ûz erwelte gotes degen,
hiez in hin in tempel legen.
nu vuoren aber die wercman
in den walt hin wider sân,
Libanus alsô heizet er.
sie suochten hin unde her
und vunden einen schoenen stam,
der in rechte und eben quam
zu dem werke, daz sie
gote solten volbringen hie.
sust wart der gotes tempel,
der heilikeit exempel,
volbrâcht mit vröuden schône
von dem künic Salomône.

Eines siten man in der zît pflac:
waz lant von künicrîche lac
umb Jerûsalêm dort und hie,
dar ûz daz volc gemeine gie
zu der stat in den zîten
der Jerusalemiten.
den tempel êrte wîp und man,
got sie dar inne beten an.
an eime tage daz geschach,
alse mir die schrift vorjach,
daz volc unzellîchen vil
âne zal und âne zil
in den gotes tempel quam
und êrte den heiligen trâm.
nû was, als ich hân vornumen,
in daz goteshûs kumen
ein wîp, die hiez Maxillâ
und bete mit den andern dâ.
ungewonlîch sie gesaz
ûf das holz. nu geschach ir daz:
ir kleider an den selben stunden
brinnen als ein werc begunden.
dô nû daz wunder geschach,
die vrouwe erschrac, dô siz ersach;

sie rief in grôzem grimme
mit wîssagender stimme:
„Jêsus, mîn got und herre mîn!“
die stimme gie zu den ôren în
den Juden unde hôrtens an,
daz sie rief Jêsum an.
sie sprâchen, sie wêre vür wâr
eine unreinerin gar,
wider ires gelouben kraft
mit dem tiuvel behaft.
ûz der stat sie vuorten die
vrouwen und vorsteinten sie.
die ist die êrste martrerîn,
die marterlîches tôdes pîn
in Jêsu namen ie geleit,
als mir die schrift hât geseit.
ein grôze schar der Juden quam
und den vil heiligen trâm
zugens ûz dem tempel hin;
in ein wîer wurfens in,
der was genant aldâ
piscina probatica.
er was trüebe und unsûber gnuoc,
wan man dar inne wuosch und truoc
ieglîchs Juden tôten lîp,
wenne sie gesturben, man und wîp.

Nu wolte got, als ich vornam,
den selben boum lobesam
der heiligen edelkeit
nicht lâzen darben. als uns seit
die schrift und uns urkunde gît,
ie zwischen des tages dritter zît
und der sechsten sô quam
von himel ein engel lobesam
in den wîer aldar
und erwegte daz wazzer gar.
welch siecher in den wîer quam
nâch bewegung heilicsam
des êrsten, der wart zu stunt
von sînem siechtuom wol gesunt.
des wunders wurden gewar
die Juden unde giengen dar,
den boum ûz dem wîer hin
zugens und machten in
zu einem stege übr ein bach.
dô daz geschach ieder man sprach:
„ob keine heilikeit
ditz holz an im treit,
die wirt mit den vüezen hin getân
der sünder, die dar über gân,
vortilget und vornichtet gar“.
nu lac der trâm aldâ vür wâr,
als uns die schrift urkunde gît,
sô lange unze an die zît,
daz gên Jerûsalêm quam
von dem heiligen trâm
von ôsterlanden Sibillâ
und wolte hoeren aldâ
des küniges wîsheit, und sie quam
vür die stat gar wunnesam
zu dem tor, dâ der trâm lac.
unde sich zu gên vorwac
zu dem selben tor hin în,
nu sach daz holz die künigîn.
sie bouc sich und bete ez an,
daz holz heilicsam.
ûf huop die künigîn guot
die kleider. über den bach sie wuot
mit iren beiden vüezen bar
und neic mit dem houpte dar
unde sprach wîssagende
die wârheit nicht vordagende
wider sich selber: „in der vrist
gerichtes zeichen kumen ist,
dâ von wirt die erde zwâr
in sweize naz und viuchte gar.“
dô sie mit Salomône vil
von manigen sachen âne zil
gesprâchet, dô vuor sie zuhant
heim wider in ir eigen lant.

Der trâm lac unz an die vrist
daz unser herre Jêsus Crist
die marter lîden solte
durch uns, als er wolte.

dô Jêsus unser herre zart
nû dem tôde erteilet wart,
und die Juden trachten
und in iren herzen achten,
welher wîse, in welher nôt
er lîden solte den tôt,
dar umbe daz die jüdische schar
und daz volc gemeine gar
sprâchen, man solt criuzigen in:
suochen giengen sie hin
ein criuze; daz geschach.
einer under in dô sprach
an der selben stunde
mit wîssagendem munde:
„den küniclîchen boum nemt ir,
der dâ lît, und volgent mir,
dort ûzen vor der stat“.
die Juden dûhte guot sîn rât.
daz dritte teil hiwens abe
des heiligen boumes, als ich habe
ez wol geschriben vunden,
und machten an den stunden
dar ûz ein hêrlîch criuze gar;
daz hete, als ich ez vür wâr
vunden hân dâ von geschriben,
nâch der lenge ellen siben
und nâch der twerhe drî.
die wâre schrift uns dâ bî
ouch alsô gesaget hât:
zu Calvarîe an die stat
Crist unser trost ez truoc,
dar an man in mit nageln sluoc,
und marterôten in dar an
zu sêlden allen, die hie hân
rechten gelouben in Crist,
der sînem vater worden ist
unz in den tôt gehôrsam,
den tôt des criuzes, dem ie zam
und zimet rîchez lop und êre
von êwen zêwen immer mêre.

Hie hât ditz buoch ein ende.
got uns sîn heiligen geist sende.
got müeze unser immer pflegen
mit des heiligen criuzes segen!
âmen, daz werde!

A. Fietz.

SCHULNACHRICHTEN.

I. Personalstand des Lehrkörpers

und Verteilung der Lehrgegenstände am Schlusse des Schuljahres.

a) K. k. Direktor:

1. **Franz Svoboda**, Doktor der Philosophie, lehrte Griechisch und Psychologie VIII., 7 St. wöchentlich.

b) K. k. Professoren:

2. **Wenzel Marek**, Senior, lehrte Geschichte und Geographie I. b II. IV. VI., Mathematik II. III., 20 St. wöchentlich.
3. **Johann Krušič**, Weltpriester und geistlicher Rat der Lavanter Diöcese, Exhortator für das ganze Gymnasium, lehrte Religion I. a und b —VIII., 18 St. wöchentlich.
4. **Michael Žolgar** lehrte Slovenisch I. II. V.—VIII. und in der I. deutschen Abteilung, 17 St. wöchentlich.
5. **Albert Fietz** lehrte Latein I, Deutsch I. VI. VII., 17 St. wöchentlich.
6. **Johann P. Ploner** lehrte Latein II. VI., Deutsch II., 17 St. wöchentlich.
7. **Adalbert Deschmann** lehrte Mathematik V.—VIII., Physik VII. VIII., Logik VII., 20 St. wöchentlich.
8. **Anton Mayr** lehrte Latein VIII., Griechisch III. V., 15 St. wöchentlich.

c) K. k. Gymnasiallehrer:

9. **Johann Liesskounig** lehrte Latein III., Griechisch VI., Deutsch und Slovenisch III., 16 St. wöchentlich.
10. **Andreas Gubo** lehrte Deutsch VIII., Geschichte und Geographie I. a III. V. VII. VIII., 19 St. wöchentlich.
11. **Alfred Heinrich** lehrte Latein V. VII., Griechisch IV., Deutsch V., 17 St. wöchentlich.

d) Supplenten:

12. **Anton Kosi**, Lehramtskandidat, lehrte Latein IV., Griechisch VII., Mathematik I. b, Slovenisch IV. und in der II. deutschen Abteilung, 17 St. wöchentlich.
13. **Karl Schleifer**, Lehramtskandidat, lehrte Mathematik I. a IV., Naturgeschichte I. a und b—VI., 21 St. wöchentlich.
14. **Franz Niedermayr**, Lehramtskandidat, lehrte Latein I. b, Deutsch I. b IV., 14 St. wöchentlich.

e) Nebenlehrer:

15. **August Fischer**, Zeichenlehrer, lehrte Zeichnen 10 St. wöchentlich.
16. **August Tisch**, Lehrer an der Bürgerschule in Cilli, lehrte Turnen 8 St. wöchentlich.
17. **Josef Weiss**, Lehrer an der Knabenvolksschule in Cilli, lehrte Gesang 4 St. wöchentlich.

Anmerkung: Professor **A. Fietz** lehrte Stenographie 2 St. wöchentlich.

II. Lehrverfassung.

I. Klasse a, Ordinarius: Professor Albert Fietz.

I. Klasse b, Ordinarius: Supplent Franz Niedermayr.

Religion: Katholische Glaubenslehre. 2 St. wöchentlich.

Latein: Formenlehre der regelmässigen Flexionen; Elemente der Syntax, eingeübt in beiderseitigen Uebersetzungen. Schriftliche Haus- und und Schularbeiten nach Vorschrift. 8 St. wöchentlich.

Deutsch: Formenlehre, der einfach nackte und erweiterte Satz, Lesen und Vortragen von Lesestücken; orthographische Uebungen und schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 3 St. wöchentlich.

Slovenisch: Die wichtigsten Lautgesetze; Formenlehre; der einfache Satz; Lesen und Vortragen von Lesestücken; die vorschriftsmässig gegebenen schriftlichen Arbeiten wurden auch zur Prüfung orthographischer Sicherheit verwendet. 3 St. wöchentlich.

Geographie: Grundzüge der physikalischen und mathematischen Geographie. Beschreibung der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, nach Völkern und Staaten. Kartenlehre und Elemente des Kartenzeichnens. 3 St. wöchentlich.

Mathematik: A. Arithmetik: Die 4 Species in ganzen und Decimalzahlen, Teilbarkeit der Zahlen, gemeine Brüche. B. Geometrische Anschauungslehre: Linien, Winkel und Dreiecke. 3 St. wöchentlich.

Naturgeschichte: Säuge- und wirbellose Tiere. 2 St. wöchentlich.

II. Klasse. Ordinarius Professor Johann P. Ploner.

Religion: Erklärung der Ceremonien der römisch-katholischen Kirche. 2 St. wöchentlich.

Latein: Unregelmässige Formenlehre und die Elemente der Syntax, eingeübt in beiderseitigen Uebersetzungen. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 8 St. wöchentlich.

Deutsch: Wiederholung des einfachen Satzes und der Formenlehre; Lehre vom zusammengesetzten Satze, Lesen und Vortragen aus dem Lesebuche. Orthographische Uebungen und schriftliche Aufgaben nach Vorschrift.

Slovenisch: Ergänzung der Formenlehre, zusammengesetzter Satz. Lesen und Vortragen aus dem Lesebuche nebst schriftlichen Arbeiten. 3 St. w.

Geographie und Geschichte: A. Geographie von Asien und Afrika, die drei südlichen Halbinseln Europas, Skandinavien, Dänemark und England. Kartenzeichnen. B. Uebersicht der Geschichte des Altertums. 3 St. wöchentl.

Mathematik: A. Arithmetik: Gemischte Brüche, Verhältnisse und Proportionen, Regeldetri, wälsche Praktik; Mass-, Gewichts- und Münzkunde. B. Geometrische Anschauungslehre: Drei-, Vier- und Vielecke, Grössenbestimmung und Aehnlichkeit der geradlinigen Figuren, pythagoräischer Lehrsatz. 3 St. wöchentlich.

Naturgeschichte: I. Semester: Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. II. Semester: Botanik. 2 St. wöchentlich.

III. Klasse. Ordinarius: Gymnasiallehrer Johann Liesskounig.

Religion: Geschichte der Offenbarung des A. Testamentes. 2 St. w.

Latein: Kasuslehre. Lektüre: Auswahl aus Memorabilia Alexandri Magni v. K. Schmidt und O. Gehlen. Die schriftlichen Arbeiten wurden vorschriftsmässig gegeben. 6 St. wöchentlich.

Griechisch: Formenlehre des Nomens und der Verba auf ω bis zu den Formen des starken Passivstammes, eingeübt in beiderseitigen Uebersetzungen; im II. Semester vorschriftsmässige schriftliche Arbeiten. 5 St. wöchentlich.

Deutsch: Der mehrfach zusammengesetzte Satz und Wiederholung der ganzen Satzlehre, Wortbildungslehre. Lektüre und Vortragen aus dem Lesebuche. Schriftliche Arbeiten vorschriftsmässig. 3 St. wöchentlich.

Slovenisch: Gebrauch des Verbums und das Wichtigste der Wortbildungslehre. Lesen, Vortragen und schriftliche Arbeiten wie in den vorhergehenden Klassen. 2 St. wöchentlich.

Geographie und Geschichte: A. Geographie: 2 St. wöchentlich. Specielle Geographie von Ost- und Mitteleuropa (mit Ausschluss der österr.-ungar. Monarchie) Amerika und Australien; Kartenzeichnen. B. Geschichte: 1 St. wöchentlich. Uebersicht der Geschichte des Mittelalters mit Hervorhebung der österr. Länder.

Mathematik: Algebra. Die vier Grundoperationen mit ein- und mehrgliedrigen algebraischen Zahlen. Quadrat- und Kubikwurzel. Geometrische Anschauungslehre. Elemente der Lehre vom Kreise, der Ellipse, der Parabel und Hyperbel. 3 St. wöchentlich.

Naturwissenschaften: I. Semester: Mineralogie. II. Semester: Physik. Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper, Aggregationszustände, Wärmelehre und Chemie. 2 St. wöchentlich.

IV. Klasse. Ordinarius: Supplent Anton Kosi.

Religion: Geschichte der Offenbarung des N. Testamentes. 2 St. w.

Latein: Tempus- und Moduslehre, Prosodie und Elemente der Metrik. Lektüre: Caesar de bello Gallico ed Hoffmann, lib. II. III. V. Ausgewählte Stücke aus Rožeks Chrestomathie. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 6 St. wöchentlich.

Griechisch: Wiederholung der in der III. Klasse durchgenommenen Formenlehre, namentlich des Verbums. Verba in μι und die unregelmässigen Verba eingeübt nach Schenkls Elementarbuch. Schriftliche Arbeiten vorschriftsmässig. 4 St. wöchentlich.

Deutsch: Wiederholung der Formen- und Satzlehre. Hauptpunkte der Theorie der deutschen Vers- und Tropenlehre. Lektüre und schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 3 St. wöchentlich.

Slovenisch: Bedeutung der verbalen Wortformen; das Wesentliche aus der Verslehre. Lektüre und schriftliche Arbeiten. 2 St. wöchentlich.

Geschichte: I. Semester: Geschichte der Neuzeit mit besonderer Hervorhebung der österr. Begebenheiten. II. Semester: Specielle Geographie und Geschichte Oesterreichs. Kartenzeichnen. 4 St. wöchentlich.

Mathematik: Zusammengesetzte Verhältnisse und Regeldetri, Gesellschafts-, Mischungs- und Kettenrechnung. Gleichungen des I. Grades mit einer oder zwei Unbekannten. Geometrie: Stereometrie. Gerade Linien und Ebenen im Raume, verschiedene Körperformen. 3 St. wöchentlich.

Physik: Gleichgewicht und Bewegung. Akustik, Optik, Magnetismus und Elektricität. 3 St. wöchentlich.

V. Klasse. Ordinarius: Gymnasiallehrer Alfred Heinrich.

Religion: Einleitung und Beweis der Wahrheit der kath. Religion. 2 St. w.

Latein: Livius ed. Grysar. l. V. und XXII. mit Auswahl. Privatlektüre aus l. XXI. c. 21—38 und l. V. c. 42—55. Ovid. ed. Grysar Trist I. 3, V. 2; ex Ponto III. 1; Heroid. 1; Fast. I., 469—542, III. 259—392; Metam. VI. 146—312; VII. 1—158; VIII. 611—724; X. 1—77. Grammatisch-stilistische Uebungen 1 St. wöchentlich. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage eine Haus-, jeden Monat eine Schularbeit. 6 St. wöchentlich.

Griechisch: Lektüre nach Schenkl's Chrestomathie. Cyropaedie 2, 5, 9. Anabasis 4, 5, 8. Homer, Ilias nach Hochegger 3, 4. Privatlektüre: Xenoph. Anab. I. Grammatische Uebungen 1 St. wöchentlich, schriftliche Arbeiten alle 4 Wochen, bezw. alle 14 Tage.

Deutsch: Allgemeines über die Gattungen der Literatur, epische, lyrische, dramatische und didactische Dichtung; Lektüre: Erklärung und Vortrag von Musterstücken der behandelten Dichtungsgattung. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St. w.

Slovenisch: Lektüre und Erklärung von Lesestücken mit besonderer Berücksichtigung der Syntax. Schriftliche Arbeiten alle 3 Wochen, bez. jeden Monat. 2 St. wöchentlich.

Geschichte: Das Altertum mit Berücksichtigung der betreffenden geographischen Daten. 4 St. wöchentlich.

Mathematik: Algebra: Das Zahlensystem, die vier algebraischen Grundoperationen, negative und irrationale Grössen, Teilbarkeit der Zahlen, Brüche und Proportionen. Geometrie: Longi- und Planimetrie. 4 St. wöchentlich.

Naturgeschichte: I. Sem. Mineralogie; II. Sem. Botanik. 2 St. w.

VI. Klasse. Ordinarius: Professor Wenzel Marek.

Religion: Besondere kathol. Glaubenslehre. 2 St. w.

Latein: Sallust. Jugurtha von Linker mit Auswahl; Vergil von Hoffmann ecl. 3. 5.; Aeneid. l. I. IV. Cicero Catil. ed. Teubner II. III. Privatlektüre: Einzelne Abschnitte aus Jug. und Aen. II. Ausserdem wie in der V.

Griechisch: Ilias 9, 12, 14. Herodot von Wilhelm V. Privatlektüre Il. 3, Herod. l. VI. c. 1—30. Ausserdem wie in der V.

Deutsch: Literaturgeschichte von der gotischen Vorzeit bis zum 17. Jahrhundert. Lektüre: Goethes Herrmann und Dorothea, Egmont, Schillers Maria Stuart und Wilhelm Tell, im übrigen nach dem Lesebuche, und schriftliche Arbeiten wie in der V.

Slovenisch: Lektüre, Erklärung und Vortrag von Lesestücken unter Wiederholung der Grammatik. Ausserdem wie in der V. 2 St. w.

Geschichte: Das Mittelalter mit Berücksichtigung der betreff. geogr. Daten und der hist. Begebenheiten Oesterreichs. 3 St. w.

Mathematik: Algebra: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrie: Stereometrie und Trigonometrie. 3 St. w.

Naturgeschichte: Zoologie 2 St. w.

VII. Klasse. Ordinarius: Professor Adalbert Deschmann.

Religion: Die kathol. Sittenlehre. 2 St. w.

Latein: Verg. Aen. III. VII. Georg. IV. Cicero pro Marcello; in Verr. IV. Privatlektüre pro Deiotaro, pro Ligario, Verg. Aen. I. Im übrigen wie in der V.

Griechisch: Demosthenes edit. Pauly, Rede über den Frieden und über die Angelegenheiten im Chersones; Ilias 15, 16; Odyssee 8, 9. Privatlektüre Ilias 22 und I. gegen Philipp. Grammatikalische Uebungen alle 14 Tage, Schulaufgaben jeden Monat.

Deutsch: Literaturgeschichte vom karolingischen Sagenkreise bis Wieland. Lektüre: Schillers Braut von Messina und Don Carlos, Goethes Götz von Berlichingen und Lessings Minna von Barnhelm, im übrigen wie in der VI.

Slovenisch: Nationalliteratur von Vodnik an. Unterschiede des Serbokroatischen und Neuslovenischen. Lektüre und schriftliche Arbeiten wie in der V. 2 St. w.

Geschichte: Die Neuzeit mit steter Berücksichtigung der bezüglichen geogr. Daten und Oesterreichs. 3 St. w.

Mathematik: Algebra: Unbestimmte, Quadrat- und Exponential-Gleichungen; Progressionen, Zinseszinsrechnung. Kombinationen und binomischer Lehrsatz. Geometrie: Anwendung der Algebra auf die Geometrie, analytische Geometrie in der Ebene und Kegelschnitte. 3 St. w.

Physik: Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper, Chemie, Gleichgewicht und Bewegung, Wellenlehre. 3 St. w.

Philosophische Propaedeutik: Formale Logik 2 St. w.

VIII. Klasse. Ordinarius: Gymnasiallehrer Andreas Gubo.

Religion: Geschichte der christl. Kirche. 2 St. w.

Latein: Horatius edit. Linker, Carmina mit Auswahl. Epod. 1, 16, 17. Serm. I. 9, II. 6. Epist. I. 1, 6. Tacitus ed. Capellmann, Agricola, hist. l. I. Privatlektüre: Germania. Im übrigen wie in der V.

Griechisch: Sophokles edit. Teubner. König Oedipus; Plato edit. Teubner. Kriton und Euthyphron; Ilias 22; Odyssee 13—15. Privatlektüre Ilias 23; Platons Apologie c. 1—16. Im übrigen wie in der VII.

Deutsch: Literaturgeschichte von Klopstock bis Goethes Tod. Schul- und Privatlektüre: Egmont, Torquato Tasso, Iphigenie, Götz von Berlichingen, Nathan der Weise, Maria Stuart. Redeübungen. Im übrigen wie in der VII.

Slovenisch: Altslovenische Laut- und Formenlehre, Uebersicht der Literaturgeschichte, Redeübungen. Im übrigen wie in der VII. 2 St. w.

Geschichte: I. Semester: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. 2. Semester: Geographie und Statistik von Oesterreich-Ungarn. 3 St. w.

Mathematik: Zusammenfassende Wiederholung des mathematischen Lehrstoffes mit praktischer Anwendung. 2 St. w.

Physik: Magnetismus, Elektricität, Akustik, Wärme, Optik, Anfangsgründe der Astronomie und Meteorologie. 3 St. w.

Philosophische Propaedeutik: Psychologie, 2 St. w.

III. Lehrbücher.

Religion: I. Klasse, Regensburger Katechismus; II. Lehrbuch der kath. Liturgik; III. Geschichte der Offenbarung des A. Test.; IV. Geschichte der Offenbarung des N. Test.; diese drei Lehrbücher von F. Fischer. V. Lehrbuch der kath. Religion 1. T. von Dr. A. Wappler. VI. VII. Lehrbuch der kath. Religion 2. und 3. T. von Dr. K. Martin. VIII. Lehrbuch der Kirchengeschichte von Dr. B. Kaltner.

Lateinische Sprache: I.—VIII. Lat. Sprachlehre von Dr. K. Schmidt. I. II. Latein. Lesebuch und Wörterverzeichnis von A. Rožek 1. und 2. T. III. IV. Aufgabensammlung von A. Rožek 1. u. 2. T. V.—VIII. Aufgaben zu lat. Stilübungen 1. u. 2. T. von K. Süpfle.

Griechische Sprache: III.—VIII. Griech. Schulgrammatik von Curtius. III.—VI. Griech. Elementarbuch von Dr. K. Schenkl. VII. VIII. Griech. Uebungsbuch für das Obergymnasium von Dr. K. Schenkl.

Deutsche Sprache: I.—IV. Deutsche Grammatik von A. Heinrich. I.—IV. Deutsches Lesebuch von Neumann u. Gehlen 1.—4. Bd. V.—VIII. Deutsches Lehr- und Lesebuch 1. u. 2. T. von Dr. A. Egger.

Slovenische Sprache: I.—VIII. Slovenska slovnica von A. Janežič. I.—IV. Berilo za slovensko mladino 1. u. 2. T. V. VI. Cvetnik slovenske slovesnosti 3. T. von A. Janežič. VII. VIII. Slovenske berilo von Dr. F. Miklosich. I.—VIII. Slovenisches Sprach- und Uebungsbuch von A. Janežič und Dr. J. Sket für Schüler mit deutscher Muttersprache.

Geographie und Geschichte: I.—VII. Lehrbuch der Geographie von Dr. A. Supan. II.—IV. Lehrbuch der Geschichte 1. 2. 3. Bd. von Dr. A. Gindely. IV. VIII. Vaterlandskunde, Unter- u. Oberstufe von Dr. E. Hannak. V.—VII. Lehrbuch der allgem. Geschichte für Obergymnasium 1.—3. Bd. von Dr. A. Gindely.

Mathematik: I.—IV. a) Lehrbuch der Arithmetik, b) Geometr. Anschauungslehre von Dr. F. Močnik. V.—VIII. Algebra von Dr. Močnik. V.—VII. Plani-, Stereo- und Trigonometrie von Dr A. Wiegand. VIII. Lehrbuch der Geometrie von D. F. Močnik. VII. Einleitung in die analytische Geometrie von Dr. J. Frischauf.

Naturgeschichte: I. III. Naturgeschichte der drei Naturreiche 1.—3. T. von Dr. A. Pokorny. V. Leitfaden der Mineralogie von Dr. A. Kenngott und Botanik von Dr. M. Wretschko. VI. Leitfaden der Zoologie von Dr. O. Schmidt.

Naturlehre: III. IV. Anfangsgründe der Naturlehre von Dr. J. Krist. VII. VIII. Lehrbuch der Physik für Obergymn. von Dr. A. Handl.

Philosophische Propaedeutik: VII. Lehrbuch der Logik. VIII. Lehrbuch der Psychologie, beide von Dr. Lindner.

Anmerkung: Die hier angeführten Bücher werden auch im nächsten Schuljahre beibehalten, nur kommt in der VI. das Lehrbuch der kathol. Religion 2. T. von Dr. A. Wappler (statt Martins Lehrbuch), in der V. Lat. Stilübungen von Dr. J. Hauler für die V. (statt Süpfles Aufgaben) in Verwendung und fällt Dr. Močniks Geometrie aus; ebenso bleiben die im Lehrplane angeführten Ausgaben der altklassischen Autoren in Verwendung. Von sämmtlichen Lehrbüchern wurden zumeist die approbirten letzten Auflagen, von den früheren Auflagen nur die von der Schulbehörde zugelassenen, benützt.

IV. a) Themata zu den deutschen Aufsätzen im Obergymnasium.

V. Klasse.

1. Tells Tod von L. Uhland, Inhalt und Gedankengang. 2. Was uns der Herbst bringt. 3. Wie Hüon von Bordeaux verbannt ward. 4. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 5. Charakteristik des Wirtes in Goethes „Hermann und Dorothea“. 6. Woran erinnert und wozu ermahnt uns das neue Jahr? 7. Fabius Maximus und Minucius Rufus im Kampfe gegen Hannibal. 8. An dem Gedichte „der Zauberlehrling“ von Goethe ist das Charakteristische des Ballade nachzuweisen. 9. Der Patriotismus des

Demosthenes. 10. Die Vorzüge des Fussreisens im Anschluss an Rückerts Wanderlied. 11. Schilderung der Lage Frankreichs unmittelbar vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans (nach d. Prologe zu Schillers Tragoedie), 12. Schrecken in Rom nach der Niederlage an der Allia, nach Livius V. 13. Kurze Darstellung der Fabel in Schillers Jungfrau v. Orleans. 14. Konradin, eine Charakteristik nach Uhland's Fragment. 15. Jeder trägt sein eigenes Kreuz am leichtesten. 16. Das Lob des Pfluges, nach Schillers Rätsel über den Pflug. Alfred Heinrich.

VI. Klasse.

1. Kenntnisse sind der beste Reichtum. 2. a) Wie die Wirtin zum goldenen Löwen ihren Gatten fand. b) Die Schilderung des Zuges der Vertriebenen durch den Apotheker und Hermann. 3. Des Todes rührendes Bild steht — Nicht als Schrecken dem Weisen und nicht als Ende dem Frommen. 4. a) Der Wirt zum goldenen Löwen. b) Der Apotheker. (Charakterschilderung) 5. Der Inhalt von Goethes „Hermann und Dorothea". (2—5 sämmtlich im Anschluss an die Lektüre und Erklärung von Goethes „Hermann und Dorothea") 6. Teuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen; — Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. (Schiller) 7. Wodurch lässt sich die Ueberlegenheit Europas über die anderen Erdteile erklären? 8. Mit des Geschickes Mächten — Ist kein ew'ger Bund zu flechten. (Schiller) 9. Wie kommt es, dass die Verdienste grosser Männer oft erst von der Nachwelt anerkannt werden? 10. Etwas fürchten und hoffen und sorgen — Muss der Mensch für den kommenden Morgen, — dass er die Schwere des Daseins ertrage — Und das ermüdende Gleichmass der Tage, — Und mit erfrischendem Windesweben — Kräuselnd bewege das stockende Leben. (Schiller) 11. a) Der erste Akt von Schillers „Wilhelm Tell" in seinem Zusammenhange als ein Ganzes erzählt. b) Lebensweise, Charakter und politische Lage der Schweizer, geschildert nach dem 1. Akte von Schillers „Wilhelm Tell". 12. Der Gang der Verhandlung in der Rütli-Scene. (11 und 12 im Anschluss an die Lektüre von Schillers „Wilh. Tell"). 13. Catilina und sein Anhang, charakterisirt nach d. 2. catilin. Rede Ciceros. 14. Die Wälder sollten nicht ausgerottet werden 15. Meer und Wüste. (Vergleich) 16. Welchen Umständen ist die Erfolglosigkeit der Kreuzzüge zuzuschreiben?

Albert Fietz.

VII. Klasse.

1. In der Not allein bewährt sich der Adel grosser Seelen. 2. Zu welchen Betrachtungen regt uns die herbstliche Natur an? 3. Was machte die Griechen zu einem weltgeschichtlich so bedeutenden Volke? 4. Was Gut und Böses wird vernommen, — Ist von der Zunge meist gekommen. (Freidanks Bescheidenheit) 5. Die Glocke in ihren mannigfachen Beziehungen zum menschlichen Leben. 6. Kulturgeschichtliche Bedeutung der Buchdruckerkunst. 7. Die Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm". 8. Der Wirt in Lessings „Minna von Barnhelm". (Charakterschilderung) 9. Die

Fabel von Goethes „Götz von Berlichingen.“ 10. Wie der Herr so der Knecht. Dargetan an Charakteren aus Goethes „Götz von Berlichingen“. 11. Auch der Krieg hat seine Ehre. 12. Die Vorfabel von Schillers Braut von Messina. (7. und 8. im Anschluss an die Lektüre von Lessings „Minna v. Barn.“ 11 und 12 im Anschluss an die Lektüre von Schillers „Braut v. Messina“). 13. Das Alter stürzt, es ändert sich die Zeit, — Und neues Leben blüht aus den Ruinen. (Schiller). 16. Junos erneuerter Zorn. (Nach Vergils Aen. VII. 15. Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen. (Goethe) 16. Cicero rechtfertigt vor Caesar sein Verhalten im Bürgerkriege. (Rede nach Ciceros Rede pro Marcello und im Anschluss an die Lektüre derselben). Albert Fietz.

VIII. Klasse.

1. Welchen Einfluss üben Armut und Reichtum auf die Sittlichkeit? 2. Anteil der Babenberger an der Cultivirung Oesterreichs. 3. Klopstocks Verhältnis zur französischen Revolution nach den bezüglichen Oden. 4. Wie lässt sich der Satz: „In den Augen liegt das Herz“ psychologisch begründen? 5. Götz' von Berlichingen Verhältnis zum Bamberger Hofe. 6. Durch welche Momente ward die Habsburger Hausmacht zur Grossmacht? 7. Peripetie und Charakteristik Egmonts und Albas in Goethes Egmont. 8. Welche Bedeutung haben Klopstock, Wieland und Lessing für die deutsche Literatur im allgemeinen? 9. Die leitende Idee in Lessing's „Nathan der Weise“ und deren Darstellung. 10. a) Inwieferne lässt sich die österreichich-ungarische Monarchie in physischer Beziehung als ein Ganzes fassen? b) Herders Bedeutung für die deutsche Literatur. 11. „Der Mensch erkennt sich nur im Menschen, nur das Leben lehret jeden, was er sei.“ (Torqu. Tasso II.) 12. Die Hauptzweige der heimischen Industrie und deren Förderungsmittel. 13. Erklärung des Gedichtes: „Gesang der Geister über den Wassern von Goethe. 14. Die Hauptmomente der Entwicklung Goethes bis zur italienischen Reise. 15. Die Fabel in Schillers „Maria Stuart“ 16. Oesterreich seit Jahrhunderten ein Bollwerk gegen die Türken. (Maturitätsprüfungs-Arbeit.) Andreas Gubo.

---

b) Themata zu den slovenischen Aufsätzen.

V. Klasse.

1. Najprijetnejši dnevi mojih počitnic. 2. Znamenja jeseni, opis. 3. Vojska med volkom in psom. 4. Ktere dobrote imamo od ognja? 5. Prevod iz Livija knj. 22. pogl. 10. 6. Pohlep oslepi, po Cvetniku. 7. Šege na kmetih v božični osmini. 8. Reka podoba našega življenja 9. Kako izobražujemo svojivne pridevnike? 10. Ksenofontov govor v zboru vojaških poveljnikov po Anab. V. 14. 11. Desetnica, po narodni pesmi. 12. Moj rojstni kraj, popis. 13. Ukleti grajščak, po Cvetniku. 14. Pomladansko jutro, opis. 15. Pevčeva kletev. 16. Nestorjev govor po Hom. Il. I. 255—284. 17. Pismo, v kterem sporočuje učenec svojemu prijatelju najbolj zanimive stvari iz slov. berila v preteklem tečaji.

VI. Klasse.

1. Kdor ne vboga, tepe ga nadloga. 2. Razvaline starega gradu. 3. Slovo od mladosti, po Prešernovi pesmi. 4. Pomen pregovora: Kakor si postelješ, tako boš ležal. 5. Ktere misli nahajamo v pesmi „Vojaška“? 6. Prevod Sall. Jug. 1. pogl. 7. Zimsko življenje v naravi. 8. Adherbalovo pismo po Sall. Jug. 24. pogl. 9. Roža med ternjem, po pesmi. 10. Sreča prebiva v sredi serca, v serci poštenem ti je doma. 11. Molitev, po Vilharjevi pesmi. 12. Slovo od starega klobuka. 13. Otročja leta, po Bilčevi pesmi. 14. Pomlad in mladost ste enakih lastnost. 15. Vekovitost človeških del, po Umeku. 16. Kdor pohaja v mladosti, strada v starosti. 17. Čertomir pri bohinjskem jezeru.

VII. Klasse.

1. Lastovki v slovo. 2. Po kterih uzrokih upljivajo na nas naravine spremembe? 3. Kako pospešujejo sredstva za občevanje omiko in blagostan? 4. Pero in meč, pogovor. 5. Važnost železa. 6. Goslar, vaja v serbo-hrovaškem narečji. 7. Prevod iz Homerjeve Il. X. 15, spev, 1—24. 8. Zamotki v devici orleanski. 9. Oblikoslovne razlike med slovenskim in serbo-hrovaškim. 10. Les z ozirom na kupčijo in umetnijo. 11. Žamet in svila pogasita ogenj na ognjišči. 12. Lenoba je mati vseh nadlog. 13. Kako se nam je obnašati proti opravljivcem? 14. Omika je kinč bogatinu in bogastvo siromaku. 15. Slabe tovaršije spridijo lepo obnašanje. 16. Kako se lika človeku jezik in govor? 17. Kako se je vzbujalo pri Slovencih v 16. stoletji junaštvo in slovstveno delovanje?

VIII. Klasse.

1. Kako nam koristi prebiranje životopisov slavnih mož? 2. Prost predmet za prednašanje. 3. Po čem se vzbuja in vterjuje ljubezen do domovine? 4. Kako nam škoduje preveliko zogibanje društev? 5. Solamen miseris socios habuisse malorum, Seneca. 6. Odkod prihaja spoštovanje do starosti? 7. Opasujmo uma svitle meče! 8. Bogastvo nam lehko koristi ali škoduje. 9. Vaja v staroslovenski pisavi. 10. Da se resnica prav spozna, je treba čuti dva zvona. 11. Prebrisana glava pa pridne roke, Je boljše bogastvo ko zlate gore. 12. Ahilejeva sprava, po Hom. Il. 19, 40—73. 13. Kolikor glav, toliko misli. 14. Častna je smert za domovino, pa tudi po modrosti se doseže nevenljivi venec slave. 15. Tudi počasi se daleč pride. 16. Prevod Hor. II. 13.

Michael Žolgar.

V. Freie Lehrgegenstände.

1. Zeichnen.

Der Zeichenunterricht wurde in 3 Lehrstufen nach dem für die Realgymnasien vorgeschriebenen Lehrplane erteilt. I., Schülerzahl 31 und II. Klasse Schülerzahl 16, zu 4 St. w., III. Abteilung, in welcher sämmtliche Schlüler von der III. bis VIII. unterrichtet wurden, 2 St. w., Schülerzahl 31.

2. Turnen.

Das Turnen wurde in 4 Abteilungen nach Spiessscher Methode gelehrt und es nahmen an demselben im Wintersemester 135, im Sommersemester 120 Schüler teil.

3. Gesang.

Dieser Unterricht zerfiel in 2 Abteilungen zu je 2 St. w., wobei die 1. Abteilung in zwei Lehrstufen geteilt war. In der ersten Abteilung wurden 79, in der zweiten 36 Schüler unterrichtet. Einführung in die Kenntnis der Rhythmik, Dynamik und Melodik nebst Einübung von passenden Liedern und vierstimmigen Männerchören kirchlichen und weltlichen Inhalts bildeten den Lehrstoff dieses Unterrichtes.

4. Slovenische Sprache für Schüler mit deutscher Muttersprache.

Dieser Unterricht wurde in 2 Abteilungen u. z. die 1. zu 3, die 2. zu 2 St. w. erteilt. In der ersten Abteilung waren im ersten Sem. 21, im zweiten 13, in der zweiten Abt. im ersten Sem. 15, im zweiten 12 Schüler. Durchgenommen wurde die regelmässige und unregelmässige Formenlehre, eingeübt in beiderseitigen Uebersetzungen; überdies das Wichtigste aus der Kasus- und Wortbildungslehre nach dem Uebungsbuche von Dr. J. Sket.

5. Stenographie.

Der Unterricht in der Stenographie wurde in einem und im niederen Lehrkurse in 2 wöchentlichen Stunden erteilt. Im I. Semester besuchten 37, im II. Semester 32 Schüler diesen Kurs. Der Unterricht umfasste die gesammte Lehre von der Wortbildung und Wortkürzung nach dem kurzen „Lehrgang der Stenographie“ von H. Rätzsch.

6. Steiermärkische Geschichte.

Diesem Unterrichte wohnten fast alle Schüler der IV. Klasse bei; derselbe wurde im zweiten Semester in zwei w. Stunden von dem Fachlehrer Prof. W. Marek erteilt. Die Preisprüfung wurde unter dem Vorsitze des Herrn Dr. Ritter v. Schreiner, Mitgliedes des h. l. st. Landesausschusses am 4. Juli vorgenommen. Derselben unterzogen sich die Quartaner Josef Blaž, Josef Cerjak, Johann Hozhevar, Albin Kapus, Alois Knes und Josef Ožek.

Von dem Herrn Vorsitzenden und der Prüfungscommission, welche ausser dem Direktor die Professoren W. Marek, J. Krušic und A. Gubo bildeten, wurden die Leistungen der Schüler J. Blaž und Ožek für die hervorragendsten erklärt und denselben die von dem h. steierm. Landesausschusse zu diesem Zwecke eingeschickten zwei Preismedaillen zuerkannt, wobei auch die Leistungen der übrigen Schüler, namentlich die Hozhevar's und Knez besonders belobt wurden. Die von dem Herrn Vorsitzenden an die Uebergabe der Preismedaillen geknüpften schönen Worte über die Pflege der vaterländischen Geschichte und über wahren Patriotismus, sowie dessen ehrende Anwesenheit verfehlten nicht, auf alle Anwesenden einen nachhaltigen Eindruck zu machen.

Die Direktion kann nicht umhin, dem hochgeehrten Herren auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank zu sagen.

VI. a) Statistische Tabelle.

Klasse	Schülerzahl zu Beginn des Schuljahres	Aus der vorhergehenden Klasse eingetreten	Als Repetenten zurückgeblieben	Von aussen hinzugekommen: mit I. Klasse	Von aussen hinzugekommen: als Repetenten	Im Laufe des Schuljahres eingetreten	Im Laufe des Schuljahres ausgetreten	Am Ende des zweiten Semesters verblieben	Darunter Privatschüler	In Steiermark Geborene	In anderen Ländern Geborene	Ortsangehörige	Ergebnisse der Klassifikation am Schlusse des 2. Semesters: entsprochen: Em.	entsprochen: 1. Kl.	nicht entsprochen: 2. Kl.	nicht entsprochen: 3. Kl.	Nachtrags-Prüfung	Wiederholungs-Prüfung	Muttersprache: Deutsche	Slovenen	Italiener	Kroaten	Religion: Katholiken	Evangelische	Schulgeld im 2. Sem.: zahlten: ganz	zahlten: halb	befreit: ganz	befreit: halb	Stipendisten
I. a	39	—	5	31	3	—	3	36	1	30	6	13	1	19	4	7	—	5	18	17	—	1	36	—	27	1	8	1	4
I. b	39	—	6	32	1	—	1	38	—	32	6	17	5	21	3	3	1	5	21	17	—	—	37	1	27	1	10	1	2
II.	43	41	2	—	—	—	5	38	—	34	4	10	3	23	6	2	1	3	14	24	—	—	38	—	19	—	19	—	3
III.	47*	42	4	—	1	—	2	45	—	33	12	15	4	29	8	—	—	4	21	24	—	—	43	2	36	—	9	—	2
IV.	29	26	3	—	—	1	3	27	—	20	7	10	3	17	3	—	—	4	14	13	—	—	26	1	19	2	6	2	3
V.	24	16	3	3	2	1	9	16	—	12	4	7	1	12	2	—	—	1	7	8	1	—	16	—	8	1	7	1	5
VI.	24	22	—	1	1	—	1	23	—	21	2	4	1	18	2	1	—	1	13	10	—	—	23	—	17	1	5	1	4
VII.	10	8	1	1	—	2	1	11	1	8	3	1	1	7	2	—	1	—	6	4	1	—	11	—	9	—	2	—	1
VIII.	12	10	—	2	—	—	2	10	—	6	4	3	1	7	1	—	1	—	6	4	—	—	10	—	6	—	4	—	2
Zusam.	267	165	24	70	8	4	27	244	2	196	48	80	20	153	31	13	4	23	120	121	2	1	240	4	168	6	70	6	26

* Darunter ein ausserordentlicher Schüler.

Anmerkung: Am Schlusse des vorigen Schuljahres wurden zur Wiederholungs-Prüfung 24 Schüler zugelassen, von diesen sind 5 nicht erschienen, von den übrigen wurden 17 in die höhere Klasse versetzt, 2 in der niederen zurückbehalten.

b) Lebensalter der Schüler am Ende des II. Semesters.

Klasse	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	27
	Lebensjahre der Schüler														
I. a	3	8	9	9	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I. b	6	9	8	5	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II.	1	2	5	9	6	11	2	1	1	—	—	—	—	—	—
III.	—	1	5	12	4	8	11	2	2	—	—	—	—	—	—
IV.	—	—	—	4	5	6	8	—	3	1	—	—	—	—	—
V.	—	—	—	—	—	6	3	2	3	2	—	—	—	—	—
VI.	—	—	—	—	—	—	5	11	—	1	3	1	—	1	1
VII.	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	4	1	—	—	—
VIII.	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	2	1	3	—	—

c) Dotationen für Lehrmittel.

1. Nachträgliche Aufnahmstaxen und Lehrmittelbeiträge vom J. 1879 . . . . 9 fl. 30 kr.
2. Anfnahmstaxen . . . . 163 „ 80 „
3. Lehrmittelbeiträge der Schüler . . . . 267 „ — „
4. Interessen des Gymnasialfondes . . . . 75 „ 60 „
5. Für Zeugnisduplikate . . . . 21 „ — „

Summe . . . 536 fl. 70 kr.

Diese Einnahmen wurden im Sinne der h. Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1879, Nr. 3700, verwendet.

d) Der Gesammtbetrag des im ersten Semester eingehobenen Schulgeldes war . . . . 1580 fl. — kr.
im zweiten Semester . . . . 1416 „ — „
der für das Schuljahr angewiesenen Stipendien . 2947 „ 68 „
davon wurden ausgezahlt im ersten Semester . 1423 „ 84 „
im zweiten . . . . 1448 „ 84 „

B. Lokales Unterstützungswesen.

Gymnasial-Unterstützungsverein.

Auf Grund der in der Generalversammlung des Vereines am 19. Juni d. J. statutenmässig vorgenommenen Wahlen bilden für die nächstfolgenden drei Jahre folgende Herren den Vereinsausschuss: Gymnasial-Direktor Dr. F. Z. Svoboda, Vorstand; Prof. A. Fietz, Prof. J. Krušič, Landesgerichtsrat L. Jordan, Prof. W. Marek, Kassier; Eisenhändler J. Rakusch, Privatier M. Walter.

Ersatzmänner sind die Herren: Prof. A. Deschmann, Realitätenbesitzer E. Jeretin und Prof. J. Ploner. Nach dem in der Generalversammlung

vorgetragenen Rechenschaftsberichte beträgt das Vereinsvermögen gegenwärtig 1677 fl. 70 kr., das teils in der Cillier Sparkassa, teils in Staatslosen angelegt ist.

Am Schlusse d. J. 1880 waren in Barem 190 fl. 52 kr. vorhanden, welche mit der Einnahme des J. 1881 per 260 fl. 60 kr. die Summe von 451 fl. 12 kr. ergeben. Diese wurden, wie folgt, verwendet:

Für angekaufte Schulbücher	106 fl.	30 kr.
„ Buchbinderarbeit	10 „	20 „
„ Kleidungsstücke	130 „	— „
„ Fussbekleidung	20 „	— „
„ Unterstützung im Barem	11 „	— „
„ Vereinsdiener	15 „	— „
Diverse Ausgaben	2 „	5 „
Summe . . .	294 fl.	55 kr.

Demnach verbleibt ein Kassarest von 156 fl. 57 kr. für das nächste Schuljahr. An Büchern wurden 341 Bände an 94 Schüler aller Klassen verteilt. Ueberdies erhielten die dürftigen Schüler der Anstalt Unterstützungen von mehreren Wohlthätern teils durch Kosttage, teils in anderer Weise.

Verzeichniss der Spender.

Herr Almoslechner, Goldarbeiter	fl. 1.—
„ Angerle, k. k. Ingenieur	„ 2.—
„ Balogh A., k. k. L. Ger. Rat	„ 1.—
„ Bruck Freiherr v., Gutsbesitzer	„ 2.—
„ di Centa, Fabriksbesitzer	„ 1.—
„ Damasko, Eisenbahnbeamter	„ 1.—
„ Deschmann, k. k. Professor	„ 1.—
„ Dirmhirn E., Bürgerschuldirektor	„ 2.—
„ Derffel, Eisenbahnbeamter	„ 1.—
„ Drexel Th., Buchhändler	„ 3.—
„ Fabiani, Kaufmann	„ 1.—
„ Fehleisen W., Fabriksbesitzer	„ 2.—
„ Ferjen, Kaufmann	„ 2 —
„ Fietz A., k. k. Professor	„ 1.—
„ Fischer A., Zeichenlehrer	„ 1.—
„ Garzarolli v., k. k. L. Ger. Rat	„ 2.—
„ Guggenmoss R. v., k. k. Major	„ 3.—
„ Gubo A., k. k. Gymnasiallehrer	„ 1.—
Fraul. Halm, Private	„ 1.—
Herr Haas Edler v., k. k. General	„ 2.—
„ Haas, k. k. Bezirkshauptmann und Statthalterei-Rat .	„ 2.—
Frau Hasler, Private	„ 1.—
Herr Hausbaum, Kafetier	„ 1.—
„ Heinricher, k. k. Hofrat und Kreisgerichts-Präsident .	„ 2.—
„ Heinrich, k. k. Gymnasiallehrer	„ 2.—
„ Higersperger Dr., Advokat	„ 1.20
„ Hummer, Kaufmann	„ 2.—
„ Huth, Gemeinde-Vorstand	„ 1.—
„ Janesch Franz, Kaufmann	„ 2.—

Herr Jenko. Bahnbeamter . . . . fl. 1.—
„ Jeretin E., Haus- und Realitäten-Besitzer . . . . . . „ 2.—
„ Jordan, k. k. L. Ger. Rat . . . . „ 3.—
„ Jud R., Haupttrafikant . . . . „ 1.—
„ Juwančič, Dechant in Neukirchen . . . . „ 2.—
„ Kalligaritsch. Privatier . . . . „ 1.—
Frau Kartin, Hausbesitzerin . . . . „ 3.—
Herr Kielhauser, Ingenieur . . . . „ 1.—
„ Kokol, k. k. Notar in St. Marein . . . . „ 10.—
„ Koscher R., Hotelbesitzer . . . . „ 2.—
„ Kosjek Dr., Advokat in Graz . . . . „ 10.—
„ Kossär L., Fleischhauer und Wirt . . . . „ 1.—
„ Kosi, Supplent . . . . „ 1.—
„ Kovatschitsch, Advokatursbeamter . . . . „ 1.—
„ Kreft, landschaftl. Kassier in Sauerbrunn . . . . . . „ 5.—
„ Krisper C., Kaufmann . . . . „ 2.—
„ Kruschitz, k. k. Grundbuchsführer . . . . „ 1.—
„ Krušic Johann, k. k. Professor . . . . „ 4.—
„ Kupferschmidt, Apotheker . . . . „ 3.—
„ P. P. Lazaristen zu St. Josef . . . . „ 3.—
„ Dr. Langer, Advokat . . . . „ 2.—
„ Levizhnik. k. k. L. Ger. Rat . . . . „ 1.—
„ Leschtina, k. k. Katastral-Direktor . . . . „ 1.—
„ Liesskounig, k. k. Gymnasiallehrer . . . . „ 1.—
„ Lutz A., Dampfmühlbesitzer . . . . „ 2.—
„ Manteuffel Freiherr v., ... „ 25.—
„ Marek, Apotheker . . . . „ 2.—
„ Marek W., k. k. Professor . . . . „ 2.—
„ Mayr A., k. k. Professor . . . . „ 2.—
„ Mathes K., Brauhausbesitzer . . . . „ 1.—
„ Neckermann J. Dr., Bürgermeister . . . . „ 1.—
„ Negri, Holzhändler . . . . „ 2.—
„ Niedermayr, Supplent . . . . „ 1.—
Frau Orešek, k. k. Prof.-Witwe . . . . „ 3.—
Herr Pfeiffer, Stationschef . . . . „ 1.—
Frau Peterlin, Beamtenswitwe . . . . „ 1.—
Herr Ploner J., k. k. Professor . . . . „ 1.—
„ Pogatschnigg, Bergwerksverwalter . . . . „ 2.—
„ Pratter A., Gastwirt . . . . „ 1.—
„ Prossinagg, Med. Dr. . . . . „ 2.—
„ Rakusch Josef, Eisenhändler . . . . „ 2.—
„ Rakusch Johann, Buchdruckereibesitzer . . . . „ 1.—
„ Resingen, Ritter v. . . . . „ 2.—
„ Riedel E., Oberbergkommissär . . . . „ 3.—
„ Sajovitz M., k. k. Notar . . . . „ 3.—
„ Dr. Sajovitz, Advokat . . . . „ 2.—
„ Sapušek M., k. k. Kr. Ger. Adjunkt . . . . „ 1.—
„ Schleifer, Supplent . . . . „ 1.—
Frau Schlutej Maria, Legat . . . . „ 9.—
Herr Schmidt, Buchbinder . . . . „ 2.—
„ Schrey, Edl. v., k. k. L. Ger. Rat . . . . „ 1.—
„ Schuh, k. k. Hilfsämterdirektor . . . . „ 1.—

Herr Sima Josef, Hausbesitzer und Bäcker	fl.	1.—
„ Sernec, Dr. Advokat	„	3.—
„ Skolaut, Glashändler	„	2.—
Se. Gnaden der Herr Fürstbischof von Lavant Dr. Maximilian Stepischnegg	„	10.—
Herr Stepischnegg M., Bauunternehmer	„	3.—
„ Stiger, Kaufmann	„	2.—
„ Stuchetz, k. k. L. Ger. Rat	„	2.—
„ Svoboda Dr., k. k. Gymn.-Direktor	„	5.—
„ Schmidl G., Kaufmann	„	1.—
„ Tisch August, Bürgerschullehrer	„	2.—
„ Tratenscheg, Telegrafenbeamter	„	1.—
„ Traun Karl, Kaufmann	„	2.—
„ Wagner, Kafeehausbesitzer	„	2.—
„ Walther M., Gutsbesitzer	„	5.—
„ Weiner J., Glashändler	„	2.40
„ Weiss E., Schneidermeister	„	1.—
„ Weiss, Volksschullehrer	„	1.—
„ Willner, Eisenbahninspektor	„	2.—
Frau Wokaun, Haus- und Realitätenbesitzerin	„	3.—
Herr Wokuscheg, Realitätenbesitzer in Gonobitz	„	4.—
Se. Hochw. Herr Wretschko, Abt und Stadtpfarrer	„	5.—
Herr Wesiak A., k. k. Kreisger. Official	„	1.—
„ Wogg & Radakowič, Eisenhändler	„	2.—
„ Wriesnig, Bergwerksdirektor in Trifail	„	2.—
„ Zangger Kaufmann	„	2.—
„ Zednik, k. k. Hauptmann	„	2.—
„ Žičkar, Stadtpfarrkaplan	„	1.—
„ Zinauer, Regens chori	„	1.—
„ Žolgar Michael, k. k. Professor	„	3.—
„ Žuža, Bergwerksbesitzer	„	2.—
Frau Zorzini, Kaufmannswitwe	„	1.—

VII. Lehrmittelsammlungen.

A. Bibliothek, Kustos: Alfred Heinrich.

a) Lehrerbibliothek.

Dieselbe wurde vermehrt: 1. Durch Ankauf: Dittes, Schule d. Paedagogik. — Dittes, Paedagogium. — Scherer, z. Gesch. d. deutsch. Sprache. Gottschall, deutsche Nationalliteratur d. 19. Jahrh. — Sophokles, König Oedipus v. Wolf-Bellermann. — Sophokles, Oedip. Tyran. v. Schneidewin-Nauck. — Beiträge z. Kunde steierm. Geschichtsquellen. — Mitteilg. d. histor. Vereines f. Steierm. — Gindely, Gesch. d. 30jähr. Krieges; Forts. — Zahn, Steierm. Geschichtsblätter. — Mitteilungen der k. k. geograph. Gesellschaft i. Wien. — Globus. — Seibert, Zeitschrift f. Schulgeographie. — Arendts, deutsche Rundschau f. Geogr. u. Statistik. — Chavanne, Africa im Lichte uns. Tage. — Claus, Zoologie. — Prantl, Botanik. — Zirkel, Elemente d. Mineralogie. — Falb, Vulcanismus. — Müller-Pfaundler, Lehrb. d. Physik; Forts. — Wüllner, Lehrb. d. Experimentalphysik. — Secchi,

die Sonne. — Jagič, Archiv f. slav. Philologie. — Textbuch z. Seemanns Kunsthist. Bilderbogen. — Archäologisch-epigraphische Mitteilungen aus Oesterr. — Wiener Studien. — Zeitschrift f. d. österr. Gymnasien. — Zeitschr. f. d. Realschulwesen. — Deutsche Literaturzeitg. v. M. Roediger (I. Quartal). — Literarisches Centralblatt. — Die Natur. — Wiener pädag. Jahrb. — Ziller, Pädag. Jahrbuch. — Lindner's pädagog. Classiker; Forts. Faesi, Homer's Odyssee I. Teil. — 2. Durch Schenkungen: Vom h. k. k. Minist. f. K. u. Unterr.: Sitzungsberichte d. Akad. d. Wissenschaften. Archiv f. österr. Geschichte. Almanach d. k. k. Akad. d. Wissens. Catalogue du ministère de l'instruction publique. — Oesterr. Botan. Zeitschr. — Winckler, d. periodische Presse Oesterreichs. — Schimmer, Statistik d. Judentums. — Vom hochlöbl. steierm. Land. Schulrat: Zahn, steierm. Geschichtsblätter. — Von der Verlagsbuchh. Gerold's Sohn in Wien: Wretschko, Vorschule d. Botanik. — Von den Herrn Verfassern: K. G. R. v. Leitner, Gedichte. Herbstblumen. Novellen und Gedichte. — Orožen J. Das Bistum u. d. Dioezese Lavant. Das Dekanat Frasslau. — Von Herrn Kaufmann Stiger: Ardinghello und die glückseeligen Inseln. — Kindermann, Repertorium d. steierm. Gesch. Geog. Topogr. etc. Vom Quintaner Weinhardt: Frohschammer, Das Christentum u. d. mod. Naturwissenschaft.

b) Schülerbibliothek.

Dieselbe wurde vermehrt 1. Durch Ankauf: Hoffmann, Jugendfreund. — Jessen, österr. Jugendbibl. — Weller, Mozart. — Weller, Zrínyí. — Frisch, Berühmte Oesterreicher. — Erzählungsschriften z. Hebung der Vaterlandsliebe. — Seemann, Mythologie d. Griech. und Röm. Zechmeister, Ilias. — Proschko, Oesterr. Volks- u. Jug.-Schriften. — Wagner, Deutsche Heldensagen. — Nover, Nordisch-german. Götter u. Helden. — Näckler, Erzh. Rudolf, Kronpr. v. Oesterr. — Pennersdorfer, Unser Kronprinz. — Proschko, Kronprinz Rudolf v. Oesterr. — Diamant, Denkschrift z. Erinn. d. allerh. Vermählg d. Kronpr. Erzherz. Rudolf. — Goldschneider, R. v., Leitner, sein Leben und Wirken. — R. v. Leitner, Novellen und Gedichte. — Hölders hist. Jugendbibl. — Hölders geogr. Jugendbibl. — Umlauft, d. Länder Oesterreich-Ungarns. — Unser Vaterland, Forts. — Erjavec, Naše škodljive živali. — Orožnovi spisi. — Filotea. — Vertec. — Samec, Upliv, upijančljivih prijač. — Žnidaršič, okó in Vid. — Marn, Kopitarjeva spomenica. — Letopis matice slovenske. — Cesarjevič Rudolf nastolnik avstrijski. — Isis. — Heimat. — Zvon. — Hempels Nationalbibliothek deutscher Classiker, Forts. — Die Orientreise d. Kronpr. Rudolf. — Fünfzehn Tage auf der Donau, stenographisch von Fuchs. — 2. Durch Schenkungen: Vom Herrn Verfasser: Orožnovi spisi. — Vom Herrn Prof, Žolgar, Popotnik. — Von der Verlagshandlung Tempsky: Fried, katholische Apologetik. — Kaltner, Lehrbuch d. Kirchengeschichte. — Pfannerer, Lesebücher f. d. unt. Class. d. Gymn. — Tomek, Geschichte d. österr. Kaiserstaates. — Von der Verlagshandlg. Zamarski in Wien: Neue illustr. Zeitg., Festnummer z. 10. Mai. — Von Herrn Kaufmann Stiger: Struve, Seelenleben des Menschen. —

Drittes Lehrbuch der Psychologie. Kaulich, Handbuch der Psychologie. — Coopers Werke. — Lichtenbergs verm. Schriften. — Lichtwerns Fabeln. — Rabeners Satiren. — Schillers sämmtliche Werke. — Thumel, poet. Schriften. — Taciti, Agricola etc., Halm. — Alxinger, Dramen. — Oehlenschlägers Schriften. — Müllners dramat. Werke. — Calderons Schauspiele. — Von Herrn Professor Krušič: Weckstimmen f. d. katkol. Volk. — Schulze, Caecilia. — Corn. Nepos v Siebelis. — Horatius satirae et epist v. Krüger. — Horatius, Oden u. Epod. Nauck. — Von Herrn Holzhändler Wilcher: Ifflands Theater. — Vom Herrn Kaufmann Stiger: Grillparzer. Ahnfrau. — Gutzkow, Unterhaltungen am häusl. Herde. — Zschokke, Novellen, unvollst. — Von den Abiturienten (d. J. 1880) Kovačič und Langer: Lat.-Deutsch. Schulwörterbuch. Ed. stereot. Tauch. — Crusius Wörterb. z. Caesar. — Koch, Wörterb. z. Corn. Nepos. — Slovansky Almanach 1879. — Letopis matice slovenske 1875. — Zlate bukve. — Občna zgodovina. Von Herrn Professor Krušič: Janežič: Ročni slovar. — Rečnik ilirskoga i nemačkoga jezika. — Klodič. Novi Svet. — Kosar, Katolška cerkva. — Majar, Slovnica Ruska. — Letopis mat. slov. 1872 u. 1873.

Die Lehrerbibliothek zählt am Ende des Schuljahres 1881 6563 Stück, die Schülerbiliothek 3255. — Sonach umfasst die ganze Bibliothek 9818 St.

B. Naturhistorisches Kabinett. Kustos: Carl Schleifer.

Durch Ankauf erhielt dasselbe folgenden Zuwachs: Die Biene und ihr Leben. — Rhinolophus ferrum equinum. — Taenia crassicollis. — Taenia serrata. — Cysticercus cellulosae. — Fulica atra. — 10 St. Korktafeln. — Von Dr. R. Leukarts u. Dr. H. Nitsches Zoologischen Wandtafeln X. u. XI als Forts. — Durch Schenkungen: Ostrea edulis, aus dem Golfe von Fiume von Hrn. J. Pešnak. — Dolomit, Ziegelerz, Kluftschiefer, Silberschiefer, Stalerz. Idrialit, sämmtlich von Herrn J. Onderka, Bergrat in Idria. — Garrulus glandarius, ausgestopft von R. Jordan, Schüler der IV. Klasse. — Silberschiefer Zinober von Rudolf, Schüler der III. Klasse. — 1 St. Amethyst von Thomitz, Schüler der I. Klasse. — Wulfenit, Krystalldruse, von Hrn. Em. Riedl, k. k. Oberbergkommissär. — Molybdänbleierz, Krystalldruse, v. Hrn. Vikt. Zeller R. v. Zellhain, Bürgerschullehrer.

Der gegenwärtige Bestand ist: a) Zoologische Abteilung 6087 — b) Botanische 5449 — c) Mineralogische 3377 — d) Krystall-Modelle 207 — e) Apparate u. Präparate 182 — f) Naturhistorische Bilderwerke 21.

C. Physikalisches Kabinett. Kustos: A. Deschmann.

Zuwachs: 1) Spektralapparat nach Bunsen mit Lichtspalte und Millimeterscala — 2) Breitenlohner'sche Spirituslampe — 3) Spektraldochte mit Stativ — 4) Spektraldocht für andauernde Spektra s. Stativ — 5) Collektion von Spektralpräparaten in einer Schachtel — 6) Centrifugalgebläse zur Centrifugalmaschine.

Der gegenwärtige Stand ist also: a) zu den allgemeinen Eigenschaften, zur Statik und Dynamik 101 Apparate — b) zur Chemie 48 Apparate, 130

Gläser mit Chemikalien — c) zur Wärme 29 Apparate — d) zum Magnetismus 9 Apparate — e) zur Elektricität 72 Apparate — f) zur Akustik 25 Apparate — g) zur Optik 54 Apparate — h) zur Astronomie u. phys. Geographie 7 Apparate.

D. Mathematische Lehrmittel.

Zuwachs: 4 neue Schulzirkel, sonst wie im Vorjahre.

E. Geographisch-historische Hilfsmittel. Kustos A. Gubo.

Es kamen neu hinzu durch Ankauf: Erdkarte von Sydow — polit. Wandkarte von Asien von Kiepert und Handatlas von Dr. Rich. Andree, Geschenk des Herrn Thomitz aus Laibach.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: Wandkarten 65 — Atlanten 12 — Erdgloben 2 — Himmelsgloben 1 — Reliefkarten 3 — Tellurium 1.

F. Münzensammlung. Kustos: A. Gubo.

Die Sammlung erfuhr folgende Vermehrung durch Geschenke: Von Prof. Krušič 1 röm. Kupfermünze. — Vom Tertianer Lažansky 1 griech. Kupfermünze. — Vom Tertianer Lopan 3 röm. Kupfermünzen. — Vom Primaner Neckermann 1 österr. Kupfermünze. — Vom Quartaner Blaž 1 römische Kupfermünze. — Vom Quintaner Schwentner 1 französ. Silbermünze. — Vom Quartaner Kielhauser 1 röm. Broncemünze. — Vom Quartaner Arzenšek 1 röm. Bronce- u. 1 röm. Kupfermünze, 3 Silbermünzen, 2 türk. Kupfermünzen, 1 päpstl. und 1 Sachsen-Meininger Kupfermünze. — Vom Primaner Tomitz 1 bair. Silber- und 1 ungar. Kupfermünze (1849). — Vom Tertianer Kreft 1 röm. Kupfermünze. — Vom Quartaner Ožek 1 deutsche Silbermünze (1554). — Vom Tertianer Hummer 1 röm. Kupfermünze. — Von Herrn Cendrich, Dechant in Rohitsch, 1 röm. Kupfermünze. — Vom Tertianer Pogatschnig 1 ital. Kupfermünze. — Vom Tertianer Kupferschmidt 1 venet. Silber-, 1 röm. Bronce- und 1 röm. Kupfermünze. — 1 Kronprinz Rudolf-Vermählungs-Medaille durch Kauf. Im Ganzen erfuhr die Sammlung eine Vermehrung von 28 Münzen und 1 Denkmünze.

Gegenwärtiger Stand: 1346 Geldmünzen, 22 Denkmünzen. Ausserdem enthält die Sammlung Bracteate, Papiergeldscheine, Rechenpfennige u. Spielmünzen.

G. Lehrmittel für den Zeichenunterricht. Kustos: A. Fischer.

Neu angeschafft: a) Geometrische Holzmodelle, 3 Stück — b) Architektonische Holzmodelle: 1 Stück c) das polychrome Flachornament von Professor A. Andel, III. Band, 10., 11., 12. Heft, 19 Blätter — d) Symmetrische Elementarformen für den Unterricht im Freihandzeichnen von F. Maschek, 15 Blätter u. Text. Demnach wurden die ornamentalen Vorlageblätter um 34 St., die Holzmodelle um 1 Stück vermehrt; die Gesammtzahl jener beträgt 800 St., der architekton. Holzmodelle 4 St. Der Bestand der übrigen Lehrmittel ist derselbe wie im Vorjahre.

Für die der Anstalt und deren Schülern zugewendeten Gaben und Geschenke sagt die Gymnasial-Direktion allen P. T. Spendern und Wohltätern den wärmsten Dank.

VIII. Maturitätsprüfung.

Die schriftlichen Prüfungen wurden vom 20. bis 25. Juni, die mündliche Prüfung am 7. und 8. Juli unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Dr. Johann Zindler abgehalten.

a) Schriftliche Aufgaben der Abiturienten.

α) Aus dem Deutschen: Oesterreich seit Jahrhunderten ein Bollwerk gegen die Türken.

β) Aus dem Deutschen ins Lateinische: Aus Dr. G. Webers Allgemeine Weltgeschichte 3. B. p. 783 die Zerfahrenheit der Kelten — reizen würden.

γ) Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Livius l. XXII. c. 6.

δ) Aus dem Griechischen ins Deutsche: Plato, Protagoras c. 12 ἐρωτᾷ οὖν — προσποιούμενον δικαιοσύνην.

ε) Aus der Mathematik:

1. Der Mantel eines geraden Kegels ist $1^1/_2$mal so gross als die Oberfläche der umhüllten Kugel. Wie verhalten sich die Volumina der beiden Körper?

2. Gegeben sind: Die Gleichung einer Ellipse: $25x^2 + 49y^2 = 1225$, die Gleichungen zweier gerader Linien:

$$3x - 5y + 15 = 0.$$
$$2y - 5x + 20 = 0.$$

Zu berechnen die Fläche des Vierecks, welches man erhält, wenn man die 4 Durchschnitts-Punkte der 2 geraden Linien mit der Ellipse mit einander verbindet.

3. Gegeben sind eine arithmetische und geometrische Progression, jede von 3 Gliedern. Die Summe aller 6 Glieder beträgt 96. Das erste Glied der arithmetischen ist in dem ersten Gliede der geometrischen zweimal enthalten, das zweite Glied der arithmetischen in dem zweiten der geometrischen dreimal, das dritte Glied der arithmetischen in dem dritten Gliede der geometrischen sechsmal enthalten. Welches sind die Progressionen?

ζ) Aus dem Slovenischen: 1. Srečni dojenec, tebi je ribel neskončen svet, postaneš pa mož, ti je neskončen svet tesen. Kol. 2. (für Deutsche). Das Abendmal von Leonardo da Vinci aus Eggers d. Leseb. 1 B. 2 T. Z. 1—55.



b) Resultate der Maturitätsprüfung.

Verzeichnis der Abiturienten, welche sich im Schuljahre 1881 der Maturitätsprüfung unterzogen und das Zeugnis der Reife erhalten haben. — Angemeldet waren 8 öffentliche Schüler und ein Externist. Während der Prüfung traten 2 Abiturienten zurück.

Post-Nr.	Name und Geburtsort	Lebensalter	Dauer der Gymnasialstudien	Note	Gewähltes Berufsstudium
1	**Franz Braček** aus Ternowetzdorf in Steiermark.	20 Jahre	8 Jahre	reif	Rechtswissenschaft
2	**Ignaz Huth** aus Cilli in Steiermark.	17 Jahre	8 Jahre	reif	Rechtswissenschaft
3	**Michael Korber** aus St. Egidi bei Schwarzenstein in Steiermark.	23 Jahre	8 Jahre	reif	Theologie
4	**Friedrich Pichler** aus Wolfsberg in Kärnten.	17 Jahre	8 Jahre	reif	Rechtswissenschaft
5	**Rudolf Spohn** aus Adelsberg in Krain.	18 Jahre	8 Jahre	reif mit Auszeichn.	Rechtswissenschaft

Zwei Kandidaten erhielten die Bewilligung zur Wiederholung der Prüfung aus einem Gegenstande nach den Ferien.

Anmerkung. Von den im Jahre 1880 zur Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande zugelassenen drei Abiturienten wurde bei der Prüfung am 9. Oktober Friedrich Ploj aus Pettau für reif erklärt, die zwei anderen auf ein halbes Jahr reprobirt.

IX. Chronik.

a) Veränderungen im Lehrkörper.

Die in Folge der Versetzung des Professors Albert v. Berger nach Marburg erledigte Lehrstelle für klassische Philologie wurde mit hohem Erlasse des k. k. Ministeriums f. K. u. U. vom 1. Juli 1880 Z. 8808 dem Supplenten am I. Staatsgymnasium in Graz Franz Zakrajšek verliehen. Nachdem aber dieser noch vor dem Dienstantritte gestorben war, wurde der Supplent dieses Faches, Anton Kosi, mit dem Erlasse des hochlöblichen k. k. Landesschulrates vom 18. September 1880 Nr. 5462 in seiner bisherigen Verwendung belassen.

Da zu Beginn des Schuljahres die Zahl der Schüler der I. Klasse das fortschriftsmässig festgesetzte Maximum beträchtlich überschritt, wurde mit Bewilligung des hohen Ministeriums diese Klasse in zwei Parallelkurse geteilt und zugleich gestattet, dass aus diesem Anlasse ein Supplent in Verwendung genommen werde. Die durch die Direktion erfolgte Bestellung des geprüften Lehramtskandidaten Franz Niedermayr als Supplenten wurde mit dem Erlasse des hochlöblichen k. k. Landesschulrates vom 4. Novemb. 1880 Nr. 6666 genehmigt, nachdem jener bereits am 28. Oktober 1880 in den Dienst eingeführt worden war. Mit dem Gesangunterrichte wurde laut Erlasses des h. l. k. k. Landesschulrates vom 6. August 1880, Nr. 4070

der Lehrer an der Knaben-Volksschule in Cilli, Josef Weiss, provisorisch betraut, da Oberlehrer Franz Blümel, welcher bis dahin diesen Unterricht erteilte, Cilli verlassen hatte. Im übrigen blieb der Stand des Lehrkörpers derselbe wie im Vorjahre.

b) Andere Vorkommnisse.

Das Schuljahr 1880/81 wurde am 16. September mit dem Veni Sancte eröffnet. An demselben Tage wurde in Anwesenheit sämmtlicher Lehrer den Schülern die Disciplinarordnung von dem Direktor vorgelesen und erläutert und die Aufnahmsprüfungen vorgenommen; die Wiederholungsprüfungen fanden am vorhergehenden Tage statt. Der regelmässige Unterricht begann am 17. September.

Am 4. Oktober wurde das Allerhöchste Namensfest Sr. Majestät des Kaisers, am 19. November das Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin mit einem solennen Gottesdienste gefeiert, welchem der Lehrkörper mit den Studierenden beiwohnte. An beiden Tagen wurde kein Unterricht erteilt. Am 9. Oktober wurde unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Dr. Johann Zindler die Maturitäts-Wiederholungsprüfung abgehalten, der sich drei Abiturienten zu unterziehen hatten.

Der Schluss des ersten Semesters erfolgte vorschriftsmässig am 12. Februar.

Am 10. Mai wurde das Freudenfest der Vermählung Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen mit der Prinzessin Stephanie von Belgien auch seitens des Gymnasiums in besonders feierlicher Weise begangen, indem nach dem in der Stadtpfarrkirche celebrirten Hochamte, welchem Lehrer und Schüler beiwohnten, im Zeichensaale des festlich geschmückten Gymnasialgebäudes eine deklamatorische Akademie mit Gesang abgehalten wurde, welche die p. t. Herren k. k. Hofrat und Kreisgerichtspräsident Heinricher, k. k. Statthaltereirat und Bezirkshauptmann Haas, k. k. General von Grünenwald, der hochw. Abt und Stadtpfarrer Wretschko, Bürgermeister Dr. Neckermann nebst anderen Honoratioren der Stadt mit ihrer Gegenwart beehrten. Auf den vom Gesanglehrer L. J. Weiss komponirten und von Sängern der Anstalt vorgetragenen Festchor folgte die Festrede des Gymnasial-Direktors, welche die Darlegung des wissenschaftlichen Strebens Sr. kais. Hoheit als leuchtenden Vorbildes für die studierende Jugend zum Gegenstande hatte. Dieser Rede folgte ein dreimaliges Hoch auf das durchlauchtigste Brautpaar, dann Gesangsvorträge und Deklamationen der Schüler nach dem folgenden Programme: Die Rose von Brabant, Chor von J. E. Schmölzer; das hohe Brautpaar, Vortrag nach K. Dräxler-Manfred. Das ist mein Oesterreich, Chor von F. v. Suppé: Slovesni pozdrav, von Prof. M. Žolgar, Vortrag, K poroki cesarjeviča Rudolfa, Chor von Nedwed; Willkommen, Vortrag nach Franz Grillparzer; Mein Heimatland, Chor v. L. J. Weiss; Lateinische Huldigungsrede von Prof. A. Mayr, schliesslich die Volkshymne.

Vom 20. Juni bis 5. Juli wurden die Versetzungsprüfungen, vom 20. bis 25. Juni die schriftliche, am 7. und 8. Juli die mündliche Maturitätsprüfung vorgenommen, über welche Näheres oben vorliegt.

Der Unterricht in den freien Gegenständen wurde vorschriftsmässig am 30. Juni geschlossen; die öffentliche Prüfung aus der Stenographie fand am 27., die Turnprüfung am 28. die Gesangprüfung am 30. Juni, die Preisprüfung aus der steierm. Geschichte am 4. Juli statt, über deren Resultat oben referirt wird. Die Privatistenprüfung wurde am 10., die Schlusskonferenz am 13. und 14. abgehalten; der Schluss des Unterrichtes erfolgte am 14., des Schuljahres am 15. Juli mit dem Te Deum laudamus und der Verteilung der Zeugnisse.

Die üblichen religiösen Uebungen wurden nach Vorschrift vorgenommen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war befriedigend; durch den Tod verlor die Anstalt den strebsamen Quartaner R. Druškovič.

Supplierungen im Unterrichte wurden teils wegen vorübergehender Erkrankungen und Beurlaubungen, teils wegen Berufung einzelner Lehrer zum Geschworenendienste, jedoch ohne Verkürzung des Unterrichtes herbeigeführt.

X. Verfügungen

der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

1. Verordnung des h. Ministeriums f. K. u. U. v. 30. Juni 1880 Z. 351, nach welchen die Bewerbung um ausländische Staatsstipendien seitens österreichischer Studierender, bezw. die Annahme solcher Stipendien an die zu erwirkende Bewilligung der Regierung geknüpft wird.

2. Verordnung des h. Minist. f. K. u. U. v. 20. August 1880 Z. 12050, betreffend die Ueberfüllung der Mittelschulen und Aufforderung an die Direktionen, die Aufmerksamkeit der Eltern der Schüler auf die Gewerbeschulen zu lenken.

3. Erlass der hochlöbl. k. k. Statthalterei v. 20. November 1880 Z. 17515, bez. des h. Minist. f. K. u. U. v, 16. April 1879 Z. 5324. die Kumulierung von Studentenstipendien ist bei Schülern der Mittelschulen bis zum Maximalbetrage von 200 fl. zulässig.

4. Erlass des h. steierm. Statthalterei-Präsidiums v· 17. Mai 1881, Z. 1531, mit welchem zur Kentnis gebracht wird, dass S. Majestät der Kaiser die anlässlich der höchsten Vermählung Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen dargebrachte Loyalitätskundgebung des Lehrkörpers im Allerhöchst Eigenen und im Namen der durchlauchtigsten Neuvermählten mit dem Ausdrucke des Allerhöchsten Dankes allergnädigst entgegenzunehmen geruht haben.



XI. Lokation

derjenigen Schüler, welche ein Zeugnis mit Vorzug oder der ersten Klasse erhalten haben.

I. a Klasse.*)

1. F r a n z K r a n č i č aus Ternovc.
2. Bela Stuchetz aus Cilli.
3. Michael Žilnik aus St. Georgen bei Tabor.
4. Franz Tominšek aus Oberburg.
5. Jakob Doljan aus Bosiljevo in Kroatien.
6. Alois Schechel aus Oberburg.
7. Urban Horvat aus Desternik.
8. Alois Glažer aus Altwöllan.
9. Vladimir Laxa aus Sisseck in Kroatien.
10. Oskar Higersperger aus Cilli.
11. Anton Podvinski aus Blattno.
12. Heinrich Ritter von Helly ans Graz.
13. Branislav Jerše aus Oberburg.
14. Ludwig Gutscheg aus Leoben.
15. Johann Thomitz aus Laibach in Krain.
16. Rudolf Lang aus Cilli.
17. Karl Anderluch aus St. Marein bei Erlachstein.
18. Hugo Sorko aus Marburg.
19. Theodor Bahr aus Cilli.

I. b Klasse.

1. J o h a n n M e d v e š e k aus Lichtenwald.
2. A n t o n P e r n e aus Oberburg.
3. M i c h a e l S t e r n a d aus St. Marein bei Erlachstein.
4. K a r l T o m a n d l aus Oberpristowa.
5. A u g u s t H e i m a n n aus Reichenau in Niederösterreich.
6. Josef Gmeiner aus Hörberg.
7. Jakob Strožer aus Frasslau.
8. Max Konečnik aus Prassberg.
9. Johann Zidar aus Fautsch.
10. Franz Zangger aus Cilli.
11. Anton Cestnik aus Tschemschenik.
12. Wilhelm Resnik aus Peilenstein.
13. Anton Lajnšic aus Sibika.
14. Ludwig Orosel aus Neuhaus.
15. Ethbin Ambrožic aus Wippach in Krain.
16. Jakob Krajnc aus St. Georgen a. d. Sdb.
17. Sigmund Laykauf aus Prassberg.
18. Johann Florianz aus Rede in Ungarn.
19. Edmund Schrey, Edler v., aus Marburg.
20. Moriz Rüpschl aus Cilli.
21. Raimund Stuss aus St. Georgen a. d. Sdb.
22. Anton Tepež aus St. Stephan.
23. Johann Žimniak aus Cilli.
24. Friedrich Hummer aus Cilli.
25. Alexander Higersperger aus Luttenberg.
26. Franz Plautz aus Cilli.

II. Klasse.

1. B a r t h o l o m ä u s W u r k e l c aus St. Paul bei Pragwald.
2. M a t t h ä u s S k o r i a n z aus St. Paul bei Pragwald.
3. A d a l b e r t E r b e s aus Cilli.
4. Alois Šoba aus Videm.
5. Karl Preskar aus Felddorf.
6. Georg Virant aus Gomilsko.
7. Josef Zemljak aus Reichenburg.
8. Gregor Sket aus Möstin.
9. Franz Časl aus St Xaveri bei Oberburg.
10. Josef Simonitsch aus Marburg
11. Johann Cmerešek aus Hl. Kreuz bei Sauerbrunn.
12. Franz Lahner aus Gonobitz.
13. Franz Višnar aus Pečovnik.
14. Ignaz Goričan aus St. Peter in Seizdorf.
15. Johann Eder aus Schönstein.
16. Franz Zore aus Stranje in Krain.
17. Anton Schwab aus St. Paul bei Pragwald.
18. Karl Ferjen aus Cilli.
19. Konrad Rosmann aus Tüffer.
20. Max Koscher aus Gross-Steinbach.
21. Josef Zöhrer aus Graz.
22. Vincenz Priboschitz aus Videm.
23. Josef Gorečan aus Neukirchen.
24. Karl Exl aus Landstrass in Krain.
25. Johann Pechany aus Cilli.
26. Franz Germovšek aus Senovo bei Reichenburg.

*) Die Namen der Vorzugsschüler sind mit gesperrter Schrift gedruckt, bei den in Steiermark Geborenen ist das Geburtsland nicht angegeben.

III. Klasse.

1. Valentin Korun aus Frasslau.
2. Karl Horiak aus Tüffer.
3. Martin Schöcker aus Süssenheim.
4. Anton Veternik aus Lokrowitz.
5. Franz Berglez aus Podgrad b. St. Georgen.
6. Karl Snideršič aus Rann.
7. Josef Potovšek aus St. Margarethen bei Römerbad.
8. Fritz Kukovič aus Cilli.
9. Johann Pernovšek aus Greis.
10. August Anderluh aus St. Marein bei Erlachstein.
11. Johann Lipold aus Prassberg.
12. Otto Ambrozič aus Wippach in Krain.
13. Josef Kosem aus Tschelovnik.
14. Alfred Lutz aus Csakathurn in Ungarn.
15. Raimund Hauswirth aus Cilli.
16. Eugen Lažansky aus Sissek in Kroatien.
17. Otto Vidic aus St. Paul bei Pragwald.
18. Karl Baron Zöge von Manteuffel aus Klein-Wandris in Schlesien.
19. Gustav Gollitsch aus Cilli.
20. Franz Pikl aus Cilli.
21. Josef Stibenegg aus Cilli.
22. Camillo Hummer aus Cilli.
23. Viktor Rupnik aus Haimburg in Kärnten.
24. Alexander Levizhnik aus Nassenfuss in Krain.
25. Josef Kupferschmid aus Adelsberg in Krain.
26. Arthur Hallada aus Cilli.
27. Franz Zdolšek aus Ponigl.
28. Michael Fink aus Polena.
29. Franz Sredenšek aus St. Egidi bei Schwarzenstein.
30. Othmar Skerjanz aus Graz.
31. Robert Rudolf aus Verona in Italien.
32. Johann Pogatschnig aus Toplice in Krain.

IV. Klasse.

1. Josef Ožek aus St. Margarethen bei Römerb.
2. Alois Knez aus Tüffer.
3. Johann Hozhevar aus Laibach in Krain.
4. Josef Cerjak aus Hörberg.
5. Ignaz Oblak aus Cilli.
6. Alois Herzog aus Retschach bei Gonobitz.
7. Franz Arzenšek aus Stranitzen.
8. Johann Zinauer aus Kalsdorf.
9. Josef Blaž aus Cilli.
10. Albin Kapus aus Cilli.
11. Johann Schechel aus Oberburg.
12. August Kielhauser aus Bleiburg in Kärnten.
13. Josef Sigl aus Sauerbrunn.
14. Josef Possek aus Hl. Geist bei Pöltschach.
15. Rudolf Kovačič aus Rohitsch.
16. Friedrich Stumberger aus St. Marein bei Erlachstein.
17. Friedrich Fritsch aus Cilli.
18. Gustav Kreulitsch aus Rann.
19. Max Walther aus Grossdorf in Krain.
20. Robert von Formacher aus Laibach in Krain.

V. Klasse.

1. Heinrich Spohn aus Adelsberg in Krain.
2. Franz Hajdenek aus Rann.
3. Johann Krančič aus Ternovc bei Rietz.
4. Mathias Topolak aus St. Martin im Rosenthale.
5. Franz Vodušek aus Rohitsch.
6. Franz Possek aus Hl. Geist b. Pöltschach.
7. Johann Jesenko aus Cilli.
8. Gustav Weinhardt aus Pernegg.
9. Eugen Riedl aus St. Leonhardt in Kärnten.
10. Franz Mayer aus Lichtenwald.
11. Gustav Steinmetz aus Cilli.
12. Franz Vračun aus Kopreinitz.
13. Hugo Kartin aus St. Marein bei Erlachstein.

VI. Klasse.

1. Franz Bahr aus Cilli.
2. Franz Županek aus Trennenberg.
3. Ludwig Wriessnig aus St. Gertraud.
4. Othmar Kalligaritsch aus Wind.-Graz.
5. Josef Sutter aus Gonobitz.
6. Georg Šelih aus Spitalič.
7. Jakob Kitak aus Rohitsch.
8. Albert Kokol aus St. Marein.
9. Franz Widmaier aus Lichtenwald.
10. Josef Mesiček aus Lichtenwald.

11. Gregor Jesenko aus Cilli.
12. Johann Spende aus Oberburg.
13. Karl Sirk aus Luttenberg.
14. Othmar Lazarini Freiherr aus Graz.
15. Franz Ocvirk aus Schleinitz.
16. Leopold Ledinegg aus Pettau.
17. Johann Śnidersič aus Rann.
18. Stefan Polanec aus Laporje.
19. Zeno Hallada aus Marburg.

VII. Klasse.

1. Kaspar Kačičnik aus Trennenberg.
2. Hygin R. v. Scarpa aus Fiume im ungar. Litorale.
3. Franz Čulk aus Gomilsko.
4. Hubert Wagner aus Idria in Krain.
5. Johann Weiss aus Mitterlabill.
6. Viktor Potočnik aus Rann.
7. Josef Höhn aus Marburg.
8. Franz Rožmann aus Schrottendorf bei Radkersburg.

XII. Kundmachung

betreffend das Schuljahr 1881/82.

Das **nächste Schuljahr** wird am **16. September** um 8 Uhr früh mit dem Veni Sancte **eröffnet.** Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter **am 14. und 15. September zwischen 8—12 Vormittags u. 3—5 Nachmittags bei der Gymnasial-Direktion zu melden** und sich mit dem Tauf- oder Geburtsscheine, und, wenn sie in eine höhere Klasse eintreten wollen, mit den Studienzeugnissen aus den früheren Klassen auszuweisen. Die neu eintretenden Schüler haben eine Aufnahmstaxe von 2 fl. 10 kr. und einen Lehrmittelbeitrag von 1 fl. zu erlegen.

Die Anmeldung für die übrigen Studierenden findet an denselben Tagen statt. Aus pädagogischen Gründen mögen Schüler der unteren Klassen von ihren Eltern oder deren Vertretern vorgeführt werden. Schüler, welche ihre Studien an diesem Gymnasium fortsetzen wollen, haben einen Lehrmittelbeitrag von 1 fl. zu entrichten, von welchem nach der diesbezüglichen hohen Ministerialverordnung kein Schüler befreit werden kann.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden den 15., die Aufnahmsprüfungen den 16. September vorgenommen werden.

Schüler, welche in die erste Klasse aufgenommen werden wollen, müssen das neunte Lebensjahr zurückgelegt haben; sie müssen, wenn sie an einer öffentlichen Volksschule unterrichtet wurden, sich mit einem Zeugnisse auszuweisen, welches die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat. Doch bleibt bei der Entscheidung über die Aufnahme die gut bestandene Aufnahmsprüfung massgebend. Bei dieser Prüfung werden folgende Anforderungen gestellt:

a) Jenes Mass von Wissen in der Religion, welches in den vier ersten Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann.

b) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift; Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze; Bekanntschaft

mit den Regeln der Orthographie und Interpunktion; richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben.

c) Uebung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Auswärtigen Eltern wird bei der Wahl der Wohnung und der Person des Stellvertreters der Eltern die grösste Umsicht dringend ans Herz gelegt, da Sorglosigkeit, mitunter sogar Vorschubleistung von Seiten minder gewissenhafter Quartiergeber öfter die Schuld an dem Misserfolge oder der Ausartung ihrer Pflegebefohlenen tragen. Lassen begründete Tatsachen die häuslichen Verhältnisse, in welchen sich ein Pflegebefohlener befindet, als verderblich für dessen Sittlichkeit oder Fortgang erscheinen, so steht dem Lehrkörper nach der Disciplinarordnung das Recht zu, von den Eltern eine Aenderung des Wohnortes zu verlangen und sogar den Schüler auszuschliessen, wenn wiederholtem Verlangen nicht entsprochen wird.

CILLI, 15. Juli 1881.

Dr. F. Z. Svoboda,
Direktor.

INHALT.

PROGRAMM

DES

K. K. STAATS-GYMNASIUMS

IN

CILLI.

HERAUSGEGEBEN

AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES 1900/1901

VON DER

DIRECTION.



CILLI.
VEREINSBUCHDRUCKEREI „CELEJA“ IN CILLI.
1901.

„Celje, Yugoslavia. Gymnasium.
Katalog der Lehrerbibliothek..

PROGRAMM

DES

K. K. STAATS-GYMNASIUMS

IN

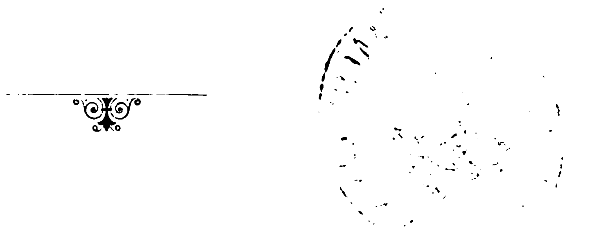
CILLI.

HERAUSGEGEBEN

AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES 1900/1901

VON DER

DIRECTION.



CILLI.
VEREINSBUCHDRUCKEREI „CELEJA“ IN CILLI.
1901.

INHALT:

1. Katolog der Lehrerbibliothek nach dem Stande vom 8. April 1899. Schluss. Zusammengestellt vom Custos Professor M. Kurz.
2. Schulnachrichten. Vom Director.



Zweite Fortsetzung und Schluss.

IX. Geschichte

(mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen) nebst Hilfswissenschaften (z. B. Paläographie, Heraldik Numismatik, Chronologie u. s. w.).

1800. **Adam**, Geschichte von Spanien, 3. Bd., 8⁰, 2 St., Wien 1809. H a 49

1801. **Annalen** des Vereins für Nassauische Alterthumskunde u. Geschichtsforschung, 7. Bd., 2. H., 8⁰, Wiesbaden 1864. H a 167

1802. **Anzeiger** für Kunde der Deutschen Vorzeit, 12., 14., 24., 27. 29. Bd., 4⁰, Nürnberg 1865—1882. V a 30

1803. **Archiv**, Das Durchlauchtige, kl. 8⁰, 2 St., Frankfurt u. Leipzig 1691 u. 1693. H a 175

1804. **Assmann** W., Geschichte des Mittelalters, 8⁰, 4 St., Braunschweig 1857—1864. H a 147

1805. — Geschichte der neuesten Zeit, 8⁰, Braunschweig 1856. H a 148

1806. **Baehne** Otto, Zahlen-Reihen, als Hilfsbuch bei Geschichtsrepetitionen, kl. 8⁰, Braunschweig 1879. H a 228

1807. **Baumeister** A., Historisches Quellenbuch zur alten Geschichte, 8⁰, 2 St., Leipzig 1866. G 230

1808. **Baumgartner** H., Kurze Nachricht von der Republique der Gesellschaft Jesu der Portugießisch- u. Spanischen Provinzen, kl. 8⁰, Wiener-Neustadt 1892. H a 250

1809. **Bibliothek** der vorzüglichsten historischen Werke über die europäischen Staaten seit ihrer Entstehung bis auf gegenwärtige Zeiten, 8⁰, 19 St., Hamburg 1807—1809. H a 33

1810. **B.-K.**, Zur Psychologie des großen Krieges, I. Arcole, II. Ein Krieg ohne Chancen, 8⁰, Wien u. Leipzig 1893. V b 58

1811. **Binder-Krieglstein**, Kriegskunst u. Wissenschaft vom Kriege, 8⁰, Wien u. Leipzig 1893. V b 57

1812. **Böttícher** Guil., Historiae antiquae epitome, 8⁰, Berlin 1836. H a 18

1813. **Bopp** Franz, Die Sündflut nebst drei anderen der wichtigsten Episoden der Mahâ-Bhârata, kl. 8⁰, Berlin 1829. H a 38

1814. **Buckle** Henry, Geschichte der Civilisation in England, deutsch von Ruge, 3. Aufl., 2 St., 8⁰, Leipzig u. Heidelberg 1868. Dasselbe 5. Aufl., 3 St., 1874. H a 151, 194

1815. **Bulle** Const., Geschichte der neuesten Zeit, 1815—1871. 8⁰, 2 St., Leipzig 1876. H a 190

1816. **Camerarius** Philipp, Operae subcisivarum sive meditationes historiae, 4⁰, Frankfurt 1602. H a 2

1 1

1817. **Conspectus** equestrium ordinum per Europam omnem florentium, kl. 8°, Tyrnau 1742. H a 12
1818. **Crevier,** Römische Kayserhistorie vom Augustus an bis zum Constantinus, aus dem Französischen, 8°, 12 St., Dresden u. Leipzig 1756—1769. H a 173
1819. **Cuno** Gustav, Vorgeschichte Roms, 1. Th. Die Kelten, 8°, Leipzig 1878. L 458
1820. **Curtius** Ernst, Griechische Geschichte, 4. Aufl., u. Register, 8°, 4 St., Berlin 1874. H a 162
1821. **Dahn** Ernst, Lernbuch für den Geschichtsunterricht in den oberen Classen der Realschulen, 8°, 2 St., Braunschweig 1878 u. 1882. H a 227
1822. — Felix, Die Könige der Germanen, 8°, 4 St., München 1861, Würzburg 1866. H a 225
1823. **D'Aunoy,** Spanische Staatsgeschichte, 8°, Leipzig 1703. H a 11
1824. **Desjardins** M., Louis XII. et l'Alliance Anglaise en 1514, 8°, Douai 1866. U 33
1825. **Duncker** Max, Geschichte des Alterthums, 4. Aufl., 5 St., Leipzig 1874—1881. H a 191
1826. **Eißner** Christian, Die alten Pelasger und ihre Mysterien, 8°, Leipzig 1826. H a 39
1827. **Ellendt** Friedr., Lehrbuch der Geschichte für die oberen Classen der Gymnasien, 8°, Königsberg 1834. H a 26
1828. **Emmert** John, A compendious History of Great-Britain extracted from the works of Hume, Goldsmith and Cooper, kl. 8°, Tübingen 1827. U 30
1829. **Engel** Joh., Geschichte des Freystaates Ragusa, 8°, Wien 1807. H a 25
1830. **Fama,** Die Europäische, welche den gegenwärtigen Zustand der vornehmsten Höfe entdecket, 1., 3., 12., 23., 34., 45., 67., 78., 89., 100., 121., 131., 139. Th., kl. 8°, o. O., 1711—1713. H a 7, 126
1831. **Ferk** Franz, Über Druidismus in Noricum, 8°, Graz 1877. H a 189
1832. **Fessler** J., Die drey großen Könige der Hungarn, 8°, Karlsruhe 1809. H a 16
1833. **Friedlaender** Ludwig, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms in der Zeit von August bis zum Ausgang der Antonine, 1 Th. 4. Aufl., 2. Th. 3. Aufl., 8°, 3 St., Leipzig 1871—1874. H a 199
1834. **Galletti** Joh., Allgemeine Weltkunde, 8. Aufl. von Cannabich, gr. 8°, Pesth 1835. H a 99
1835. **Gemma** Cristofanus, Cronologia dei sommi Pontefici, 8°, Rom 1641. H a 113
1836. **Gervinus** G., Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts seit den Wiener Verträgen, 8°, 11 St., Leipzig 1855—1866. H a 133

1837. **Geschichts- und Erinnerungs-Kalender,** 1.–8. Jahrg., 4°, Wien 1825–1832. V c 42
1838. **Gespräch** im Reiche der Todten zwischen dem Pater Angelo u. dem Ritter von Moncada, 8°, o. O. 1774. H a 17
1839. **Gespräche** im Reiche derer Todten, 4. Bd. (unvollständig). 4°, Leipzig 1723. H a 5
1840. **Giese** A., Deutsche Bürgerkunde, 8°, Leipzig 1894. H b 114
1841. **Giesebrecht** Wilh., Geschichte der deutschen Kaiserzeit, 5., 4. u. 2. Aufl., 8°, 8 St., Braunschweig, Leipzig 1880—1896. H a 215
1842. **Gindely** Anton, Geschichte des dreißigjährigen Krieges, 8°, 4 St., Prag 1869—1880. H a 193
1843. **Gregorovius** Ferd., Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter, 1. u. 2. Bd. 4. Aufl., 3.—8. Bd. 3. Aufl., 8°, Stuttgart 1876—1889. H a 238
1844. **Grote** Georg, Geschichte Griechenlands, nach der zweiten Auflage aus dem Englischen übertragen von Meißner, 8°, 6 St., Leipzig 1850—1856. H a 120
1845. **Gruber** Gregor, Lehrsystem einer allgemeinen Diplomatik vorzüglich für Österreich u. Deutschland, 8°, 3 St., Wien 1783. H a 24
1846. **Gutberletus** Henr., Chronologia, 8°, Amsterdam 1757. H a 21
1847. **Guthrie** Wilh. u. **Gray** Joh., Allgemeine Weltgeschichte, kl. 8°, 87 St. (Bde. 46 u. 57 fehlen), Troppau 1784—1792. H a 124
1848. **Haltaus** Karl, Geschichte Roms im Zeitalter der punischen Kriege, 1. Bd., 8°. Leipzig 1846. H a 44
1849. **Hammer** Jos., Geschichte des osmanischen Reiches, 2. Aufl., 22 St., Pesth 1834—1836. H a 72
1850. **Hammerdörfer** Karl, Leben Friedrichs des Großen, kl. 8°, Leipzig 1786. H a 68
1851. **Hannak** E., Lehrbuch der Geschichte des Alterthums, 8°, Wien 1877. H a 184
1852. **Heinrichs** Christoph, Geschichte von England, 4. Bd., 8°, 2 St., Hamburg 1810. H a 50
1853. **Histoire** des Amours de Henry IV., kl. 8°, Leyden 1664. U 38
1854. **Hormayr** Jos., Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit vom Tode Friedrichs des Großen bis zum zweiten Pariser Frieden, 8°, 3 St., Wien 1817—1819. H a 75
1855. **Hübner** Johann, Kurtze Fragen aus der Genealogie, kl. 8°, Leipzig 1725. H a 127
1856. — Kurtze Fragen aus der politischen Historia, 9 St. (Bd. 2 fehlt), kl. 8°, Leipzig 1721—1725. H a 127
1857. — Supplementa zu seinen historischen, genealogischen u. geographischen Fragen, kl. 8°, 2 St., Leipzig 1718 u. 1720. H a 127

1858. **Hultsch** Friedr., Griechische u. römische Metrologie, 8°, Berlin 1862. G 191

1859. **Hunter,** Historische Nachrichten von den merkwürdigsten Ereignissen auf Port Jackson u. der Norfolks-Insel, aus dem Englischen, 8°, 2 St., Nürnberg 1794. H a 34

1860. **Jahrbuch,** Historisches vom Jahr Christi 1738 u. 1739, kl. 8°, 2 St., Frankfurt u. Leipzig. H a 177

1861. **Jahrbücher** der Geschichte u. Politik, Monatsschrift herausgeg. von Pölitz, 1837—1840, 8°, 5 St., Leipzig. H a 83

1862. **Jireček** Const., Geschichte der Bulgaren, 8°, Prag 1876. H a 188

1863. **Indice** de la cosas mas notables, que se hallan en las quarto partes de los annales y las dos de la istoria de Geronimo Çurita, cronista del Reyno de Aragon, gr. 8°, Caragoca 1604. U 43

1864. **Justi** Joh., Deutsche Memoires, 3. Aufl., kl. 8°, 2 St., Wien 1761. H a 22

1865. **Kaiser** H., Der Geschichtsfreund, 4. Th., 2. Aufl., 8°, Langensalza 1869. D 126

1866. **Kollataja** Hugo, Rozbiór krytyczny Zasad Historyi o Poczatkach Rodu Ludzkiego, 8°, 3 St., Krakau 1842. H a 81

1867. **Kopp** J., Geschichte der eidgenössischen Bünde, 8°, 9 St., Leipzig 1845—1882. H a 80

1868. **Kortüm** Friedr., Die Entstehungsgeschichte der freistädtischen Bünde im Mittelalter u. in der neuen Zeit, 8°, 3 St., Zürich 1827. H a 45

1869. **Kotzebue** Aug., Preußens ältere Geschichte, 8°, 4 St., Hamburg 1811. H a 47

1870. **Kruse** Christian, Atlas und Tabellen zur Übersicht der Geschichte aller europäischen Länder und Staaten, 5. Aufl., gr. 8°, Halle 1834. H a 95

1871. **Laurent** P., Geschichte des Kaisers Napoleon, 3. Aufl., 8°, Leipzig 1868. H a 106

1872. **Leben** u. Thaten des Königs Friedrich Wilhelm von Preußen, 8°, Hamburg u. Breslau 1735. H a 130

1873. **Loserth** J., Grundriss der allgemeinen Weltgeschichte, Alterthum u. Mittelalter, 8°, 2 St., Wien 1877 u. 1879. H a 183

1874. **Macaulay** Thomas, Die Geschichte Englands von der Thronbesteigung Jacob II. bis zum Vertrag von Ryswick, übersetzt von Rödiger u. Kretzschmar, kl. 8°, 4 St., Pest, Wien, Leipzig 1866. Dasselbe 5 St. H a 140, 236

1875. **Mängel** die, u. Hilfen, als Anhang zu den Worten im Fluge über die Armee-Verpflegung, 8°, Graz 1861. H a 144

1876. **Mariette-Bey** Auguste, Aperçu de l'histoire ancienne D'Egypte, 8°, Paris 1867. U 20



1877. **Máttyus** Isidor, Italiens staatliche Umgestaltung, 8°, Pest, Wien, Leipzig 1866. H b 45
1878. **Menzel** C., Die Geschichten der Deutschen, 4°, 8 St., Breslau 1815—1823. H a 102
1879. **Moltke** Adam, Reise nach Maynz (zur Zeit des Bombardements), kl. 8°, 2 St., Altona u. Leipzig 1794. H a 67
1880. **Mommsen** Theodor, Römische Geschichte, 2. Aufl., 8°, 1., 2., 3., 5. Bd., Berlin 1856 u. 1857. H a 69
1881. **Müller** Wilh., Politische Geschichte der neuesten Zeit 1816—1875, 3. Aufl., 8°, Stuttgart 1875. H a 182
1882. **Napoleon,** Geschichte Julius Caesars (Übersetzung), 8°, 2 St., Wien 1865 u. 1866. H a 142
1883. **Niebuhr** B., Vorträge über alte Geschichte, herausgeg. von M. Niebuhr, 8°, 3 St., Berlin 1847—1851. H a 78
1884. — Vorträge über römische Geschichte, herausgeg. von Isler, 8°, 3 St., Berlin 1846—1848. H a 57
1885. **Nieupoort** G., Historia rei publicae et imperii Romanorum ab urbe condita ad annum urbis DCCXXVII., kl. 8°, 2 St., Venedig 1732. H a 20
1886. **Peschel** Oscar, Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen, 8°, Stuttgart u. Augsburg 1858. H a 107
1887. **Peter** Karl, Geschichte Roms, 3. Aufl., 8°, 3 St., Halle 1870 u. 1871. H a 181
1888. **Pichler** Friedr., Die keltischen u. consularen Münzen der Steiermark, 8°, Graetz 1865. V a 13
1889. **Poekh** Joh., Der politische Katholische Passagier durchreisend alle hohe Höfe, Republiquen, Herrschafften u. Länder der ganzen Welt, 5. Th., kl. 8°, Augsburg, o. J. H a 174
1890. **Ranke** Leopold, Die Osmanen u. die spanische Monarchie im sechszehnten u. siebzehnten Jahrhundert, 3. Aufl., 8°, Berlin 1857. H a 109
1891. — Die römischen Päpste, ihre Kirche u. ihr Staat, 4. Aufl., 8°, 3 St., Berlin 1854—1857. H a 77
1892. — Weltgeschichte, 1.—3. Aufl., 8°, 8 St., Leipzig 1883—1887. H a 226
1893. **Raumer** Friedr., Geschichte der Hohenstaufen, 3. Aufl., 8°, 12 St., Leipzig 1857—1858. H a 119
1894. **Regazzoni** Caietan, Le déluge de Noé, 8°, Graz 1856. H a 115
1895. **Rehm** Friedr., Lehrbuch der historischen Propädeutik u. Grundriss der allgemeinen Geschichte, 2. Aufl., 8°, Marburg 1850. H a 132
1896. **Ressel** Zacharias, Handbuch der Universalgeschichte, 8°, 7 St., Wien 1846—1853. H a 158

1897. **Roth** Karl, Griechische Geschichte von Lykurgus an bis zum Tode Alexanders des Großen, 2. Aufl., 8°, Nürnberg 1849. H a 53
1898. **Scherr** Joh, Germania. Zwei Jahrtausende deutschen Lebens, Prachtband, Stuttgart o. J. D 204
1899. — Deutsche Cultur- u. Sittengeschichte, 7. Aufl., 8°, Leipzig 1879. H a 200
1900. **Schilling** Gustav, Geschichte des Hauses Hohenzollern, 8°, Leipzig 1843. H a 41
1901. **Schimmer** Karl, Die französische Revolution u. ihre Folgen, 8°, Wien 1838. H a 28
1902. **Schindl** Rud., Lehrbuch der Geschichte des Alterthums für die unteren Classen der Mittelschulen, 8°, Wien 1876. H a 217
1903. **Schlosser** F., Geschichte des achtzehnten Jahrhunderts u. des neunzehnten bis zum Sturz des französischen Kaiserreiches, 4. Aufl., 8°, 8 St., Heidelberg 1853. H a 108
1904. **Schmidt** Ferd., Der deutsche Krieg von 1870 u. 1871, 12°, Berlin o. J. D 200
1905. **Schmieder** Karl, Handwörterbuch der gesammten Münzkunde, 8°, Halle u. Berlin 1811. V a 22
1906. **Schröder** Joh., Geschichte Karl's des Großen, 8°, Leipzig 1850. H a 104
1907. **Sleidan** Joh., Warhafftige Beschreibung geystlicher u. weltlicher Historien under dem großmechtigen Keyser Carolo dem fünfften verloffen. Zu gutem der Teudtschen nation durch Pantaleon verteutschet, 4°, Basel 1557. H a 4
1908. **Staatskantzley,** Europäische, 2., 3., 4. Th., kl. 8°, 1697—1699. H a 129
1909. **Staatssecretarius,** Europäischer, welcher die neuesten Begebenheiten unpartheyisch erzehlet, u. vernünftig beurtheilet, 1., 13., 25., 37., 61., 73., 85., 97., 109., 121. Th., o. O., 1735—1746. H a 128
1910. **Stahr** Adolf, Agrippina, die Mutter Neros, 8°, Berlin 1867. H a 138
1911. — Römische Kaiserfrauen, 8°, Berlin 1865. H a 135
1912. — Tiberius, 8°, Berlin 1863. H a 172
1913. **Stenzel** Gustav, Geschichte Deutschlands unter den Fränkischen Kaisern, 8°, 2 St., Leipzig 1827 u. 1828. H a 74
1914. **Thiers** M., Geschichte des Consulats u. Kaiserreichs, aus dem Franz. übersetzt von Funck, kl. 8°, 16 St., Mannheim 1855—1863. H a 240
1915. — Geschichte der französischen Revolution, deutsch von Jordan, kl. 8°, 4 St., Leipzig 1854. H a 241
1916. **Thionville-Littrow,** Gedrängter Abriss der Münz-, Maß- u. Gewichtkunde der neueren Zeiten u. des Alterthums. In Tabellen zur Vergleichung mit den neuen französischen u. dem österreichischen Systeme, 8°, Güns 1834. M a 31

1917. **Tursellinus** Hor., Epitome Historiarum ab orbe condito ad nostra usque tempora, kl. 8°, Oeniponti 1680. H a 23

1918. **Volger** Wilh., Geschichtstafeln zum Schul- und Privatgebrauch, 1. u. 2. Abth. (alte u. mittlere Geschichte), gr. 8°, Hamburg—Leipzig 1850. H a 96

1919. **Wachsmuth** Wilh., Das Zeitalter der Revolution, Geschichte der Fürsten u. Völker Europas seit dem Ausgange der Zeit Friedrichs des Großen, 8°, 4 St., Leipzig 1846—1848. H a 76

1920. **Wagner** D., Geschichte des russischen Reiches, 8°, 6 St., Wien 1810. H a 48

1921. **Wappenbuch,** Des h. röm. Reiches erneuertes u. vermehrtes, 1., 3. u. 5. Th., 4°, Nürnberg 1657. H a 14

1922. **Wattenbach** W., Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter, 8°, 2 St., Berlin 1877 u. 1878. H a 223

1923. **Weber** Georg, Lehrbuch der Weltgeschichte, 13. Aufl., 8°, 2 St., Leipzig 1868. H a 152

1924. — Karl, Das Ritterwesen, 2. Aufl., 8°, 3 St., Stuttgart 1836 u. 1837. H a 139

1925. **Weidner** A., Historisches Quellenbuch zur alten Geschichte, 2. Abth. (Römische Geschichte), 8°, 3 St., Leipzig 1867 u. 1868 L 334

1926. **Wolf** J., Teutschlands Geschichte für alle Stände teutscher Zunge, 8°, 16 St., München 1832. H a 86

1927. **Zeehe** Andreas, Lehrbuch der Geschichte des Alterthums für die oberen Classen der Gymnasien, 2. Aufl., 8°, Laibach 1893. H a 260

1928. — Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für die oberen Classen der Gymnasien, 8°, Laibach 1897. H a 261

X. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie u. deren einzelnen Länder.

1929. **Ankershofen** Gottlieb und **Tangl,** Handbuch der Geschichte des Herzogthumes Kärnten, 4. Bd. 1. u. 2. H., 8°, Klagenfurt 1864 u. 1865. H a 171

1930. **Apih** J., Slovenci in 1848. leto, 8°, Laibach 1888. S 46

1931. **Archiv** für österreichische Geschichte, 8°, 157 St. dazu Register 3 St., Wien 1850—1898. H a 84

1932. — für vaterländ. Geschichte u. Topographie, herausgeg. von dem hist. Vereine für Kärnten, 1.—14. Jahrg., 8°, Klagenfurt 1849—1878. H a 153

1933. **Aschbach** Jos., Geschichte der Wiener Universität, 8°, Wien 1865. H a 150

1934. **Beiträge** zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen, herausgeg. vom hist. Verein für Steiermark, 1.—29. Jahrgang (2. u. 3. Jahrg. fehlen), 8°, 42 St., Graz 1864—1898. H a 141

1935. **Bergmann** Jos., Erzherzog Maximilian I. u. Maria von Burgund u. deren älteste Porträte in der k. k. Ambraser-Sammlung, 4°, o. O. o. J. H a 117

1936. **Caesar** Julius, Staat- und Kirchengeschichte des Herzogthums Steyermark, 8°, 7 St., Graz 1786—1788. H a 89

1937. **Carinthia,** Ein Wochenblatt für Vaterlandskunde, Belehrung u. Unterhaltung, red. von Mayer, 26., 31., 32. Jahrg., 4°, Klagenfurt 1836, 1841, 1842. V c 17

1938. **Carneri** B., Österreich u. die Encyclica, 8°, Wien 1865. H a 165

1939. **Celeja,** Festschrift zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestandes selbständiger Gemeindesatzungen von Cilli, Prachtausgabe, Cilli 1892. V b 53

1940. **Chronik,** Cillier-Grafen, abgeschrieben durch den Gregor Hrauatitsch, gr. 8°, 1659. H a 123

1941. **Cilli** 1867—1892. Fünfundzwanzig Jahre selbständigen Gemeindewesens, 8°, Cilli 1892. H b 109

1942. **Costa** Ethbin, Denkbuch der Anwesenheit Allerhöchstihrer Majestäten Franz Josef und Elisabeth im Herzogthume Krain, 8°, Laibach 1857. H a 27

1943. **Croatia,** Zeitschrift für vaterländisches Interesse, Wissen, Kunst, Literatur, Theater u. Mode, herausgeg. von Suppan, 3. u. 4. Jahrg. 4°, Agram 1841 u. 1842. V c 16

1944. **Czoernig** Karl, Das österreichische Budget für 1862, 2. Aufl., 8°, 5 St., Wien 1862. H b 39

1945. — Das österreichische Budget für 1862. Abgesonderter Abdruck aus dem größeren Werke, 8°, Wien 1862. H b 39

1946. **Duncker** Karl, Feldmarschall Erzherzog Albrecht, gr. 8°, Wien u. Prag 1897. (2 Ex.) H a 263

1947. **Emmer** Johann, Kaiser Franz Joseph I. Fünfzig Jahre österreichischer Geschichte, 2 St., gr. 8°, Wien 1898. V b 88

1948. **Erbhuldigungs - Actus** im Herzogthum Krain, gr. 8°, Laibach 1739. H a 122

1949. **Erzherzog Stefan,** Briefe an Wilhelm Haidinger, 8°, Wien 1897. V b 98

1950. **Exner** Wilhelm, Reden gehalten bei der Inauguration für das Studienjahr 1896/7 (Der Bau der k. k. Hochschule für Bodencultur), 8°, Wien 1897. V b 84

1951. **Feier,** Die der Vervollständigung der k. k. Karl-Franzens-Universität 8°, Graz, 1864. H a 146

1952. **Festreden** u. Gedichte, vorgetragen am Gymnasium in Cilli, 6 St., 1817—1819. V b 52
1953. **Festschrift** zur sechshundertjährigen Gedenkfeier der Belehnung des Hauses Habsburg mit Öesterreich, 8°, Wien 1882. H a 218
1954. — zur Erinnerung an die Feier der vor 700 Jahren stattgefundenen Erhebung der Steiermark zum Herzogthume, 8°, Graz 1880. H a 213
1955. — zur Feier der Schlusssteinlegung des neuen Hauptgebäudes der Grazer Universität 1895, 8°, Graz 1895. V a 38
1956. **Fiedler** Jos., Actenstücke zur Geschichte Franz Rákóczy's (Fontes rerum Austriacarum IX. Bd.), 8°, Wien 1855. H a 105
1957. **Finanzminister** Karl Freiherr v. Bruck, 8°, Wien 1861. H a 164
1958. **Froelich** Erasm., Genealogiae Sounekiorum comitum Celejae et comitum de Heunberg specimina duo, 4°, Wien 1755. H a 6
1959. **Fuchs** Gregor, Geschichte des Benedictinerstiftes Admont, 2. Aufl., 8°, Graz 1859. H a 154
1960. — Abt Heinrich II. von Admont u. seine Zeit, 8°, Graz 1869. H a 155
1961. **Genersich** Joh., Geschichte der österreichischen Monarchie von ihrem Ursprunge bis zum Ende des Wiener Friedens-Congresses, 8°, 8 St., Wien 1815—1817. H a 51
1962. **Gesetze,** die vom 9. Februar u. 2. August 1850 über die Gebüren von Rechtsgeschäften, Urkunden etc., gr. 8°, Wien 1863. H a 271
1963. **Gindely** Anton, Zur Beurtheilung des kais. Generals im 30jährigen Kriege Albrechts von Waldstein, 8°, Prag u. Leipzig 1887. H a 230
1964. **Göth** Georg, Das Joaneum in Graz, geschichtlich dargestellt, 8°, Graz 1861. H a 3
1965. **Gratzy** Oskar, Repertorium zur 50jährigen Geschichtsschreibung Krains 1848—1898, 8°, Laibach 1898. H a 264
1966. **Hartberg,** Historisch-topographische Skizze, 8°, Graz 1859. H b 55
1967. **Hirsch** Karl, Heimatkunde des Herzogthums Steiermark, 8°, Wien 1879. (2 Ex.) H a 203
1968. **Höfler** K., Geschichtsschreiber der Husitischen Bewegung in Böhmen (Fontes rerum Austriacarum II. Bd.), 8°, Wien 1856. H a 105
1969. **Hof- u. Staatshandbuch** des Kaiserthums Österreich für das Jahr 1856, 2. Th., 1857, 1. Th., Der öster.-ung. Monarchie für 1876, 1878 u. 1886, gr. 8°, Wien. H a 272
1970. **Huber** Alfons, Geschichte Österreichs, 8°, 5 St., Gotha 1885—1896. H a 233
1971. **Ilwof** Franz u. **Peters** Karl, Graz, Geschichte u. Topographie der Stadt u. ihrer Umgebung, 8°, Graz 1875. H a 179

1972. **Kaiserblatt** 1848—1898. Festschrift des Wiener Journalisten- u. Schriftsteller-Vereins Concordia, gr. 8⁰. H a 266

1973. **Kenner** Friedr., Karl Kreil, eine biographische Skizze, 8⁰, Wien 1863. H a 134

1974. **Kindermann** Jos., Repertorium der steyermärkischen Geschichte, Geographie, Topographie, Statistik u. Naturhistorie, 8⁰, Graz 1798. H a 211

1975. **Kollataja** Hugo, Korrespondencya Listowa, 8⁰, 4 St., Krakau 1844 u. 1845. H a 82

1976. **Kos** Fr., Doneski k zgodovini Škofje Loke in njenega okraja, 8⁰, Laibach 1894. S 57

1977. **Krones** Franz, Die Cillier-Chronik, kritische Untersuchung ihres Textes und Gehaltes, 8⁰, Wien 1873. H a 166

1978. — Festrede aus Anlass der sechshundertjährigen Habsburg-Feier der Steiermark, 8⁰, Graz 1883. (2 Ex.) H a 220, 232

1979. — Die Freien von Saneck und ihre Chronik als Grafen von Cilli, 8⁰, Graz 1883. H a 221

1980. — Handbuch der Geschichte Österreichs, 8⁰, 5 St., Berlin 1876– 1879. H a 192

1981. — Zur Geschichte des deutschen Volksthums im Karpatenlande, 8⁰, Graz 1878. H a 198

1982. — Geschichte der Karl-Franzens-Universität in Graz, gr. 8⁰, Graz 1886. H a 229

1983. **Kudler** Jos., Versuch einer tabellarischen Darstellung des Organismus der österreichischen Staatsverwaltung, gr. 8⁰, Wien 1834. H a 98

1984. **Kukuljevič** Sakcinski Iv., Povjestni spomenici južnih Slavenah, gr. 8⁰, Agram 1863. (Enthält: Acta croatica.) S 21

1985. **Kumar** J., Versuch einer vaterländischen Geschichte Ottokar des VI., ersten Herzoges von Steyermark, kl. 8⁰, Graz 1808. H a 30

1986. **Kummer** Karl, Das Ministerialengeschlecht von Wildonie, 8⁰, Wien 1879. H a 204

1987. **Landesgesetz u. Regierungsblatt,** Allgemeines, für das Kronland Steiermark, Jahrgang 1851—1853, gr. 8⁰, Wien. H a 270

1988. **Langl** Jos., Die Kyburg, die Stammburg Heilwigs, der Mutter Rudolfs von Habsburg, 8⁰, Wien 1898. V b 92.

1989. **Linhart** Anton, Versuch einer Geschichte von Krain u. der übrigen südlichen Slaven Österreichs, 8⁰, 2 St., Laibach 1788. H a 54

1990. **Lukež** J., Militärischer Maria-Theresien-Orden, gr. 8⁰, Wien 1890. H a 239

1991. **Mailáth** Joh., Geschichte des österreichischen Kaiserstaates, 8⁰, 5 St., Hamburg 1834—1850. H a 52

1992. **Mayer** Franz, Geschichte der Steiermark, 8⁰, Graz 1898. H a 262

1993. **Mittheilungen** des Instituts für österreichische Geschichtsforschung: 1. Bd. (4 Hefte), 9.—19. Bd., 2., 3., 4. Ergänzungsbd., 8°, 19 St., Innsbruck 1880—1898. H a 205, 234, 235

1994. — des historischen Vereines für Steiermark, 8°, Graz 1850—1898 (Bde. 2, 3, 9, 14 fehlen), 61 St. H a 43

1995. — des historischen Vereines für Krain, 10.—16. u. 21.—22. Jahrg., gr. 8°, Laibach 1855—1867. H a 118

1996. **Möstl** Franz, Ein Szegediner Hexenprocess, kl. 8°, Graz 1879. H a 202

1997. **Notizenblatt,** Beilage zum Archiv für Kunde öst. Geschichtsquellen 1851—1859, 8°, 9 St., Graz. H a 180

1998. **Orožen** Ignaz, Das Bisthum und die Diözese Lavant, kl. 8°, 10 St., Graz, Marburg, Cilli 1875—1889. H a 209, 210, 224—

1999. **Pečnak** Jos., Local-Chronik der Edlinge von Tüchern, kl. 8°, Cilli 1894. H a 247

2000. **Peinlich** Richard, Benno Kreil, Abt zu Admont. (Nekrolog), 8°, Graz 1863. H a 134

2001. — Friedrich Edler von Rigler, Ein Lebensbild, 8°, Graz 1868. (2 Ex.) H a 169

2002. — Geschichte der Pest in Steiermark, kl. 8°, 2 St., Graz 1877 u. 1878. H a 196

2003. — Die Schlacht bei Sissek am 22. Juni 1593, kl. 8°, Graz 1868. H a 143

2004. **Privilegien** der k. k. landesf. Stadt Fürstenfeld, 8°, Graz 1857. H b 54

2005. **Radics** P., Codex Austriacus, Ein Gedenkbuch über Fürst u. Volk in Österreich, 8°, Dresden, Leipzig u. Wien 1899. H a 274

2006. **Regazzoni** Caietan, L'Austria e il suo governo, 8°, Graz 1856. H a 116

2007. — I Lombardi Assoldati sotto le bandiere Austriache, 8°, Mailand 1855. H a 114

2008. **Reichs-Gesetz- u. Regierungsblatt,** Allgemeines, für das Kaiserthum Österreich, Jahrgang 1851—1853, gr. 8°, Wien. H a 269

2009. **Reissenberger** K., Die Forschungen über die Herkunft des siebenbürgischen Sachsenvolkes, 8°, Hermannstadt 1877. H b 65

2010. **Sarrasin,** Conspiration de Walstein, épisode de la guerre de trente ans, 8°, Paris 1853. U 23

2011. **Schlitter** Hans, Die Berichte des ersten Agenten Österreich in den Vereinigten Staaten von Amerika Baron de Beerlen-Bertholff an die Regierung der öst. Niederlande in Brüssel 1784—1789 (Fontes rerum Austriacarum XLV. Bd.), 8°, Wien 1891. H a 242

2012. **Schlossar** Anton, Grazer Buchdruck u. Buchhandel im sechzehnten Jahrhundert, 8°, Leipzig 1879. H a 206

2013. **Schlossar** Anton, Erzherzog Johann von Österreich, 8⁰, Wien 1878. H a 195

2014. — Die Grafen von Cilli, kl. 8⁰, Wien o. J. H a 197

2015. — Innerösterreichisches Stadtleben vor hundert Jahren, 8⁰, Wien 1877. H a 185

2016. **Schmidt** Ferd., Wallenstein, geschichtliche Erzählung, kl. 8⁰, Berlin o. J. D 209

2017. **Schmutz** Karl, Historisch-Topographisches Lexicon von Steyermark, 8⁰, 4 St., Graz 1822. H b 47

2018. **Schriften** des historischen Vereines für Innerösterreich, 1. H., 8⁰, Graz 1848. H a 90

2019. **Springer** Anton, Geschichte Österreichs seit dem Wiener Frieden 1809, 8⁰, 2 St., Leipzig 1863 u. 1865. H a 136

2020. **Svátek** Jos., Culturhistorische Bilder aus Böhmen, 8⁰, Wien 1879. H a 201

2021. **Tafel** Fr. u. **Thomas** G., Urkunden zur älteren Handels- u. Staatengeschichte der Republik Venedig (Fontes rerum Austriacarum XII. Bd.), 8⁰, 2 St., Wien 1856. H a 105

2022. **Tangl** Karlmann, Die Freien von Sunneck, Ahnen der Grafen von Cilli, 8⁰, Graz 1861. H a 160

2023. **Teuber** Oscar, Ehrentage Österreichs, 8⁰, Wien 1892. H a 245

2024. — Auf Österreich-Ungarns Ruhmesbahn, 8⁰, Wien 1893. H a 246

2025. **Teuffenbach** Albin, Vaterländisches Ehrenbuch, 8⁰, Wien u. Teschen 1877. H a 187

2026. **Tomek** W., Geschichte des österreichischen Kaiserstaates zum Gebrauche an Gymnasien u. Realschulen, 3. Aufl., 8⁰, Prag 1875. H a 216

2027. **Tscherning** Theodor, Das von den Türcken lang-gequälte, nun durch die Christen Neu beseelte, Königreich Ungarn, kl. 8⁰, Nürnberg 1687. H a 176

2028. **Übersicht** der in den periodischen Schriften des hist. Vereins für Steiermark bis einschließlich 1892 veröffentlichten Aufsätze, 8⁰, Graz 1894. H a 249

2029. **Valentinitsch** Franz, Über den Versuch Kaiser Karls V., seinem Sohne Philipp die deutsche Kaiserkrone zu verschaffen, 8⁰, Graz 1873. (2 Ex.) H a 170

2030. **Valvasor** Joh., Die Ehre des Hertzogthums Crain, 1. u. 2. Haupttheil, gr. 8⁰, Laibach 1689. H b 48

2031. **Vaniček** Fr., Specialgeschichte der Militärgrenze, 8⁰, 4 St., Wien 1875. H a 231

2032. **Vesque** Joh. von Püttlingen, Regesten zur diplomatischen Geschichte Österreichs, Übersicht der öst. Staatsverträge seit Maria Theresia bis auf die neueste Zeit, 8⁰, Wien 1868. H a 149

2033. **Volkshymne**, Österreichische, illustriert, 4°, Wien u. Prag 1888. V b 32

2034. **Waldheim** Gustav, Kaiser-Jubiläums-Album anlässlich des 50jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. k. u. k. Apost. Majestät des Kaisers u. Königs Franz Joseph I., gr. 8°, Wien 1898. H a 265

2035. **Weis** Joh., Urkunden des Cistercienser-Stiftes Heiligenkreuz (Fontes rerum Austriacarum XI. Bd.), 8°, Wien 1856. H a 105

2036. **Wien**, Sonderabdruck aus Über Land u. Meer, gr. 8°. H a 267

2037. **Winklern** Joh., Biographische u. litterarische Nachrichten von den Schriftstellern u. Künstlern, welche in dem Herzogthume Steyermark geboren sind, 8°, Graz 1810. H a 29

2038. **Wolf** Adam, Geschichtliche Bilder aus Österreich, 8°, 2 St., Wien 1878 u. 1880. H a 186

2039. **Zahn** J., Steiermärkische Geschichtsblätter, 1. Jahrg., 8°, 4 St. u. 1.—6. Jahrg., 8°, Graz 1880—1885. H a 208, 212

2040. **Zeitschrift**, Steyermärkische, 8°, 28 St., Graz 1821—1848. H a 88

2041. **Zwiedineck-Südenhorst** Hans, Hans Ulrich Fürst von Eggenberg, Freund u. erster Minister Kaiser Ferdinand II., 8°, Wien 1880. H a 207

XI. Mathematik.

2042. **Antoine** Jean, Barême d'intérêts (Zinsenberechner), gr. 8°, Brüssel 1897. M a 61

2043. **Biot** J., Versuch einer analytischen Geometrie angewandt auf die Curven u. Flächen zweiter Ordnung, übersetzt von Ahrens, 8°, Nürnberg 1817. M b 5

2044. **Böhm** J., Kleines Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch, 4. Aufl., 8°, Innsbruck 1882. M a 46

2045. **Brewer** J., Anfangsgründe der sphärischen Trigonometrie, kl. 8°, Düsseldorf 1813. M b 7

2046. **Bürja** Abel, Beispiel-Sammlung sowohl zur gemeinen Algebra als auch zur Differenzial- u. Integralrechnung, herausgeg. von Kiesewetter, 1. Th., 8°, Leipzig 1819. M a 22

2047. — Der selbstlehrende Geometer oder deutliche Anweisung zur Messkunst, 1. Th. 3. Aufl., 2. Th. 2. Aufl., 8°, Leipzig 1824. M b 1

2048. **Burg** Adam, Ausführliches Lehrbuch der höheren Mathematik, 8°, 3 St., Wien 1832 u. 1833. M a 29

2049. **Callet** Franç., Tables portatives de Logarithmes, 8°, 2 St., Paris 1795. M a 53

2050. **Cantor** Moritz, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik, 1. u. 3. Bd., 8°, Leipzig 1880 u. 1894. M a 56

13

2051. **Cournot** A., Die Grundlehren der Wahrscheinlichkeitsrechnung, deutsch von Schnuse, 8°, Braunschweig 1849. Ma 14

2052. **Ettingshausen** Andreas, Vorlesungen über die höhere Mathematik, 8°, 2 St., Wien 1827. Ma 24

2053. **Fialkowski** Nikolaus, Lehrbuch der Geometrie u. des Zeichnens für Schüler der I. Cl. an Realschulen, 3. Aufl., 8°, Wien 1872. Mb 11

2054. **Fischer** Joh., Grundriss der gesammten reinen höheren Mathematik, 8°, 3 St., Leipzig 1807—1809. Ma 3

2055. **Francoeur** L., Vollständiger Lehrcurs der reinen Mathematik, aus dem Franz. von Külp, 1. Bd. 2. Aufl., 8°, 2 St., Bern, Chur u. Leipzig 1841 u. 1851. Ma 51

2056. **Frischauf** J., Elemente der Geometrie, 8°, Graz 1870. Mb 15

2057. — Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik, 2. Aufl., 8°, Graz 1872. Ma 44

2058. **Frömter** Aug., Lehrbuch der Grundrechnungsarten, 1. Bd., Das Rechnen mit unbenannten ganzen Zahlen (Kleyers Encyklopädie der Naturwissenschaften), 8°, Stuttgart 1888. Ma 55

2059. **Gilles** J., Lehrbuch der ebenen Geometrie, 8°, Heidelberg 1877. Mb 16

2060. **Hankel** Hermann, Zur Geschichte der Mathematik im Alterthum u. Mittelalter, 8°, Leipzig 1874. Ma 43

2061. **Hartung** Albrecht, Arithmetische Aufgaben, 1. Bdch., 8°, Berlin 1819. Ma 34

2062. **Haußer** Matth., Analytische Abhandlung der Anfangsgründe der Mathematik, 8°, 2 St., Wien 1778 u. 1780. Ma 15

2063. **Heilermann** H. u. **Diekmann** J., Lehr- und Übungsbuch in der Algebra, 8°, 3 St. (1. Th. doppelt), Essen 1878 u. 1879. Ma 45

2064. **Heis** Eduard, Sammlung von Beispielen u. Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik u. Algebra, 5. Aufl., 8°, Köln 1850. Ma 12

2065. **Henrici** J. u. **Treutlein** P., Lehrbuch der Elementar-Geometrie, 8°, 3 St., Leipzig 1882 u. 1883. 1. Th., 2. Aufl. 1891. Mb 20

2066. **Herr** Jos., Lehrbuch der höheren Mathematik, 8°, 2 St., Wien 1857. Ma 39

2067. **Hillardt** F., Geometrische Wandtafeln, 4°, 18 St., Wien o. J. Mb 13

2068. **Hirsch** Meier, Sammlung von Aufgaben aus der Theorie der algebraischen Gleichungen, 8°, Berlin 1809. Ma 48

2069. — Sammlung geometrischer Aufgaben, kl. 8°, 2 St., 1. Th., 9. Aufl. Berlin 1807 u. 1855; dasselbe von Magnus, 8°, 3 St., Berlin 1833—1837 u. Kupfertafeln dazu. Mb 19

2070. — Sammlung von Beispielen, Formeln u. Aufgaben aus der Buchstabenrechnung u. Algebra, 7. Aufl., Berlin 1846. Dasselbe 9. Aufl., 1856. Ma 26, 49

2071. **Hočevar** Franz, Lehrbuch der Arithmetik u. Algebra für die oberen Classen der Mittelschulen, 8°, Wien u. Prag 1899. Ma 60

2072. **Hülsse** J., Sammlung mathematischer Tafeln, 2. Aufl., 8°, Leipzig 1849. M a 23

2073. **Kästner** Abraham, Anfangsgründe der Arithmetik, Geometrie, Trigonometrie u. Perspectiv, 2. Aufl., kl. 8°, 6 St., Göttingen 1764—1769; dasselbe 5. Aufl. 1792, 8 St. M a 8, 20

2074. **Klausberg** C., Demonstrative Rechenkunst, 5. Aufl., 3 St., Leipzig 1795. M a 19

2075. **Knar** Jos., Anfangsgründe der reinen Geometrie, 8°, Graz 1829. (3 Ex.) M b 2

2076. — Verfahren zur Ausziehung der Wurzeln aus bestimmten Zahlen, 8°, Graz 1824. M a 32

2077. **Köröškenji** Vjek, Uporaba diferencijalnoga računa kod teorije krivih crta u ravnini, 8°, Agram 1875. S 32

2078. **Kröger** M., Die Planimetrie in ausführlicher Darstellung u. mit besonderer Berücksichtigung neuerer Theorien, 8°, Hamburg 1896. P 93

2079. **Kulik** Jakob, Beiträge zur Auflösung höherer Gleichungen überhaupt u. der kubischen Gleichungen insbesondere, 4°, Prag 1860. M a 30

2080. **Matek** B., Resultate zur Aufgabensammlung in Močnik's Lehrbuch der Arithmetik u. Algebra für die oberen Classen der Mittelschulen, 8°, Wien 1889. M a 54

2081. **Mayregg** Cajetan, Algebraisches Exempelbuch oder die Lehre von den Gleichungen, 1. Th., 8°, Prag 1827. M a 21

2082. **Methodus** nova inveniendi Longitudines locorum terra marique ope lunae, kl. 8°, Amsterdam 1727. M a 2

2083. **Monatshefte** für Mathematik u. Physik, herausgeg. von Escherich u. Gegenbauer, VI. Jahrg., 1., 2., 3. Heft, 8°, Wien 1895. M a 58

2084. **Moth** Franz, Sammlung von Formeln, Lehrsätzen u. Aufgaben aus der Buchstabenrechnung u. Algebra, 1. Th., 8°, Linz 1843. M a 10

2085. **Nagel** Christian, Geometrische Analysis, 8°, Ulm 1851. (2 Ex.) M b 9

2086. **Parthe** J., Aufgaben aus der Arithmetik u. den Elementen der Algebra für Unter-Gymnasien, 1. Heft (3. Cl.), 8°, Prag u. Leitmeritz 1862. M a 40

2087. — Das praktische Rechnen im neuen österreichischen Münzfuße, 3. Aufl., kl. 8°, Leitmeritz 1859. M a 4

2088. **Pfriemer** Ernest, 2653 Aufgaben über Arithmetik u. Algebra, 8°, Wien 1848. M a 27

2089. — 1409 theoretische u. praktische Aufgaben über Geometrie zu Schulz v. Straßnitzkis Handbuch der Geometrie, 8°, Wien 1850. M b 6

2090. **Pollack** Fr., Sammlung arithmetischer u. algebraischer Aufgaben. 1. Th. 4., 2. Th. 3. Aufl., 8°, Augsburg 1857. M a 11

2091. **Rogner** Joh., Sammlung von Aufgaben aus der Algebra u. Arithmetik, 8°, Wien 1850. M a 1

2092. **Ruland** N., Praktische Anleitung zum gründlichen Unterricht in der Buchstabenrechnung, in der Algebra, in der höheren Mathemathik. Ausführliche Auflösung der in Heis' Sammlung von Beispielen enthaltenen Aufgaben, 1. Bd. 5. Aufl., 2. Bd. 6. Aufl., 8°, 3 St., Bonn 1880—1887. M a 52

2093. **Sachs** S., Auflösungen der in Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen etc. enthaltenen Gleichungen u. Aufgaben, 8°, Berlin 1853. M a 50

2094. **Salomon** Jos., Logarithmische Tafeln, enthaltend die Logarithmen der Zahlen von 1—10800, 8°, Wien 1827. M a 5

2095. — Sammlung geometrischer Aufgaben u. Lehrsätze aus der Planimetrie, 8°, Wien 1832. M b 10

2096. — Sammlung von Formeln, Aufgaben u. Beispielen aus der Arithmetik u. Algebra, 3. Aufl., 8°, Wien 1848. M a 25

2097. — Die Kegelschnitts-Linien oder Elemente der analytischen Geometrie in der Ebene, 8°, Wien 1851. M b 4

2098. **Scheffler** H., Über das Verhältnis der Arithmetik zur Geometrie, 8°, Braunschweig 1846. M a 28

2099. — Der Situationskalkul, 8°, Braunschweig 1851. M b 3

2100. **Schnellinger** Jos., Grundlehren der allgemeinen Arithmetik u. Algebra für die III. u. IV. Cl. der Gymnasien, 8°, Wien 1875. M a 42

2101. — Fünfstellige Tafeln für die Zehner-Logarithmen der natürlichen u. trigonometrischen Zahlen, 8°, Wien 1892. M a 57

2102. **Skřivan** Gustav, Grundlehren der Zahlen-Theorie, 8°, Wien 1862. M a 37

2103. **Spiller** P., 3200 arithmetische u. geometrische Rechnungsaufgaben, 8°, Berlin, Posen u. Bromberg 1839. M a 13

2104. **Straßnitzki** L., Grundlehren der höheren Analysis, 8°, Wien 1851. M a 33

2105. **Szarka** Jos., Lehrbuch der Comptabilitätswissenschaft, 8°, 2 St., Wien 1822 u. 1823. M a 9

2106. **Tamchyna** Fr., Sammlung von Beispielen in besonderen Zahlen zur analytischen Geometrie der Kegelschnitte, 8°, Prag 1884. M b 18

2107. **Tofolli** Franc., Elementi di Algebra ad uso dei Ginnasi superiori, 2. Aufl., 8°, Wien 1865. M a 41

2108. **Vega** Georg, Vorlesungen über die Mathematik, 1. Bd. 3., 2. Bd. 5. Aufl., 8°, Wien 1802 u. 1817. M a 16

2109. **Vollmer**, Mathematische Wandtafeln, 4°, 8 St., Stuttgart 1839. M b 14

2110. **Wallentin** Franz, Maturitätsfragen aus Mathematik, 8°, Wien 1879. M a 47

2111. **Wiegand** August, Lehrbuch der Mathematik. Trigonometrie 6., Planimetrie 11., Stereometrie 8. Aufl., 8°, 3 St., Halle 1874—1879. M b 17

2112. **Wretschko** Andreas, Elemente der analytischen Geometrie der Ebene, 8°, Brünn 1880. M b 21

XII. Naturgeschichte.

2113. **Anstalten**, Die botanischen Wiens im Jahre 1894, 8°, Wien 1894. N b 62

2114. **Apoteck**, Reformierte Deutsche, von H. Gualcherus II. Ryff, gr. 8°, Strassburg 1573. N b 37

2115. **Bastian** Adolf, Schöpfung oder Entstehung. Aphorismen zur Entwicklung des organischen Lebens, 8°, Jena 1875. N a 53

2116. **Bauer** Friedr., Monographie der Oestriden, 8°, Wien 1863. (2 Ex.) N a 38

2117. **Bergmann** C. u. **Leuckart** R., Anatomisch-physiologische Übersicht des Thierreichs. Vergleichende Anatomie u. Physiologie, 8°, Stuttgart 1852. N a 9

2118. **Bericht** über die österreichische Literatur der Zoologie, Botanik u. Palaeontologie aus den Jahren 1850—1853, 8°, Wien 1855. N a 23

2119. **Bischoff** Gottlieb, Die botanische Kunstsprache in Umrissen, gr. 8°, Nürnberg 1822. N b 39

2120. — Lehrbuch der Botanik, 8°, 7 St., Stuttgart 1834—1839. N b 2

2121. **Blum** Reinhard, Lehrbuch der Oryktognosie, 8°, Stuttgart 1833. N c 2

2122. — Lehrbuch der Mineralogie (Oryktognosie), 4. Aufl., 8°, Stuttgart 1874. N c 33

2123. — Lithurgik oder Mineralien u. Felsarten, 8°, Stuttgart 1840. N c 18

2124. **Brehm**, Thierleben, große Ausgabe, 8°, 10 St., Leipzig 1876—1878. N a 49

2125. **Bronn** Heinrich, Handbuch einer Geschichte der Natur, 8°, 2 St., Stuttgart 1841 u. 1843. N a 11

2126. **Brusina** Spiridione, Contribuzione pella Fauna dei Molluschi Dalmati, 8°, Wien 1866. N a 40

2127. **Büchner**, Schwammkunde, 2. Aufl., 4 St., Berlin u. Hildburghausen 1855—1857. N b 43

2128. **Buffon**, Naturgeschichte, kl. 8°, 47 St., Troppau 1785. N a 18

2129. **Burdach** Karl, Anthropologie, 2. Aufl. von Ernst Burdach, 8°, Stuttgart 1847. N a 4

2130. **Burmeister** Hermann, Handbuch der Naturgeschichte. 8°, Berlin 1836. N a 22
2131. — Zoologischer Handatlas. 4°, 2 St., Berlin 1843. N a 24
2132. **Carus** Victor, Icones zootomicae, Tafeln I—XXIII (Die wirbellosen Thiere), gr. 8°, Leipzig 1857. N a 27
2133. **Claus** Karl, Grundzüge der Zoologie, 4. Aufl., 2 St., Marburg 1880 u. 1882. N a 55
2134. **Clessin** S., Deutsche Excursions-Mollusken-Fauna, 2. Aufl., kl. 8°, 4 St., Nürnberg 1884 u. 1885. N a 58
2135. **Cotta** Bernhard, Deutschlands Boden, sein geologischer Bau u. dessen Einwirkung auf das Leben der Menschen, 8°, Leipzig 1858. N c 25
2136. — Geologische Bilder, 4. Aufl., 8°, Leipzig 1861. N c 27
2137. — Die Geologie der Gegenwart, 3. Aufl., 8°, Leipzig 1872. N c 29
2138. **Darwin** Charles, Über die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl. Aus dem Englischen übersetzt von Bronn, 3. Aufl., 8°, Stuttgart 1867. N a 35
2139. **De la Becche** Henry, Vorschule der Geologie, frei mit Zusätzen bearbeitet von Dieffenbach, 8°, Braunschweig 1852. N c 9
2140. **Dreßler** O., Lehrbuch der Anthropologie, 8°, 2 St., Leipzig 1876. N a 51
2141. **Duftschmid** Joh., Die Flora von Oberösterreich, 1. Bd. 1. H., 8°, Linz 1870. N b 47
2142. **Falb** Rudolf, Gedanken u. Studien über den Vulcanismus, 8°, Graz 1875. N c 36
2143. **Fischer** J., Beschreibung aller naturhistorischen Gegenstände, welche auf den in der Verlagsbuchhandlung Fr. Hentze in Breslau herausgekommenen „neuen Wandtafeln zur Naturgeschichte“ abgebildet sind. Das Pflanzenreich, 8°, Breslau 1835. N b 11
2144. — Das Thierreich, 2. Aufl., 8°, 2 St., Leipzig u. Berlin 1840, 1845. N a 2
2145. **Fleischmann** Andreas, Übersicht der Flora Krains, 8°, Laibach 1844. N b 23
2146. **Flora** von Österreich, 8°, o. O. o. J. N b 6
2147. **Frank** Georg, Flora Francia aucta oder vollständiges Kräuterlexicon, ins Deutsche übersetzt, 6. Aufl., kl. 8°, Leipzig u. Züllichau 1766. N b 19
2148. **Fritsch** Karl, Resultate mehrjähriger Beobachtungen über jene Pflanzen, deren Blumenkronen sich täglich periodisch öffnen und schließen, 4°, Prag 1851. N b 40
2149. — Über die periodischen Erscheinungen im Pflanzenreiche, 4°, Prag 1845. N b 41

2150. **Gaea.** Natur u. Leben, herausgeg. von Klein, 5., 7.—13., 20.—24. Bd., 8°, Köln u. Leipzig 1869—1888. V c 50

2151. **Giebel** C., Deutschlands Geologie, Geognosie u. Palaeontologie, 8°, Leipzig 1851. N c 19

2152. **Gistel** Joh., Naturgeschichte des Thierreichs, 2. Aufl., 4°, 2 St., Stuttgart 1851. N a 25

2153. — u. **Bromme** Fr, Handbuch der Naturgeschichte aller drei Reiche, 8°, Stuttgart 1850. N a 8

2154. **Gobineau,** Versuch über die Ungleichheit der Menschenracen. Deutsch von Schemann, 2 St., 8°, Stuttgart 1898 u. 1899. V b 90

2155. **Graf** Ferdin., Das Pflanzenreich, 8°, Graz 1869. N b 48

2156. **Griesbach** A, Die Vegetation der Erde nach ihrer klimatischen Anordnung, 2. Aufl., 8°, 2 St. u. Register, Leipzig 1884 u. 1885. N b 58

2157. **Guppenberger** Lambert, Anleitung zur Bestimmung der Gattungen der in Kremsmünster u. Umgebung wild wachsenden u. allgemein cultivierten Pflanzen, kl. 8°, Linz 1873. N b 51

2158. **Haeckel** Ernst, Natürliche Schöpfungsgeschichte, 4. Aufl., 8°, Berlin 1873. N a 54

2159. **Haidinger** Wilhelm, Handbuch der bestimmenden Mineralogie, 12. Aufl., Wien 1850. N c 8

2160. **Hartmann** Karl, Die neuesten Entdeckungen u. Forschungsresultate auf dem Gebiete der gesammten Mineralogie seit dem Jahre 1843, 8°, Weimar 1850. N c 20

2161. **Haslinger** Franz, Botanisches Excursionsbuch für den Brünner Kreis, kl. 8°, Brünn 1869. N b 50

2162. **Hatle** Eduard, Die Mineralogie des Herzogthums Steiermark, 8°, Graz 1885. N c 41

2163. — Der steirische Mineralog, 8°. Graz 1887. N c 42

2164. **Hauer** Franz, Die Geologie und ihre Anwendung auf die Kenntnis der Bodenbeschaffenheit der österr.-ung. Monarchie, 2. Aufl., 8°, Wien 1878. N c 34

2165. — Geologische Karte von Österreich-Ungarn, 3. Aufl., Wien o. J. N c 35

2166. — Geologische Übersichtskarte der österr.-ung. Monarchie, Blatt 1, 2, 3, 5, 6, 10, Wien o. J. N a 34

2167. **Heinrich** K. u. **Fischer** J., Die schädlichsten Giftpflanzen Deutschlands. kl. 8°, Breslau 1836. N b 22

2168. **Heller** Cam., Die Zoophyten u. Echinodermen, 8°, Wien 1868. N a 41

2169. **Hlubek** F., Versuch einer neuen Charakteristik u. Classification der Rebensorten, 8°, Graz 1841. N b 44

2170. **Hochstetter** F. u. **Bisching** A., Leitfaden der Mineralogie u. Geologie, 1. Lief., 8⁰, Wien 1876. N c 32

2171. **Höernes** Rudolf, Das Erdbeben in Laibach u. seine Ursachen, kl. 8⁰, Graz 1895. V b 74

2172. **Hoffer** Eduard, Lehrbuch der Thierkunde für Lehrer- u. Lehrerinnen-Bildungsanstalten, 8⁰, Wien u. Prag 1898. N a 61

2173. **Hoffmann** Hermann, Schilderung der deutschen Pflanzenfamilien, 2. Aufl., 8⁰, Mainz 1851. N b 8

2174. — Ad., Netze für Zwillings-Krystall-Modelle, 8⁰, 2 St., Wien u. Teschen 1883. N c 40

2175. **Home** Heinr., Versuche über die Geschichte des Menschen. Aus dem Englischen übersetzt, kl. 8⁰, 2 St., Wien 1790. H a 13

2176. **Hornstein** Ferd., Kleines Lehrbuch der Mineralogie, 2. Aufl., 8⁰, Kassel 1875. N c 31

2177. **Hückel** Eduard, Über die Flora der Umgegend von Drohobycz in Galizien, 8⁰, Wien 1866. N b 29

2178. **Hyrtl** u. **Schrötter,** Amtlicher Bericht über die 32. Versammlung deutscher Naturforscher u. Ärzte zu Wien 1856, 4⁰, Wien 1858. N c 23

2179. **Jaeger** F., Grundriss eines vollständigen Curses der gesammten Naturgeschichte, 2. Aufl., 8⁰, Hamburg 1845. N a 16

2180. **Jahrbuch** der k. k. Geologischen Reichsanstalt, 1.—16. Jahrg., 1850—1866, 8⁰, 62 St., Wien. V c 4

2181. **Jordan** J., Bilder-Atlas des Thierreichs, 1. Th., 2 St., 8⁰, Prag 1851. N a 26

2182. **Karrer** Felix, Die untergegangene Thierwelt in den Baumaterialien Wiens, 8⁰, 1878. N a 50

2183. **Kenngott** Adolf, 120 Krystallformennetze zum Anfertigen von Krystallmodellen, 1. H. 28. Aufl., 2. H. 12. Aufl., 8⁰, Prag 1878 u. 1881. N c 39

2184. **Kerner von Merilaun** Anton, Pflanzenleben, 8⁰, 2 St., Leipzig 1888 u. 1891. N b 60

2185. **Kirwan** Richard, Anfangsgründe der Mineralogie, 2. Aufl., aus dem Englischen von Crell, 1. Bd., kl. 8⁰, Berlin u. Stettin 1796. N c 21

2186. **Klein** Hermann, Entwicklungsgeschichte des Kosmos, 8⁰, Braunschweig 1870. P 52

2187. **Kner** Rudolf, Leitfaden zum Studium der Geologie mit Inbegriff der Palaeontologie, 2. Aufl., 8⁰, Wien 1855. N a 14

2188. **Kobell** Franz, Tafeln zur Bestimmung der Mineralien, 8. Aufl., 8⁰, München 1864. N c 26

2189. **Koch** Guil., Synopsis Florae Germanicae et Helveticae, 2. Aufl., 8⁰, Frankfurt a. Main 1843. N b 15



2190. **Kundrat** Hanns, Die Selbstverdauungsprocesse der Magenschleimhaut, 8°, Graz 1877. N a 48
2191. **Landgrebe** Georg, Naturgeschichte der Vulcane, 8°, 2 St., Gotha 1855. P 38
2192. **Leitgeb** Hubert, Die Luftwege der Pflanzen, 8°, o. O. o. J. (Sonderabdruck der Sitzungsb. der k. Ak. d. Wissensch., Bd. 18, S. 334.) N b 36
2193. **Leonhard** Karl, Lehrbuch der Geognosie u. Geologie, 8°, Stuttgart 1835. N c 1
2194. **Leunis** Joh., Schul-Naturgeschichte, 1. Th., 3. Aufl., 8°, Hannover 1853. N a 6
2195. — Schul-Naturgeschichte, 2. Th. Botanik, 2. Aufl., 8°, Hannover 1851. N b 52
2196. — Schul-Naturgeschichte, 3. Th. Oryktognosie u. Geognosie, 8°, Hannover 1856. N c 22
2197. — Synopsis der drei Naturreiche, 1. Th. Zoologie, 2. Aufl., 8°, Hannover 1856. N a 33
2198. — Synopsis der drei Naturreiche, Zoologie 2. Hälfte 1. Abth., 2. Aufl., 8°, Hannover 1857. u. Nachtrag hiezu. N a 6
2199. — Synopsis der Thierkunde, 3. Aufl. von Ludwig, 8°, 2 St., Hannover 1883 u. 1886. N a 60
2200. — Synopsis der Pflanzenkunde. 8°, Hannover 1847. N b 10
2201. — Synopsis der Pflanzenkunde, fortgesetzt u. bezüglich der Kryptogamen neu bearbeitet von Frank, 8°, 3 St., Hannover 1877. N b 46
2202. **Lewes** George, Die Physiologie des täglichen Lebens. Aus dem Englischen übersetzt von Carus, kl. 8°, 8 St., Leipzig 1860. N a 29
2203. **Lorenz** Jos., Neue Radiaten aus dem Quarnero, 8°, Wien 1860. Na 46
2204. **Lorinser** Friedr., Botanisches Excursionsbuch für die deutsch-öst. Länder u. das angrenzende Gebiet, 2. Aufl., kl. 8°, Wien 1860. Dasselbe 3. Aufl., 1871. N b 35
2205. **Lüben** August, Anweisung zum Unterricht in der Pflanzenkunde. 8°, Halle 1832. N b 4
2206. — Methodische Anweisung zum Unterricht in der Thierkunde u. Anthropologie, 8°, Berlin 1836. N a 1
2207. **Lutz** K., Das Buch der Schmetterlinge, gr. 8°, Stuttgart 1889. N a 59
2208. **Maly** Josef, Anleitung zur Bestimmung der Gattungen der in Deutschland wildwachsenden u. allgemein cultivierten Phanerogamischen Pflanzen, 2. Aufl., 8°, Wien 1858. N b 12
2209. — Flora Styriaca, kl. 8°, Graz 1838. N b 49
2210. — Flora von Steiermark, 8°, Wien 1868. N b 27
2211. **Marenzi** Franz, Zwölf Fragmente über Geologie, 8°, Laibach 1863. N c 24

2212. **Meyen** F., Neues System der Pflanzen-Physiologie, 8°, 3 St., Berlin 1837—1839. N b 13

2213. **Mittheilungen** der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Steiermark, redigiert von L. Kristof, 23. u. 24. Jahrg., 8°, Graz 1897 u. 1898. N b 64

2214. — des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, 1. u. 2. H. 1864, 3. H. 1865, 4. H. 1867, 5. H. 1868, II. Bd. 1.—3. H. 1869—1871, Jahrg. 1872 (alle doppelt), 8°, Graz. N b 26

2215. **Moleschott** Jac., Der Kreislauf des Lebens. Physiologische Antworten auf Liebigs Chemische Briefe, 8°, Mainz 1863. N a 45

2216. — Physiologie der Nahrungsmittel, 2. Aufl., 8°, Giessen 1860. N a 30

2217. **Monde** Primordial, 8°, Paris 1857. U 11

2218. **Mot** de Prudence en Matière de Médecine, 8°, Nice 1868. U 24

2219. **Müller** Karl, Der Pflanzenstaat oder Entwurf einer Entwicklungsgeschichte des Pflanzenreichs, 8°, Leipzig 1860. N b 24

2220. **Natur** Die, Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnis u. Naturanschauung, Neue Folge, 14.—24. Bd., 4°, Halle 1888—1898. V c 72

2221. **Naturgeschichte** der drei Reiche, 1., 77.—83. Lieferung. 8°, Stuttgart 1832—1848. N a 7

2222. — Die, in getreuen Abbildungen u. ausführlicher Beschreibung derselben. Vögel, gr. 8°, Leipzig 1835. N a 57

2223. **Naturhistoriker,** Der. Illustrierte Monatsschrift, herausgeg. von Knauer, 5., 6., 7. Jahrg., 8°, Leipzig 1884—1886. N a 56

2224. **Naumann** Karl, Lehrbuch der reinen u. angewandten Krystallographie, 8°, 2 St., Leipzig 1830. N c 30

2225. — Elemente der Mineralogie, 2. Aufl., 8°, Leipzig 1850. Dasselbe 9. Aufl., 1874, 10. Aufl. von Zirkel, 1877. N c 6, 37

2226. **Neilreich** August, Diagnosen der in Ungarn u. Slavonien bisher beobachteten Gefäßpflanzen, welche in Koch's Synopsis nicht enthalten sind, 8°, Wien 1867. N b 33

2227. — Nachträge zur Flora von Niederösterreich, 8°, Wien 1866. N b 32

2228. — Die Vegetationsverhältnisse in Croatien, 8°, Wien 1868. N b 30

2229. **Netolička** Eugen, Elemente der Pflanzenphysiologie, 8°, Brünn 1855. N b 28

2230. **Pfissner** J., Elementare Unterweisung über die Pflanze u. ihre Theile, 8°, Kaiserslautern 1894. N b 61

2231. **Pokorny** A. u. **Rosický** F., Leitfaden der Botanik, 2. Aufl., 8°, Prag u. Leipzig 1883. N b 57

2232. **Prantl** K., Lehrbuch der Botanik, 3. Aufl., 8°, Leipzig 1879. N b 55

2233. **Quenstedt** Aug., Handbuch der Petrefactenkunde u. 62 Tafeln dazu, 8°, 2 St., Tübingen 1852. N c 4

2234. **Rabenhorst** L., Kryptogamen-Flora von Sachsen, der Oberlausitz, Thüringen u. Nordböhmen, 1. Th., Algen, Leber- u. Laubmoose, 8°, Leipzig 1863. N b 45

2235. **Regazzoni** Caietan, Notions Générales de Botanique, 8°, Graz 1858. (2 Ex.) N b 17

2236. **Roemer** Friedr., Synopsis der Mineralogie u. Geognosie, 8°, Hannover 1853. N c 16

2237. **Sachs** Julius, Lehrbuch der Botanik, 3. Aufl., 8°, Leipzig 1873. N b 34

2238. **Sartori** Franz, Skizzierte Darstellung der physikalischen Beschaffenheit u. der Naturgeschichte des Herzogthums Steyermark, 8°, Graz 1806. N c 17

2239. **Scharitzer** Rudolf, Lehrbuch der Mineralogie u. Geologie für die oberen Classen der österreichischen Gymnasien, 2. Aufl., Prag, Wien, Leipzig 1894. N c 43

2240. **Schilling** Samuel, Das Pflanzenreich, 8. Aufl., 8°, Breslau 1864. N b 25

2241. **Schleiden** M., Grundzüge der wissenschaftlichen Botanik, 1. Theil, 3. Aufl., Leipzig 1849. N b 9

2242. — Grundriss der Botanik, 2. Aufl., Leipzig 1850. N b 3

2243. — Die Pflanzen u. ihr Leben, 5. Aufl., 8°, Leipzig 1858. N b 7

2244 **Schmarda** Ludwig, Grundzüge der Zoologie, 1. Th., 8°, Wien 1853. N a 43

2245. — Zoologie, 8°, 2 St., Wien 1871 u. 1872. N a 42

2246. **Schmidt** Eduard, Handbuch der vergleichenden Anatomie. 8°, Jena 1849. N a 13

2247. **Schouw** Joakim, Grundzüge einer allgemeinen Pflanzengeographie, 8°, Berlin 1823. N b 5

2248. **Schubert** Karl, Skizzen u. Bilder aus der Menschenkunde u. Naturgeschichte, 2. Aufl., 8°, Wien 1873. N a 47

2249. **Schuman** J., Die Diatomeen der hohen Tatra, 8°, Wien 1867. N b 31

2250. **Seboth** Jos., Die Alpenpflanzen nach der Natur gemalt mit Text von Graf u. einer Anleitung zur Cultur der Alpenpflanzen von Petrasch, kl. 8°, 4 St., Prag 1879—1884. N b 54

2251. **Siegel** Moriz, Versuch einer Käfer-Fauna Krains, 8°, Laibach 1866. N a 37

2252. **Skizze** der Natur oder Schilderung einheimischer Blumen, kl. 8°, Wien 1800. N b 21

2253. **Standfest** Franz, Leitfaden für den mineralogischen Unterricht an den oberen Classen der Mittelschulen, 8°, Graz 1882. N c 38

2254. **Stocker**, Botanische Anschauungslehre, 8°. Innsbruck 1857. N b 20

2255. **Tageblatt** der 48. Versammlung deutscher Naturforscher u. Ärzte in Graz 1875, 4°, Graz 1875. V c 56

2256. **Ule** Otto, Das Weltall. Beschreibung u Geschichte des Kosmos im Entwicklungskampfe der Natur, 3. Aufl., 8°, Halle 1859. P 35

2257. **Underscheid,** Von der Kreütter. Illustrierte Botanik, gr. 8°, Strassburg 1500 (?). N b 38

2258. **Valentin** G, Grundriss der Physiologie des Menschen, 3. Aufl. 8°. Braunschweig 1850. N a 3

2259. **Verhandlungen** des zoologisch-botanischen Vereins in Wien 1855—1868 (5.—18. Bd., 1. Hälfte) sammt Nachträgen, Registern u. einem Seperatabdruck, 8°, 52 St., Wien. N a 23

2260. **Vogt** Karl, Natürliche Geschichte der Schöpfung des Weltalls, der Erde u. der auf ihr befindlichen Organismen, 8°, Braunschweig 1851. N a 15

2261. — Physiologische Briefe, 8°, Stuttgart u. Tübingen 1847. N a 20

2262. — Zoologische Briefe. Naturgeschichte der lebenden u. untergegangenen Thiere, 8°, 2 St., Frankfurt a. Main 1851. N a 19

2263. **Voigt** F., Lehrbuch der Zoologie, 8°, 5 St., Stuttgart 1835—1840. N a 21

2264. **Volger** Otto, Untersuchungen über das Phänomen der Erdbeben in der Schweiz. 8°, 3 St.. Gotha 1857 u. 1858. N c 28

2265. **Volta** Joh., Anfangsgründe der analytischen u. systematischen Mineralogie. Aus dem Italienischen von Meidinger, 8°, Wien u. Leipzig 1793. N c 5

2266. **Vorträge,** Gesammelte naturwissenschaftliche, 8°. Wien 1870. N a 36

2267. **Wagner** H., Führer ins Reich der Kryptogamen, kl. 8°, 4 St., Bielefeld 1853. N b 18

2268. **Wenzel** Gottfried, Entdeckungen über die Sprache der Thiere, kl. 8°, Wien 1800. N a 17

2269. **Werner** Abraham, Von den äusserlichen Kennzeichen der Fossilien, kl. 8°, Wien 1785. N c 7

2270. **Wettstein** Richard, Leitfaden der Botanik, 8°, Prag, Wien, Leipzig 1891. N b 63

2271. **Wiedemann** Franz, Praeparationen für den Anschauungsunterricht, 2. Th.: 200 Praeparationen für den naturkundlichen Anschauungs-Unterricht, 3. Aufl. nebst Anhang von Erb. 8°, Dresden 1892. N a 52

2272. **Wiegmann** A. u. **Ruthe** J., Handbuch der Zoologie, 3. Aufl. von Troschel u. Ruthe, 8°, Berlin 1848. N a 12

2273. **Wilhelm** Gottlieb, Unterhaltungen über den Menschen, 8°, 3 St., Wien 1811. N a 10

2274. — Unterhaltungen aus der Naturgeschichte, 8°, 12 St., Wien 1808—1813. N a 10

2275. **Wilhelm** Gottlieb, Unterhaltungen aus der Naturgeschichte. Pflanzenreich, 8°, 9 St., Wien 1813—1821. N b 1

2276. **Willkomm** Moritz, Führer in das Reich der Pflanzen Deutschlands, Österreichs u. der Schweiz, 2. Aufl., 8°, Leipzig 1882. N b 59

2277. **Winnertz** Joh., Beitrag zu einer Monographie der Sciarinen, 8°, Wien 1867. N a 39

2278. **Wochenblatt,** Botanisches, österreichisches, redigiert von Skofitz, 1. Jahrg., 8°, Wien 1851. N b 14

2279. **Woldřich** Joh., Leitfaden der Zoologie, 1. Th., 8°, Wien 1871. Dasselbe 2. Aufl., 1876. N a 44

2280. **Wretschko** Matthias, Vorschule der Botanik, 2. Aufl., 8°, Wien 1877. N b 56

2281. **Zahn** A., Anatomisches Taschenbüchlein, 3. Aufl., 8°, Leipzig 1873. V b 10

2282. **Zeitschrift,** Botanische, österreichische, 22.—47. Jahrg., 8°, 15 St., Wien 1872—1897. N b 53

XIII. Physik (mit Astronomie u. Meteorologie) u. Chemie.

2283. **Annalen** der Physik u. Chemie, herausgeg. von Poggendorf, 1850—1865 mit 2 Registern dazu, 8°, 194 St., Leipzig. Neue Folge herausgeg. von Wiedemann, Bde. 21—26, Leipzig 1884 u. 1885. P 32, 69

2284. **Argelander** Fr., Neue Uranometrie, 8°, Berlin 1843. u. Atlas hiezu. P 9, 27

2285. **Beer** August, Einleitung in die höhere Optik, 8°, Braunschweig 1853. P 20

2286. **Belehrung** über die Vermeidung von Unglücksfällen durch Elektricität u. über die Hilfeleistung in solchen Fällen, 8°, Wien 1895. V b 76

2287. **Berghaus,** Physikalischer Atlas, 4°, 5 St., Gotha 1850—1852. P 26, 28

2288. **Brücke** Ernst, Die Physiologie der Farben für die Zwecke der Kunstgewerbe, 8°, Leipzig 1866. V b 12

2289. **Burkhardt** A., Übersicht der Witterung in Österreich u. einigen auswärtigen Stationen in den Jahren 1857, 1860 u. 1863, 4°, 3 St., Wien 1859—1865. Ferner meteorologische Tabellen von 1853—1856. P 48, 30

2290. **Dähne** A., Die Stabilität der Drehachse, 8°, Metz 1884. P 67

2291. **Dub** Julius, Die Anwendung des Elektromagnetismus mit besonderer Berücksichtigung der Telegraphie, 8°, Berlin 1863. P 39

2292. **Duhamel,** Lehrbuch der analytischen Mechanik, deutsch von Eggers, revidiert von Schlömilch, 8°, Leipzig 1853. P 33

2293. **Ebbert**, Naturlehre, 8⁰. 3 St., Troppau 1784. P 17

2294. **Erxleben** Joh., Anfangsgründe der Chemie, mit neuen Zusätzen vermehrt von Wiegleb, 8⁰, Göttingen 1784. P 15

2295. **Fischer** Joh., Physikalisches Wörterbuch u. Register, 8⁰, 7 St., Göttingen 1798—1806. P 19

2296. **Fliedner** C., Aufgaben aus der Physik nebst ihren Auflösungen, 8⁰, Braunschweig 1851. P 7

2297. **Fortschritte** der Physik, die, dargestellt von der physikalischen Gesellschaft zu Berlin, 20.—27. Jahrg., 1. Abth. nebst Namen- u. Sachregister zu Bände 1—20, 8⁰, 12 St., Berlin 1867—1875. P 40

2298. **Fresenius** Remig., Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse, 14. Aufl., 8⁰, Braunschweig 1874. P 61

2299. **Frick** J., Physikalische Technik, 8⁰, Braunschweig 1850. Dasselbe 6. Aufl. von Lehmann, 2 St., 1890 u. 1895 P 12, 82, 88

2300. **Fritsch** Karl, Grundzüge einer Meteorologie für den Horizont von Prag, 4⁰, Prag 1850. P 54

2301. **Gorup-Besanez**, Lehrbuch der Chemie, 1. Bd. Anorganische Chemie, 6. Aufl., 2. Bd. Organische Chemie, 5. Aufl., 3. Bd. Physiologische Chemie, 3. Aufl., 8⁰, Braunschweig 1874 u. 1876. P 56

2302. **Grove** W., Die Wechselwirkung der physischen Kräfte. Nach der 3. Aufl. aus dem Englischen übersetzt von Russdorf, 8⁰, Berlin 1863. P 36

2303. **Halle** Johann, Magie, oder die Zauberkräfte der Natur, so auf den Nutzen oder die Belustigung angewandt worden, 1., 2. u. 4. Bd., 8⁰, Wien 1787. P 96

2304. — Fortgesetzte Magie etc. wie oben, 1.—5., 7.—12. Bd., 8⁰, Wien 1788—1803. P 97

2305. **Handl** Alois, Lehrbuch der Physik für die oberen Classen der Mittelschulen, 8⁰, Wien 1877. P 57

2306. **Helmholtz** H., Die Lehre von den Tonempfindungen, 2. Aufl., 8⁰, Braunschweig 1865. P 46

2307. — Handbuch der physiologischen Optik, 8⁰, Leipzig 1867. u. elf Tafeln dazu. P 43

2308. — Vorträge und Reden, 8⁰, 2 St., Braunschweig 1884. Vb 41

2309. **Herschel** John, Populäre Astronomie, aus dem Englischen von Michaelis, 8⁰, Leipzig 1838. P 14

2310. **Hessler** Ferdinand, Lehrbuch der technischen Physik, fortgesetzt u. umgearbeitet von Pisko, 3. Aufl., 8⁰, 2 St., Wien 1866. P 74

2311. **Heumann** Karl, Anleitung zum Experimentieren bei Vorlesungen über anorganische Chemie, 2. Aufl., 8⁰, Braunschweig 1893. P 80

2312. **Jahrbücher** der k. k. Central-Anstalt für Meteorologie u. Erdmagnetismus. Neue Folge, 3., 4., 5., 6., 7., 9. Bd., gr. 8⁰, Wien 1868—1874. P 55

2313. **Jaszlinszky** Andreas, Institutiones Physicae, 8⁰, Tyrnau 1766. P 18

2314. **Kästner** Abraham, Anfangsgründe der Hydrodynamik, 8⁰, Göttingen 1769. P 22

2315. — Anfangsgründe der höheren Mechanik, 8⁰, Göttingen 1793. P 21

2316. **Klein** Hermann, Theorie der Elasticität, Akustik u. Optik, 8⁰, Leipzig 1877. P 60

2317. **Klimpert** Richard, Wiederholungs- u. Übungsbuch zum Studium der allgemeinen Physik u. elementaren Mechanik, gr. 8⁰, Dresden 1894. P 85

2318. **Kohlfürst** Ludwig, Die elektrische Telegraphie nebst einem Anhange: Elektrische Eisenbahnsignale, 8⁰, Prag 1878. P 59

2319. **Kohlrausch** F., Leitfaden der praktischen Physik, 8. Aufl., 8⁰, Leipzig 1896. P 89

2320. **Kolbe** Bruno, Einführung in die Elektricitätslehre, 8⁰, Berlin, München 1893. P 87

2321. **Krell** Karl, Anleitung zu den magnetischen Beobachtungen, 2. Aufl., 8⁰, Wien 1858. P 31

2322. **Kunzek** August, Die Lehre vom Lichte, 2. Aufl., 8⁰, Wien 1852. P 3

2323. — Lehrbuch der Meteorologie, 2. Aufl., 8⁰, Wien 1850. P 2

2324. **Liebig** Justus, Chemische Briefe, 4. Aufl., 8⁰, 2 St., Leipzig u. Heidelberg 1859. P 23

2325. **Littrow** J., Populäre Astronomie, 8⁰, 2 St., Wien 1825. P 77

2326. — Atlas des gestirnten Himmels, 4⁰, Stuttgart 1839. P 6

2327. — Dioptrik oder Anleitung zur Verfertigung der Fernröhre, 8⁰, Wien 1830. P 5

2328. — Geschichte der inductiven Wissenschaften, der Astronomie, Physik, Mechanik, Chemie, Geologie etc., 8⁰, 3 St., Stuttgart 1840. P 25

2329. — Wunder des Himmels oder gemeinfassliche Darstellung des Weltsystemes, 7. Aufl. von Weiß, 8⁰, Berlin 1886. P 70

2330. **M. J. F. E.**, Anweisung den Lauf eines Cometen u. anderer Gestirne ohne astronomische Instrumenten u. mathematische Rechnungen zu beobachten, 8⁰, Erlangen 1770. P 16

2331. **Mach** Ernst, Die Mechanik in ihrer Entwicklung, 3. Aufl., kl. 8⁰, Leipzig 1897. P 91

2332. — Einleitung in die Helmholtz'sche Musiktheorie, 8⁰, Graz 1867. P 44

2333. — Untersuchungen über den Zeitsinn des Ohres, 8⁰, o. O. o. J. P 41

2334. **Mach** Ernst, Über die Wirkung der räumlichen Vertheilung des Lichtreizes auf die Netzhaut, 8°, 1865 (Aus dem 52. Bde. der Sitzungsb. der k. Akad. der Wissenschaften). P 41

2335. — Über die physiologische Wirkung räumlich vertheilter Lichtreize, 8°, 1866 (Aus dem 54. Bde. der Sitzungsb. der k. Akad. der Wissenschaften). P 41

2336. — Über den physiologischen Effect räumlich vertheilter Lichtreize, 8°, 1866 (Aus dem 54. Bde. der Sitzungsb. der k. Akad. der Wissenschaften, 2. Abth.). P 41

2337. **Mädler** J., Populäre Astronomie, 4. Aufl., 8°, Berlin 1849. P 13

2338. **Matzka** Wilhelm, Ein neuer Beweis des Kräfteparallelogramms, 4°, Prag 1856. P 68

2339. **Maxwell** J., Theorie der Wärme, 4. Aufl., übersetzt von Neesen, 8°, Braunschweig 1878. P 62

2340. **Meyer** Ernst, Geschichte der Chemie, 2. Aufl., 8°, Leipzig 1895. P 86

2341. **Müller** Joh., Bericht über die neuesten Fortschritte der Physik, 8°, 4 St., Braunschweig 1849—1851. P 10

2342. — Lehrbuch der kosmischen Physik, 8°, Braunschweig 1856. Dasselbe 5. Aufl. von Peters, mit Atlas 5. Aufl., 4°, 1894. P 24, 84

2343. — Atlas zum Lehrbuch der kosmischen Physik, 4°, Braunschweig 1856. P 47

2344. — Lehrbuch der Physik u. Meteorologie, 8. Aufl. von Pfaundler, 8°, 4 St., Braunschweig 1876—1881. P 64

2345. **Oersted** H., Der mechanische Theil der Naturlehre, 8°, Braunschweig 1851. P 11

2346. **Ostwald** W., Die wissenschaftlichen Grundlagen der analytischen Chemie, 2. Aufl., 8°, Leipzig 1879. P 94

2347. **Pisko** Fr., Die neueren Apparate der Akustik, 8°, Wien 1865. (2 Ex.) P 42

2348. — Jos., Lehrbuch der Physik für die oberen Classen der Gymnasien u. Realschulen, 4. Aufl., 8°, Brünn 1877. P 58

2349. **Poppe** Adolf, Chronologische Übersicht der Erfindungen u. Entdeckungen auf dem Gebiete der Physik, Chemie, Astronomie, Mechanik u. industriellen Technik, 8°, Frankfurt a. Main 1856. Ha 55

2350. **Pouillet**, Lehrbuch der Physik u. Meteorologie, 3. Aufl. von Müller, 8°, 2 St., Braunschweig 1847. P 1

2351. **Rethwisch** Ernst, Die Bewegung im Weltraum, 8°, Berlin 1887. P 75

2352. **Scheefler** Hermann, Die Naturgesetze und ihr Zusammenhang mit den Principien der abstracten Wissenschaften, 8°, 10 St., Leipzig 1876—1883. P 83

2353. **Schweiger-Lerchenfeld** Amand, Atlas der Himmelskunde auf Grundlage der Ergebnisse der coelestischen Photographie, gr. 8°, Wien, Pest, Leipzig 1898. P 95

2354. **Sebelien** John, Beiträge zur Geschichte der Atomgewichte, 8°, Braunschweig 1884. P 79

2355. **Secchi** P., Die Sonne. Deutsche Ausgabe von Schellen, 8°, Braunschweig 1872. P 66

2356. **Sirius**, Zeitschrift für populäre Astronomie, herausgeg. von Falb, 4. Bd. u. 5. Bd. unvollst., 8°, Graz 1871 u. 1872. V c 54

2357. **Stöckhardt** Julius, Die Schule der Chemie, 6. Aufl., 8°, 2 St., Braunschweig 1851. P 8

2358. **Suhle** Aug., Psychrometertafeln, gr. 8°, Göthen 1866. P 49

2359. **Tyndall** John, Das Licht. Deutsche Ausgabe von Wiedemann, 8°, Braunschweig 1876. P 72

2360. — Der Schall. Deutsche Ausgabe von Helmholtz u. Wiedemann. 2. Aufl., 8°, Braunschweig 1874. P 73

2361. — Die Wärme betrachtet als eine Art der Bewegung. Deutsche Ausgabe von Helmholtz u. Wiedemann nach der 5. Aufl. des Originals, 3. Aufl., 8°, Braunschweig 1875. P 71

2362. **Violle** J., Lehrbuch der Physik. Deutsche Ausgabe, 1. Th., Mechanik, 2 St., 2. Th. 1. u. 2. Bd. Akustik u. Optik, 8°, Berlin 1892 u. 1893. P 90

2363. **Vogt** J., Die Kraft, I., 8°, Leipzig 1878. P 63

2364. **Wallentin** Ignaz, Lehrbuch der Physik für die oberen Classen der Mittelschulen; Ausgabe für Gymnasien, 8°, Wien 1888. P 76

2365. **Weinhold** Adolf, Physikalische Demonstrationen, 2. Aufl., 8°, Leipzig 1887. P 81

2366. **Wüllner** Adolph, Lehrbuch der Experimentalphysik, 3. Aufl., 4 St., Leipzig 1874 u. 1875. P 65

2367. **Zeitschrift** für den physikalischen u. chemischen Unterricht, herausgeg. von Poske, 1.—11. Jahrg. u. Generalregister für Jahrg. 1—10, gr. 8°, Berlin 1887—1898. P 78

XIV. Zeichnen (mit Einschluss der Kunst) u. darstellende Geometrie.

2368. **Auer** Alois, Tafeln zu dem Vortrage: Der polygraphische Apparat der k. k. Hof- u. Staatsdruckerei zu Wien, 8°, Wien 1853. N c 14

2369. **Bach** Karl, Pläne zur Theorie der Bergzeichnung, 4°, Stuttgart o. J. N c 15

2370. **Becker** A. W., Charakterbilder aus der Kunstgeschichte, 3. Aufl., 1. Abth. Das Alterthum, gr. 8°, Leipzig 1869. A a 39

2371. **Buchner** Wilh., Leitfaden der Kunstgeschichte, 8⁰. Essen 1878. V a 20
2372. **Defregger** Franz, Den Deutschen Österreichs! Hundert Studienblätter deutscher Künstler. Mit Text von Haushofer u. Einleitung von Wastian, gr. 8⁰, München 1896. V b 81
2373. **Ekendahl** D., Die höchsten Ideen über Kunst, 8⁰, Frankfurt a. M. 1831. D 46
2374. **Hauser** Alois, Über Säulenordnungen. kl. 8⁰, Wien 1872. A a 34
2375. **Heider** Gustav, **Eitelberger** Rud. u. **Hieser** J., Mittelalterliche Kunstdenkmale des österreichischen Kaiserstaates, 4⁰, 2 St., Stuttgart 1858 u. 1860. V a 23
2376. **Hieser** Jos., Die zeichnende Geometrie, 3. Aufl., 8⁰, Wien 1864. M b 12
2377. **Ilg** Albert, Kunstgeschichtliche Charakterbilder aus Österreich-Ungarn, 8⁰, Prag, Wien, Leipzig 1893. H a 248
2378. **Katalog,** Illustrierter der für den Unterricht im Freihandzeichnen zulässigen Gips- u. Thonmodelle, 8⁰, Wien 1895. V b 73
2379. **Lübke** Wilh.. Grundriss der Kunstgeschichte, 5. Aufl., 8⁰, 2 St., Stuttgart 1871. H a 157
2380. **Lüdde** Joh., Die Sonne im Dienste der Kartographie. Neue Ausgabe von Matthes, 8⁰, Weimar 1874. H b 46
2381. **Matthias** J., Allgemeine Formenlehre für Kunst u. Gewerbe, gr. 8⁰, Liegnitz 1865. A b 33
2382. **Moden-Zeitung,** Allgemeine, herausgeg. von Diezmann, 44.—49. Jahrg., 4⁰, Leipzig 1842—1847. Dazu Bildermagazin 1842—1847. V c 21
2383. **Normative** der k. k. Central-Commission zur Erforschung u. Erhaltung der Kunst- u. historischen Denkmale, 8⁰, Wien 1883. V a 31
2384. **Pichler** Fritz, Über steirische Heroldsfiguren, 8⁰, Graz 1862. H a 159
2385. **Prändel** Joh., Mathematische Anweisung, Landkarten nach den Gesetzen der Sphäroidik anzulegen u. zu beurtheilen, 4⁰, München 1810. M a 17
2386. **Schneitler** C., Die Instrumente u. Werkzeuge der Messkunst sowie der geometrischen Zeichnenkunst, 8⁰, Leipzig 1848. M b 8
2387. **Verzeichnis** - Gesammt, der Lehr- u. Hilfsmittel, Apparate u. Modelle für den Zeichenunterricht an Mittelschulen etc., 8⁰, Wien 1895, 1. Fortsetzung, 1896. V b 72, 83

XV. Bau- u. Ingenieurwissenschaften

(Hoch-, Maschinen-, Wasser-, Straßen- u. Eisenbahnbau).

2388. **Ressel** Josef, Denkschrift, herausgeg. vom Comité für die Centenarfeier, 8⁰, Wien 1893. V b 60

XVI. Haus-, Land- u. Forstwirtschaft

(nebst Bergbau).

2389. **Bericht** über die 3., 4., 5. u. 6. Generalversammlung des Vereins zur geognostisch-montanistischen Durchforschung des Landes Tirol und Vorarlberg. 8°, 4 St., Innsbruck 1841—1844. N c 10—13

2390. **Bericht** über die im Herbste 1870 in Graz abgehaltene Ausstellung von Erzeugnissen der Land- u. Forstwirtschaft, des Bergbaues u. Hüttenwesens, der Industrie u. Kunst, 1. L., 8°, Wien 1872. H b 43

2391. **Gallenstein** Jos., Der praktische Grubenbau, 8°, Graz 1858. N c 3

2392. **Grundverfassung**, Bestätigungsurkunde u. Verhandlungen der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Steyermark, kl 8°, Hefte 1—20 (4, 5, 8, 15, 16, 17 fehlen), Graz 1820—1826. Dasselbe, neue Folge, Hefte 21—23 u. 29—36, 8°, Graz 1828—1837. P 34

2393. **Haidinger** Wilh., Geologische Übersicht der Bergbaue der österreichischen Monarchie, 8°, Wien 1855. H b 60

XVII. Verkehr, Handel u. Industrie.

2394. **Arenstein** Jos., Österreich auf der internationalen Ausstellung 1862, 8°, Wien 1862. H b 53

2395. — Österreichischer Bericht über die internationale Ausstellung in London 1862, gr. 8°, Wien 1863. H b 26

2396. **Artaria**, Eisenbahn- u. Post-Communications-Karte von Österreich-Ungarn. Mit Stationsverzeichnis von Freud, Wien 1896. H b 114

2397. **Ausstellung**, Erste dalmatinisch - kroatisch - slavonische in Agram 1864, gr. 8°, Agram 1864. H b 27

2398. **Ausstellungs**-Zeitung, Wien 1873, gr. 8°. V c 40

2399. **Ausweise** über den Handel von Österreich, 11. Jahrgang, 2. Th., 1841—1850, gr. 8°, Wien 1853. H b 20

2400. **Costa** Heinr., Der Freihafen von Triest, 8°, Wien 1838. H a 15

2401. **Denkschrift** über die Entstehung u. Entwicklung der Sparcasse der Stadtgemeinde Cilli 1865 - 1890, 4°, Cilli 1890. V b 36

2402. **Exner** Franz, Beiträge zur Geschichte der Gewerbe u. Erfindungen Österreichs von der Mitte des XVIII. Jahrh. bis zur Gegenwart, 8°, 2 St., Wien 1873. V b 2

2403. **Hauptbericht** der Handels- u. Gewerbekammer für das Herzogthum Bukowina mit Schluss des Jahres 1861, 8°, Czernowitz 1862. H b 14

2404. **Hofrichter** J., Die Rudolfs-Bahn im Bereiche von Steiermark u. Kärnten, kl. 8°, Klagenfurt 1871. H b 36

2405. **Industrie - Statistik** der österreichischen Monarchie für das Jahr 1856—1858, 8⁰, 3 St., Wien 1857 -1861. Hb 41

2406. **Kaiserreich** Brasilien auf der Wiener Weltausstellung von 1873, 8⁰, Rio de Janeiro 1873. Hb 52

2407. **Katalog** der österreichischen Abtheilung in der internationalen Ausstellung zu Paris 1867, 2. Aufl., 8⁰, Wien. Hb 30

2408. **Rechnungsabschluss** der Sparcasse der Stadtgemeinde Cilli, 1891—1896 u. 1898, gr. 8⁰, 6 St., Cilli. Vb 43

2409. **Schlossar** Anton, Der steiermärkische Gewerbeverein von 1837—1887, 8⁰, Graz 1887. Vb 27

Anhang.

Bibliothek Jurmann.

(Aus dem Nachlasse des am 28. August 1895 in Cilli verstorbenen em. Gymnasialprofessors u. nachmaligen em. Universitätsbibliotheks-Scriptors Georg Jurmann. Diese Sammlung ist nach dem Wunsche der Spenderin, Frl. Leopoldine Jurmann, separat aufgestellt. Vgl. Programm des Staatsobergymn. in Cilli 1896, p. 40.)

I. Encyklopädie.

1. **Fremdwörterbuch,** Humoristisches nebst einer humoristischen Receptensammlung. 8⁰, Prag 1870. E 41
2. **Georg** u. Ost, Schlagwort-Katalog für Bücher u. Landkarten, 2 St., 16⁰, Hannover 1888 u. 1889. B 81
3. **Reich,** Im neuen. Wochenschrift für das Leben des deutschen Volkes, 1872. Nr. 24, 40, 47, 51 u. 52, 1874. Nr. 27—52; 31 St., 8⁰, Leipzig. B 33, 34
4. **Revue,** Internationale, 2. Bd., Jänner—Juni 1867, 3. Bd., Juli— September 1867, 4. Bd., Jänner —März 1868, 14 St., 8⁰, Wien. B 30, 31, 32
5. **Settimana,** La politica, leteraria, scientifica e artistica 1885, 2.—4. Quartal, gr. 8⁰. A e 24
6. **Virchow** u. **Holtzendorff,** Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge: Stark, Aus dem Reiche des Tantalos u. Kroesus. Pfleiderer, Theorie des Aberglaubens. Kohl, Über Klangmalerei in der deutschen Sprache. Blümner, Dilletanten, Kunstliebhaber u. Kenner im Alterthum. 4 St., 8⁰, Berlin 1872 u. 1873. E 2—5
7. **Zeitschrift** für öffentliche Angelegenheiten, herausgeg. von Glogau, 5. Jahrg., 117 u. 119. Heft: Der Culturkämpfer, 8⁰, Berlin 1885. E 35

II. Philosophie u. Aesthetik.

8. **Atheismus,** Der, ein Gegner der Wissenschaft u. Vernunft, 8⁰, Leipzig 1892. D 33
9. **Besser** L., Die Religion der Naturwissenschaft, 8⁰, Bonn 1890. D 19
10. **Bewegung,** Die ethische in Deutschland, 8⁰, Berlin 1892. D 39
11. **Büchner** Louis, Kraft u. Stoff, 8. Aufl., 8⁰, Leipzig 1864. D 47

12. **Büchner** Louis, Natur u. Geist, 2. Aufl., 8°, Hamm 1865. D 49
13. **Carriere** Moriz, Die Kunst im Zusammenhange der Culturentwicklung u. die Ideale der Menschheit, 6 St., 8°, Leipzig 1863—1873. B 15
14. **Duschak** M., Die Moral der Evangelien u. der Talmud, 8°, Brünn 1877. D 11
15. **Glaubensbekenntnis** des modernen Naturforschers, 3. Aufl., 16°, Berlin 1881. D 13
16. **Grube** A. W., Aesthetische Vorträge: 1. Bd. Goethes Elfenballaden u. Schillers Ritterromanzen, 2. Bd. Deutsche Volkslieder, 16°, Isersloh 1864 u. 1866. D 45
17. **Hartmann** Eduard, Philosophie des Unbewussten, 5. Aufl., 10 St., 8°, Berlin 1873. D 42
18. **Hermann** Conrad, Die Sprachwissenschaft nach ihrem Zusammenhange mit Logik, menschlicher Geistesbildung u. Philosophie, 8°, Leipzig 1875. A a 54
19. **Kirchhoff** Erwin, Über das Glauben, 16°, Berlin 1893. D 14
20. **Lenhard** O., Hinaus. Ein Culturbild aus dem Centrum des modernen deutschen Antisemitismus, 8°, Wurzen u. Leipzig 1889. E 11
21. **Leon** S., Unser heutiges Judenthum. Eine Selbstkritik, 8°, Berlin 1890. E 10
22. **Liesegang** Ed., Der Monismus u. seine Consequenzen, 1. Th. Organologie, 8°, Düsseldorf 1892. D 32
23. **Löwenthal** Eduard, System u. Geschichte des Naturalismus, 16°, Leipzig 1863. D 48
24. **Rohling** Aug., Der Talmudjude, 4. Aufl., 8°, Münster 1873. E 17
25. **Schmidt** Karl, Die Judenhetze, 2. Aufl., 8°, Wiesbaden 1889. E 12
26. — Oscar, Descendenzlehre u. Darwinismus, 8°, Leipzig 1873. D 46
27. **Schneidt** Karl, Die Schmach des Jahrhunderts, 1. Jahrg. Nr. 10, 8°, Berlin o. J. E 34
28. **Schultze** Fritz, Der Zeitgeist in Deutschland, 8°, Leipzig 1894. D 37
29. — Th., Das rollende Rad des Lebens u. der feste Ruhestand, 8°, Leipzig 1892. D 8
30. **Steinthal** H., Philologie, Geschichte u. Psychologie in ihren gegenseitigen Beziehungen, 8°, Berlin 1864. D 43
31. **Wynecken** Ernst, Um was handelt es sich beim Fall Harnack? 8°, Eisenach 1893. E 32
32. **Zeitschrift** für Völkerpsychologie u. Sprachenwissenschaft von Lazarus u. Steinthal, 5. Bd. 4 Hefte, 6. Bd. 3 Hefte, 8°, Berlin 1867 u. 1868. D 44
33. **Zeit- u. Streitfragen,** Deutsche. Neue Folge, 7. Jahrg.. 106. Heft: Meyer, Der Mainzer-Katholikentag, Der Fall Harnack u. die Gottlosigkeit unserer Universitäten, 8°, Hamburg 1893. E 31

34. **Zimmermann,** Über einige logische Fehler in der Spinozistischen Ethik, 8°, o. O. o. J. D 41

III. Pädagogik.

35. **Beer u. Hochegger,** Die Fortschritte des Unterrichtswesens in den Culturstaaten Europas, 1. Bd., 8°, Wien 1867. D 50
36. **Betrachtungen** über unser classisches Schulwesen, 8°, Leipzig 1881. D 52
37. **Dodel-Port** Arnold, Moses oder Darwin. Eine Schulfrage, 8°, Zürich 1889. D 53
38. **Körner** Friedr., Die Aufgabe der Schule im deutschen Reich, 8°, Leipzig 1872. D 51
39. **Wägner** Richard, Das Judenthum in der Schule. Ein pädagogischer Bericht, kl. 8°, Zürich 1873. D 54

IV. Religionswissenschaft.

40. **Bernstein** A., Ursprung der Sagen von Abraham, Isaak u. Jakob, 8°, Berlin 1871. D 10
41. **Bibel,** Die nach der deutschen Übersetzung Dr. M. Luthers, 8°, Cöln 1862. D 1
42. **Buttmann** Philipp, Novum testamentum, Graece, 8°, Leipzig 1856. A c 50
43. **Egidy** M., Weiteres u. Ausbau der ernsten Gedanken, 8°, Berlin o. J. D 24
44. **Franz** A., Das Judenthum u. sein Verhältnis zu anderen Religionen. 2. Aufl., 8°, Stuttgart 1890. D 4
45. **Gedanken,** Ernste, 8°, Leipzig 1890. D 23
46. **Hauck** Alb., Kirchengeschichte Deutschlands, 4 St., 8°, Leipzig 1887—1893. B 14
47. **Henne Am Rhin,** Das Christenthum und der Fortschritt, 8°, Leipzig 1892. D 22
48. **Justus** J., Das Christenthum im Lichte der vergleichenden Sprach- u. Religionswissenschaft, 8°, Wien 1883. D 35
49. **Kühn** H., Zu den ernsten Gedanken des Herrn von Egidy, 8°, Dresden 1890. D 25
50. **Lvjaštenigja** knigi. Vethago i novago zavêta, 8°, Wien 1877. A f 41
51. **Müller** Alois, Pharisäer u. Saducäer oder Judaismus u. Mosaismus, 8°, Wien 1860. D 38
52. **Olcott** H., Ein Buddhistischer Katechismus, kl. 8°, Leipzig 1887 A a 46

53. **Reformator**, Ein neuer. Briefwechsel zwischen zwei christlichen Freunden über die ernsten Gedanken des Herrn v. Egidy, 8°, Leipzig 1891. D 27
54. **Strauß** u. **Torney**, Offenes Sendschreiben an Herrn Oberstlieutenant v. Egidy, 8°, Dresden 1891. D 26
55. **Ullmann** L., Der Koran aus dem Arabischen neu übersetzt, 16°, Bielefeld 1857. D 2
56. **Wittig** Emil, Für u. wider die neue Religionsreform, 8°, Leipzig 1891. D 9

V. Classische Philologie.

57. **Ahrens** Henr., De gracae linguae dialectis, 8°, Göttingen 1839. A c 8
58. **Anzeiger**, Philologischer, herausgeg. von Leutsch, 2.—5. Bd., 8°, 44 St., Göttingen 1870—1873. A b 25
59. **Bekker** Immanuel, Carmina Homerica, 2 St., 8°, Bonn 1858. A c 23
60. – Homerische Blätter, 2 St., 8°, Bonn 1863 u. 1872. A c 21
61. **Benfey** Theodor, Griechisches Wurzellexicon, 2 St., 8°, Berlin 1839. A c 11
62. **Berger** Ernst, Kurzer Abriss der lat. Syntax, 2. Aufl., 8°, Clausthal 1861. A b 13
63. **Binder** Wilhelm, Novus thesaurus Adagiorum Latinorum. Lateinischer Sprichwörterschatz, 2. Aufl., kl. 8°. Stuttgart 1866. A b 65
64. **Bröder** Christian, Praktische Grammatik der lat. Sprache, verbessert u. vermehrt von Ramshorn, 8°, Leipzig 1832. A b 9
65. **Brugmann** Karl, Ein Problem der Homerischen Textkritik u. der vergleichenden Sprachwissenschaft, 8°, Leipzig 1876. A c 19
66. **Bruppacher** Heinr., Versuch einer Lautlehre der oskischen Sprache, 8°, Zürich 1869. A b 30
67. **Corssen** W., Über Aussprache, Vocalismus u. Betonung der lateinischen Sprache, 1. Bd. u. **Curtius**, Grundzüge der griechischen Etymologie, 8°, Leipzig 1858. A b 2
68. **Curtius** Georg, Grundzüge der griechischen Etymologie, 5. Aufl., 8°, Leipzig 1879. A c 10
69. **Dindorf** Guil., Metra Aeschyli, Sophoclis, Euripidis et Aristophanis, 8°, Oxonii 1842. A c 37
70. **Enderis** Ernst, Versuch einer Formenlehre der oskischen Sprache, 8°, Zürich 1871. A b 29
71. **Exemplaria**, Selecta latini sermonis, vol. V., kl. 8°, Wien 1781. A b 63
72. **Francke** Friedr., Aufgaben zum Übersetzen in das Griechische, 3. Cursus, 3. Aufl., 8°, Leipzig 1857. A c 53
73. **Frankfurter** Oskar, Über die Epenthese von j ϝ im Griechischen, 8°, Hamburg 1879. A c 28

74. **Füisting** Wilhelm, Die zweifachen temporalen Formen der griechischen Verba, 8°, Münster 1867. A c 32
75. — Die Grundregeln für den Gebrauch der Modi in sämmtlichen Nebensätzen der griechischen Sprache, 8°, Münster 1864. A c 31
76. — Griechische Schulgrammatik, 2. Aufl., 8°, Münster 1862. A c 4
77. **Fulda** Albert, Untersuchungen über die Sprache der Homerischen Gedichte, 1. Th. Der pleonastische Gebrauch von θυμός u. φρήν u. ähnlichen Wörtern, 8°, Duisburg 1865. A c 20
78. **Galbula** J., Lateinische Aufsätze, 8°, Düsseldorf 1874. A b 17
79. **Goßrau** G., Lateinische Sprachlehre, 8°, 2 St., Quedlingburg 1869. A b 3
80. **Grammaticae** latinae pars II., 8°, Vindobonae 1844. A b 4
81. **Grohmann** Virgil, Apollo smintheus. Bedeutung der Mäuse in der Mythologie der Indogermanen, 8°, Prag 1862. A a 44
82. **Haase** Friedr., Reisigs Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft, 8°, Leipzig 1839. A b 1
83. **Harder** Franz, De Alpha vocali apud Homerum producta, 8°, Halle 1876. A c 30
84. **Hauler** J., Lateinische Stilübungen, 1. Th., 3. Aufl., 8°, Wien 1884. A b 31
85. **Heerdegen** Ferd., Untersuchungen zur lat. Semasiologie, 8°, 2 St., Erlangen 1875 u. 1878. A b 18
86. **Henzen** Guil., Acta fratrum Arvalium, gr. 8°, Berlin 1874. A b 28
87. **Hinrichs** Gustav, De Homericae elocutionis vestigiis aeolicis, 8°, Jena 1875. A c 18
88. **Hoffmann** Em., Die Construction der lat. Zeitpartikeln, 8°, Wien 1860. Dasselbe 2. Aufl., 1873. A b 11, 12
89. **Holtze** Fr., Syntaxis Lucretianae lineamenta, 8°, Leipzig 1868. A b 39
90. — Guil, Syntaxis priscorum scriptorum latinorum usque ad Terentium, 8°, 2 St., Leipzig 1861 u. 1862. A b 14
91. **Jacobs** Friedr., Elementarbuch der griechischen Sprache, 8. Aufl., 8°, Wien 1822. A c 2
92. **Jordan** H., Kritische Beiträge zur Geschichte der lat. Sprache, 8°, Berlin 1879. A b 15
93. **Koffmane** Gustav, Lexicon lat. Wortformen, 8°, Göttingen 1874. A b 19
94. **Krüger** K. W., Θουκυδίδου συγγραφή, 2. Aufl., Berlin 1855. A c 39
95. **Kühner** Raphael, Schulgrammatik der griechischen Sprache, 2. Aufl., 8°, Hannover 1843. A c 3
96. **Lange** Adolf, Vindiciae tragoediae Romanae, 4°, Leipzig 1822. A b 35
97. — Ludwig, Der Homerische Gebrauch der Partikel εἰ, 2 St., gr. 8°, Leipzig 1872 u. 1873. A c 25

98. **Laurent** J., Fasti consulares capitolini, 8⁰, Altona 1833. A b 43
99. **Lehrbuch** der römischen Alterthümer, 8⁰, Wien 1845. A b 32
100. **Lexicon** Homericum, von Ebeling, 1. Th., gr. 8⁰, Leipzig 1874. A c 16
101. — über die Formen der griechischen Verba, von Traut, 8⁰, Giessen 1867. A c 17
102. **Lhomond,** Urbis Romae viri illustres a Romulo ad Augustum. Überarbeitet u. mit einem Wörterbuch versehen von Holzer, kl. 8⁰, Stuttgart 1874. A b 46
103. **Meiring** M., Lateinische Grammatik, 2. Aufl., 8⁰, Bonn 1861. A b 6
104. — Übungen zur lat. Grammatik für die mittleren Classen, 2. Th., 8⁰, Bonn 1866. A b 7
105. **Meyer** Guil., Pomponii Porphyrionis commentarii in Q. Horatium Flaccum, kl. 8⁰, Leipzig 1874. A b 60
106. — Gustav, Griechische Grammatik, 2. Aufl., 8⁰, Leipzig 1886. A b 6
107. — Die mit Nasalen gebildeten Praesensstämme des Griechischen, 8⁰, Jena 1873. A c 34
108. **Mommsen** Th., Römische Forschungen, 1. Bd., 8⁰, Berlin 1864. A b 26
109. **Moritz** Karl, Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten, kl. 8⁰, Berlin 1791. A c 65
110. **Müller** Alois, Astarte. Ein Beitrag zur Mythologie des orientalischen Alterthums, 8⁰, Wien 1861. D 36
111. — Friedr., Einiges über das ν ἐφελκυστικόν, 8⁰, Wien 1860. A c 27
112. — Karl, De Σ litera in lingua graeca inter vocales posita, 8⁰, Leipzig 1880. A c 29
113. **Mullach** F., Grammatik der griechischen Vulgärsprache, 8⁰, Berlin 1856. A c 5
114. **Peppmüller** Rudolf, Commentar zum 24. Buch der Ilias, 8⁰, Berlin 1876. A c 22
115. **Philologus,** Zeitschrift für das classische Alterthum, herausgeg. von Leutsch, XX. Jahrg., 1.—4. H., 8⁰, Göttingen 1863. A b 24
116. **Pott** August, Studien zur griechischen Mythologie, o. J. o. O. A c 51
117. Πρόχειρος καὶ εὐπόριστος διδάσκαλος τῶν πρωτοπείρων ῥωμελιτῶν τῆς γερμανικῆς γλώσσης. παρὰ Μιχαὴλ Παπα Γεωργιος, 8⁰, Ἐν Βιεννῃ ͵αψυγʹ. A c 1
118. **Ramshorn** Ludwig, Lateinische Grammatik, 1. Th., 8⁰, Leipzig 1830. A b 5
119. **Regel** Gustav, Diversa virorum doctorum de re tragica Romanorum iudicia, 4⁰, Göttingen 1844. A b 36
120. **Ribbek u. Classen,** Über die Rede des Königs Oedipus in Sophocles Oed. rex 216—275. 8⁰, Frankfurt a. Main 1861. A c 42
121. **Ritschel** Friedr., Opuscula philologica, vol. I. ad litteras graecas spectantia, 8⁰, Leipzig 1867. A c 9

122. **Ritschel** Friedr., Opuscula philologica, vol. II. ad Plautum et grammaticam lat. spect.. 8°, Leipzig 1868. A b 20
123. **Robinson** Secundus Joach. Henr. Campe. Tironum causa latinitate donatus a. Ph. J. Lieberkühnio. Iterum recensitus a L. F. Gedike, 3. Aufl., kl. 8°, Zülichau 1794. A b 64
124. **Roediger** Richard, De priorum membrorum in nominibus Graecis compositis conformatione finali. 8°, Leipzig 1866. A c 33
125. **Roscher** Wilhelm, Studien zur vergleichenden Mythologie der Griechen u. Römer, 2. Th. Juno u. Hera, 8°, Leipzig 1875. A c 52
126. **Roth** Karl, Zur Theorie u. inneren Geschichte der römischen Satire, 8°, Weise 1848. A b 33
127. **Saalfeld** Alex., Index graecorum Vocabulorum in linguam latinam translatorum, 8°, Berlin 1874. A b 21
128. **Schöll** Rudolf, Legis duodecim tabularum reliquiae, 8°, Leipzig 1866. A b 27
129. **Spitzer** Johann, Lautlehre des arkadischen Dialectes, 8°, Kiel 1883. A c 36
130. **Thesaurus** der classischen Latinität, begründet von Georges, fortgesetzt von Mühlmann, 1. Bd., 2. Bd. 1. Th., 8°, 6 St., Leipzig 1854—1868. A b 23
131. **Tuchhändler** N., De vocabulis graecis in linguam latinam translatis, 8°, Berlin 1876. A b 22
132. **Unger** Robert, Emendationes Horatianae, 8°, Halle 1872. A b 56
133. **Vaniček** Alois, Fremdwörter im Griechischen u. Lateinischen, 8°, Leipzig 1878. A c 14
134. **Vogel** Ferd., Nepos plenior. Lateinisches Lesebuch für die Quarta, 8°, Berlin 1873. A b 44
135. **Westphal** Rudolf, Die Verbal-Flexion der lat. Sprache, 8°, Jena 1873. A b 10
136. **Wichert** Georg, Die lateinische Stillehre, 8°, Königsberg 1856. A b 16
137. **Wörterbuch,** Griechisch-deutsches, kleines, von Riemer, 3. Aufl., 2 St., 8°, Wien 1819. A c 15
138. — Griechisch-lateinisches-etymologisches, von Vaniček, 2 St., 8°, Leipzig 1877. A c 13
139. — der griechischen Eigennamen, von Pape, 8°, Braunschweig 1850. A c 12
140. — Illustriertes der römischen Alterthümer, von Rich. Aus dem Englischen von Müller, 8°, Paris u. Leipzig 1862. A b 79
141. **Wolf** Anton, Μεταφράσεις, Übersetzungen ins Griechische, 8°, Wien 1841. (2 Ex.) A c 55
142. **Wrobel** Joh., De generis, numeri, casuum anacoluthia apud Graecos poetas tragicos, 8°, Berlin 1872. A c 26

143. **Zingerle,** Ovidius u. sein Verhältnis zu den Vorgängern u. gleichzeitigen römischen Dichtern, 8°, 3 St., Innsbruck 1869 u. 1871. A b 54
144. **Zirwick** Michael, Grundzüge einer wissenschaftlichen Grammatik der griechischen Sprache, 8°, Salzburg 1878. A c 7
145. — Studien über die in den Epen des Homer vorkommenden Nominalstämme auf ι u. υ, 8°, Salzburg 1875. A c 35
146. **Zumpt** C., Lateinische Grammatik, 9. Aufl., 8°, Berlin 1844. A b 8

Lateinische Autoren.

147. **Catullus** Valerius, von Rossbach, kl. 8°, Leipzig 1857. A b 49
148. **Eutropius,** Breviarium historiae Romanae, von Hohler, 8°, Viennae et Cremisae 1819. A b 47
149. **Florus** J., Epitomae de T. Livio, von Halm, **Ampelius** L., Liber memorabilis, von Wölfflin, kl. 8°, Leipzig 1854. A b 48
150. **Gellius** A., Noctium Atticarum libri XX, von Hertz, kl. 8°, 2 St., Leipzig 1853. A b 38
151. **Horatius** Flaccus, von Bentley, tom. II., 3. Aufl., 8°, Berlin 1870. A b 58
152. — Opera omnia, von Dillenburger, 5. Aufl., 8°, Bonn 1867. A b 57
153. — Episteln. Kritik u. Erklärung von Düntzer, 2. Th., 8°, Braunschweig 1844. A b 61
154. — Episteln, von Feldbausch, Lateinisch u. Deutsch, 8°, Leipzig 1863. A b 59
155. **Lucilius** C., Saturarum reliquiae, von Gerlach, 8°, Turici 1846. A b 41
156. **Macrobius** Aur. Theodosius, Opera, von Zeunius, 8°, Leipzig 1774. A b 34
157. **Nonius** Marcelius, Compendiosa doctrina per literas ad filium et **Fabius** Planciades expositio sermonum antiquorum, von Gerlach u. Roth, gr. 8°, Basel 1842. A b 42
158. **Ovidius** Naso, Metamorphosen, 3. u. 5. Bd., kl. 8°, Wien 1805. A b 55
159. — Metamorphoses, von Gierig, tom. post., 8°, Leipzig 1807. A b 53
160. **Petronius** Arbiter, Satirarum reliquiae, 8°, Berlin 1862. A b 45
161. **Tacitus** Cornelius, De vita et moribus Julii Agricolae, von Wex, 8°, Braunschweig 1852. A b 62
162. **Vergilius,** Opera in usum scholarum, von Ribbeck, kl. 8°, Leipzig 1867. A b 52
163. — Aeneis für den Schulgebrauch erklärt von Kappes, 8°, 4 St., Leipzig 1873. A b 51
164. — Aeneis 1. u. 2. B., commentiert von Weidner, 8°, Leipzig 1869. A b 50

Übersetzungen lateinischer Autoren.

165. **Caesar** C. Julius, Werke, von Tafel, Osiander u. Schwab, 3. u. 4. Bdch. A b 76
166. **Cicero** M. Tullius, Werke, von Tafel, Osiander u. Schwab, 5., 6., 7., 28., 32., 33.. 35., 40., 41., 44. Bdch., Stuttgart. A b 75
167. — Tusculanen, von Kuhner, 6 St., kl. 8°, Stuttgart 1866. A b 72
168. **Gellius** Aulus, Fragmente der alten Geschichte u. Philosophie aus den Attischen Nächten, von A. H. v. W., 8°, Wien u. Prag 1803. A b 37
169. **Horatius** Flaccus, Oden, Epoden, Satiren u. Episteln, von Binder, 2 St., kl. 8°, Stuttgart 1855. A b 68
170. **Juvenalis** D. Junius, Satiren, von Berg, 10 St., kl. 8°, Stuttgart. A b 71
171. **Lucretius** Carus T., Von der Natur der Dinge, 8°, Leipzig 1821. A b 40
172. **Martialis** M. Valerius, Epigramme, von Berg, kl. 8°, 7 St., Stuttgart 1864. A b 66
173. **Ovidius** Naso, Festkalender, von Klussmann, kl. 8°, Stuttgart 1859. A b 70
174. **Persius** Flaccus, Satiren, von Binder, 3 St., kl. 8°, Stuttgart 1866. A b 73
175. **Petronius** Arbiter, Das Gastmahl der Trimalchio, von Merkens, 8°, Jena 1876. E 50
176. **Sallustius** Crispus, Der Krieg gegen Iugurtha, von Cless, kl. 8°, Stuttgart 1855. A b 67
177. — Bellum Iugurthinum, von Goeriz, kl. 8°, Stuttgart 1836. A b 78
178. **Tacitus** Cornelius, Werke, von Tafel, Osiander u. Schwab, 1., 2., 3., 7. Bdch. Stuttgart. A b 77
179. — Annales 11.—13., 14.—16. B., von Roth, 2 St., kl. 8°, Stuttgart 1857. A b 69
180. **Valerius Maximus,** Sammlung merkwürdiger Reden u. Thaten, von Tafel, Osiander u. Schwab, 5 St., Stuttgart 1829. A b 74

Griechische Autoren.

181. **Apollonius** Rhodius, Argonautica, von Merkel, 8°, Leipzig 1852. A c 47
182. **Callimachus,** Hymni et Epigrammata, 8°, Leipzig 1817. A c 45
183. **Elegiker,** Die griechischen. Griechisch mit metrischer Uebersetzung von Hartung. 1. Bd. Die Elegiker bis auf Alexanders Zeit, 8°, Leipzig 1859. A c 49

184. Ελληνικον Ανθολογιον ὑπὸ Παπασλιωτου, 8⁰, Wien 1862. A c 56
185. **Euripides,** Bacchae, von Elmsley, 8⁰, Leipzig 1822. A c 43
186. **Hesiodus,** von Dindorf, kl. 8⁰, Leipzig 1825. A c 44
187. **Homer,** Ilias, von Spitzner, 4 St., 8⁰, Gotha 1832. A c 24
188. **Lucianus,** Opera, vol. II., von Jakobitz, 8⁰, Leipzig 1852. A c 48
189. **Orphica,** 8⁰, Leipzig 1818. A c 46
190. **Thukydides,** De bello peloponnesiaco libri VIII, von Haackius, 8⁰, Leipzig 1820. A c 41
191. — Geschichte des pel. Krieges, griechisch u. deutsch (Engelmann), 8⁰, Leipzig 1852. A c 38
192. **Xenophon,** Anabasis. Editio stereotypa, Leipzig 1840. A c 40

Übersetzungen griechischer Autoren.

193. **Aeschines** der Redner, (Osiander u. Schwab 1.–3. Bdch.) A c 64
194. **Epigramme** der griechischen Anthologie, von Regis, kl. 8⁰, Stuttgart 1856. A c 58
195. **Herodotus,** Geschichte, (Osiander u. Schwab 1., 5.—11. Bdch.). A c 63
196. **Lucianus,** Werke, (Osiander u. Schwab 3., 6., 7., 8., 9., 10. Bdch.). A c 62
197. **Sophocles,** König Oedipus, Oedipus auf Kolonos, Antigone, Aiax, von Schöll, 4 St., kl. 8⁰, Stuttgart 1856—60. A c 59
198. **Thukydides,** Peloponnesischer Krieg, (Osiander u. Schwab 1., 2., 3., 4., 7. Bdch.). A c 61
199. **Xenophon,** Anabasis, von Tafel, kl. 8⁰, Stuttgart 1843. A c 57
200. — Hellenische Geschichte, von Rieckher, kl. 8⁰, Stuttgart 1857. A c 60

VI. Moderne Philologie.

201. **Abel** Karl, Groß- u. Klein-Russisch, aus dem Englischen von Dielitz, 8⁰, Leipzig 1885. A f 29
202. — Otto, Die deutschen Personennamen, 2. Aufl., 8⁰, Berlin 1889. A d 48
203. **Andresen** Karl, Concurrenzen in der Erklärung deutscher Geschlechtsnamen, 8⁰, Heilbronn 1883. A d 43
204. — Über deutsche Volksetymologie, 2. Aufl., 8⁰, Heilbronn 1877. A d 44
205. **Bahder** Karl, Grundlagen des neuhochdeutschen Lautsystems, 8⁰, Strassburg 1890. A d 13
206. — Die Verbal-Abstracta in den germanischen Sprachen, 8⁰, Halle 1880. A d 35
207. **Bechstein** Ludwig, Deutsches Dichterbuch, 2. Aufl., 8⁰, Leipzig 1854. A d 63

208. **Berlić** Ignaz, Grammatik der illirischen Sprache, 8°, Agram 1850. A f 1
209. **Beuthien** Angelius, Klaas Hinnerk, 8°, Braunschweig 1878. E 46
210. **Binder** Wilhelm, Sprichwörterschatz der deutschen Nation, 8°, Stuttgart 1873. A d 60
211. **Blatz** Friedr., Neuhochdeutsche Grammatik, 2. Aufl., 8°, Tauberbischofsheim 1881. A d 12
212. **Blum** Max, De Puppenspäler. Humoreske in Meklenburger Platt, 8°, Leipzig o. J. E 48
213. **Boltz** August, Lehrgang der russischen Sprache, 2 St., 4. Aufl., 8°, Berlin 1871. A f 9
214. **Breitinger** H., Das Studium des Italienischen, 8°, Zürich 1879. A e 16
215. — Grundzüge der italienischen Literaturgeschichte, 2. Aufl., 8°, Zürich 1892. A e 17
216. **Brückner** Alex., Litu-slavische Studien, 1. Th. Die slav. Fremdwörter im Litauischen, 8°, Weimar 1877. A f 28
217. **Celestin** Fr., France Preširen. 8°, Agram 1882. A f 43
218. **Demattio** Fortunato, Grammatica storica della lingua italiana, 3 St., 8°, Innsbruck 1875. A e 13
219. **Dictionaire** Russe-français-allemand-anglais von Reiff, 3. Ausgabe, kl. 8°, Carlsruhe, Leipzig, Petersburg, Paris 1860. A f 13
220. **Diez** Friedr., Grammatik der romanischen Sprachen, 4. Aufl., 2 St., 8°, Bonn 1876. A e 5
221. — Grammatik der romanischen Sprachen. Anhang. Romanische Wortschöpfung, 8°, Bonn 1875. A e 7
222. **Eckart** Rudolf, Niederdeutsche Sprichwörter, gr. 8°, Braunschweig 1893. A d 62
223. **Fiedler** Eduard u. **Sachs** Karl, Wissenschaftliche Grammatik der englischen Sprache, 2 St., 8°, Leipzig 1861. A e 22
224. **Förster** Paul, Spanische Sprachlehre, 8°, Berlin 1880. A e 18
225. **Franck** Johann, Mittelniederländische Grammatik, 8°, Leipzig 1883. A d 31
226. **Franzos** Karl, Vom Don zur Donau. Neue Culturbilder aus Halb-Asien, 2 St., 8°, Leipzig 1878. E 47
227. **Fremdwort,** Nochmals, das, 8°, Berlin 1887. E 39
228. **Frenzel** Karl, Büsten u. Bilder, 8°, Hannover 1864. E 54
229. **Frischbier** H., Preußische Sprichwörter, 2. Aufl., 8°, Berlin 1865. A d 61
230. **Frommann** Karl, Die deutschen Mundarten, 7. Bd., 1.—4. H., 8°, Halle 1875—1877. A d 33
231. **Funck** Friedr., Spanische Sprachlehre, 8. Aufl., 8°, Frankfurt a. Main 1885. A e 19

232. **Gebauer** Joh., Über die weichen e Silben im Altböhmischen, 8⁰, Wien 1878. A f 26
233. **Glagau** Otto, Die russische Literatur u. Iwan Turgeniew, 8⁰, Berlin 1872. E 49
234. **Glassbrenner** u. **Sanders,** Xenien der Gegenwart, 16⁰, Hamburg 1850. E 57
235. **Goedeke** Karl, Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung, 4 St., 8⁰, Hannover 1859, 1863, 1881. A d 51
236. **Gogol** N. W., Der Revisor, Memoiren eines Wahnsinnigen (Collection Manassewitsch 17.—20., 31. Bdch.), Leipzig. Berlin o. J. A f 44
237. **Gotthard** Franz, Über die possesiven Adjectiva auf ův, ova, ovo im Slavischen, 8⁰, Wien 1878. A f 25
238. **Gréville** Henry, Die zweite Mutter, 8⁰, Bielefeld u. Leipzig 1889. E 53
239. **Grimm** Jakob, Kleinere Schriften, 3 St., 8⁰, Berlin 1864—1866. A d 57
240. **Grundriss** der germanischen Philologie, herausgeg. von Hermann Paul, gr. 8⁰, 16 St., Strassburg 1889—1893. A d 1
241. — der romanischen Philologie, herausgeg. von Gröber, 2. Bd., 1. Abth., 1. u. 2. Lief., 2. Bd., 2. Abth., 1. u. 3. Lief., gr. 8⁰, Strassburg 1893 u. 1894. A e 12
242. **Haek** D., Lehrbuch der niederländischen Sprache, kl. 8⁰, Leipzig o. J. A d 27
243. **Hassenkampf** R., Über den Zusammenhang des lettoslavischen u. germanischen Sprachstammes, gr. 8⁰, Leipzig 1876. A f 23
244. **Heintze** Albert, Die deutschen Familiennamen, gr. 8⁰, Halle 1882. A d 45
245. **Heinzel** Richard, Wortschatz u. Sprachformen der Wiener Notker-Handschrift, 3 St., 8⁰, Wien 1875 u. 1876. A d 34
246. **Heyne** Moritz, Ulfilas. Text, Grammatik u. Wörterbuch, 6. Aufl., 8⁰, Paderborn 1874. A d 8
247. **Hirsch** Franz, Geschichte der deutschen Literatur, 3 St., 8⁰, Leipzig o. J. A d 52
248. **Hoegel** J. B., Vorschule des Englischen, 8⁰, Wien 1852. A e 23
249. **Holtzmann** Adolf, Altdeutsche Grammatik, 1. Bd., 2 St., 8⁰, Leipzig 1870 u. 1875. A d 7
250. **Jellingshaus** Hermann, Westfälische Grammatik, 8⁰, Bremen 1877. A d 32
251. **Joel** u. **Fuchs,** Russische Sprachlehre, 5. Aufl., kl. 8⁰, Frankfurt a. M. 1875. A f 2
252. — Schlüssel zu den Aufgaben in der russischen Grammatik, 5. Aufl., kl. 8⁰, Frankfurt a. Main 1875. A f 3
253. **Kaerger** Karl, In tyrannunculos, 8⁰, Berlin 1892. E 36
254. **Kapff** Reinold, Deutsche Vornamen, kl. 8⁰, Nürtingen 1889. A d 49

255. **Kayssler** L., Die Lehre vom russischen Accent, 8⁰, Berlin 1866. A f 7
256. **Kelle** Johann, Vergleichende Grammatik des Gothischen, Hochdeutschen etc., 1. Bd., 8⁰, Prag 1863. A d 4
257. **Kirchner** Friedr., Die deutsche Nationalliteratur des XIX. Jahrh., 8⁰, Heidelberg 1894. A d 53
258. — Gründeutschland, 8⁰, Wien u. Leipzig 1893. A d 65
259. **Kluge** Friedr., Beiträge zur Geschichte der germanischen Conjugation, 8⁰, Strassburg 1879. A d 39
260. — Nominale Stammbildungslehre der altgermanischen Dialecte, 8⁰, Halle 1886. A d 40
261. **Körting** Gustav, Der Formenbau des französischen Verbums, gr. 8⁰, Paderborn 1893. A e 3
262. **Krek** Gregor, Einleitung in die slavische Literaturgeschichte, 2. Aufl., 8⁰, Graz 1887. A f 40
263. **Kürschner** Josef, Deutscher Literaturkalender 1887, 1890, 1894, kl. 8⁰, Berlin u. Stuttgart. A d 54, 55, 56
264. **Kurschat** Friedr., Grammatik der littauischen Sprache, 8⁰, Halle 1876. A f 8
265. **Lachmann** Karl u. **Haupt** Moriz, Des Minnesangs Frühling, 8⁰, Leipzig 1857. A d 67
266. **Lermontow** M., Der Held unserer Zeit, Der Dämon, Ausgewählte Gedichte (Collection Manassewitsch 6.—12., 15. u. 16., 29. u. 30. Bdch.), Leipzig o. J. A f 44
267. **Leskien** A., Die Declination im Slavischlittauischen u. Germanischen, gr. 8⁰, Leipzig 1876. A f 22
268. **Lexicon**, Palaeoslovenico-graeco-latinum, von Miklosich, gr. 8⁰, Wien 1866. A f 20
269. **Marbach** G., Sprichwörter u. Spruchreden der Deutschen. Volksbücher 28 u. 29. 8⁰, Leipzig o. J. A d 59
270. **Mätzner** Eduard, Französische Grammatik, 2. Aufl., 8⁰, Berlin 1877. A e 2
271. **Meyer** Leo, Die gothische Sprache, 8⁰, Berlin 1869. A d 3
272. — Über die Flexion der Adjectiva im Deutschen, 8⁰, Berlin 1863. A d 38
273. **Meyer-Lübke**, Italienische Grammatik, 8⁰, Leipzig 1890. A e 15
274. — Grammatik der romanischen Sprachen, 3 St., 8⁰, Leipzig 1890—1894. A e 6
275. **Michaelis** Carolina, Studien zur romanischen Wortschöpfung, 8⁰, Leipzig 1876. A e 4
276. **Mickiewicz** Adam, Petersburg. Deutsch von Zipper, 16⁰, Hamburg 1878. E 52
277. — Vorlesungen über slavische Literatur, 1. Th., 2. Th. 2. Abth., kl. 8⁰, Leipzig 1843. A f 42

278. **Mielke** Hellmuth. Der deutsche Roman des XIX. Jahrhunderts, 8°, Braunschweig 1890. A d 64
279. **Miklosich** Franz, Altslovenische Formenlehre in Paradigmen, 8°, Wien 1874. A f 11
280. — Die Bildung der Ortsnamen aus Personennamen im Slavischen, gr. 8°, Wien 1864. A f 33
281. — Radices linguae slovenicae, 8°, Leipzig 1845. A f 27
282. — Über die Steigerung u. Dehnung der Vocale in den slavischen Sprachen, gr. 8°, Wien 1878. A f 36
283. — Die christliche Terminologie der slavischen Sprachen, gr. 8°, Wien 1875. A f 31
284. — Über den Ursprung der Worte von der Form Aslov. Trèt und Trat. gr. 8°, Wien 1878. A f 37
285. — Über den Ursprung der Worte von der Form TRЪT, gr. 8°, Wien 1877. A f 35
286. — Die Verba impersonalia im Slavischen, gr. 8°, Wien 1865. A f 32
287. — Über die langen Vocale in den slavischen Sprachen, gr. 8°, Wien 1879. A f 38
288. — Die nominale Zusammensetzung im Serbischen, gr. 8°, Wien 1863. A f 34
289. **Müllenhof** Karl, Deutsche Alterthumskunde, 1. Bd., gr. 8°, Berlin 1870. A d 69
290. **Mundart** der Österreicher, kl. 8°, Wien 1800. A d 26
291. **Musenklänge** aus Deutschlands Leierkasten, 10. Aufl., 16°, Leipzig o. J. E 56
292. **Nekrasow** N. A., Gedichte (Collection Manassewitsch 39. u. 40. Bdch.), Berlin o. J. A f 44
293. **Nikolitsch** J., Etymologischer Theil der russischen Grammatik, 6. Aufl., 8°, Reval 1875. A f 4
294. **Noreen** Adolf, Altisländische u. altnorwegische Grammatik, 8° Halle 1884. A d 29
295. **Ogonowski** Emil, Studien auf dem Gebiete der ruthenischen Sprache, 8°, Lemberg 1880. A f 30
296. **Ottolini** Vittore, Compendio storico della Literatura italiana, kl. 8°, Milano, Napoli 1865. A e 14
297. **Paul** Hermann, Mittelhochdeutsche Grammatik, 2. Aufl., 8°, Halle 1884. A d 11
298. — Untersuchungen über den germ. Vocalismus, 8°, Halle 1879. A d 37
299. **Pfeiffer** Franz, Deutsche Classiker des Mittelalters. I. Bd. Walther von der Vogelweide, III. Bd. Das Nibelungenlied, IV. u. V. Bd. Hartmann von der Aue, kl. 8°, Leipzig 1864—1867. A d 66

300. **Połovackij** Ivan, Russisches Lesebuch, poetischer Theil, 8°, Wien 1860. A f 18
301. **Potocki** Fr., Słownik Polskiego i Rossyjskiego Języka, 8°, Leipzig 1876. A f 17
302. **Puschkin** A. S., Die Kapitainstochter, Eugen Onjägin (Collection Manassewitsch 1.—5., 21. u. 28. Bdch.), Leipzig, Berlin o. J. A f 44
303. **Radlof,** Die Sprachen der Germanen. 8°, Frankfurt a. Main 1817. A d 2
304. **Raimund** Golo, Bürgerlich Blut, Roman, 3. Aufl., 8°, Berlin o. J. E 55
305. **Richey** M., Idioticum Hamburgense, 8°, Hamburg 1755. A d 24
306. **Roth** Karl, Die Verschiebung der lateinischen Tempora in den romanischen Sprachen. Romanische Studien. herausgeg. von Boehmer, 8. H., 8°, London 1876. A c 8
307. **Scherer** Wilhelm, Zur Geschichte der deutschen Sprache, 2. Aufl., 8°, Berlin 1878. A d 10
308. **Scherr** Johannes, Bildersaal der Weltliteratur, 8°, Stuttgart 1848. A a 66
309. **Schmidkontz** J., Ortskunde u. Ortsnamenforschung. I. Untersuchung über deutsche Ortsnamen, 8°, Halle 1895. A d 42
310. **Schmidt** Karl, Westerwäldisches Idiotikon, 8°, Herborn 1800. A d 22
311. **Schnack** Heinr., Vollständige, alph. geordnete Sammlung deutscher Vor- u. Taufnamen, gr. 8°, Hamburg 1888. A d 47
312. **Schuchardt** Hugo, Slawo-deutsches u. Slawo-italienisches, gr. 8°, Graz 1885. A f 39
313. **Schwan** Eduard, Grammatik des Alt-Französischen, 2. Aufl., 8°, Leipzig 1893. A e 1
314. **Sievers** Eduard, Angelsächsische Grammatik, 8°, Halle 1882. A d 5
315. **Socin** Adolf, Schriftsprache u. Dialecte im Deutschen, 8°, Heilbronn 1888. A d 9
316. **Stark** Franz, Die Kosenamen der Germanen, 8°, Wien 1868. A d 50
317. **Steyrer** Johann, Die ursprüngliche Einheit des Vocalismus der Germanen, gr. 8°, Wien 1887. A d 41
318. **Stillfried** Felix, De Wilhelmshäger Kösterlüd', 2. Aufl., 2 St., 8°, Wismar 1892. E 45
319. **Szrzeniawa,** Wortforschungslehre der polnischen Sprache, 2. Bd., 8°, Lemberg 1843. A f 6
320. **Taschenbuch,** Deutsch-russisches u. Russisch-deutsches, kl. 8°, Wien 1813. A f 14
321. **Tausend u. eine Nacht.** Arabische Erzählungen, 6 St., 16°, Wien 1854. E 58
322. **Tobler-Meyer,** Deutsche Familiennamen, 8°, Zürich 1894. A d 46
323. **Trede** Paul, Lena Ellerbrock, 16°, Garding 1884. E 43

324. **Turgenjew** J. S., Abja, Klara Militsch, Eine Unglückliche (Collection Manassewitsch 13. u. 14., 32.—38. Bdch.), Berlin o. J. Af44
325. **Uhland,** Schriften zur Geschichte der Dichtung u. Sage, 3 St., 8⁰, Stuttgart 1865 u. 1866. Ad58
326. **Velasquez** de la Cadena, Spanisches Lesebuch, 2. Aufl., kl. 8⁰, Frankfurt a. Main 1868. Ae21
327. **Vilmar** A. F., Idiotikon von Kurhessen, 8⁰, Leipzig 1868. Ad21
328. **Vymazal** Fr., Serbische Grammatik, 8⁰, Brünn 1883. Af10
329. — Grammatik der polnischen Sprache, 8⁰, Brünn 1884. Af5
330. — Slovenska Poezije, 4 St., gr. 8⁰, v Brně 1874—1877. Af21
331. **Wagstsmitgott** Ludwig, Söß plattdütsche Geschichten. Für Schule u. Haus, Nr. 16, 8⁰, Stavenhagen o. J. E44
332. **Wassiljewitsch** A., Russisches Lesebuch, 8⁰, Frankfurt a. Main 1880. Af19
333. **Weinhold** Karl, Bairische Grammatik, 8⁰, Berlin 1867. Ad30
334. **Wiggers** Julius, Grammatik der plattdeutschen Sprache, 2. Aufl., 8⁰, Hamburg 1858. Ad28
335. **Wimmer** Ludwig, Altnordische Grammatik. Aus dem Dänischen übersetzt von Sievers, 8⁰, Halle 1871. Ad6
336. **Worsaae** J., Nordiske Oldsager, 8⁰, Kopenhagen 1859. Ad74
337. **Wörterbuch,** Altdeutsches von Schade, 2. Aufl., 2 St., 8⁰, Halle 1872—1882. Ad16
338. — Taschen-, Mittelhochdeutsches von Lexer, kl. 8⁰, Leipzig 1879. Ad18
339. — Mittelhochdeutsches von Lexer, 4 St., gr. 8⁰, Leipzig 1872—1878. Ad15
340. — Etymologisches der deutschen Sprache von Kluge, 5. Aufl., gr. 8⁰, Strassburg 1894. Ad17
341. – Vergleichendes der gothischen Sprache von Diefenbach, 2 St., 8⁰, Frankfurt a. Main 1851. Ad14
342. — der altmärkisch-plattdeutschen Mundart von Danneil, 8⁰, Salzwedel 1859. Ad19
343. — des Groningenschen von Molema, 8⁰, Leipzig 1888. Ad20
344. -- Bremisch-niedersächsisches, 8⁰, 4 St., Bremen 1767—1770. Ad23
345. — Holländisch-deutsches u. Deutsch-holländisches von Mieg. 1. Th. Holl.-deutsch., kl. 8⁰, Leipzig 1887. Ad25
346. — Kurzes, orthographisches von Vernaleken, kl. 8⁰, Wien 1869. Ad68
347. — Lateinisch-romanisches von Körting, 2 St., gr. 8⁰, Paderborn 1891. Ae10
348. — Etymologisches der romanischen Sprachen von Diez, 4. Aufl., 8⁰, Bonn 1878. Ae9

349. **Wörterbuch,** Spanisch-deutsches u. Deutsch-spanisches von Arkossy, 2. Bd. Deutsch-spanisch, 7. Aufl., 8°, Leipzig 1887. A e 20

350. — der ilirischen u. deutschen Sprache von Veselić, 1. Th. kl. 8°, Wien 1853. A f 15

351. — der kroatischen u. deutschen Sprache von Filipovič, 3. Aufl., kl. 8°, Agram 1895. A f 16

352. — der russischen u. deutschen Sprache von Boch, Frey, Messer, 2. Th. Russisch-deutsch, 8°, Leipzig o. J. A f 12

353. **Wurzbach** Constant, Glimpf u. Schimpf in Spruch u. Wort, 2. Aufl., 8°, Wien 1866. E 44

354. **Zeitschrift** für romanische Philologie, herausgeg. von Gröber, 11. Bd., 1.—4. H. 8°, Halle 1887 u. 1888. A e 11

355. **Zimmer** Heinrich, Die Nominalsuffixe A u. Â in den germanischen Sprachen, 8°, Strassburg 1876. A d 36

VII. Allgemeine Sprachwissenschaft.

356. **Arendt** Karl, Sach- u. Wortregister von F. Bopp's Vergleichenden Grammatik, 8°, Berlin 1863. A a 10

357. **Ascoli** G., Kritische Studien zur Sprachwissenschaft. Uebersetzt von Merzdorf, 8°, Weimar 1878. A a 50

358. **Bechtel** Fritz, Über die Bezeichnungen der sinnlichen Wahrnehmungen in den indogermanischen Sprachen, 8°, Weimar 1879. A a 43

359. **Beiträge** zur Kunde der indogermanischen Sprachen, 4. Bd. Theodor Benfey zum 50jährigen Doctorjubiläum gewidmet. 8°, Göttingen 1878. A a 14

. **Benfey** Theodor, Geschichte der Sprachwissenschaft u. orientalischen Philologie in Deutschland, 8°, München 1869. A a 60

361. — Handbuch der Sanskritsprache, 2. Abth. Chrestomathie, 2. Th., gr. 8°, Leipzig 1854. A a 7

362. — Einleitung in die Grammatik der Vedischen Sprache, 4°, Göttingen 1874. A a 27

363. — Über die indo-germanischen Endungen des Gen. Sing. îans, îas, îa, 4°, Göttingen 1874. A a 26

364. **Bezzenberger** Adalbert, Beiträge zur Kunde der indo-germanischen Sprachen, 8°, 8 St., Göttingen 1876—1879. A a 13

365. **Bickell** Gustav, Grundriss der hebräischen Grammatik, 2 St., 8°, Leipzig 1869. A g 6

366. **Böhtlingk** Otto, Indische Sprüche. Sanskrit u. Deutsch, 8°, 3 St., Petersburg 1863—1865. A a 5

367. **Bopp** Francisco, Glossarium comparativum linguae sanscritae, 3. Aufl., 4°, Berlin 1867. A a 2
368. — Vergleichende Grammatik des Sanskrit, Send, Armenischen, Griechischen, Lateinischen, Litauischen, Altslavischen, Gothischen u. Deutschen, 2. Aufl., 8°, 3 St., Berlin 1857. A a 9
369. — Vergleichendes Accentuationssystem des Sanskrit u. Griechischen, 8°, Berlin 1854. A a 8
370. — Nalas u. Damajanti, aus dem Sanskrit übersetzt, kl. 8°, Berlin 1838. A a 52
371. **Brücke** Ernst, Grundzüge der Physiologie u. Systematik der Sprachlaute, 2. Aufl., 8°, Wien 1876. A a 65
372. **Delbrück** B., Ablativ localis, instrumentalis im Altindischen, Lateinischen, Griechischen u. Deutschen, 8°, Berlin 1867. A a 51
373. — Das altindische Verbum aus den Hymnen des Rigveda, 8°, Halle 1874. A a 15
374. **Giesswein** Alex., Die Hauptprobleme der Sprachwissenschaft in ihren Beziehungen zur Theologie, Philosophie u. Anthropologie, 8°, Freiburg 1892. A a 55
375. **Kellner** Camillo, Elementar-Grammatik der Sanskrit-Sprache, 8°, Leipzig 1868. A a 16
376. **Kuhn** u. **Schleicher**, Beiträge zur vergleichenden Sprachforschung, 5. Bd., 8°, Berlin 1868. A a 67
377. **Meier** Ernst, Geschichte der poetischen Nationalliteratur der Hebräer, 8°, Leipzig 1856. A g 4
378. **Miklosich** Franz, Beiträge zur Kenntnis der Zigeunermundarten. 4. Th., 8°, Wien 1878. A g 1
379. **Müller** Friedr., Armeniaca I., 8°, Wien 1865. A a 34
380. — Über den Ursprung der armenischen Schrift, 8°, Wien 1865. A a 33
381. — Beiträge zur Declination des armenischen Nomens, 8°, Wien 1864. A a 36
382. — Zwei sprachwissenschaftliche Abhandlungen zur armenischen Grammatik, 8°, Wien 1861. A a 35
383. — Der Verbalausdruck im Ârisch-semitischen Sprachkreise, 8°, Wien 1858. A a 41
384. — Die Sprache der Bari, 8°, Wien 1864. A g 2
385. — Das Personalpronomen in den modernen Erânischen Sprachen, 8°, Wien 1864. A a 40
386. — Über die Harirî-Sprache im östlichen Afrika, 8°, Wien 1864. A g 3
387. — Zur Suffixlehre des indo-germanischen Verbums, 8°, Wien 1860. A a 29
388. — Über den Ursprung der Schrift der Malayschen Völker, 8°, Wien 1865. A a 47

389. **Müller** Friedr., Beiträge zur Lautlehre des Ossetischen, 8°, Wien 1863. A a 39
390. — Die Grundzüge der Conjugation des ossetischen Verbums, 8°, Wien 1864. A a 38
391. — Über die Stellung des Ossetischen im Erânischen Sprachkreise, 8°, Wien 1861. (2 Ex.) A a 37
392. — Die Conjugation des neupersischen Verbums, 8°, Wien 1864. A a 32
393. — Beiträge zur Kenntnis der neupersischen Dialecte, 8°, 3 St., Wien 1864 u. 1865. A a 31
394. — Zendstudien, 8°, 2 St., Wien 1863. A a 30
395. — Max, Sanskrit-Grammatik, aus dem Engl. übersetzt von Kielhorn u. Oppert, gr. 8°, Leipzig 1868. A a 4
396. — Vorlesungen über die Wissenschaft der Sprache, für das deutsche Publicum bearbeitet von Böttger, 8°, Leipzig 1863. II. Serie von 12 Vorlesungen, 1865. 3 St. A a 57, 58
397. — Die Wissenschaft der Sprache, deutsch von Fick u. Wischmann, 1. Bd., 8°, Leipzig 1892. A a 59
398. **Paul** Hermann, Principien der Sprachgeschichte, 8°, Halle 1880 A a 62
399. **Penka** Karl, Die Nominalflexion der indo-germanischen Sprachen, 8°, Wien 1878. A a 20
400. **Pott** August, Doppelung (Reduplication, Gemmination), 8°, Detmold 1862. A a 45
401. — Die Personennamen, insbesondere die Familiennamen, 2. Aufl., 8°, Leipzig 1859. A a 63
402. **Rosen** Friedr., Rigveda-Sanhita, lib. I., sanskritè et latinè, 4°, London 1838. A a 3
403. **Savelsberg** J., Beiträge zur Entzifferung der lykischen Sprachdenkmäler, 1. Th., 8°, Bonn 1874. A a 28
404. **Schleicher** August, Compendium der vergleichenden Grammatik der indo-germanischen Sprachen, 2. Aufl., 8°, Weimar 1867. A a 11
405. — Indo-germanische Chrestomathie, 8°, Weimar 1869. A a 17
406. **Schmidt** Johann, Die Wurzel Ak im Indo-Germanischen, 8°, Weimar 1865. A a 25
407. **Weber** Hugo, Etymologische Untersuchungen, 8°, Halle 1861. A a 53
408. **Weihrich**, De gradibus comparationis linguarum sanskritae, graecae, latinae, gothicae, 8°, Gissen 1869. A a 49
409. **Whitney** Wiliam Dwight, Indische Grammatik, aus dem Engl. übersetzt von Zimmer, 8°, Leipzig 1879. A a 6
410. — Die Sprachwissenschaft. Für das deutsche Publicum bearbeitet von Jolly, 8°, München 1874. A a 61

411. **Wörterbuch**, Sanskrit-, herausgeg. von der k. Akademie der Wissenschaften, bearbeitet von Otto Böhtlingk u. Rudolf Roth, 4°, 7 Theile, 34 St., Petersburg 1855—1875. A a 1
412. — der indo-germanischen Grundsprache von Fick August, 8°, Göttingen 1868. A a 22
413. — Vergleichendes, der indo-germanischen Sprachen von Fick August, 2. Aufl., 8°, 2 St., Göttingen 1871. Dasselbe 3. Aufl., 4 St., 8°, Göttingen 1874—1876. A a 21, 48
414. — Hebräisches u. chaldäisches über das alte Testament von Gesenius, 6. Aufl., 8°. Leipzig 1863. A g 5
415. — Vergleichendes, der gebräuchlichsten Taufnamen, von Michaelis, 8°, Berlin 1856. A a 64
416. **Zeitschrift** für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete des Deutschen, Griechischen u. Lateinischen von Kuhn, 6.—10., 13. u. 14., 19.—24. Bd., 8°, 66 St., Berlin 1856—1877. A a 56

VIII. Erd-, Länder- u. Völkerkunde.

417. **Älschker** u. **Palla**, Heimatskunde von Kärnten, 7 St., 8°, Klagenfurt 1887. B 64
418. **Balbi** Adrian, Allgemeine Erdbeschreibung, 7. Aufl. von Chavanne, 3 St., gr. 8°, Wien, Pest, Leipzig 1884. B 42
419. **Bell** Otto, Die Germania von Tacitus dem Zweiten aus dem Jahre 2887, 8°, Berlin o. J. E 37
420. **Braun** Julius, Historische Landschaften, 8°, Stuttgart 1867. B 27
421. — Gemälde der mohamedanischen Welt, 8°, Leipzig 1870. B 35
422. **Chwolson** D., Die semitischen Völker, 8°, Berlin 1872. E 16
423. **Daniel** Hermann, Illustriertes kleines Handbuch der Geographie, 2. Aufl. von Wolkenhauer, gr. 8°, Leipzig 1888. B 41
424. **Deckert** Emil, Die neue Welt, 8°, Berlin 1892. B 47
425. **Dorente** Nikolaus, Νεωτάτη διδακτική γεωγραφία, 3. Th., 8°, Wien 1839. A c 54
426. **Folticineano** M, Das Zarenreich der Gegenwart, 2. Aufl., 8°, Berlin 1889. B 57
427. **Geschäftssprache**, Die geheime der Juden, 9. Aufl., 16°, Neustadt a. d. Aisch 1889. E 15
428. **Hartleben**, Chronik der Zeit, 7. Heft: Der Prozess von Tisza-Eszlar, 8°, Wien 1883. E 13
429. **Hartwig** Georg, Die Tropenwelt, 2 St., gr. 8°, Wiesbaden 1874. B 56
430. **Hoffmann** Wilhelm, Encyklopaedie der Erd-, Völker- u. Staatenkunde, 1., 2. u. 3. Bd. 1. Hälfte, 5 St., gr. 8°, Leipzig 1855. Dasselbe 3. Stereotyp-Ausgabe, vollständig, 3 St., Leipzig 1870. B 48, 49

431. **Jellinek** Ad., Der jüdische Stamm, 8⁰, Wien 1869. E 18
432. **Jermann** Eduard. Unpolitische Bilder aus St. Petersburg, 2. Aufl., 8⁰, Berlin 1854. E 51
433. **Kennan** Georg. Sibirien. Deutsch von Kirchner, 2 St., 8⁰, Berlin 1890. B 60, 61
434. **Kiepert** H., Historisch-geographischer Atlas der alten Welt, 9. Aufl., Weimar 1851. B 79
435. **Kozenn** B., Schulatlas, 25. Aufl., Wien 1880. B 78
436. **Kraatz,** Topographisch-statistisches Handbuch des preußischen Staats, 3. Aufl., 4⁰, Berlin 1880. B 76
437. **Kraus** Ferdinand, Die eherne Mark. Eine Wanderung durch das steirische Oberland, 1. Bd., 8⁰, Graz 1892. B 63
438. **Lassen** Christian, Indische Alterthumskunde, 1. Bd. Geographie, Ethnographie u. älteste Geschichte, 2. Aufl., 8⁰, Leipzig 1867. A a 12
439. **Lexicon,** Orts- u. Reise, Österreich-Ungarns von Kendler, 2. Aufl., 8⁰, Wien o. J. B 73
440. — Zeitungs- Taschen, Geographisch-statistisch-historisches des gesammten Erdballs von Nossek, 5 St., 16⁰, Graz 1850—1852. B 72
441. **Menschenracen,** 4 Karten. Schw.-Hall. B 80
442. **Modrich** Giuseppe, Russia, 8⁰, Turin—Rom 1892. B 58
443. **Müller** Friedr., Allgemeine Ethnographie, 8⁰, Wien 1873. B 46
444. — Reise der österreichischen Fregatte Novara. Anthropologischer Theil, 3. Abth. Ethnographie, 4⁰, Wien 1868. B 54
445. **Oberosler** J., Illustrieter Führer durch Italien, 2 St., 8⁰, Pest, Leipzig 1889. B 71
446. **Ortslexicon** des deutschen Reiches von Neumann, 3. Aufl. von Keil, 8⁰, Leipzig 1894. B 75
447. **Postlexicon,** Topographisches der Kronländer Kärnten, Krain u. Steiermark von Skibinski, 8⁰, Graz 1892. B 74
448. **Pott** A., Anti-Kaulen oder mythische Vorstellungen vom Ursprunge der Völker u. Sprachen, 8⁰, Lemgo u. Detmold 1863. A a 24
449. — Die quinare u. vigesimale Zählmethode bei Völkern aller Welttheile, 8⁰, Halle 1847. A a 42
450. **Puschmann** Theodor, Zu Ostern in Spanien, 8⁰, Breslau 1893. B 59
451. **Richter** Otto, Das deutsche Reich, 8⁰, Leipzig 1891. B 43
452. **Schiffkorn** Ferdinand, Culturbilder aus dem Osten, 8⁰, Leipzig 1887. B 62
453. **Schmidt** Johann, Die Urheimat der Indo-Germanen u. das europäische Zahlsystem, 4⁰, Berlin 1890. A a 23
454. **Sievers** Wilhelm, Asien, gr. 8⁰, Leipzig u. Wien 1892. B 44
455. — Amerika, gr. 8⁰, Leipzig u. Wien 1894. B 45

456. **Stenzler** Adolf, Indische Hausregeln, Sanskrit u. Deutsch, 8°, 2 St., Leipzig 1864 u. 1865. A a 19
457. **Steub** Ludwig, Zur Ethnologie der deutschen Alpen, 8°, Salzburg 1887. B 51
458. **Szántó** Sim., Wiener Jahrbuch der Israeliten 5628 (1867—1868), 16°, Wien 1868. E 14
459. **Trinius** August, Alldeutschland in Wort u. Bild, 3 St., 8°, Berlin 1893 u. 1894. B 53
460. **Umlauft** Friedr., Die österreichisch-ungarische Monarchie, 2. Aufl., 8°, Wien, Pest, Leipzig 1883. B 52
461. **Wanderbücher**, Steirische, IV. Oberes Murthal, 8°, Graz 1884. B 65
462. **Wolf** F. O., Europäische Wanderbilder: Wallis u. Chamonix, Furka bis Brig, Brig u. der Simplom, Die Visperthäler, Lötschen u. Leukerbad, Die Thäler von Turtman u. Eifisch, 5 St., Zürich o. J. B 66—70
463. **Wollheim** A. E., Die Fahrt der Vega um Asien u. Europa, 8°, Berlin 1883. B 55
464. **Zeitschrift** für Ethnologie, von Bastian u. Hartmann, 2. Jahrg., 5 St., gr. 8°, Berlin 1870. B 50
465. **Zimmer** Heinrich, Altindisches Leben, 8°, Berlin 1879. A a 18

IX. Geschichte

(mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen).

466. **Arnold** Wilhelm, Ansiedelungen u. Wanderungen deutscher Stämme, 8°, Marburg 1876. B 2
467. **Berner** Ernst, Geschichte des preußischen Staates, 8°, München u. Berlin 1891. B 16
468. **Brückner** Alex., Die slavischen Ansiedlungen in der Altmark u. im Magdeburgischen, gr. 8°, Leipzig 1879. A f 24
469. **Brugsch** Heinrich, Steininschrift u. Bibelwort, 2. Aufl., Berlin 1891. B 28
470. **Buchholz** Fr., Historisches Taschenbuch, 10 St., 16°, Berlin 1814—1823. B 26
471. **Buckle** Henry, Geschichte der Civilisation in England. Deutsch von Ritter, 1. Bd., 8°, Berlin o. J. B 12
472. **Curtius** Ernst, Griechische Geschichte, 1. Bd., 8°, Berlin 1857. B 8
473. — Göttinger Festreden, 8°, Berlin 1864. B 21
474. **Deutschland**, Das neue. Politische Studie, 8°, Oldenburg o. J. E 42
475. **Doublier** L., Geschichte des Alterthums, 8°, Wien 1874. B 9
476. **Duschak** M., Das mosaisch-talmudsche Strafrecht, 8°, Wien 1869. D 12

477. **Fischer** Ernst, Römische Zeittafeln von Roms Gründung bis auf Augustus Tod, gr. 8°, Altona 1846. B 1
478. **Geiger** Abraham, Das Judenthum u. seine Geschichte, 3 St., 8°, Breslau 1865 u. 1871. B 38
479. **Geijer** E. G., Geschichte Schwedens, 2. Bd., 8°, Hamburg 1834. B 6
480. **Gorel** Ludwig, Der deutsche Professor in der Politik. Eckstein'sche Flugschriftensammlung Nr. 7, 8°, Berlin o. J. E 38
481. **Grupp** Georg, Culturgeschichte des Mittelalters, 2. Bd., 8°, Stuttgart 1895 B 10
482. **Hauthaler** Willibald, Libellus decimationis de anno 1285, 8°, Salzburg 1887. B 4
483. **Hellwald** Friedr., Culturgeschichte in ihrer natürlichen Entwicklung bis zur Gegenwart, 9 St., 8°, Augsburg 1874. B 29
484. **Henne-Am Rhyn,** Culturgeschichte des Judenthums, 8°, Jena 1880. B 37
485. **Huber** Franz, Lob u. Schimpf des Jesuiten-Ordens, 8°, Bern 1870. E 6
486. **Jähns** Max, Ross u. Reiter in Leben u. Sprache, Glauben u. Geschichte der Deutschen, 1. Bd., 8°, Leipzig 1872. A d 70
487. **Klaic** Vjekoslav, Slavonien vom 10.—13. Jahrhundert, 8°, Agram 1882. B 23
488. **Levy** M. A., Geschichte der jüdischen Münzen, 8°, Leipzig 1862. B 39
489. **Meyer** Edm., Leitfaden der Geschichte in Tabellenform. 3. Neue Zeit, 8°, Berlin 1892. B 19
490. **Münch u. Bacherer,** Taschenbuch der neuesten Geschichte. Geschichte des Jahres 1834, 2 St., 16°, Karlsruhe 1836. B 7
491. **Polen.** Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft, 8°, Leipzig 1870. B 24
492. **Rochholz** Ernst, Naturmythen. Neue Schweizersagen, 8°, Leipzig 1862. A d 71
493. **Scherer** Wilhelm, Leben Willirams, Abtes von Ebersberg in Baiern, 8°, Wien 1866. B 5
494. **Schmidt-Weißenfels,** Das 19. Jahrhundert, 8°, Berlin 1890. B 18
495. **Schwartz** F., Der Ursprung der Mythologie, dargestellt an griechischer u. deutscher Sage, 8°, Berlin 1860. A d 72
496. — Sonne, Mond u. Sterne. Ein Beitrag zur Mythologie u. Culturgeschichte der Urzeit, 8°, Berlin 1864. A d 73
497. **Stern** S., Geschichte des Judenthums von Mendelssohn bis auf die Gegenwart, 8°, Frankfurt a. Main 1857. B 36
498. **Vámbéry** Hermann, Russlands Machtstellung in Asien, 8°, Leipzig 1871. B 22
499. **Volz** Berthold, Geschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert, 8°, Leipzig 1891. B 17

500. **Vrbka** Anton, Leben u. Schicksale der Johann Amos Comenius, 8°, Znaim 1892. B 20
501. **Walcker** Karl, Die innere Krisis Russlands, 8°, Berlin u. Leipzig 1876. E 21
502. **Wieseler** Karl, Zur Geschichte der kleinasiatischen Galater u. des deutschen Volkes in der Urzeit, 8°, Greifswald 1879. B 3
03. **Wörterbuch,** Historisch-geographisches des deutschen Mittelalters von Oesterley. gr. 8°, Gotha 1883. B 40
504. **Zeiß** Gustav, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, 3 St., 8°, Weimar 1852—1858. B 11

X. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie.

505. **Büdinger** Max, Österreichische Geschichte, 1. Bd., 8°, Leipzig 1858. B 13
506. **Hauser** Karl, Die alte Geschichte Kärntens von der Urzeit bis Kaiser Karl d. Großen, 8°, Klagenfurt 1893. B 25
507. **Magyarisierungsversuche,** Ältere u. neuere in Ungarn, 8°, Prag 1876. E 22

XI. Mathematik.

508. **Beskiba** Josef, Lehrbuch der Geometrie, 8°, Wien 1847. E 60

XII. Naturgeschichte.

509. **Botanik** oder Naturgeschichte des Pflanzenreichs, pag. 257—1296, 8°. C 21
510. **Buschan** Georg, Vorgeschichtliche Botanik der Cultur- u. Nutzpflanzen der alten Welt, 8°, Breslau 1895. C 16
511. **Centralblatt,** Botanisches, herausgeg. von Uhlworm u. Kohl, 41.—51. Bd., 16°, Cassel 1890—1892. Beihefte 1. u. 2. Bd. (Heft 5 fehlt), 3. Bd., 1. Heft, 14 St., 16°, Cassel 1891—1893. C 40, 41
512. **Dietrich** David, Synopsis plantarum, sect V., classis XX.—XXIII., 8°, Weimar 1852. C 10
513. **Drude** Oscar, Handbuch der Pflanzengeographie, 8°, Stuttgart 1890. C 19
514. **Durand** Th., Index generum Phanerogamorum, gr. 8°, Brüssel 1888. C 22
515. **Engler** u. **Prantl,** Die natürlichen Pflanzenfamilien, 1.—122. Lief. 109 Hefte, 16°, Leipzig 1887—1895. C 39
516. **Fenzl-Graf,** Wulfens flora Norica Phanerogama, 8°, Wien 1858. C 14
517. **Fischer-Benzon,** Altdeutsche Gartenflora, 8°, Kiel u. Leipzig 1894. C 24

518. **Garcke** August, Flora von Deutschland, 16. Aufl., 16°, Berlin 1890. C 30
519. **Gartenflora.** Zeitschrift für Garten- u. Blumenkunde, herausgeg. von Wittmack, 36., 37. u. 39. Jahrg., gr. 8°, Berlin 1887—1890. C 37
520. — Allgemeine Monatsschrift, herausgeg. von Regel. Jahrgang 1866, 1867 (Octoberheft fehlt), 1868—1871, 1875—1884. 162 St., 16°, Erlangen u. Stuttgart. C 38
521. **Glaser** L., Taschenwörterbuch der Botaniker, 2. Aufl. 16°, Leipzig 1890. C 31
522. **Hallier** Ernst, Koch's Taschenbuch der deutschen u. schweizer Flora, 8. Aufl., 16°, Leipzig 1881. C 34
523. **Hehn** Victor, Culturpflanzen u. Hausthiere in ihrem Übergange aus Asien nach Griechenland u. Italien sowie in das übrige Europa, 8°, Berlin 1870. C 4
524. **Jahrbuch** der Naturwissenschaften, herausgeg. von Wildermann, 1888—1889, 1891—1895, 5 St., Freiburg. C 7
525. **Jessen** Karl, Alberti Magni ex ordine Praedicatorum de vegetabilibus libri VII, 8°, Berlin 1867. C 2
526. **Kabsch** Wilhelm, Das Pflanzenleben der Erde, 2. Aufl., 8°, Hannover 1870. C 15
527. **Kittel** Martin, Gartenflora Deutschlands, 2 St., 16°, Nürnberg 1853. C 29
528. **Koch** Guil., Synopsis florae Germaniae et Helvetiae, 8°, Frankfurt a. Main 1837. C 9
529. **Kolb** Max, Die europäischen u. überseeischen Alpenpflanzen, 8°, Stuttgart 1890. C 23
530. **Lenz** Harald, Zoologie der alten Griechen u. Römer, 8°, Gotha 1856. C 8
531. — Botanik der Griechen u. Römer, 2 St., 8°, Gotha 1864. C 12, 13
532. **Leunis** Johann, Synopsis der drei Naturreiche. 1. Th. Zoologie, 8°, Hannover 1844. C 3
533. **Lorinser** Gustav, Botanisches Excursionsbuch für die deutsch-österreichischen Länder, 4. Aufl., 16°, Wien 1877. C 35
534. **Luerssen** Chr., Handbuch der systematischen Botanik, 2 St., 8°, Leipzig 1879 u. 1882. C 20
535. **Maly** Josef, Flora von Steiermark, 8°, Wien 1868. C 27
536. **Mayer** Karl, Erkrankungen der Rückenmarksstränge, 8°, Wien u. Leipzig 1894. E 59
537. **Megenberg** Conrad, Das Buch der Natur. Die erste Naturgeschichte in deutscher Sprache, herausgeg. von Pfeiffer, 8°, Stuttgart 1862. C 1
538. **Meyer** H. F., Botanische Erläuterungen zu Strabons Geographie u. einem Fragment des Dikaearchos, 8°, Königsberg 1852. C 5

539. **Mönkemeyer**, Kohls Taschenwörterbuch der botanischen Kunstausdrücke, 16°, Berlin 1889. C 33
540. **Murmann** Otto, Beiträge zur Pflanzengeographie der Steiermark mit besonderer Berücksichtigung der Glumaceen, 8°, Wien 1874. C 28
541. **Neilreich** August, Flora von Niederösterreich, 8°, Wien 1859. C 25
542. **Pacher-Jabornegg**, Flora von Kärnten, 1. Th. 3 St., 8°, Klagenfurt 1884—1887. C 26
543. **Perty** Max, Die Anthropologie, 2 St, 8°, Leipzig 1874. C 6
544. **Rosenkranz** C., Die Pflanzen im Volksaberglauben, 8°, Kassel 1893. C 36
545. **Sachs** Julius, Geschichte der Botanik, 8°, München 1875. C 17
546. **Salomon** Karl, Wörterbuch der botanischen Gattungsnamen, 16°, Stuttgart 1887. C 32
547. **Stein**, Orchideenbuch, 8°, Berlin 1892. B 18
548. **Wernischek** Jakob, Genera plantarum, 8°, Wien 1763. C 11

XVII. Verkehr, Handel u. Industrie.

549. **Nietmann** W., Atlas der Eisenbahnen Deutschlands, Österreich-Ungarns, Belgiens, der Niederlande, Italiens u. der Schweiz, 9. Aufl., 8°, Leipzig 1886. B 77

Schulnachrichten.

A.

K. k. Staats-Obergymnasium mit deutscher Unterrichtssprache.

I. Lehrpersonale.

a) Veränderungen im Lehrkörper.

Es schieden aus dem Verbande des Lehrkörpers die Herren:

1. Der Director Schulrath **Peter Končnik,** der mit Allerhöchster Entschließung Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät vom 15. October 1900 zum Landesschulinspector ernannt und mit dem Erlasse des M. f. C. u. U. vom 22. October 1900, Zahl 2362 dem Landesschulrathe für Krain zur Dienstleistung zugewiesen wurde

2. Professor **Dr. Georg Schön,** dem mit h. Erlass

U. M. 30./6. 1900, Z. 13207
L. Sch. R. 5./8. 1900, Z. 5516

eine Lehrstelle am Staatsgymnasium in Wiener-Neustadt verliehen wurde.

3. Supplent **Josef Reisner,** der behufs Vollendung seiner Studien nach Wien abgieng.

4. **Josef Schmoranzer,** Nebenlehrer für Zeichnen.

In den Verband des Lehrkörpers traten ein die Herren:

1. **Clem. Proft,** k. k. Professor an der Staatsrealschule in Laibach, der mit Allerhöchster Entschließung Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät vom 21. Jänner 1901 zum Director ernannt wurde

E. d. k. k. U. M. v. 24./1. 1901. Z. 178
E. d. k. k. L. Sch. R v. 31./1. 1901, Z. 695.

2. **Dr. Eduard Nowotny,** Professor am Communal-Gymnasium in Mährisch-Ostrau, wurde mit h. Erlasse

U. M. 30./6. 1900, Z. 13207
L. Sch. R. 5./8. 1900. Z. 5516

zum wirklichen Lehrer an der hierortigen Anstalt ernannt.

3. **Dr. Leopold Wenger,** Supplent am Karl-Ludwig-Gymnasium in Wien, wurde mit h. Erlass

U. M. 30./6. 1900, Z. 12215
L. Sch. R. 1./8. 1900, Z. 5518

zum wirklichen Lehrer ernannt.

4. **Vodnik Heinrich,** Lehramtscandidat, wurde mit Genehmigung des k. k. Landesschulrathes laut E. v. 6./9. 1900, Z. 6431 zum Supplenten bestellt.

b) Rangserhöhungen.

1. Mit dem h. Erlasse

$$\frac{\text{U. M. v. 30/6. 1900, Z. 12366}}{\text{L. Sch. R. v. 30./7. 1900, Z. 5520}}$$

wurde der supplierende Religionslehrer **Josef Kardinar** zum wirklichen Religionslehrer ernannt.

2. Mit dem h. Erlasse

$$\frac{\text{U. M. v. 11./6. 1900, Z. 13422}}{\text{L. Sch. R. v. 25./7. 1900, Z. 4983}}$$

wurde der Professor **Karl Duffek** in die achte Rangsclasse befördert.

c) Personalstand am Schlusse des Schuljahres.

1. **Clemens Proft,** k. k. Director, Vertreter der k. k. Unterrichtsverwaltung in den Schulausschüssen der gewerblichen Fortbildungs- und der Handelsschule in Cilli, lehrte Mathematik in der V. Classe wöchentlich 4 Stunden.

2. **Dr. Ignaz Brommer,** wirklicher Lehrer, Custos der Schülerbibliothek (deutsche Abtheilung), Vorstand der VI. Classe, lehrte Geographie in der I. Cl., Geographie und Geschichte in IV, VI, VII, deutsche Sprache in VI, VII, VIII,; steiermärkische Geschichte in der IV. Cl., wöchentlich 23+2 Stunden.

3. **Karl Duffek,** k. k. Professor der VIII. Rangsclasse, Custos der naturhistorischen Lehrmittelsammlung, Leiter des deutschen Studentenheims, lehrte Naturgeschichte, bezw. Naturlehre in I—III, V, VI; Mathematik in I, III, IV; wöchentlich 19 Stunden.

4. **Otto Eichler,** k. k. Professor, Custos der geographischen und historischen Lehrmittel, lehrte Geographie und Geschichte in II, III. V, VIII; deutsche Sprache in III, IV, V; wöchentlich 22 Stunden.

5. **Albert Fietz,** k. k. Professor der VII. Rangsclasse, krankheitshalber beurlaubt.

6. **Josef Kardinar,** Weltpriester der Diöcese Lavant. k. k. wirklicher Religionslehrer, Exhortator, lehrte Religionslehre in der Vorbereitungsclasse, der II.—VIII. Cl., slovenische Sprache im 2. deutsch-slovenischen Freicurs, wöchentlich 18+2 Stunden.

7. **Matthäus Kurz,** k. k. Professor der VIII. Rangsclasse, Custos der Lehrerbibliothek, Gemeinderath der Stadt Cilli, Vorstand der III. Cl., lehrte Latein in der III. u. VIII.; Griechisch in der III. Cl., wöchentlich 16 Stunden.

8. **Dr. Eduard Nowotny,** k. k. Professor, correspondierendes Mitglied der archäologischen Gesellschaft in Wien, Custos der Münzensammlung, Vorstand der II. Cl. lehrte Latein und Deutsch in II, Griechisch in VI, Stenographie, wöchentlich 17+4 Stunden.

9. **Johann P. Ploner,** k. k. Professor der VII. Rangsclasse, Mitglied des Stadtschulrathes in Cilli, Vorstand der VII. Cl., lehrte Latein in VI u. VII, Griechisch in VII; Gesang, wöchentlich, 15+4 Stunden.

10. **Engelbert Potočnik,** k. k. Professor der VIII. Rangsclasse, Vorstand der V. Cl, lehrte Latein in V, Griechisch in IV u. VIII. wöchentlich 15 Stunden.

11. **Eduard Prechtl,** k. k. Professor. Custos der physikalischen und mathematischen Lehrmittelsammlung, Vorstand der VIII. Cl., lehrte Mathematik im Vorbereitungscurse, in der VI.—VIII. Cl., Physik in IV, VII, VIII; wöchentlich 21 Stunden.

12. **Matthäus Suhač,** k. k. Professor der VIII Rangsclasse, Translator für slovenische Sprache bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Cilli, Custos der Schüler-Bibliothek (slovenische Abtheilung), Classenvorstand in der IV. Cl., lehrte Latein in IV; Slovenisch in IV–VIII und im 2. deutschslovenischen Freicurs; philosophische Propädeutik in der VII. u. VIII. Cl, wöchentlich 20+2 Stunden.

13. **Dr. Leopold Wenger,** wirklicher Lehrer, Custos der Programmensammlung, Vorstand der I. Cl., lehrte Latein und Deutsch in der I. Cl., Griechisch in der V. Cl., Turnen in der I. Abtheilung, wöchentlich 17+2 Stunden.

14. **Anton Cestnik,** Weltpriester der Diöcese Lavant, wirklicher Religionslehrer ad personam, lehrte Religionslehre in der I. Cl., slovenische Sprache in I und II (zusammen), wöchentlich 5 Stunden.

15. **Heinrich Vodnik,** Lehramtscandidat, Supplent, lehrte Mathematik in der I. Cl., wöchentlich 3 Stunden.

N e b e n l e h r e r:

1. **Josef Bobisut,** Director der städtischen Knabenvolksschule, Vorstand der Vorbereitungsclasse, lehrte daselbst deutsche Sprache und Schönschreiben, wöchent li 14 Stunden.

2. **Franz Krajnc,** Volksschullehrer, lehrte Turnen in der 2. u. 3. Abtheilung, wöchentlich 4 Stunden.

3 **Ferdinand Wolf,** Volksschullehrer. lehrte Zeichnen und Turnen im Vorbereitungscurse, wöchentlich 4 Stunden.

Gymnasialdiener **Bartholomäus Koroschetz.**

II. Lehrmittel.

c) Verfügbare Geldmittel.

1. Cassarest von 1899 (Erl. d. k. k. L.-Sch.-R. v. 18. Juli 1900, Z. 274)	948 K	58 h
2. Aufnahmstaxen	289 „	80 „
3. Lehrmittelbeiträge	598 „	— „
4. Taxen für Zeugnis-Duplicate	36 „	— „
5. Zinsen des Gymnasialfondes	151 „	20 „
Zusammen	2023 K	58 h

Cassastand am 1. Jänner 1901: 836 K 76 h.

b) Zuwachs in den einzelnen Abtheilungen der Lehrmittelsammlungen.

1. Lehrerbibliothek.

A n k ä u f e: Hettinger, Apologie des Christenthums, 5. Bd. — Schönbach, Über Lesen u. Bildung, 6 Aufl. — Stieler, Ein Winter. — Idyll, Natur- u. Lebensbilder aus den Alpen, Durch Krieg zum Frieden. — Vernalecken, Deutsche Sprachrichtigkeiten u. Spracherkenntnisse — Pape, Handwörterbuch der griechischen Sprache, 3. Bd. Wörterbuch der griechischen Eigennamen, 3. Aufl — Fritsch, Herodotus, Buch V.—IX. — Mittheilungen des Instituts für öst. Geschichtsforschung, 5. Erg. B., 2. H. — Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen, 30. Jahrg. — Mittheilungen des hist. Vereins für Steiermark, 48. H. — Die öst.-ung. Monarchie in Wort u. Bild, Ungarn, V. Bd., 2. Abth. — Weber, Katholischer Kirchenatlas. — Mittheilungen der k. k. geograph. Gesellschaft in Wien, 43. Bd. — Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik, 2. Bd. — Thompson, Elementare Vorlesungen über Elektricität u. Magnetismus; übersetzt von Himstedt. — Brenner, Spaziergänge durch die Himmelswelt. — Poske, Zeitschrift für den phys. u. chem. Unterricht. — Jagič, Archiv für

slavische Philologie, 2. Bd. — Štrekelj, Slovenske narodne pesmi, 5. snopič. — Neubauer-Steinschneider, Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich, 14. Jahrg. — Baumeister, Denkmäler des classischen Alterthums. — Zeitschrift für die österreich. Gymnasien, 51. Jahrg. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 54. Jahrg. — Jahresbericht des phil. Vereins zu Berlin, 26. Jahrg. — Zeitschrift für das Realschulwesen, 25. Jahrg. — Die Natur, 26. Bd.

Geschenke: Vom k. k. Ministerium für Cultus u. Unterricht: Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Classe, 141. u. 142. Bd., Math.-naturwiss. Classe, Jahrg. 1900. — Archiv für österr. Geschichte, 88. Bd., 2. Hälfte, 89. Bd., 1. Hälfte. — Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Classe. Register XIV. zu den Bänden 131—140. — Österreich. botanische Zeitschrift 48. Jahrg. — Jahreshefte des öst. archaeolog Instituts in Wien, III. Bd., 2. H., IV. Bd., 1. H. — Österreichisch-ungarische Revue, 25. Bd. — Zeitschrift für österreichische Volkskunde, 6. Jahrg.

Von der k. k. Gymnasialdirection: Linde, Persönlichkeits-Paedagogik. — Perktold, Entwürfe zu deutschen Aufsätzen, 3. Th. — Schmeil, Lehrbuch der Zoologie. — Zirkel-Naumann, Elemente der Mineralogie. — Huldigungsadresse der Mittelschuldirectoren Österreichs anlässlich des 70jährigen Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers.

Geschenk des Übersetzers: Gobineau, Versuch über die Ungleichheit der Menschenracen, 4. Bd. Deutsche Ausgabe von Schemann.

Geschenke der Gesellschaften: Der historische Verein für Steiermark von 1850—1900. Abhandlungen der k. k. geograph. Gesellschaft in Wien, II. Bd., Nr. 6 u. 7.

Die Lehrerbibliothek zählt am Schlusse des Schuljahres 1900/1901: 8866 Stück.

2. Schülerbibliothek.

Ankäufe: Spillmann, Um das Leben einer Königin, 2 Bände. — Münchgesang, Radbert Overstolzen. — Vitis, Der Roman der Arbeiterin. — Keller, Züricher Novellen. — Kummer und Stejskal, Einführung in die Geschichte der deutschen Literatur. — J. Verne, Abenteuer von drei Russen und drei Engländern in Südafrika. — Sl. Pascha, Feuer und Schwert im Sudan. — Jung, Leben und Sitten der Römer. (Das Wissen der Gegenwart XV., XVIII.)

Janko Kersnik, Zbrani spisi, I zv. — Kette, Poezije. — Lampe, Dom in svet, 1900. — Krvojič, Viljem baron Tegetthoff. — Slovenske večernice, 52. zv. — Kragelj, Odiseja. — O. Zupančič, Pisanice. — Medved, Anton Martin Slomšek, Knezoškof lavantinski. — Koledar družbe sv. Mohorja 1901. — Karlin, Priprava na smrt. — Stritar, Zbrani spisi, 7. zv. — Gabršček, Venec slovanskih povestij, 1., 2., 3. zv. — Lampe, Zgodbe sv. pisma 1900. — Knezova knjižnica, 7. zv. — Slov. matica, Zabavna knjižnica, 12. zv. — Glaser, Zgodovina slov. slovstva, IV. del (konec). — Pintar, Zbornik, II. — Vrtec 1900.

Geschenke: Vom k. k Ministerium für Cultus und Unterricht: Steingruber, Der Herzenskaiser. Viribus unitis (Das Buch von unserem Kaiser).

Vom Quartaner Kostanjšek: 10 verschiedene Bücher, herausgeg. vom Hermagorasverein.

Die Schülerbibliothek zählt am Ende des Schuljahres 1900/1901: 3294 Stück.

3. Geographisch-historische Sammlung.

Gegenwärtiger Stand: 2 Stereoskope mit 207 Bildern, 4 Globen, 115 Wandkarten, 44 Bildertafeln, 26 Atlanten und Bilderwerke in 36 Bänden 2 Bücher und 3 Reliefkarten.

4. Münzensammlung.

Geschenke: 1 Denar des Traian von Quintaner Otto Janič, 1 sehr gut erhaltener Billon-Denar des Gordianus III. und 1 Billon-Denar des Aurelianus, beide vom Quintaner Karl Freyberger.

Gegenwärtiger Stand: 1567 Geldmünzen, 29 Denkmünzen, ferner Papiergeldscheine, Spiel- und R·chenpfennige.

5. Mathematische Lehrmittel.

Die Sammlung zählt 61 Stück.

6. Physikalische Lehrmittel.

Ankäufe: Federwage nach Jolly, Gewichte für statische Versuche, Hygrometer nach Regnault, Prisma für totale Reflexion, Hofmanns Apparat für das Faradaysche Gesetz

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: α) zur Mechanik fester Körper 142 Stück; β) zur Hydromechanik 40 Stück; γ) zur Aëromechanik 43 Stück; δ) zur Akustik 70 Stück; ε) zur Wärmelehre 60 Stück; η) zur Elektricität und zum Magnetismus 189 Stück; ϑ) zur Astronomie 12 Stück; ϰ) Geräthe zur Chemie 164 Stück.

7. Naturgeschichtliche Lehrmittel.

Ankäufe: Leutemanns zool. Atlas 6 Tafeln (Fortsetzung). Putorius vulgaris, Sciurus vulgaris, Cricetus Frumentarius, Mus rattus, Mus decumanus, Motacilla alba. (Gestopft). Salmo salar, Salmo fario, Clupea harengus, Bombinator igneus, Salpa maxima. (In Weingeist).

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: α) Zoologische Abtheilung 6235 Stück. — β) Botanische 3761 Stück. — γ) Mineralogische 3087 Stück. – δ) Krystall-Modelle 214 Stück. — ε) Präparate und Utensilien 440 Stück. — ζ) Bilderwerke 22 Stück.

8. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Gegenwärtiger Stand:	I.	1029 Bl.
	II.	32 St.
	III.	189 St.
	Utensilien	144 St.
	Zusammen	1394 St.

9. Lehrmittel für den Gesangsunterricht.

G genwärtiger Bestand; Lehrm ttel für den theoretischen Unterricht 12, kirchliche Gesänge 201, Gesänge weltlichen Inhaltes 48, Verschiedenes 10, zusammen 271 Nummern.

III. Unterricht.

a) Obligate Lehrgegenstände.

1. Lehrplan.

Dem Unterrichte liegt im allgemeinen der mit Erlass des k. k. Ministeriums f. Cultus u. Unterricht vom 23. Feb. 1900, Z. 5146 vorgeschriebene Lehrplan zugrunde. Bezüglich der Anzahl der schriftlichen Arbeiten aus der deutschen Sprache in der

I., III., IV. u. V. Cl. gelten abweichend von dem allgemeinen Lehrplane laut des Erlasses des k. k. L. Sch. R. vom 20. Juni 1900, Z. 3598 die durch den M. E. vom 26. Juni 1886, Z. 11.363 (mitgetheilt mit dem Erlasse des k. k. L. Sch. R. vom 16. Juli 1886, Z. 3523) für die hierortige Anstalt erlassenen besonderen Bestimmungen.

2. Absolvierte Lectüre.

α) Latein.

III. Classe: Cornelius Nepos Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Conon.

VI. „ Caesar: De bello Gallico, I., IV., VI. 1—28. Ovid (ed. Sedlmayer): Metam. 1, 18; Fasti 5.
Privatlectüre: v. Gossleth: Caes. De bello Gall. IV.; Walland, Caes. De bello Gall. IV., 1—15.

V. „ Livius: l. I. und XXI. Ovid: Metam. (ed. Sedlmayer) Nr. 3, 4, 13, 18, 22; Fasti 10, 11, 15; Trist. 5.
Privatlectüre: Dedič: Ovid Trist. 10, 12; Fohn: Metam. 2, 5, 6, 7; Freyberger: Caes. bell. gall. VIII.; Liv. XXII., 1—18; Janič: Caes. bell. gall. III.; 19—29; Klopčič: Liv. IV., 1—10; Kozinc: Ovid Trist. 9; Krašek: Trist. 6, 11; Kuder: Metam. 12, Trist. 9; Kupnik: Caes. bell. gall VI., 29—40: Leitgeb: Caes. bell. gall. VII., 1—11; Mastnak: Ovid Metam. 12, Fast. 2, 7, 9; Pauer Rudolf: Caes. bell. gall. II., 1—10; Pellé: Caes. bell. gall. II., 1—11; Pirkmaier: Ovid Metam. 7, 21; Fast. 1, 2, 7, 9; Trist. 7, 12; Schaeftlein: Liv. II., 9—21; Schober: Liv. II., 1—8; Tajnšek: Ovid Metam. 9; Trist. 8.

VI. „ Sallust: Jugurtha, Cicero, I. Rede gg. Catilina. Vergil: Ecl. V., Georg IV., 315—558, Aeneis, I.
Privatlectüre: Dirnberger: Sallust, Catilina, c. 20—40; Hren: Caesar, bell. civ. II., 1—25; Loschdorfer: Caesar, bell. civ. I., 1—20; Pferschy: Cicero, II. R. gg. Catilina; Vergil, Aeneis, VI., 1—155; Schaller: Cicero, II. Rede gg. Catilina; Ovid, Trist. III. 12; Šketa: Cicero, II. R. gg. Catilina; Walland: Sallust, Catilina, 1—20.

VII. „ Cicero, in Verrem IV., pro Milone, Cato maior. — Vergil, Aeneis II., IV.
Privatlectüre: Drasch: Caesar, bell. civ. III.; Klavora: Caesar, bell. civ. II.; Lichtenegger: Vergil, Aeneis XI., 202—335; Rabuza: Vergil, Aeneis III.; Simmler: Cicero, de imp. Cn. Pomp, c. 1—12; Steblovnik: Vergil, Aeneis VI; Šlander: Cicero, p. Deiotaro; Tomschegg: Cicero, p. Archia.

VIII. „ Tacitus: Germania, cap. 1—27; Annales I. c. 1—15, 72—81, II. 27—43, 53—61, 69—83, III. 1—19.
Horaz: Oden, I. 1, 4, 14, 20, 22, 31; II 3, 6, 10, 13, 14, 20; III. 3, 9, 13, 29, 30; IV. 2, 8, 9, 14. Epoden 2, 7. Sat. I. 6, 9; II. 6. Epist. I. 6, II. 2.
Privatlectüre: Detiček u. Ozmec: Vergil, Aen. IX. 1—366. Fabiani: Aen. IV. 1—295. Kuhn: Aen. III. 1—200. Lajnšic: Aen. 122—251. Millela: Aen. IV. 1—140. Wambrechtsammer: Aen. IX. 1—223. Zdolšek: Aen. IX. 1—122; Livius II. 1—10. Skoberne: Aen. III. Knorek u. Sartory: Aen. X. Schaller u. Šotel: Aen. IX. Gröling u. Moser: Cicero, de imp. Cn. Pomp. Kores:

Tacitus, Ann. III. cap. 20—Schluss. Kodermann: Horaz. Oden I. 2, 3, 6, 7, 10, 11, 12, 15, 17. Livius, XXI. B. Traenkel: Tacitus. Ann. I. 54—71, II. 1—27, 44—46, 62 u. 63. XIV. Horaz, Epistula ad Pisones. Gagern: Ovid, Aus den Jugendgedichten I. u. IV. Aus den Klageliedern I. u. VIII. Aus den Briefen von Pontus I., Horaz. Epist. II. 1, 3.

β) Griechisch

V. Classe: Xenophon: Anab. (ed. Schenkl) Nr. 1, 3, 5; Kyrup. Nr. 1, 2. Mem. Nr. 3. Privatlectüre: Dedič Kyrup. 7, Dergas Kyrup. 9, Freyberger Mem. 2, Jošt Kyrup. 3 u. 5, Kanczucki Kyrup 5, Klopčič Kyrup. 5, Kostanjšek Kyrup. 4, Krašek Kyrup. 4, Kumer Anab. 4. Kupnik Kyrup. 9, Mastnak Kyrup. 4. Pauer Jos. Kyrup. 3, Pauer Rud. Kyrup. 3, Pirkmayr Kyrup. 3 u. 5, Pitschl Kyrup. 1P, Schäftlein Anab. 4, Schober Kyrup. 13, Stein Kyrup. 3, Tajnšek Anab. 6.

VI. „ Homer, Ilias VI, XII, XVI, XXII r. 1—276. XXIV. 1 389 (nach der Epitome von Christ.) Herodot, auch VIII. bis cap. 96. (nach Scheindlers Ausg.) Xenophon (nach Schenkls Chrostomatie): Anabasis IX. Privatlectüre: Cvetko Georg: Herodot VII. 198—228; Fürstbauer Franz, Fürstbauer Johann und Kramer Albert: Ilias VII.; Jesenko Rochus: Ilias XIX. Loschdorfer Konrad: Herod. VI. 94—120.; Walland Johann: Xenoph. Mem. Stück IV. (nach Schenkls Chrest.) und Herod. VI. 94—120. Zeilinger Alexander: Ilias VII.

VII. „ Demosthenes, I. und III. olynthische und II. philippische Rede Homer, Odyssee; VI., X. XII., XV., XIX., XX. Privatlectüre: Bechine: Plato, Phaedon, c. 64—66; Drasch: Demosthenes, II. philipp. Rede, Homer, Odyssee, XVIII., XXIII., XXIV., Fohn: Odyssee, XVIII.; Jelleck: Odyssee, XVIII.; Lichtenegger: Odyssee III.; Paulič: Odyssee, I., VII., XXIII.; Rabuza: Odyssee, VII., XVI. Straschek: Odyssee, XXIII.; Šlander: Odyssee, I., II., III., Tomschegg: Odyssee, VII., XVI.

VIII. „ Plato: Apologie, Kriton, Charmides; Sophocles: Oedipus rex; Homer Odyssee, XXII. Privatlectüre: Bobisut: Homer, Odyssee I., 1—117 Fabiani: Homer, Odyssee I, 1—109; Gröling: Homer, Ilias XI., Odyssee XX., XXI.; Jeller: Homer, Odyssee XXI., Kalan: Homer, Odyssee XIII., 1—163; Katziantschitz; Homer, Odyssee I., Keiter: Homer, Odyssee XIII., 112—215; Kores: Homer, Ilias IV.; Millela: Homer, Odyssee I, 1—109; Sartory: Homer, Odyssee I., 1—105: Skoberne: Homer, Odyssee IV.; Traenkel: Sophocles, Antigone, Philoktet: Treffer: Homer, Odyssee I., II., III.

γ) Deutsch.

V. „ Aus dem Lesebuche: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 9. 10. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 23. 24 25. 26. 27. 28. 29 30. 31. (1, 2, 4, 5) 32. 34. 38. 39. 41. (1, 4, 5) 42. (1) 43. (1, 5, 12) 44. 45. 46. 47. 48. 49. 58. 59. 61. 65. 66. 69. 70. 71. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 85. 86. 87. 90 94. 97. 98. 100. 104. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 115. 118. 121. 122. 123. 125. 126. 130. 134. 136. 137. 141. (1, 3, 6, 10, 11, 15, 25, 26, 36, 40, 41, 51, 52, 53, 57, 65, 67, 93, 94, 95, 100, 105, 109) 142. 145. 146. 148, 150. 151. 152. 159. 160.

VI. Classe: Aus dem Lesebuche 1—11; 12: 1., 8., 15. Lied. 13—19; 20: 1—37; 21—29; 30: 1, 2, 4—9, 14, 15, 16 (1—8), 22, 23, 31; 32; 33: 1—18; 34: 1—19; 35: 1., 16., 17. u. 70. Brief; 36: Ankündigung 101—104. Stück; 37: 1. — Emilie Galotti, Minna von Barnhelm. — Privatlectüre: Aus dem Nibelungenlied: 3., 4., 16. Lied; 20. Lied 1—47, 145—200. Philotas, Nathan der Weise.

VII. „ Lessing wiederholt. Aus dem Lesebuche: 1; 2; 3 II; 5: 5, 6, 8, 9, 13, 14. 6: 1, 3, 7, 8; 7: 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8; 8: 1, 2, 3, 5, 6; 11; 12: 1, 2; 13: 1, 2; 14: 1, 2; 19; 20; 21; 24: 1, 2; 25; 26: 1—11; 27; 28; 29: 1—14; 30; 31: 1—7; 32; 33; 34; 35; 36; 37; 39; 42: 1—4: 9; 43: 1—11; 44: 1—31; 45: 7—10; 46: 1, 2, 4, 5, 6, 7. — Iphigenie auf Tauris. Torquato Tasso. Don Carlos. Wallensteins Lager. Die Jungfrau von Orleans — Privatlectüre: Herders Cid. Götz von Berlichingen. Clavigo. Egmont. Goethes „Dichtung und Wahrheit". (Auswahl). Die Räuber. Fiesco. Kabale und Liebe. Die Piccolomini. Wallensteins Tod. Maria Stuart. Wilhelm Tell. Julius Caesar.

VIII. „ Aus dem Lesebuche: 1—7; 8: 1—12; 9; 10: 1—6; 11: 1—17; 12: 1—15. 13; 14; 15: 1—4; 16: 2, 4; 17: 1, 2; 18; 19; 20: 2; 21: 1, 2, 6; 22: 1, 2; 23; 25: 4, 6; 26; 27: 2, 3; 28: 1; 29: 1—4; 30: 1—4, 7, 8; 31; 32; 33; 34: 1, 2; 35: 1, 2; 36; 37; 38: 1, 7; 39: 1—8; 40: 1—4; 41: 1; 42: 1; 43: 6 (1, 2); 44; 45: 4, 5; 46: 1, 2, 4; 48: 1, 2, 3, 4; 50: 1, 2, 3; 51: 1, 2, 4, 6 (1—3), 8; 53: 3, 5, 6, 7; 54; 55: 1, 3, 4; 56: 1, 3, 4; 57: 1—11; 58: 1—8; 59; 60; 61: 1—5. Hermann und Dorothea. Laokoon. König Ottokars Glück und Ende. Sappho. — Privatlectüre: Maria Stuart. Jungfrau von Orleans. Braut von Messina. Wilhelm Tell. Die Hermannsschlacht. Faust I.

δ Slovenisch.

V. „ Sket, Slovenska čitanka: Uvod § 1—10; Nr. 1—13, 16—19, 21—24, 25—40, 42—69, 74.

VI. „ Sket, Slovenska čitanka: Uvod § 11—22; Nr. 77—84, 86—107, 109—112, 114, 116—118, 119 (1-6), 125, 128, 139, 140—149, 153, 154, 155, 160. Privatlectüre: Jurčič, Deseti brat, Rokovnjači.

VII. „ Sket, Slovenska slovstvena čitanka: Nr. 1—4, 10—11. 12 (a, c, d), 13 (a 1), 14 (a, b, 1) 15, 17 (1—6), 18, 19, 20, 21 (a, b 3), 24 (b), 25, 27, 34, 35 (a, d), 36 (b). 44 (k), 61 (3), 78 (a 4), 79 (2, 7), 81 (a 2, 6), 82 (5, 6), 83 (1). Privatlectüre: Stritar, Sojnikovi. — Sket, Staroslovenska čitanka: Nr. 1, 2. Iz zografsk. evangelija 8—10.

VIII. „ Sket, Slovenska slovstvena čitanka: Nr. 44 (a, b, c 2, e, f 2—3, g. h, k), 45 (1, 5), 48 (1), 49 (b), 50 (1, 2), 51 (a 1—3, b 1), 53, 54, 56 (1—3), 59 (3), 60, 61, 62 (a, b 1), 64, 65 (a 1—3, b 1, 2. c, d), 66, 67 (a, c). 68, 69, 70 (b), 73 (1), 74 (2). 76 (1—7). 78 (a 3. c, d). 79 (3), 81 (a 1—5, b), 82 (5, 8), 83 (1). Privatlectüre: Prešeren, Poezije; Gregorčič: Pesni. Sket, Staroslovenska čitanka: Nr. 6—10; iz supraselskega zbornika 1, 2; iz marijinskega evang. 1—7.

3. Memorierte Stellen.

α) Latein:

III. „ Cornelius Nepos: Miltiades, cap. 3; Themistocles cap. 4; Epaminondas cap. 7; Pelopidas cap. 2.

IV. Classe: Caesar, De bello Gall. I. c. 18; IV. c. 1., 3—10.; Ovid, Metam. Nr. 2. vv. 1—24.; Fasti, Nr. 5 vv. 1- 12.
V. „ Liv. l. I., 16; I., 47; l. XXI., 1. Ovid Metam. 18, 1—31; Fast. 6.
VI. „ Sall. Jugurtha, cap. 12; Vergil, Aen., l. I. vv. 1—31; I., vv. 257--296.
VII. „ Cicero, p. Milone, c. 1., Vergil, Aen., l. II. vv. 21—56.
VIII. „ Tacitus: Germania cap. 14, 21; Annales II. cap. 39, 40. Horaz: Oden I. 22, II. 14, III. 30.

β) Griechisch.

V. „ Xenophon: Kyrup. Nr. 2. § 10 -12. Homer Ilias 1—19.
VI. „ Homer: Ilias VI. 332—381.
VII. „ Demosthenes, I. Rede g. Phil.. § 28 - 29. Homer: Odyssee, XV. 47—74.
VIII. „ Plato, Apologie c. 3; Charmides c. 1; Sophocles Oedipus rex vv. 150—2 5.

γ) Deutsch:

V. „ Ausser den im Canon enthaltenen Gedichten: Der Fischer (Goethe.)
VI. „ Aus dem Nibelungenlied: I; 1 - 7. VIII., 1—6. Aus den Liedern Walthers von der Vogelweide: a) Die Traumdeuterin, b) Deutsche Sitte (a oder b nach Wahl). Aus Klopstocks Oden: Der Jüngling. Mein Vaterland. Die beiden Musen.
VII. „ Aus Goethes „Balladen“: Mignon. Der König in Thule. Aus Goethes „Vermischten Gedichten“: Meine Göttin Gesang der Geister über den Wassern. Das Göttliche. Grenzen der Menschheit. Aus Schillers Gedichten: Punschlied. Prolog zu „Wallensteins Lager“.
VIII. „ Das Lied von der Glocke. Der letzte Dichter. (Anastasius Grün).

δ) Slovenisch:

V. „ 1. Lepa Vida. (Nar. pes). 2. Smrt carja Samuela. (Pagliaruzzi). 3. Mutec osojski. (Aškerc). 4. Ubežni kralj. (Levstik). 5. Desetnica. (Nar. pes.) 6. Jeftejeva prisega. (Gregorčič). 7. Mlada Zora. (Nar. pes.) 8. Pegam in Lambergar. (Nar. pes.). 9. Ravbar. (Nar. pes.) 10. Kralj Marko (Nar. pes.)
VI. „ 1. Krst pri Savici. (Prešeren). 2. Nuna in kanarček. (Prešeren). 3. Junak in dete. (Stridar). 4. Popotnik. (Levstik). 5. Kdo je mar? (Koserski). 6. Samostanski vratar. (Gregorčič). 7. Oljki. (Gregorčič). 8. Na Jenkovem grobu (Stridar). 9. Sonetje 1—5. (Prešeren). 10. „Novice“ bralcem h koncu leta (Kosedeski).
VII. „ 1. Moj spominik. (Vodnik). 2. V spomin Valentina Vodnika. (Prešeren). 3. Ura. (Levstik). 4. Popotne pesmi, 2. (Stritar). 5. Janežiču v spomin (Stritar). 6. Anka. (Aškerc). 7. Oj z Bogom, ti planinski svet! (Gregorčič). 8. Življenje ni praznik. (Gregorčič) 9. Ptici. (S. Jenko). 10. Trojno gorje. (S. Jenko). Wiederholt wurden die Gedichte: Krst. (Prešeren). Regulovo slovo (Stritar).
VIII. „ 1. Glosa. (Prešeren). 2. Iliria oživlena. (Vodnik). 3. Sonetje 4, 5 6. (Prešeren). 4. Slovencom. (Svetličič). 5. Knjižna modrost (Levstik). 6. Popotne pesmi 1. (Stritar). 7. Življenje ni praznik. (Gregorčič). 8. Anka. (Aškerc).

4. Themen.

α) Zu den deutschen Aufsätzen im Obergymnasium.

V. Classe.

Hausarbeiten: 1. Der Nutzen des Waldes. — 2. Vergleich der Balladen „Erlkönig“ und „Erlkönigs Tochter“. — 3. Der Ackerbau, der Anfang der Cultur. -

4. Hagen, ein Charakterbild. — 5. Wodurch gewinnt Reineke Fuchs unsere Zuneigung? — 6. Der Einfluss der Griechen auf die Bildung der übrigen Völker. — 7. An Chamissos Gedicht „Die Kreuzschau" ist das Wesen der Parabel zu erklären.

Schularbeiten: 1. Inhalt und Grundgedanke von Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus." — 2. Trostlose Lage eines Gestrandeten, nach Chamissos Gedicht „Salas y Gomez". — 3. Die Landschaftsbilder in Goethes Balladen „Erlkönig" und „Der Fischer." — 4. Gewitter und Krieg, ein Vergleich — 5. Hochmuth kommt vor dem Falle. — 6. Ferro nocentius aurum. — 7. Rast ich, so rost ich. **Otto Eichler.**

VI. Classe.

Hausarbeiten: 1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Den schickt er in die weite Welt. (Eichendorff.) — 2. Der Fluch des Hortes nach der nordischen Gestalt der Nibelungensage. — 3. Weihnachten im Menschenleben. — 4. Welche der Heldengestalten des Nibelungenliedes ist die ansprechendste? — 5. Walthers Elegie als Wiederhall begründeter tiefer Verstimmung des Dichters. 6. α) Das Leben des Älplers. (Im Anschlusse an Hallers „Alpen".) β) Worin besteht nach Hallers Ansicht das Glück der Alpenbewohner? — 7. Die Exposition in „Emilia Galotti".

Schularbeiten: 1. Überfluss, der Laster Quell. Haller. (Mit besonderer Beziehung auf die Geschichte Roms.) — 2. Über das Sprichwort: „Ende gut, alles gut". — 3. Übersetzung aus dem Nibelungenliede: XX., 104—111 incl. — 4. Beziehungen Walthers von der Vogelweide zum österreichischen Hofe. (Auf Grund der gelesenen Lieder.) — 5. Volkslied und Meistergesang. — 6. Klopstocks Ode „Der Zürchersee". (Gedankengang.) — 7. Tellheim. (Eine Charakteristik.) **Dr. J. Brommer.**

VII. Classe.

Hausarbeiten: 1. Nicht der ist auf der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist. Keine Lieb' und Wissen erworben. (Friedrich Rückert.) — 2. Wie der Herr. so der Knecht. (Dargethan an einigen Charakteren in Goethes „Götz von Berlichingen".) — 3. Kurz ist das Leben, sagt der Waise, sagt der Thor. — 4. Durch welche Gründe veranlasst die Gräfin Terzky Wallenstein zum offenen Abfall? — 5. Vergleichende Betrachtung von Goethes „Iphigenie" I. 4 IV. 5. — 6. Die Quellen von Tassos Leiden. — 7. Der Gegensatz zwischen Vater und Sohn in „Don Carlos".

Schularbeiten: 1. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen, geht er; doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. (Schiller). — 2. Das Bildnis der Diana in Segesta. (Nacherzählung nach Cic. „in Verrem" IV. 33—35). — 3. Wallenstein — des Lagers Abgott. — 4. α) Goethes Verhältnis zu Carl August, dargelegt nach dem Gedichte „Ilmenau". β) Gliederung und Gedankengang des Goetheschen Gedichtes „Ilmenau". — 5. Der Hof von Ferrara. (Nach dem ersten Acte von Goethes „Tasso".) — 6. Des Menschen Engel ist die Zeit. (Schiller, Wallensteins Tod. V. 11.) — 7. Natur und Cultur (Nach Schillers „Spaziergang".)

Vorträge: 1. Philotas. (Referat.) — 2. Bedeutung der Riccaut-Scene*) — 3. Herders Cid. (Referat.) — 4. Goethe in Leipzig. — 5. Clavigo. (Referat.) — 6. Goetz in der Geschichte und Poesie. — 7. Egmont in der Geschichte und bei Goethe. — 8. Charaktere aus dem Volke in Goethes Egmont. — 9. Egmont und Alba. — 10. Goethes italienische Reise. — 11. Iphigeniens Charakter bei Goethe. — 12. Orestes und Pylades. — 13. Vergleich der Iphigenie bei Goethe und Euripides. — 14. Oesterreichs Antheil an den Kämpfen mit Napoleon. — 15. Die Götterwelt der Germanen. — 16. Das

*) In Lessings „Minna von Barnhelm".

erste Auftreten der Germanen in der Weltgeschichte. — 17. Ueber das Zeichnen. — 18. Magna fuit quondam capitis reverentia cani. — 19. Der Kaufmann von Venedig. (Referat.) — 20. Charakteristik des Brutus und Cassius in Shakespeares „Julius Caesar". — 21. Das römische Volk in „Julius Caesar". — 22. Shakespeares Leben und Werke. — 23. Charakteristik der beiden Brüder Franz und Carl Moor. — 24. Die Räubergestalten in Schillers „Räuber". — 25. Fiesco. (Referat). — 26. Kabale und Liebe. (Referat.) — 27. Alba in Egmont und in Don Carlos — 28. Marquis von Posa. (Charakteristik). — 29. Lobrede auf die Kunst. (Nach Schillers Gedicht „Die Künstler"). — 30. Goethes und Schillers Xenien. — 31. Maria Stuart. (Historische Vorgeschichte.) — 32. Maria Stuart. (Referat) — 33. Der Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. — 34. Charakteristik der Jungfrau von Orleans. — 35. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. — 36. Idee der Freiheit in Schillers „Wilhelm Tell". — 37. Frauengestalten in Schillers „Wilhelm Tell". - 38. Ueber naive und sentimentalische Dichtung. (Referat.) **Dr. J. Brommer.**

VIII. Classe.

Hausarbeiten: 1. α) Es sind die Beziehungen, die zwischen den Meistersprüchen und den Betrachtungen im „Lied von der Glocke" bestehen, darzulegen. β) Wie erweist sich Schiller im „Lied von der Glocke" als Patriot? 2. α) König Karl in der „Jungfrau von Orleans" und Rudenz in „Wilhelm Tell" — zwei werdende Charaktere. β) Tell, ein Mann der That — 3. Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, Rauscht der Wahrheit tief versteckter Born. (Schiller „das Ideal und das Leben".) — 4. Einige Balladen von Goethe und Schiller, verglichen hinsichtlich ihrer inneren Verschiedenheit. — 5. Die Gegensätze zwischen Ottokar und Rudolf von Habsburg in Grillparzers Drama. 6. Verächtlich ist der Stolz des einzelnen doch herrlich wie die Heimat selbst nur sein kann, ist auch der Stolz auf sie. 7. In den Ocean schifft mit tausend Masten der Jüngling Still auf geretteten Boot treibt in den Hafen der Greis (Schiller).

Schularbeiten: 1. Wie verhalten sich die verschiedenen Personen in den beiden ersten Gesängen von „Hermann und Dorothea" gegenüber dem Unglücke der Vertriebenen? — 2. Warum mussten die Meister des Laokoon im Ausdrucke des körperlichen Schmerzes Maß halten? (Nach Lessings „Laokoon.") — 3. Wer den Dichter will verstehen, muss in Dichters Lande gehen 4. Der Mensch im Kampfe mit der Natur, mit den Nebenmenschen und mit sich selbst 5. Der erste Act von Grillparzers „Sappho" als Exposition des Dramas. — 6. Die Verblendung des Helden im König Oedipus des Sophokles. — 7. Warum und wodurch wurde Europa der Hauptsitz menschlicher Cultur? (Maturitätsprüfungsarbeit.)

Vorträge: 1. Charakteristik Wallensteins. — 2. Zu spät — der tragische Grundton in „Wallensteins Tod". — 3. Wallenstein in Geschichte und Dichtung. — 4. Schuld und Sühne in „Maria Stuart". — 5 Burleigh und Shrewsbury zwei englische Staatsmänner. — 6. Die Jungfrau von Orleans das Hohelied der begeisterten und selbstlosen Liebe zum Vaterlande. — 7. Schicksal und antike Weltanschauung in Schillers „Braut von Messina". — 8. Das Volk als Held in Schillers Wilhelm Tell". — 9. Goethes Faust I. (Referat). — 10. Entwickelung der Faustsage und Entstehung des Goetheschen Faust. — 11 Inwiefern ist „Hermann und Dorothea", ein echt deutsches Epos? — 12. Wie verwertet Goethe in „Hermann und Dorothea" die Grundsätze, die Lessing im „Laokoon aufgestellt hat? — 13. Wie gibt der Dichter eine Vorstellung von körperlicher Schönheit? 14. Lessing verstand sich besser auf die Poesie als der Graf Caylus. — 15. Über epische und dramatische Poesie auf Grund des Briefwechsels zwischen Goethe und Schiller. — 16. Geschichte des deutschen Dramas. — 17. Shakespeare. — 18. Robert Hamerling. — 19. Gustav Freytag und seine Werke. — 20. Chamisso —

21. Friedrich Rückerts Übersetzungen und ihre Originale. — 22. Lenau. — 23. Uhland als Dramatiker. — 24. Die Hermannschlacht von Heinrich von Kleist. — 25. Leben und Werke Grillparzers. — 26. Die vaterländischen Dramen Grillparzers. — 27. Ein Bruderzwist in Habsburg. (Referat). — 28. Ein treuer Diener seines Herrn. (Referat.) — 29. Sappho. (Referat.) — 30. Das goldene Vlies. (Referat). — 31. Die Ahnfrau — eine Schicksalstragödie.

Dr. J. Brommer.

β) Zu den slovenischen Aufsätzen im Obergymnasium.

V. Classe.

Domače naloge: 1 Moje slovo od doma v začetku šolskega leta. — 2. Smrt pobrati pod lopato, — Kar rodil je beli dan. (Cegnar.) — 3. Marsikatera bukev da k svojemu koncu toporišče. (Nar. preg.) — 4. Kaže epična pesem „Vojska z volkom in psom“ vse znake živalske pravljice? — 5. Kakšne ženske značaje nahajamo v slovenskih narodnih baladah? (Čitanka, št. 44—48.) — 6. Dokažite iz starogrške povestnice da sloga jači, nesloga tlači! — 7. Obleka dela človeka, a obleka ne dela človeka. (Pojasnite s primeri!) — 8. Kako porabi dijak velike počitnice v svoj prid?

Šolske naloge: 1. Katere prijetnosti ponuja jesen? — 2. Kaj pripoveduje Livij o Romulovi mladosti in početku mesta Rima? — 3. Polifem in divljan. (Primerjanje.) — 4. Najstarejše narodne pesmi so obredne pesmi. — 5. Senca visokih dreves se daleč razteguje. (Nar. preg.) — 6. Kaj pripoveduje narodna pesem o kralju Matjažu?

VI. Classe.

Domače naloge: 1. Kako se je pripravljal Martin Krpan na boj z Brdavsom? — 2. Opišite Črtomirovo življenje! (Prešeren, Krst.) — 3. Kako preživé vaški otroci zimski dan? (Razni prizori.) — 4. Kako pomore Mrtinek Spak prijatelju Kvasu do srečne bodočnosti? (Jurčič, Deseti brat.) — 5. Dokažite iz spisa „Bellum Jugurthinum“, da je bil vzklik kralja Jugurte: „O urbem venalem et mature perituram, si emptorem invenerit“ opravičen! — 6. Kakor pomlad, tako je mladost doba nad. — 7. Opišite življenje Naudetovo! (Jurčič, Rokovnjači.)

Šolske naloge: Zadnji boj med Valjhunom in Črtomirom. (Prešeren, Krst.) — 2. Hektorjevo slovo od Andromahe. (Po Homerju.) — 3. S katerimi glavnimi osebami romana „Deseti brat“ se seznanimo v prvih poglavjih? — 4. Kaj je doživel in kaj nas uči samostanski vratar? (Gregorčič. Samostanski vratar.) — 5. Kdor z naukom norce brije, — Sam sebi vrat zavije. (Slomšek.) — 6. Kaj pripoveduje Vergilij v prvem spevu Enejide? — 7. Zakon natore je tak, da iz malega raste veliko. (Koseski.)

VII. Classe.

Domače naloge: 1. Naj v sreči prijatelju rad podeli, — Kdor enkrat v nesreči pomoči želi. (Slomšek.) — 2. Kateri namen ima Demosten s prvim govorom zoper Filipa? — 3. Odprto navadno uho in oko, — A usta zaprta mi nosi; — Če treba, odpri pa še usta srčno, — Nikjer dovolitve ne prosi. (Gregorčič.) — 4. Nekoliko o popačenosti Rimljanov v Ciceronovi dobi. (Ciceron. Verres l. IV.) — 5. Kdo je dobrega, kdo blagega, kdo plemenitega srca? (Pojasnite z vzgledi!) — 6. Liza Sodnikova — dobra mati. (Stritar, Sodnikovi.) — 7. Avstrija je v nevažnih položajih pokazala svojo moč in nerazrušljivost. (Z ozirom na novi vek do l. 1815.)

Šolske naloge: 1. Naj pametnik vas in neumnik uči, — Kak človek imel bi živeti. (Levstik.) — 2. Kateri važni dogodki začenjajo novi vek? — 3. Trud obeta plačilo, vztrajnost je daje. — 4. Kar rod za rodom dela, — Čas natihoma podira. (Svetličič.) — 5. Človek je gospodar, pa tudi suženj prirode. — 6. Kaj se pripoveduje v 12. spevu Odiseje? — 7. Težave in nade v raznih dobah človeškega življenja.

Govorne vaje: 1. Levstikove „Otročje igre v pésencah." — 2 Pesnik Fr. S Cimperman. — 3 Pesnik Jos. Cimperman. — 3. Gregorčič kot pesnik rodoljubja. — 4. Jurčičeva „Veronika Deseniška". — 5. Jan Zagloba. (Po povesti W. Sienkiewicza, Z ognjem in mečem.) — 6. O kmetskih uporih v Slovencih. — 7. Junaški čini kraljeviča Marka. — 8. Primož Trubar, ustanovitelj novoslovenskega slovstva. — 9. Razvoj slovenske dramatike. — 10. Srbi se osvobod'jo Turkov. — 11. O Slomškovi knjigi de „Blaže in Nežica". — 12. Vraže iz naše vasi.

VIII. Classe.

Domače naloge: 1. Pomen vode v prirodi. — 2. Snov Prešernovim baladam in romancam. — 3. Gorje, kdor zatajiti — Prisiljen voljo in srce. — Bedakom posoditi — Čas mora, glavo i roké. (Jenko.). — 4. Brez čutil ne spoznavamo vnanjosti. — 5. Katere vrline nahajamo v odi, „Slovenija cesarju Ferdinandu I."? — 6. Kako vplivajo ideali na posameznika? — 7. Živeti vrli mož ne sme za se — Iz bratov sreče njemu sreča klije. (Gregorčič.)

Šolske naloge: 1. Vodnik je bil v pesništvu učitelj mlajšim pesnikom. — 2. Otokar II., kralj češki, in Rudolf I. Habsburški — 3. Manj strašna noč je v črne zemlje krili, — Kot so pod svetlim solncem sužnji dnovi. (Premišljujte Prešernove besede, ozirajoč se na stari vek!) — 4. Kjer cvetja ni in kjer ni speva, — Življenja ondi srcu ni. (Gregorčič.) — 5. Zakaj zavida kmet meščana in meščan kmeta? — 6. Spomin greni. up sladi človeku življenje Kako to? — 7. Ali so vplivali svetovni dogodki in razmere v habsburških deželah na razvoj slovenskega slovstva v dobi od Trubarja Vodnikove smrti? (Za zrelostni izpit.)

Govorne vaje: 1 Karakteristike iz Detelove povesti, „Trojka." — 1. Pisatelj dr. Val. Zarnik. — 3. Prešernov sonetni venec. — 4. Krvno maščevanje pri južnih Slovanih. — 5. Povest Pegam in Lambergar — 6. Kraljevič Marko, živa slika srbske preteklosti. — 7. Kaj sem videl na prvi umetniški razstavi v Ljubljani. — 8. Aškerčeva lirika. — 9. Ob Prešernovi stoletnici. — 10. Pesnik Drag. Kette. — 11. Pesnik S. Jenko. — 12 Pesnik Fr. Levstik. — 13 O brzojavstvu — 14. Opera in opereta v Slovencih. — 15. Naše ljudstvo v zrcalu narodnega pesništva

M. Suhač.

5. Maturitätsprüfungen.

a) Ergebnisse der Maturitätsprüfung im Sommertermine des Schuljahres 1899/1900.

Zu der Prüfung hatten sich gemeldet	21 Schüler
Von diesen wurden wegen nicht genügenden Semesterleistungen zurückgewiesen	— „
Auf den Herbsttermin verwiesen	— „
Zur Prüfung im Sommertermine wurden zugelassen	21 „
Von den Geprüften erhielten ein Zeugniss der Reife mit Auszeichnung	3 „
Der Reife	18 „
Reprobiert wurden	— „
	21 Schüler

Die mündlichen Prüfungen wurden unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspectors Herrn L. Lampel am 21., 23., 24. Juli abgehalten.

Liste der Aprobierten
im Jahre 1900.

Fortlaufende Zahl	Name	Geburtsort und Vaterland	Geburts-datum	Dauer der Gymnasialstudien	Grad der Reife	Angegebener Beruf
1.	Ambrožič Ernst	Cilli	14. Juni 1882	8	reif	Jus.
2.	Bast Rudolf	Tüffer	31. April 1880	9	reif	Bodencultur
3.	Reichsritter von Berks Lothar	Brčka in Bosnien	29 Nov. 1881	9	reif	Jus.
4.	Bračun Franz	Kopreinitz in Steiermark	20. Jän. 1880	8	reif	Philosophie
5.	Caspaar Walther	Heft b. Hüttenberg in Kärnten	24. März 1882	8	reif	Technik
6.	Gesack Anton	Seitzdorf in Steiermark	21. März 1881	8	reif	Medicin
7.	Hernaus Frans	Schönstein in Steiermark	23. Nov. 1879	8	reif	Philosophie
8.	Hizelberger Joh.	Prassberg in Steiermark	20. April 1879	8	reif	Jus.
9.	Jelleck Franz	Storé in Steiermark	18. März 1882	8	Ausz.	Berg-akademie
10.	Jeller Max	Innsbruck	10. Mai 1879	9	reif	Jus.
11.	Lenko Josef	St. Peter im Sannthal	9. Nov. 1882	8	reif	Jus.
12.	Morawetz Josef	Knittelfeld in Steiermark	13. Nov. 1879	10	reif	Eisenbahn-dienst
13.	Nendl Alois	St. Georgen a. d. Sdb.	12. Dec. 1879	9	reif	Militär
14.	Paulič Ignaz	Littai in Krain	22. Jän 1881	9	reif	Technik
15.	Schaller Edl. v. Hirschau Franz	Hartberg in Steiermark	13. März 1881	9	reif	Berg-akademie
16.	Skoberné Georg	Cilli	1. März 1882	8	reif	Jus.
17.	Skok Franz	Kappeldorf in Steiermark	2. Feb. 1878	8	Ausz.	Philosophie
18.	Smody Franz	St. Martin im Rosenthale in Steiermark	17. Nov. 1879	9	reif	Jus.
19.	Tschebull Anton	Gutenstein in Kärnten	14. Aug. 1881	9	reif	Hochschule f. Bodencultur
20.	Weklitsch Othmar	St. Magdalena am Lemberg in Steiermark	4. Juli 1880	8	Ausz.	Jus.
21.	Wodiczka Otto	Graz	2. Oct. 1882	8	reif	Philosophie

3. Maturitätsprüfung im Sommertermine 1901.

Zur diesjährigen Prüfung meldeten sich sämmtliche 34 Schüler der achten Classe. Die schriftlichen Prüfungen wurden gemäß dem Erlasse des k. k L Sch. R. v. 15. Mai 1901, Z. 3984 in der Zeit vom 10. Juni ab durchgeführt.

Die Aufgaben lauteten:

Deutscher Aufsatz, 10. Juni: Warum und wodurch wurde Europa der Hauptsitz menschlicher Cultur?

Übersetzung ins Latein, 11. Juni vorm.: Aus „Cäsar und seine Zeitgenossen“ nach Delorme, deutsch bearbeitet von Doehler, Leipzig 1873, Seite 118.

Übersetzung aus dem Latein, 11. Juni, nachm: Livius XXIV. B., cap. 14 (Weissenborn). 31 Zeilen.

Übersetzung aus dem Griechischen, 12. Juni: Protagores II Τῆς παρελθούσης νυκτός — εἶτα ἴωμεν.

Mathematische Arbeit, 13. Juni:

1. Jemand will sich für 6000 fl. eine erst nach 5 Jahren beginnende vorschussweise Rente von jährl. 500 fl. sichern; wie lange kann ihm diese bewilligt werden, wenn seine Einlage mit 4 % capitalisiert wird?

2. Der Umfang eines Kreises mit dem Radius $a = 5$ cm. ist im Verhältnisse $3 : 4 : 5 : 6$ getheilt: wie groß ist der Flächeninhalt des von den 4 Theilungspunkten bestimmten Sehnenviereckes.

3. Eine gleichmäßig dichte Holzkugel vom Radius $r =$ 1 dm. wird in reines Wasser von größter Dichte getaucht. Dieselbe sinkt soweit unter, dass der Wasserspiegel mit ihrer Oberfläche einen Kreis vom Radius $\rho = 8$ cm bildet, wie groß ist das specifische Gewicht der Kugel?

4 Bekannt ist die Lage zweier Punkte A und B und einer geraden Linie G; es sollen die Kreise construiert werden welche durch jene Punkte gehen und gleichzeitig die Gerade berühren. ferner ist die Gleichung jener Kreise aufzustellen für den Fall, dass die Coordinaten jener Punkte und die Gleichung der Geraden gegeben ist

$$A\ (2, 4)\quad B\ (7, 1)\quad x = 0$$

Slovenisch, 14. Juni:

Aufsatz für Slovenen (14 Prüflinge):

Ali so vplivali svetovni dogodki in nazmere v habsških dezèlah na razvoj slovenskega slovstva v dobi od Trubarja do Vodnikove smrti.

Uebersetzung für Deutsche (3 Prüflinge):

Aus: dem Deutschen Lesebuche für die I. Cl österr. Mittelschulen v. L. Lampel 6. Auflage. Nr. 117. Der Arme und der Reiche. Zeile 1—65.

Das Ergebnis der am 15. Juli beginnenden mündlichen Prüfung wird im nächstjährigen Programme veröffentlicht werden.

6. Lehrbücher.

Im Schuljahre 1901/1902 werden dem Unterrichte folgende Bücher zugrunde gelegt werden:

Classe	Religionslehre	Latein	Griechisch	Deutsch	Slovenisch	Geographie u. Geschichte	Mathematik	Naturgeschichte	Physik	Propädeutik
I.	Großer Katechismus d. kath Relig für die Diöcese Lavant	**Scheindler-Kauer**, Latein. Schulgrammatik, 4. Aufl. **Steiner-Scheindler**. Latein. Lese- und Übungsbuch, 1. Theil, 4. Aufl.	—	**Willomitzer**, Deutsche Gram., 8., 7., 6. Aufl mit Ausschluss der früheren. **Lampel**, Lesebuch f. d. 1. Cl., 1.—9. Aufl.	**Sket**, Dr. Jakob Janežičeva slov. slovnica za srednje šole, 8. umgearbeitete Aufl. mit Ausschl. der früheren. **Sket**, Slov. čitanka za 1. razred, 2. Aufl. mit Ausschl. d. ersten.	**Richter**. Geographie für die 1., 2., 3. Cl. der Mittelschulen, 3. u. 2. Aufl. **Kozenn**, Atlas in 59 Karten, 34. u. 38. Aufl.	**Močnik**. Lehr- u. Übungsbuch der Arithmetik, 1. Heft, 35. Aufl. **Hočevar**, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie f. die unteren Classen. 5. Aufl.	**Pokorny**, Thierreich, 25. Aufl. **Pokorny**, Pflanzenreich, 21. Aufl.	—	—
II.	Wie in I.	**Schultz**, Kleine lateinische Sprachlehre, 22. Aufl. mit Auschluss der früheren. **Steiner-Scheindler**, Lese- u. Übungsbuch, 4. Aufl. 2. Theil.	—	**Willomitzer**, wie in I. **Lampel**, Lesebuch f. d. 2. Cl., 1.—6. Aufl.	**Janežič-Sket**. Slovenska slovnica, 7. Aufl. **Sket**. Slovenska čitanka za 2. razred.	Geographie wie in I. **Kozenn**, w. in I. **Mayer** F. M., Lehrb. d. Gesch. f. d. unteren Classen, 1. Theil, 2. u. 3. Aufl. **Putzgers** Hist. Schulatlas, 20.—22. Aufl.	**Močnik**, wie in I. **Hočevar**, wie in I.	**Pokorny**, Thierreich, wie in I. **Pokorny**, Pflanzenreich, wie in I.	—	—
III.	**Fischer**, Gesch. d. göttl. Offenbarung des alten Bundes, 3.—8. Aufl. **Fischer**, Lehrbuch der kathol. Liturgik, 7.—12. Aufl.	**Schultz**, 22. A. Cornelius Nepos, ed. **Weidner**, 4. A. **Steiner**, Übungsbuch für die 3. Classe, 2. u. 3. Aufl. mit Ausschluss der früheren.	**Curtius-Hartel**, Griech. Schulgram. 19.—22. Aufl. **Schenkl**, Griech. Elementarbuch, 15.—17. Aufl.	**Willomitzer**, wie in I. **Lampel**, Leseb. f. d. 3. Cl., 1.—6. Aufl.	Slovnica, wie in II. **Sket**, Slov. čitanka za 3. razred srednih šol.	Geographie, wie in I. **Kozenn**, wie in I. **Mayer**, Gesch., 2. Theil. **Putzger**, hist. Atlas, wie in II.	**Močnik**, Arithmetik f. Unter-Gymn., 2. Theil, 25. u. 26. unv. Auflage. **Hočevar**, Geometrie, wie in I.	**Pokorny**. Mineralreich, 19., 18., 17. Aufl.	**Krist**, Anfangsgründe d. Naturlehre für die unteren Classen der Gymnasien, 19. Aufl.	—
IV.	**Fischer**, Gesch. d. göttl. Offenbarung des neuen Bundes, 5.—9. Aufl.	**Schultz**, 22. Aufl. **Steiner-Scheindler**, Übungsbuch, 4. Theil, 2. Aufl. Caesar de b. G., ed. **Prammer**, 4.—6. Auflage. P. Ovid Naso, Ausgewählte Gedichte, v. **Sedlmayer**, 5. Aufl.	**Curtius-Hartel**, 19.—22. Aufl. **Schenkl**, wie in III.	**Willomitzer**, 6., 7. Aufl. **Lampel**. Lesebuch f. d. 4. Cl., 3., 4., 5., 6., 7. Aufl. mit Ausschluss der früheren.	Slovnica, wie in II. **Sket**, Slov. čitanka za 4. razred.	Geogr., wie in II. **Kozenn**, w. in I. **Mayer**, Gesch., 3. Theil. **Putzger**, histor. Atlas, wie in II. **Mayer**, Geographie der österr.-ung. Monarchie, 3.—5. Aufl. **Hirsch Zafita**, Heimatkunde von Steiermark.	**Močnik**, Arithmetik, wie in III. **Hočevar**, Geometrie, wie in III.	—	Wie in III.	—

Classe	Religionslehre	Latein	Griechisch	Deutsch	Slovenisch	Geographie u. Geschichte	Mathematik	Naturgeschichte	Physik	Propädeutik
V.	**Wappler**, Lehrbuch d. kath. Religion f. d. oberen Classen der Gymnasien, 1. Thl., 5.—8. Aufl.	**Schultz**, 22. A., Caesar, wie in IV. Livii libri, 1, 2, 21, 22: ed. **Zingerle**, 2.—5. A. **Hauler**, Lat. Stilüb. f. d. 5. u. 6. Cl.; 2.-5. Aufl.	**Curtius-Hartel**, 19.—22. Aufl. **Schenkl**, Elementarbuch, wie in III. **Schenkl**, Chrestomathie, 7.—12. Aufl. Homer, Ilias in verkürzter Ausgabe ed **Christ**.	**Willomitzer**, wie in IV. **Lampel**, Leseb. f. d 5. Cl., 2. u. 3. Aufl.	**Sket**, Janežičeva slovenska slovnice za srednje šole, 8. umgearb. Aufl. Slovenska čitanka za 5. in 6. razred, 2. A. mit Ausschluss der ersten.	**Zeehe**, Lehrb. der Geschichte, Alterthum, 3. Aufl. mit Ausschluss der früheren. Geographie, wie in I. **Kozenn**, w. in I. **Putzger**, hist. Atl. wie in II.	**Močnik**, Allgebra f. d. o. Cl. d. Gymn 25. A. m. Ausschl. d fr. **Hočevar**, Geom. f. d. O.-G., 2.-4. A. **Hočevar**, Geom. Übungsaufg. f. d. Ob.-Gymn., 1. Heft, 3. Aufl. Empfohlen wird **Heis**, Aufg.-Sammlg., Ausg. f. Österr., 2., 3. A.	**Wretschko**, Vorschule d. Botanik, 6. Aufl., mit Ausschluss der früheren. **Hochstetter-Bisching**, Mineralogie, 14. Aufl.	—	—
VI.	**Wappler**, Lehrbuch der kathol. Religion 2. Theil, 3.—7. Aufl.	**Schultz**, 22. A. **Hauler**, wie in V. Sallustii Jugurtha, ed. **Scheindler**. Aeneis nebst ausgewählten St. d. Georgica u. Bucolica, ed. **Klouček**, 3. A. Cic. Reden gegen Catil. ed. **Nohl**, 2. u. 3. Aufl. Caesar de bello civili, ed. minor, ed. **Paul**.	**Curtius-Hartel**, 19.-22. Aufl. **Schenkl**, Elementarbuch, wie in III. **Schenkl**, Chrestomathie u. Ilias, wie in V. Herodot, Auswahl, ed. **Scheindler**, 1. Theil.	**Willomitzer**, wie in IV. **Lampel**, Leseb. für die oberen Classen. Ausgabe I, 2. Th., 4., 5. Auflage.	Slovnica, wie in II. Čitanka, wie wie in V.	**Richter**, Geographie, wie in I. **Kozenn**, Atlas, wie in I. **Putzger**, hist. Atl., wie in II. **Gindely**, Gesch. 1. Theil, 10., 9. A. **Gindely**, 2. Theil, 8. Aufl., 3. Theil, 9. Aufl.	**Močnik**, Algebra, wie in V. **Hočevar**, Geometrie, wie in V. **Hočevar**, Übungsbuch, 1. Heft. **Hočevar**, Übungsbuch, 2. Heft. **Schlömilch**, Logarithmen. **Heis**, Aufgabensammlung.	**Graber**, Zoologie, 3. verb. Auflage.	—	—
VII.	**Wappler**, Lehrbuch der kath. Rel., 3. Thl. 6. Aufl. mit Ausschluss der früh.	**Schultz**, 21. Aufl. **Hauler**, Stil- u. Vorüb. f. d. 7. u. 8. Cl., 2.—4. Aufl. Vergil, wie in V. 2. A. Cic. Rede f Milo ed. **Nohl**. Cic. Anklage g. Verres, 4. B. 2. A. ed. **Nohl**. Cic, Cato minor ed. **Schiche**, 2. A.	**Curtius-Hartel**, 19.-22. Aufl. **Schenkl**, Übgsb. z. Übersetzen a. d. Deutsch. ins Griech. 8., 9. A. m. Ausschl. d. fr Odyssee ed. **Christ**, 1., 2. A., Demosthenes, ausgew. R. ed. **Wotke**, 3., 4. A.	**Lampel**, Leseb. f. d. oberen Cl., 3. Th., 1, 2. Aufl.	**Sket**, Slov. slovstvena čitanka za 7. in 8. razred srednih šol. **Sket**, Staroslov. čitanka.	**Supan** Geogr., 9 Aufl. **Kozenn**, Atlas, wie in I. **Putzger**, hist. Atl. wie in V. **Gindely**, Geschichte, 3. Thl., 9. Aufl.	Wie in der VI.	—	**Handl**, Lehrb. der Physik f. d. oberen Classen der Gymnasien, 6. Aufl. mit Ausschluss der früheren.	**Höfler**, Grundlehren der Logik. 2. Aufl.
VIII.	**Kaltner**, Lehrb. der Kirchengeschichte, 2. Aufl.	**Schultz**, 21. Aufl. **Hauler**, w. i. VII. Tacitus, Germania ed. **Müller**. Taciti opera qui supersunt, vol. I ed **Müller**. Horatii Flacci carm. selecta ed. **Huemer**, 1.-5. A.	**Curtius-Hartel**, 19.-22. Aufl. **Schenkl**, wie i. VII. Odyssee, w. in VII. Platon, Apol. ed. **Christ**, Laches ed. **Král**, Entyphron ed. **Christ**, Sophokles, Ajax ed. **Schubert**.	**Lampel**, Leseb. für die 8. Cl., IV. Th. Lessings Laokoon. Herausgegeb v. **Jauker**.	**Sket**, wie in VII.	**Supan**, Geogr., 9. A. **Kozenn**, Atlas, wie in I. **Putzger**, hist. Atl., wie in II. **Gindely**, Gesch. 1., 2., 3. Thl. **Hannak**, Vaterlandskunde, 12. Aufl.	Wie in VI.	—	**Handl**, Physik, 5. Aufl.	**Lindner-Lukas**, Lehrb. der Psychol. mit Ausschl. der 12. Aufl. des Lehrb. der empirischen Psychologie.

Diejenigen Schüler der 2.—8. Classe, deren historische Lehrbücher nicht ausreichende Kartenbeilagen enthalten, haben Putzgers Atlas zu gebrauchen.

Die Schüler werden auf Stowassers lat.-deutsches Schulwörterbuch aufmerksam gemacht.

Vorbereitungsclasse: Großer Katechismus wie in I. — Lehmann, Sprachbuch, 3. Thl. — Zeynek, Lesebuch, 2. Thl. — Regeln und Wörterverzeichnis für deutsche Rechtschreibung. — Močnik, 4. Rechenbuch.

Deutsch-slov. Curs: I., II.: Sket, Übungsbuch, 4., 5. Aufl. — III.: Lendovšek-Stritof, Slov. Lesebuch für Deutsche sammt Wörterbuch.

Stenographie: I., II. Curs: Engelhard, Lehrb. d. Stenogr., 3. Aufl., Engelhard, Leseb., 5. Aufl.

b) Freie Lehrfächer.

1. Gesang.

Dieser Unterricht zerfiel in 2 Abtheilungen zu je 2 Stunden. — Kenntnis des Notensystems, Aufbau der Tonleiter, eingehende Übungen im Treffen der Intervalle, Kenntnis und Übung der Dur- und Moll-Tonarten, Anwendung des Gesanges in passenden ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern und vornehmlich in vierstimmigen Männerchören kirchlichen und weltlichen Inhaltes bildeten den Lehrstoff.

2. Slovenische Sprache für Schüler deutscher Nationalität.

Für diesen Unterricht bestanden drei Abtheilungen zu je 2 Stunden Durchgenommen wurde die regelmäßige Formenlehre, das Wichtigste aus der Casus- und Wortbildungslehre, eingeübt an beiderseitigen Übersetzungen nach dem Lehrbuche von Sket; in der 3. Abtheilung stand das Lesebuch von Stritof in Verwendung, auch wurden Lesestücke aus Slovenska čitanka IV. gelesen und auf Grund derselben Sprechübungen vorgenommen.

3. Steiermärkische Geschichte.

Der Unterricht in diesem Freifache wurde vom wirklichen Lehrer Dr. J. Brommer nach dem Lehrbuche von Hirsch-Zafita in zwei wöchentlichen Stunden vom 1. October bis 1. Mai an 8 Schüler der IV. Classe ertheilt. Von diesen meldeten sich Droll Walther, Eggersdorfer Josef, Hofmann Johann, Freiherr von Rüling Johann, Schäftlein August Tambor Arthur zu der Preisprüfung, welche am 9. Mai unter dem Vorsitze des Professors Ploner in Vertretung des erkrankten Directors im Beisein der Professoren Dr. Brommer und Dr. Nowotny abgehalten wurde. Die vom hochlöblichen Landesausschusse gespendeten Preismedaillen wurden den Schülern Schäftlein und Rüling zuerkannt; die übrigen erhielten, da auch ihre Leistungen alles Lobes würdig waren, Buchpreise welche von dem Fachlehrer und der Direction gespendet worden waren.

4. Stenographie.

Dieser Unterricht umfasste 2 Lehrcurse mit je 2 wöchentlichen Stunden. — Im niederen Curse wurde die Lehre von der Wortbildung und Wortkürzung, im höheren die Lehre von der Satzkürzung durchgenommen und durch zahlreiche Lese- und Schreibübungen eingeübt.

5. Turnen:

Der Turnunterricht wurde in 3 Abtheilungen in je zwei wöchentlichen Stunden mit thunlichster Berücksichtigung des neuen Lehrplanes ertheilt.

6 Zeichnen:

Der Unterricht in diesem Freifache konnte wegen Nichtvorhandenseins einer geeigneten Lehrkraft im abgelaufenen Schuljahre nicht ertheilt werden.

IV. Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend.

Am 3. Jänner 1901 wurde die die durch die h. Ministerial-Verordnung vom 15. September 1890, Z. 19.097 vorgeschriebene ordentliche Conferenz abgehalten, in

der berathen wurde, in welcher Weise den Anordnungen entsprochen werden könne, die in dem obengenannten Erlasse betreffs der Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend enthalten sind. Die Jugendspiele wurden in der bisher geübten Weise gepflegt; in wöchentlich $1^1/_2$ Stunden wurden sie in 2 Abtheilungen auf dem von der löblichen Stadtgemeinde wie in den früheren Jahren auch heuer unentgeltlich zur Verfügung gestellten Spielplatze abgehalten. Die Leitung der ersten Abtheilung besorgte Dr. L. Wenger, die der zweiten Abtheilung Prof. E. Potočnik. Den Schülern der höheren Classen stand überdies ein Croquetplatz zur Verfügung. Auch hatten mehrere Schüler Gelegenheit Tennis zu spielen. Die herrliche waldreiche Umgebung Cillis ermöglicht es übrigens den Schülern in ausgiebigstem Maße in gesunder staubfreier Luft sich zu bewegen.

Reichliche Badegelegenheit bietet die Sann. Leider ist die Gymnasialbadehütte, welche den unbemittelten Schülern einen unentgeltlichen Platz bot, im Vorjahre ein Raub der Wogen geworden.

Der löbliche Eislaufverein gewährte über Intervention des Prof. M. Kurz auch heuer den Schülern des Staatsgymnasiums Ermäßigungen bei der Benützung des Eislaufplatzes. Die Betheiligung der Schüler an den verschiedenen körperlichen Übungen ist aus folgender Tabelle ersichtlich.

Es betheiligten sich	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
an den Jugendspielen	26	10	9	15	23	4	7	—	94
am Schlittschuhlaufen . . .	28	12	18	28	24	23	22	12	167
Gebadet haben	44	23	21	25	34	31	36	30	244
Schwimmer waren	23	16	18	25	34	28	36	28	208
Radfahrer waren	7	8	7	18	18	14	14	15	101

V. Erlässe.

a) Kundgemacht durch das Verordnungsblatt.

1. Ministerial-Erlass vom 24. Juli 1900, Z. 18.822. Die Schulgeldmarken II. Emission werden mit 31. August 1900 außer Verschleiß gesetzt und es kommen neue Marken III. Emission in Verwendung.

2. Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 2. October 1900, Z. 27.767. Das Normalverzeichnis der physikalischen Sammlung wird außer Kraft gesetzt.

Ministerial-Erlass vom 19. Mai 1901, Z. 530. Der Begriff eines repetierenden Schülers wird erläutert.

b) Intimationen und Verfügungen des h. k. k. Landesschulrathes.

1. Erlass des k. k. L. Sch. R. vom 30. Juli 1900, Z. 3706. Das Anschauungsmittel „der Erzberg“ der Gesellschaft Lehrmittelcentrale wird empfohlen.

2. Erlass des k. k. L. Sch. R. vom 13. August 1900, Z. 6795. Von einer Beleuchtung der öffentlichen und staatlichen Gebäude anlässlich der Feier des 70. Geburtsfestes Sr. k. u. k. Apost. Majestät ist Abstand zu nehmen.

3. Erlass des k. k. L. Sch. R. vom 8. August 1900, Z. 6547. Die Erinnerungsmedaille an das 70. Geburtsfest Sr. Majestät, hergestellt vom akademischen Maler Rudolf Marschall in Wien, wird zur Anschaffung empfohlen.

4. Erlass der k. k. Statthaltereipraesidiums vom 25. August 1900, Z. 2523 praes. Am Beginn des Schuljahres 1900/1901 ist eine patriotische Schulfeier anlässlich des 70. Geburtsfestes Sr. Majestät abzuhalten.

5. Erlass des k. k. L. Sch. R. vom 29. August, Z. 6734. Beschreibung der neuen Schulgeldmarken.

6. Erlass $\frac{\text{U. M. 28./9. 1900, Z. 2117}}{\text{Statthalt. 13./10. 1900, Z. 3139 praes}}$: Der Allerhöchste Dank für die Huldigung der Mittelschuldirectoren wird bekannt gegeben.

7. Erlass des k. k. L. Sch. R. vom 5. November 1900, Z. 9407. Der Director, Schulrath Peter Končnik wird zum Landesschulinspector ernannt und Prof. Albert Fitz mit der provis. Leitung betraut.

8. Erlass des k. k. L. Sch. R. vom 13. November 1900, Z. 8947. Der Bericht über die Feier des 70. Geburtsfestes Sr. Majestät seitens des Gymnasiums wird mit besonderer Befriedigung zur Kenntnis genommen und dem Prof. Otto Eichler für seine Festrede die volle Anerkennung ausgesprochen.

9. Erlass des k. k. L. Sch. R. vom 25. November 1900, Z. 10.161. Die Übertragung der provisorischen Leitung des Gymnasiums an Professor Ploner wird genehmigt.

10. Erlass Sr. Excellenz des Statthalters vom 22. October 1900, Z. 4039 praes. Den Staatsbediensteten ist zur Ausübung des Wahlrechtes die erforderliche freie Zeit zu gewähren.

11. Erlass des k. k L. Sch. R. vom 31. Jänner 1901, Z 695. Die Ernennung des Prof. Clem Proft zum Director wird mitgetheilt.

12. Erlass des k. k. L Sch. R. vom 12. Februar 1901, Z. 10.538 ex 1900. Die Einführung der Gasbeleuchtung im Gymnasialgebäude wird bewilligt.

13. Erlass des k. k. L. Sch. R. vom 20. März 1901. Z. 2153. Den Lehrern der Geographie und der Naturwissenschaften kann zum Geographentag in Breslau Urlaub ertheilt werden.

14. Erlass des k. k. L Sch. R. vom 31. März 1901, Z. 11.127 ex 1900. Der Atlas der Alpenflora, herausgegeben vom Centralausschusse Graz des deutschen und österreichischen Alpenvereines wird empfohlen.

VI. Unterstützungen.

a) Stipendien.

Fort-laufende Zahl	Name des Stipendiums	Zahl	Betrag einzeln K	Betrag einzeln h	Betrag zusammen K	Betrag zusammen h	Zahl der Stipen-disten
1.	Anger Ludwig	1	200	—	200	—	1
2.	Flami A. J.	1	200	—	200	—	1
3.	Fürpass Simon Dr.	2	200	—	400	—	2
4.	Hozhevar Val.	1	80	—	80	—	1
5.	Jellouschegg-Fichtenau	1	968	—	968	—	1
6.	Julianis J. B.	1	200	—	200	—	1
7.	Kielenhofer Matthias	1	400	—	400	—	1
8.	Kollin von Sternstein	1	300	—	300	—	1
9.	Koren Matthias	2	200	—	400	—	2
10.	Kossowinz Michael	2	200	—	400	—	2
11.	Künstler Ferd. (N.-Ö.)	1	540	—	540	—	1
12.	Kupitsch M.	1	300	—	300	—	1
13.	Landes-Akad.-Stip. (O.-Ö.)	1	420	—	420	—	1
14.	Landes-Stipend. (Steierm.)	5	200	—	1000	—	5
15.	„ „ „	5	160	—	800	—	5
16.	Marzina Matthias	1	500	—	500	—	1
17.	Popowitsch J. S.	5	200	—	1000	—	5
18.	Schifferl A.	1	200	—	200	—	1
19.	v. Schweiger A.	1	300	—	300	—	1
20.	Steierm Kaiser Franz Josef-Stiftung	1	200	—	200	—	1
21.	Winter Z.	1	200	—	200	—	1
	Zusammen	36	—	—	9008	—	36

Im 2. Semester waren 3 Stipendien im Gesammtbetrage von 700 K sistiert.

b) Gymnasial-Unterstützungsverein.

Der Vereinsausschuss besteht aus folgenden Herren: Director Proft. Vorstand, Prof. Fietz, Kaufmann Krick, Prof. Kurz, Südbahninspector Piwon, Prof. Potočnik, Privatier Wilcher. Ersatzmänner sind die Herren Gerichtssecretär Doxat, Buchhändler Rasch.

Das Vereinsvermögen umfasst ein Sparcassecapital von	6450 K	48 h
und 3 Staatslose im Werte von	922 „	— „
Zusammen	7372 K	48 h

Am Schlusse des Vereinsjahres 1900 waren in Barem vorhanden 29 K 81 h. Die Einnahme des Jahres betrug 886 K 70 h: hievon wurden 160 K nutzbringend angelegt. 741 K 51 h wurden in folgender Weise verwendet:

		Betheilte Schüler		
		Deutsche	Slovenen	zusammen
Für Schulbücher	K 228·25	33	58	91
„ Bekleidung und Beschuhung	„ 409·—	18	26	44
„ Unterstützung in Barem	„ 84 —	—	9	9
„ kleine Ausgaben	„ —·26	—	—	—
Dem Vereinsdiener	„ 20·—			
Zusammen	K 741·51	51	93	144

Der Cassarest beträgt also 15 K.

Verzeichnis der Geldspenden.

Herr Achleitner, Bäckermeister . . K 2.—
„ Adler, Buchhändler . . . . „ 10.—
„ H. Graf Attems, k. k Statthaltereirath . . . . „ 4.—
Löblicher Bezirks-Ausschuss Cilli . „ 60.—
Herr Bobisut, Volksschuldirector . „ 2.—
„ Dr. Brommer, k. k. Professor „ 2.—
„ Cestnik, suppl. Gymn.-Lehrer „ 2.—
„ Czegka, k. k. Hauptprobierer „ 2.—
„ Detiček, k. k. Notar . . . . „ 6.—
„ Donner, k. k. Oberforstcommissär . . . . „ 2.—
„ Duffek, k. k. Professor . . . . . „ 2.—
„ Doxat, k. k. Gerichtssecretär „ 1.—
„ Eferl, Kaplan . . . . „ 2 —
„ Fietz, k. k. Professor . . . . „ 2 —
„ Ritter von Gossleth-Werkstätten, Fabriksbesitzer . . . . . . „ 80.—
„ Greco, Hausbesitzer . . . . „ 4.—
„ Haasz von Grünenwaldt, k.u.k. Major . . . . „ 2.—
„ Herzmann Franz, Lederfabrikant . . . . „ 2.—
„ Dr. Hrašovec, Advocat . . . . . „ 6.—
„ Jaky, Amtsleiter d. Sparcasse „ 2.—
„ Janič, Haus- u. Realitä enbes. „ 2 —
„ Janouš, k. k. Oberverwalter. „ 4.—
„ Jesche, k. k. Official . . . . „ 1.—
Fräulein Jurmann, Private . . . . . . „ 160 —
Herr Kardinar, k. k. Professor . . . „ 4.—
Frau Karlin, k. u. k. Majors-Witwe „ 2.—
Herr Killiches, k. u. k. General . . . K 4.—
„ Končnik, k. k. Landesschulinspector . . . . „ 2.—
„ Kossär, Hausbesitzer . . . . „ 2.—
„ Krick, Kaufmann . . . . „ 4.—
„ Krušić, k k. Schulrath . . . . . „ 4.—
„ Kuhn, k. u. k. Hauptmann . . „ 1.—
„ Kurz, k. k. Professor . . . . „ 2.—
P. P. Lazaristen zu St. Josef . . . . „ 3.—
Herr Ließkounig, k. k. Professor . „ 2.—
„ Marckhl, k. k. Gerichts-Secretär . . . . „ 2.—
Se. Hochwürden Herr F. Ogradi, inf. Abt . . . . „ 10.—
Frau Oreschek, k.k. Professorswitwe „ 4.—
Herr Perko k. k. Landesgerichtsrath . . . . „ 2.—
„ Petriček, Zuckerbäcker . . . . . „ 2.—
„ Piwon, Bahninspector . . . . . . „ 2.—
„ Ploner, k. k. Professor . . . . . „ 3.—
„ Dr. Novotny, k. k. Professor „ 2 —
„ Potočnik, k. k. Professor . . . . „ 2.—
„ Prechtl, k. k Professor . . . . „ 2.—
„ Dr. Premšak, Bahnarzt . . . . . „ 2.—
„ Proft, k. k. Director . . . . „ 4.—
„ Pungerscheg, Buchbinder . . „ 1.—
„ Rakusch, Vicebürgermeister. „ 10.—
„ Rasch, Buchhändler . . . . „ 10.—
„ Regula, Hausbesitzer . . . . „ 2.—
„ Reitter, k. k. Landesgerichtsrath . . . . „ 2.—

Herr Salomon, Oberbergcommissär	K	4.—
„ Schmidl, Kaufmann	„	2·—
Herr Dr. Sernec, Advocat u Landeshauptmann-Stellvertreter .	„	4.—
Löbliche Sparcasse der Stadt Cilli	„	100 -
Herr Dr. Stepischnegg, Advocat ..	„	2.—
„ Stiger, Bürgermeister	„	4.—
„ Suhač, k. k. Professor	„	2.70
„ Traun, kaiserl. Rath	„	4.—
„ Vahlkampf, R. v., k. u. k. Oberst	„	4.—
Frau Vogrinz, k. k. Statthaltereibeamtens-Witwe	„	2· -
Herr Wambrechtsammer, Hausbesitzer	K	2.—
„ Weiß, Hausbesitzer	„	2.—
„ Dr. Wenger, k k. Professor	„	2.—
„ Wilcher, Privatier	„	2 —
„ Wogg, Kaufmann	„	2·—
„ Wurmser, Edler von, k k. Kreisgerichtspräsident	„	4.—
Frau Zangger, Kaufmanns-Witwe.	„	4.—
„ Žolgar, k. k. Professors-Witwe	„	4.—

Wollen alle edelmüthigen Spender, Gönner der Anstalt und Wohlthäter der Gymnasialjugend von der Gymnasialdirection den Ausdruck des wärmsten Dankes entgegennehmen zugleich mit der innigen Bitte, auch fürderhin ihr werkthätiges Wohlwollen der unterstützungsbedürftigen Jugend des Staatsgymnasiums zu schenken.

VII. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 18. September mit einem feierlichen Hochamt eröffnet. Der hochwürdige Abt Herr F. Ogradi hatte die Güte, dasselbe unter Assistenz zu celebrieren. Am 19. September begann der regelmäßige Unterricht.

Am 4. October wurde das Namensfest Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät des Kaisers und die Gedenkfeier Seines siebzigsten Geburtsfestes in festlicher Weise begangen. Nach einem unter Assistenz von dem Religionslehrer Herrn Josef Kardinar abgehaltenen Festgottesdienste, begaben sich die Schüler der Stammclassen des Staatsgymnasiums in den mit einer Kaiserbüste inmitten einer Blumendecoration, mit Fahnen und Emblemen geschmückten Zeichensaal der Landesbürgerschule Nach Absingung des Franz Josefliedes hielt Herr Prof. Otto Eichler eine formvollendete zum Herzen der Jugend dringende Festrede. Mit stürmischem Jubel wurde das vom Director Herrn Schulrath Peter Končnik auf Seine Majestät ausgebrachte Hoch von der Jugend begleitet. Den Schluss der erhebend wirkenden Feier bildete die Absingung der Volkshymne.

Die Schüler der selbständigen deutsch-slovenischen Classen begiengen die Feier im festlich geschmückten Turnsaale der Volksschule der Schulgemeinde Umgebung Cilli. Sie wurde eingeleitet durch das Lied: „Moje Austrija". Eine warmempfundene Ansprache des Professors Košuh setzte den Schülern die Bedeutung des festlichen Tages auseinander, worauf die Volkshymne von den Schülern gesungen wurde. Der Tag war unterrichtsfrei.

Mit Allerhöchster Entschließung Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät vom 15. October wurde der Director Herr Schulrath Peter Končnik zum Landesschulinspector ernannt. Vom Herrn Minister für Cultus und Unterricht wurde er dem k. k Landesschulrathe von Krain zugewiesen. Am 10. November verließ er die Stätte an der er seit dem Jahre 1883 in aufopfernder und höchst ersprießlicher Weise thätig gewesen, um das ihm anvertraute hohe Amt anzutreten. Die herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche seitens des ganzen Lehrkörpers begleiten ihn in seine neue Stellung.

Mit der provisorischen Leitung wurde mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrathes vom 5. Nov. 1900, Z. 9407 der Senior des Lehrkörpers Professor Albert Fietz betraut. Allein bereits am 24. November zwang ihn ein schweres hartnäckiges Leiden die Geschäftsführung dem Prof. Johann P. Ploner zu übergeben. Prof. Fietz erhielt zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit vom k. k. Ministerium einen Urlaub bis zum Schlusse des ersten Semesters, der, da sein Gesundheitszustand ihm noch nicht den Antritt des Dienstes gestattete, auch auf das zweite Semester ausgedehnt wurde.

Am 19. November, dem Namensfeste Weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth, fand ein feierlicher Gedächtnisgottesdienst statt, an dem sich die Schüler und der Lehrkörper betheiligten.

Am 26. und 30. Jänner wurden die Privatistenprüfungen für das 1. Semester abgehalten.

Das erste Semester endigte den 9. Februar, das zweite begann den 13. Februar.

Am 12. Februar übernahm der durch Allerh"chste Entschließung vom 22. Jänner 1901 zum Director ernannte Professor der Staatsrealschule in Laibach Clemens Proft die Leitung der Anstalt.

Am 17. und 18. Mai wurden die selbständigen Classen und das Obergymnasium vom Herrn k. k. Landesschulinspector Dr. Peter Stornik einer theiweisen Inspection unterzogen.

Der 21. Mai wurde vom Director frei gegeben.

Am 13. und 14. Juni wohnte der hochwürd. Herr Diöcesan-Religionsinspector Domherr Dr. J. Pajek dem Religionsunterrichte am Staatsobergymnasium und an den selbständigen Classen bei.

Am 23. Juni empfiengen 6 Schüler die erste heilige Communion.

Die religiösen Übungen wurden den bestehenden Bestimmungen und der bisherigen Gepflogenheit gemäß abgehalten.

Den 1. Juli begannen die mündlichen Versetzungsprüfungen.

Die Privatistenprüfungen für das 2. Semester wurden am 2. und 3. Juli abgehalten.

Am 5. Juli wurde der Schulunterricht für die Abiturienten abgeschlossen.

Am 13. Juli erfolgte der Schluss des Schuljahres mit einem vom hochwürdigen Herrn Abte F. Ogradi celebrierten Dankamte und mit der Vertheilung der Zeugnisse.

Nachtrag zu VI. a).

Infolge der nach der Drucklegung von VI. a) erfolgten Verleihung des II. Krellins'schen Stipendiums, jährl. 400 K, stellt sich die Anzahl der an der Anstalt verliehenen Stipendien auf 37, ihr Gesammtbetrag auf 9408 K, die Zahl der Stipendisten auf 37.

VIII. Statistik der Schüler.

	Vorb.-Cl.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
	CLASSE									
1. Zahl.										
Zu Ende 1899/1900 . . .	26^{1}	34^{2}	31^{1}	31^{1}	36	33	37^{1}	33	21	$256^{5}+26^{1}$
Zu Anfang 1900/1901 . .	32	61^{3}	25^{3}	27^{1}	31^{1}	40^{1}	32	38^{1}	33	$287^{9}+32$
Während des Schuljahres eingetreten	4	1	—	—	—	1	—	—	1	3 + 4
Im ganzen also aufgenommen	36	62^{3}	25^{3}	27^{1}	31^{1}	41^{1}	32	38^{1}	34	$290^{9}+36$
Darunter:										
Neu aufgenommen u. zw.:										
aufgestiegen	36	41^{2}	1	—	2	14	1	3	—	$62^{2}+36$
Repetenten	—	1	—	—	—	—	—	1	1	3
Wieder aufgenomm. u. zw.:										
aufgestiegen	—	16	21^{2}	26^{1}	28^{1}	23^{1}	30	34^{1}	33	211^{6}
Repetenten	—	4	3^{1}	1	1	4	1	—	—	14^{1}
Während des Schuljahres ausgetreten	2	10	2	—	—	0^{1}	1	—	—	$13^{1}+2$
Schülerzahl zu Ende 1900/1901	34	52^{2}	23^{3}	27^{1}	31^{1}	41	31	38^{1}	34	$277^{8}+34$
2. Geburtsort (Vaterland).										
Steiermark	30	37^{1}	22	21	17	34	23	28	26	$208^{1}+30$
Kärnten	—	6	—	1	1	3	2	2	1	16
Krain	—	6	—	2^{1}	3	2	1	4^{1}	2	20^{2}
Küstenland	1	1	—	—	3	—	1	—	—	5 + 1
Tirol	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3
Niederösterreich	1	1	0^{2}	2	3^{1}	—	1	2	2	$11^{3}+1$
Oberösterreich	—	—	—	—	2	2	2	—	—	6
Böhmen	—	—	1	—	1	—	—	1	—	3
Mähren	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Dalmatien	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Galizien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	0 + 1
Bukowina	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Ungarn	—	1^{1}	0^{1}	—	—	—	—	—	—	1^{2}
Deutschland	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1 + 1
Summe . .	34	52^{2}	23^{3}	27^{1}	31^{1}	41	31	38^{1}	34	$277^{8}+34$
3. Muttersprache.										
Deutsch	17	45^{2}	21^{3}	25^{1}	25^{1}	23	20	22^{1}	20	$201^{8}+17$
Slovenisch	17	7	2	2	5	18	11	16	14	75 + 27
Čechisch	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Summe .	34	52^{2}	23^{3}	27^{1}	31^{1}	41	31	38^{1}	34	$277^{8}+34$
4. Religionsbekenntnis.										
Katholisch des lat. Ritus	33	52^{1}	22^{2}	25^{1}	30^{1}	39	30	38^{1}	34	$270^{6}+33$
Evangelisch Augsb. Conf. .	1	0^{1}	1^{1}	1	1	2	1	—	—	$6^{2}+1$
Israelitisch	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Summe . .	34	52^{2}	23^{2}	27^{1}	31^{1}	41	31	38^{1}	34	$277^{8}+34$

	Vorb.-Cl.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
	CLASSE									
5. Lebensalter.										
9 Jahre	1	—	—	—	—	—	—	—	—	0 + 1
10 „	5	2	—	—	—	—	—	—	—	2 + 5
11 „	13	12^{2}	2	—	—	—	—	—	—	14^{2} + 13
12 „	5	17	4^{3}	4	—	—	—	—	—	25^{3} + 5
13 „	4	17	11	10^{1}	5	—	—	—	—	43^{1} + 4
14 „	5	2	2	5	8^{1}	1	—	—	—	18^{1} + 5
15 „	1	—	2	7	11	10	—	—	—	30 + 1
16 „	—	—	2	—	4	13	13	2	—	34
17 „	—	2	—	1	1	9	8	13	4	38
18 „	—	—	—	—	—	5	3	11^{1}	4	23^{1}
19 „	—	—	—	—	1	2	5	6	9	23
20 „	—	—	—	—	1	1	1	4	7	14
21 „	—	—	—	—	—	—	—	2	5	7
22 „	—	—	—	—	—	—	1	—	4	5
23 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	34	52^{2}	23^{3}	27^{1}	31^{1}	41	31	38^{1}	34	277^{8} + 34
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.										
Ortsangehörige	10	20	8	8	13	14	9	14	7	93 + 10
Auswärtige	24	32^{2}	15^{3}	19^{1}	18^{1}	27	22	24^{1}	27	184^{8} + 24
Summe	34	52^{2}	23^{3}	27^{1}	31^{1}	41	31	38^{1}	34	277^{8} + 34
7. Classification.										
a) Am Ende des Schuljahres 1900/1901.										
I. Fortgangsclasse m. Vorzug	—	6^{1}	1	2	3	2	3	5^{1}	1	23^{2}
I. Fortgangsclasse	25	38^{1}	18^{3}	19	21	29	17	27	31	200^{4} + 25
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	4	1	1	—	1^{1}	3	2	4	1	13^{1} + 4
II. Fortgangsclasse	2	2	3	3	4	5	8	2	—	27 + 2
III. „	3	5	—	3	1	2	1	—	—	12 + 3
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalb. zugelass	—	—	—	0^{1}	1	—	—	—	—	1^{1}
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	34	52^{2}	23^{3}	27^{1}	31^{1}	41	31	38^{1}	34	277^{8} + 34
b) Nachtrag zum Schuljahre 1899/1900.										
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	—	—	3	—	3	2	5	—	—	13
Entsprochen haben	—	—	2	—	2	2	4	—	—	10
Nicht entsprochen haben oder nicht erschienen sind		—	1	—	1	—	1	—	—	3
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

	Vorb.-Cl.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
	CLASSE									
Darnach ist das Endergebnis für 1899/1900:										
I. Fortgangscl. mit Vorzug	4	2^1	2	4	3	3	4	2	3	23^1+4
I. Fortgangsclasse . . .	18^1	24^1	25	24^1	28	27	32^1	31	18	209^3+18^1
II. „ . . .	4	5	3^1	2	5	3	1	—	—	19^1+4
III. „ . . .	—	3	1	1	—	—	—	—	—	5
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe . .	26^1	34^2	31^1	31^1	36	33	37^1	33	21	256^5+26^1
8. Geldleistungen der Schüler.										
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:										
im I. Semester . . .	17	34^2	11^3	15^1	19^1	20	16	13^1	17	145^8+17
im II. „ . . .	19	28^2	8^3	15^1	20^1	25	14	14^1	20	124^8+17
Zur Hälfte waren befreit:										
im I. Semester . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
im II. „ . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2 + 1
Ganz befreit waren:										
im I. Semester . . .	14	26	14	12	12	21	16	25	15	141 + 14
im II. „ . . .	15	26	15	12	11	16	17	24	13	134 + 15
Das Schulgeld betrug:										
im I Semester . . K	340	1080	420	480	600	600	480	420	525	4945
im II. „ . . „	410	915	330	480	630	750	420	450	615	5000
Zusammen . K	750	1995	750	960	1170	1350	900	870	1140	9945
Die *Aufnahmstaxen* betrugen . . . . . . K	—	235·2	8·4	—	8·4	12·6	4·2	16·8	4·8	289·8
Die Lehrmittelbeiträge betrugen . . . . . K	—	128	56	56	64	82	64	78	68	596
Die Taxen für Zeugnisduplicate betrugen K	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
Summe K	—	363·2	64·4	60	76·4	98·6	76·2	98·8	84·2	921·8
9. Besuch in den relat.-obligaten und nichtobligaten Gegenständen.										
Freihandzeichnen	34	—	—	—	—	—	—	—	—	0 + 34
Sloven. Sprache I. Curs	—	9	3	4	3	—	1	—	—	20
Sloven. Sprache II. Curs	—	—	—	4	3	4	1	—	—	12
Sloven. Sprache III. Curs	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6
Steierm. Geschichte . . .	—	—	—	—	7	—	—	—	—	7
Stenographie I. Curs .	—	—	—	—	—	11	11	2	—	24
Stenographie II. Curs . .	—	—	—	—	—	2	5	7	—	14
Gesang	—	27	7	7	7	9	11	18	11	97
Turnen	34	13	8	7	9	11	12	9	1	70 + 34
10. Stipendien.										
Anzahl der Stipendisten .	—	—	1	5	3	5	8	8	7	37
Gesammtbetrag der Stipendien . . . . K	—	—	968	1200	820	1020	2160	1640	1600	9408

IX. Alphabetisches Verzeichnis der Schüler am Schlusse des II. Semesters.

(Die durch halbfette Schrift hervorgehobenen Namen bezeichnen die Vorzugsschüler.)

Vorbereitungsclasse.

34 Schüler.

Arzenšek Ferdinand
Bischofshausen Walther, Freiherr von
Drev Anton
Gelinek Alfons, Edler von
Gučck (Gutschek) Franz
Gučck (Gutschek) Karl
Hausbaum Franz
Jošt Josef
Kandutsch Walther
Kloar Franz
Kollenz Robert
Košutnik Ludwig
Kraft Wilhelm
Lautner Gustav
Ledl Hugo
Lichtenegger Hans
Mlakor Friedrich
Mocher Edmund
Močnik Johann
Pečar Josef
Petrovič Johann
Rasch Walther
Resnik Fortunat
Sager Karl
Sartori Richard
Schoscherko Adolf
Schweiger Franz
Tartler Friedrich
Tratenšek Johann
Treo Victor
Vaš August
Verbič Gregor
Vrečer Michael
Zabukošek Josef

I. Classe.

52[3] Schüler.

Agricola Theodor
Bauer Karl
Brundula Vincenz
Čebul Josef
Čeplak Franz
Derganc Peter
Dimec Josef
Donner Rudolf
Eichberger Anton
Faleschini Johann
Fohn Rudolf
Gmeiner Rudolf
Januš Othmar
Josek Walther
Karl Willibald
Kislinger Reinhold
Kolarič August
Kovač Karl
Kristl Bruno
Lobe Karl
Lorenz Lambert
Marinšek Edmund
Matjaš Josef
Merlack Konrad
Modic Raimund
Nagele Friedrich
Pacchiaffo August
Polak Franz
Potočnik Walther
Pratter Rudolf
Prelog Franz
Reiter Ladislaus
Ringel Julius
Rother Friedrich
Runovc Victor
Scherl Edmnnd
Schlander Emil
Schmuck Adolf
Seemann Leo
Sorger Emil
Streit Adolf
Sturm Josef
Sucher Isidor
Tabor Emerich
Urbič Franz
Voglar Karl
Walzer Bela
Watzger Othmar
Wolf Christian
Žager Franz
Zahradnik Johann
Zottl Johann

Privatisten:

v. Meyer zu Knonau Georg.
Prinz zu Wind.-Graetz, Alfred.

II. Classe.

23[3] Schüler.

Bast Ernest
Bitterl v. Tessenberg, Karl
Butta Hans
Butta Wilhelm
Csörgö Emil
Čeplak Karl
Druškovič Franz
Falta Adolf
Kovačič Rudolf
Lach Franz
Lillegg Erich
Miheljak Wahrmund
Reicher Karl
Riha Albert
Schescherko Emil
Seebacher August
Stiasny Heinrich
Tietzmann Johann
Trobej Franz
Vouga Georg
Wehrhan Fritz
Weiß Victor
Zhuber Edl. v. Okrog, Otto.

Privatisten:

Hugetz Anna
v. Meyer zu Knonau, Kurt
Rossmanit-Florstern Hellfried R. v.,

III. Classe.

27[1] Schüler.

Aigner Hermann
Ambrosius Roland
Braun Hubert
Czegka Eduard
Fladung Othmar, v.
Gorišek Josef

Grach Eduard
Groß Josef
Higersperger Paul
Hirschal Adolf
Hüffel Oswald
Jaklin Hubert
Katziantschitz Franz
Killer Johann
Klinger Franz
Matheis Hermann
Miheljak Camillo
Ogrisek Adolf
Paternevš Eduard
Pišek Ludwig
Sadú Cyrill
Schurbi August
Seitz Wladimir
Srabotnik Otto
Toplak Johann
Zorzini Andreas
Zupančič Ludwig.

Privatist:
Prinz zu Windisch-Graetz, Hugo

IV. Classe.

31[1] Schüler.

Bast Friedrich
Bitzek Paul
Droll Walther
Egersdorfer Josef
Gossleth R. v. Franz
Greco Josef
Grifič Ignaz
Haasz von Grünenwaldt, Camillo
Hauser Paul
Hofman Johann
Hrovat Hubert
Kiesling Wilhelm
Kodermann Rudolf
Koračin Franz
Kowarschik Victor
Kristl Erich
Kurzmann Ludwig
Marcius Erwin
Perco Hermann
Rasch Wilhelm
Rest Max
Rozina Friedrich
Rülling Freih. v. Hans
Schaeftlein August
Schönberg Friedrich
Schwarz Wilhelm
Sinkovič Franz
Spieß Hans
Stitz Erich
Tambor Arthur
Walland Ladislaus

Privatist:
Hugetz Ernst

V. Classe.

41 Schüler.

Černevšek Franz
Dedič Anton
Dergas Stefan
Fohn Emanuel
Freyberger Karl
von Huttern Ernst
Janič Otto
Jošt Johann
Kanczucki Arthur
Karl Ehrenreich
Kasmanhuber Franz
Klopčič Rudolf
Kostanjšek Paul
Kozinc Anton
Krajnc Karl
Krašek Johann
Kuder Julius
Kumer Leo
Kupnik Edmund
Laznik Karl
Leitgeb Max
Lichtenegger Hubert
Magolič Felix
Mahr Franz
Mastnak Franz
Pauer v. Kulpathal Josef
Pauer v. Kulpathal Rudolf
Pečnak Josef
Pellé Franz
Peternell Ludwig
Pirkmaier Franz
Pitschl Josef
Rakusch Wilhelm
Satler Josef
Schaeftlein Hans
Schescherko Alois
Schober Arnold
Stein Ritter von Werner
Stiger Florian
Šmid Konrad
Tajnšek Vincenz

VI. Classe.

31 Schüler.

Božovsky Eduard
Bratanič Raimund
Cimerman Franz
Cvetko Georg
Dirnberger Oskar
Fürstbauer Johann
Fürstbau r Johann
Gutmann Hans
Hren Robert
Jaky Manfred
Jaroljmek August
Jesenko Rochus
Kačič Johann
Kladnik Bartholomäus
Kramer Albert
Kraus Max
Loschdorfer Konrad
Mossmann Rudolf
Ouschan August
Pferschy Richard
Pinter Georg
Piwon Richard
Praunseis Karl
Rupnik Felix
Schaller Edler v. Hirschau Rudolf
Šketa Johann
Walland Johann
W·nger Hubert
Zangger Victor
Zeilinger Alexander
Zottl Otto

VII. Classe.

38[1] Schüler.

Babnik Friedrich
Bantan Albin
Bechine Victor
Bicek Karl
Cimermann Jakob
Drasch Oskar
Fohn Josef
Hrašovec Alexander
Jelleck Karl
Jellenz Josef
Kaess Isidor
Kaffou Johann
Killer Kaspar
Klavora Andreas
Kovča Franz
Kramer Rudolf
Kurnig Karl
Lichtenegger Hermann
Michelitsch Hubert
Paulič Max
Požar Josef
Rabuza Anton
Rakusch Daniel
Sallak Albert
Schmau'z Bartholomäus
Selišek Leopold
Simmler Reinold
Steblovnik Johann
Stehlik Anton
Strasch k Josef
Šanc Franz
Šlander Max
Šorn Josef
Tomschegg Hans
Vahlkampf Bernhard, Ritt. v
Vučinič Emil
Zweck Franz
Žagar Paul

Privatist:

v. Lenkh Cyrill

VIII. Classe.

33+1 Schüler.

Bobisut Josef
del Cott Johann
Detiček Emil
Dobršek Karl
Doliner Johann
Fabiani Rudolf
Fridauer Josef
Freiherr v. Gagern Fritz
Gril Adolf
v. Gröling Albrecht
Jeller Rudolf
Kalan Ernest
Katziantschitz Max
Keiter Alfred
Knorek Karl
Kodermann Karl
Kores Ludwig
Kuhn Peter
Lajnšic Felix
Mastnak Martin
Millela Alois
Moser Bruno
Ozmec Johann
Sartory Adolf
Schaller E. v. Hirschau Karl
Skoberne Josef
Šotel Franz
Toplak Josef
Traenkel Gustav
Treffer Ignaz
Trobej Bruno
Wambrechtsammer Fritz
Zdolšek Josef

Ausserordentlicher Schüler:

Hauer Rudolf

X. Kundmachung

in Betreff des Schuljahres $\frac{1901}{1902}$.

Die Aufnahme der Schüler für das nächste Schuljahr findet in folgender Ordnung statt:

1. Für die Aufnahmsprüfungen zum Eintritt in die erste Classe sind zwei Termine bestimmt. Für den ersten Termin erfolgt die Einschreibung am 13. Juli um 11 Uhr, für den zweiten am 16. September von 9—12 Uhr. Die Aufnahmswerber haben sich in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter rechtzeitig zu melden und den Taufschein, sowie das Frequentationszeugnis der Volksschule oder die in vorgeschriebener Form (h. Ministerial-Erlass vom 17. März 1896) ausgestellten Schulnachrichten vorzulegen. In die erste Classe können nur solche Schüler eingeschrieben werden, die im Kalenderjahre der Aufnahme das zehnte Lebensjahr vollenden. Altersdispensen sind unzulässig. Die Aufnahme hängt von dem Erfolge der Aufnahmsprüfung ab, die am 13. Juli um 2 Uhr und am 17. September um 8 Uhr beginnt. Die Wiederholung der Aufnahmsprüfung, sei es an ein und derselben, sei es an einer anderen Lehranstalt, ist gesetzlich unstatthaft.

Die Schüler des Vorbereitungscurses sind von der Aufnahmsprüfung befreit.

2. Die Aufnahme der in eine andere Classe neu eintretenden Schüler erfolgt am 17. September von 8—10 Uhr. In diesem Falle sind die Zeugnisse

über das Schuljahr 1899/1900, deren letztes mit der Abgangsbestätigung versehen sein muss, vorzuweisen, oder es ist eine Aufnahmsprüfung abzulegen. Sind die Semestralzeugnisse nicht recht gut, so können solche Schüler einer Aufnahmsprüfung unterzogen werden.

Nichtkatholische Schüler überreichen bei der Einschreibung ein vom Religionslehrer ihrer Confession ausgestelltes Zeugnis über ihre religiöse Vorbildung, bezw. über den in den Hauptferien genossenen Religionsunterricht.

3. Diejenigen bisherigen Schüler, die sich einer Nachtrags- oder einer Wiederholungsprüfung zu unterziehen haben, haben sich am **17. September halb 8 Uhr** mit dem Interimszeugnisse zu melden.

4. Die Wiederaufnahme aller anderen bisherigen Schüler erfolgt am **17. September von 10–12 Uhr.**

Verspätete Meldungen werden nicht berücksichtigt.

5. Das Schuljahr wird am 18. September um 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet, an dem alle Schüler theilzunehmen haben. Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September.

Jeder Schüler muss mit den erforderlichen Lehrbüchern in den zulässigen Auflagen versehen sein.

6. Hinsichtlich der Gebüren ist zu bemerken:

a) Für die Vornahme der Aufnahmsprüfung zum Eintritte in eine der Classen II—VIII ist die Taxe per 24 K zu entrichten;

b) alle in eine Gymnasialclasse neu eintretenden Schüler erlegen die Aufnahmsgebür von 4 K 20 h;

c) alle Schüler — die neueintretenden, wie die bisherigen — haben den Lehrmittelbeitrag von 2 K und den Jugendspielbeitrag von 1 K zu entrichten;

d) die Schüler der Vorbereitungsclasse sind von diesen Gebüren befreit;

e) von den im Julitermine aufgenommenen Primanern werden die Aufnahmsgebüren erst nach thatsächlich erfolgtem Eintritte zu Beginn des Schuljahres eingehoben werden.

f) Schüler der selbständigen d. s. Untergymnasialclassen haben bei ihrem Uebertritte an das Staatsobergymnasium keine Aufnahmstaxen zu entrichten.

Die Gesuche um Schulgeldbefreiung oder um Schulgeldstundung (diese nur in der I. Cl.) sind in den ersten acht Tagen des Semesters im Wege des Classenordinariates einzubringen.

Eine nothwendige Beilage dieser Gesuche bilden die Vermögensausweise (Armutszeugnisse). Sie müssen mit Benützung der vorgeschriebenen Formularien genau angelegt und sowohl von der Gemeinde- als auch von der Pfarrvorstehung unterzeichnet sein. Vermögensausweise, die zur Zeit der Überreichung vor mehr als einem Jahre ausgestellt sind, werden zurückgewiesen.

Diese Vermögensausweise haben die dürftigen Schüler aller Classen mitzubringen.

Cilli, am 13. Juli 1901.

Clemens Proft.



B.

K. k. selbständige Gymnasialclassen mit deutsch-slovenischer Unterrichtssprache.

I. Lehrpersonale.

a) Veränderungen im Lehrkörper.

Aus dem Lehrkörper schied mit Schluss des Schuljahres 1899/1900 aus:

1. Der Supplent **Josef Reisner** (vrgl. A. I.).

In den Verband des Lehrkörpers trat ein:

1. Der Lehramtscandidat **Heinrich Vodnik** (vrgl. A. I.);
2. Der supplierende Religionslehrer **Anton Cestnik** wurde mit dem hohen Erlasse $\frac{\text{U. M. 24./5. 1901, Z. 13.848,}}{\text{L. Sch. R. 3./6. 1901. Z. 4.292,}}$ ad personam zum Religionslehrer ernannt.

b) Rangsbeförderungen.

Mit dem h. Erlasse $\frac{\text{U. M. 11./6. 1900, Z. 13.422,}}{\text{L. Sch. R. 25./7. 1900, Z. 4.983,}}$ wurden die Professoren **J. Fon** und **J. Kožuh** in die achte Rangsclasse der Staatsbeamten versetzt.

c) Personalstand am Schlusse des Schuljahres.

Leiter.

1. **Johann Ließkounig,** Professor der achten Rangsclasse, lehrte Griechisch in IV, Deutsch in III und IV; 10 Stunden.

Professoren und Lehrer.

2. **Anton Cestnik,** Religionslehrer ad personam, Exhortator, lehrte Religion in I—IV, Slovenisch in IV; 10 + 2 Stunden.
3. **Johann Fon,** Professor der achten Rangsclasse, Vorstand der I. Classe, lehrte Latein und Deutsch in I, Slovenisch in I und III; 17 Stunden.
4. **Anton Kosi,** Professor der achten Rangsclasse, Vorstand der II. Classe, lehrte Latein in II und IV, Slovenisch in II; 17 Stunden.

5. **Josef Kožuh,** Professor der achten Rangsclasse, Vorstand der IV. Classe, lehrte Geographie und Geschichte in I—IV, Mathematik in I und II; 20 Stunden.
6. **Dr. Johann Tertnik,** Professor, Vorstand der III. Classe, lehrte Latein und Griechisch in III, Deutsch in II; 15 Stunden.

Supplent.

7. **Heinrich Vodnik,** lehrte Mathematik in III und IV, Naturgeschichte bezw. Naturlehre in I—IV; 15 Stunden.

Nebenlehrer.

8. **Karl Bervar,** Regenschori an der Stadtpfarre in Cilli, lehrte Gesang in zwei Abtheilungen; 2 Stunden.
9. **Franz Krajnc,** Lehrer an der Knabenvolksschule Umgebung Cilli, lehrte Turnen in zwei Abtheilungen; 4 Stunden.

II. Lehrmittel.

a) Verfügbare Geldmittel.

1. Cassarest	2 K 64 h
2. Aufnahmstaxen	252 » — »
3. Lehrmittelbeiträge	300 » — »
Zusammen	554 K 64 h

b) Zuwachs in den einzelnen Abtheilungen der Lehrmittelsammlungen.

1. Lehrerbibliothek.

Custos: **J. Kožuh.**

Ankäufe: III. Neubauer-Diviš, Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich, 14. Jahrg.

IV. Hermann, Der Katholicismus und Einsprüche seiner Gegner.

V. Lupus, Der Sprachgebrauch des Cornelius Nepos. — Heynacher, Sprachgebrauch Cäsars in bellum Gallicum. — Waldeck, Praktische Anleitung zum Unterricht in der lateinischen Grammatik. — Scheindler, Methodik des grammatischen Unterrichtes im Griechischen. — Rothfuchs, Beiträge zur Methodik des altsprachlichen Unterrichtes.

VI. Huth, Orthographisches Wörterbuch. — Linnig, der deutsche Aufsatz. — Otto, Der Menschenfreund auf dem Throne. — Bezenšek, Besede slovenskih dijakov. — Stritar, Zbrani spisi, I.—VI. zvezek. — Levstik, Zbrani spisi, I.—V. zv. — S. Gregorčič, Poezije, I.—II. zvezek. — A. Aškerc, Balade, lirske in epske poezije, I.—II. zvezek. — L. Pintar, Zbornik. — Pesmi zaljubljene..— Glaser, Zgodovina slovenskega slovstva, 4. del, III. zv. — Malograjski, »Z viharja v zavetje«. — Letopis Matice slovenske. — A. Knezova knjižica, VII. zvezek.

VIII. Hann-Brückner und Kirchhof, die Erde als Ganzes, ihre Atmosphäre und Hydrosphäre; die feste Erdrinde und ihre Formen, Pflanzen und Thierverbreitung. I.—III. Abth.

XII. Hinterwaldner, Naturaliensammler. — Brehm's Thierleben. I.—III. Band. — Willkomm, Schulflora von Österreich. — Werner, Reptilien und Amphibien Österreich-Ungarns.

XIII. Richter's Lehrbuch der anorganischen Chemie.

Geschenke: Des k. k. Schulbücherverlages: VIII. Zeitschrift für österr. Volkskunde für 1899 und 1900. — Des Verlegers: XIII. Houdek, Physikalische Apparate und geometrische Modelle.

Stand am Schlusse des Schuljahres: 390 Stück.

2. Schülerbibliothek.

Custos: **A. Kosi.**

Ankäufe: Neumann, Auf der Flucht vor den Chinesen. — Kobányi, Österreichs Flagge im hohen Norden. — Otto Hoffmann, Prinz Eugen, der edle Ritter. — Müller, Rübezahl, der Herr des Riesengebirges. — Müller, Musäus' Märchen. — Sima, Wanderungen durch das Küstenland. — Benndorf, Märchen aus Tausend und eine Nacht. — Pauer, Wanderungen durch Bosnien und die Herzegowina. — Edmondo De Amicis-Wülser, Herz. — Jacobi, Onkel Toms Hütte. — Franz Hoffmann, Erzählungen, Nr. 9, 10, 59, 99, 112, 138, 143, 145.

Lampe, Zgodbe sv. pisma, 7. snopič. — Koledar družbe sv. Mohorja, l. 1901. — Dr. Medved, Anton Martin Slomšek. — Aljaš, Pesmarica, II. del. — Slovenske večernice, 52. zvezek. — Karlin, Priprava na smrt. — Kržič, Angeljček, VIII. t. — A. v. B., Maron, krščanski deček z Libanona. — Spillmann, Marijina otroka. — Spillmann, Ljubite svoje sovražnike! — Kralj, Pomladni glasi, X. zv. — A. Kosi, Sto narodnih legend. — Kržič, Vrtec, l. 1900. — Gangl, Zvonček l. I. — Hrvojić, Viljem baron Tegetthoff. — Kragelj, Odiseja.

Geschenke: Vom k. k. Gymnasiallehrer Josef Kardinar: Lange, Hans Holm. — Vom k. k. Religionslehrer Cestnik: Puntigam, Peter Barbarić. — Vom k. k. Professor A. Kosi: Ant. Kosi, Zabavna knjižnica VIII. und IX. Heft.

Stand am Ende des Schuljahres 1900/901: 368 Stück.

Während des Schuljahres wurden von 934 Schülern 1473 Bücher entlehnt.

3. Geographisch-historische Sammlung.

Custos: **J. Kožuh.**

Ankäufe: Kozenn, Wandkarte von Steiermark. — Rothaug, Schulwandkarte von Österreich. — Schaufuß, Erdkundliche Productensammlung.

Geschenk: Vom k. k. Schulbücherverlage: Bilderbogen für Schule und Haus, 1. Serie, 25 Stück, II. Serie, 50 Stück.

Stand der Sammlung am Schlusse des Schuljahres 1900/901: 1 Globus, 42 Wandkarten, 22 Wandtafeln, 100 Bilderbogen, 1 erdkundliche Productensammlung.

4. Mathematische Sammlung.

Custos: **H. Vodnik.**

Ankauf: Ein Zirkel aus Holz.

Stand der Sammlung am Ende des Schuljahres 1900/901: 10 Stück.

5. Physikalische Sammlung.

Custos: **H. Vodnik.**

Ankäufe: Analytische Gewichte (1 Satz), Schwerpunkts-Modelle aus Holz, Ei des Columbus, Cartesianischer Taucher, Schiefe Ebene, Resonanzröhre auf Stativ, General-Tauchelement. — Pneumatische Wanne aus Glas, Mischcylinder aus Glas, Universalstativ von Eisen nach Bunsen, verschiedene Flaschen und Chemikalien.

Geschenke: Vom Custos: Elektrisiermaschine nach Winter, Elektr. Papierbusch, Auslader mit Charnier, Franklin'sche Tafel, Volta's Element.

Stand der Sammlung mit Schluss des Schuljahres 1900/901: 276 Stück.

6. Naturgeschichtliche Sammlung.

Custos: **H. Vódnik.**

Ankäufe: Mustela putorius, Proteus anguineus. — Kreide, Wismuth, Antimon, Arsen, Meteoreisen, Kupferkies, Bernstein. — Eine größere Anzahl Mineralienschachteln aus Pappe und diverse Präparatencylinder aus Glas.

Geschenke: Erinaceus europaeus, Anguis fragilis, vom Schüler der I. Classe K. Grah. — Salamandra maculosa, vom Schüler der I. Classe C. Žižek. — Aragonit, vom Schüler der I. Classe J. Hočevar. — Basaltische Lava, eine Schmetterlingsammlung und ein Herbarium, vom Schüler der II. Classe V. Brezovnik. — Plecotus auritus, Coluber Aesculapii, Lacerta agilis, Lacerta muralis, Anguis fragilis, Bombinator igneus, Tropidonotus natrix, Rana esculenta, Molge vulgaris, vom Schüler der II. Classe J. Dernovšek. — Tropidonotus natrix und var. bilnicatus, Pyrit, vom Schüler der II. Classe A. Kolšek. — Rana esculenta var. lessonae, Rana agilis, Lacerta viridis, Bufo vulgaris, Hirudo officinalis, Astacus fluviatilis, vom Schüler der II. Classe A. Novačan. — Hyla arborea, vom Schüler der III. Classe M. Suhač. — Markasit und Bauxit, vom Herrn k. k. Bergbauadjuncten Vinc. Strgar. — Astrea edulis, Schwimmblase des Karpfens, vom Herrn Prof. J. Kožuh. — Vesperugo noctula, Turdus musicus, Strix brachyotus, Salamandra atra, Vipera ammodytes, Cypraca moneta, Madrepora verrucosa, Waldwespennest, einige Petrefakten und eine Anzahl von Mineralien, von einem Ungenannten. — Eine Sammlung von Krystallmodellen, vom Custos.

Stand der Sammlung mit Schluss des Schuljahres 1900/901: Bildwerke; 3 mit 111 Tafeln; Instrumente: 6 Stück; Utensilien: 48 Stück; zoologische Abtheilung: 583 Stück. botanische Abtheilung: 870 Stück; mineralogische Abtheilung: 223 Stück; petrographische Abtheilung: 32 Stück; Krystallmodelle: 66 Stück; palaeontologische Abtheilung: 16 Stück.

7. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Custos: **J. Schmoranzer.**

Stand am Schlusse des Schuljahres 1900/901: Lehrmittel 169 Bl.; Apparate und Modelle 76 Stück.

Allen Geschenkgebern wird der wärmste Dank ausgesprochen.

III. Unterricht.

a) Obligate Lehrgegenstände.

1. Lehrplan.

Dem Unterrichte lag der Lehrplan vom 26. Mai 1884 mit den durch die Erlässe des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 28. Februar 1887, Z. 4404, 2. Mai 1887, Z. 8752, 1. Juli 1887, Z. 13.276, 24. Mai 1892, Z. 11.372, ferner mit den für die slovenischen Parallelclassen in Marburg durch die Erlässe vom 5. April 1888, Z. 6885, 15. October 1888, Z. 11.747, 30. Juni 1889, Z. 4409, 27. Juli 1891, Z. 12.472, und vom 10. August 1895, Z. 12.264, verfügten Abänderungen zugrunde.

2. Absolvierte Lectüre.

Latein.

III. Classe: Corn. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Thrasybulus, Conon, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus.

IV. Classe: Caesar: De bello Gallico, I., IV., VI.

Ovidius (ed. Sedlmayer): Vers. mem. I., III. Nr. 1., 2., 3., 5., 6.

3. Memorierte Stellen.

Latein.

III. Classe: Corn. Nepos: Themistocles, cap. 9; Conon, cap. 3; Epaminondas, cap. 4., 5., 8.

IV. Classe: Caesar de bello Gallico, I., cap. 20., 46.; IV., cap. 25., 38; VI., cap. 21.

Ovidius: Vers. mem. I., III., Nr. 1., 3.

---

4. Lehrbücher.

Im Schuljahre 1901/02 werden dem Unterrichte folgende Lehrbücher zugrunde gelegt werden.

Cl.	Religionslehre	Latein	Griechisch	Deutsch	Slovenisch	Geographie u. Geschichte	Mathematik	Naturgeschichte	Physik
I.	Veliki katekizem ali krščanski nauk	Kermavner, Latinska slovnica. 1. u. 2. Aufl. Wiesthaler, Latinske vadbe za 1. gimn. razred. 3. Aufl. m. Ausschluss d. früheren.	—	Willomitzer, Deutsche Grammatik. 6., 7. u. 8. Aufl. Lampel, Deutsches Lesebuch f. d. I. Cl. 1. bis 9. Aufl.	Janežič-Sket, Slovenska slovn. 8. Aufl. Sket, Slov. čitanka za I. razr. 2. Aufl.	Richter, Lehrbuch der Geographie. 2.—4. Aufl. Kozenn, Geogr. Atlas in 59 Karten. 38. u. 39. Aufl.	Matek, Aritmetika. I. del. Matek, Geometrija. I. del.	Pokorny, Naturgesch. d. Thierreich. 23.—25. Aufl. Pokorny, Naturgesch. d. Pflanzenreich. 19.—21. Aufl.	—
II.	Wie in der I.	Kermavner, Latinska slovnica 1. und 2. Aufl. Wiesthaler, Latinske vadbe za II. gimn. razred. 2. Aufl. mit Ausschluss der 1.	—	Willomitzer, Deutsche Grammatik. 6., 7. u. 8. Aufl. Lampel, Deutsches Lesebuch f. d. II. Cl. 1. bis 6. Aufl.	Janežič-Sket, Slovenska slovn. 7. Aufl. Sket, Slov. čitanka za II. razr.	Richter, Geogr. wie in der I. Kozenn, Atlas wie in der I. Mayer, Lehrb. d. Geschichte f. d. unt. Cl. I. Th. 2. u. 3. Aufl. Putsger, Histor. Schulatlas 20.—22. Aufl.	Wie in der I.	Wie in der I.	—
III.	Karlin, Zgod. razodetja božj. v stari zavezi za nižje razrede srednjih šol. Lésar, Liturgika ali sveti obredi pri vnanji službi božji. 3. und 4. Aufl.	Kermavner, Lat. slov. 1. u. 2. Aufl. Požar, Lat. vadbe za 3. gimn. razred. Cornelii Nepotis vitae. Für d. Schulgebrauch bearb. v. Weidner. 4. A Kermavner, Lat.-slov. Slovnik za III. in IV. razred.	Curtius, Griechische Schulgrammatik. 19. u. 22. Aufl. Schenkl, Griechisches Elementarbuch. 15. 16. u. 17. Aufl.	Willomitzer, Deutsche Grammatik. 6.—8. Aufl. Lampel, Deutsches Lesebuch f. d. III. Cl. 1. bis 6. Aufl.	Janežič-Sket, Slovenska slovn. 7. Aufl. Sket. Slov. čitanka za III. razr.	Richter, Geographie, wie in der I. Kozenn, Atlas wie in der 1. Mayer, Lehrb. d. Geschichte f. d. unt. Cl. II. Th. 1.—3. Aufl. Putsger, Histor. Schulatlas. 20.—22. Aufl.	Matek, Aritmetika. II. del. Matek, Geometrija. II. del.	Pokorny, Naturgesch. des Mineralreiches 17.—19. Aufl.	Höfler u. Maiss, Naturlehre f. d. u. Cl. 1.—3. Aufl.
IV.	Karlin, Zgodovina razodetja božjega v novi zavezi za nižje razrede srednjih šol.	Kermavner, Lat. slovn. 1. u. 2. Aufl. Kermavner, Vadb. v skl. lat. II. del. Prammer, C. J. Caesaris commentarii de b. g. 4.—6. Aufl. Sedlmayer, Ovid. 4. und 5. Aufl. Kermavner, Slovnik wie in der III.	Wie in der III.	Willomitzer, Deutsche Grammatik. 6. u. 7. Aufl. Lampel, Deutsches Lesebuch f. d. IV. Cl. 3. bis 7. Aufl. mit Ausschluss der früheren.	Janežič-Sket, Slovenska slovn. 7. Aufl. Sket, Slov. čitanka za IV. razr.	Richter, wie in d. I. Kozenn, Atlas wie in der I. Mayer, Geschichte f. d. unt. Cl. III. Th. 1.—3. Aufl. Mayer, Geographie der österr.-ung. Monarchie. 3., 4. u. 5. Aufl. Putsger, Histor. Schulatlas. 20.—22. Aufl.	Wie in der III.	—	Wie in der III.

b) Freie Lehrfächer.

1. Gesang.

Der Gesang wurde in zwei Abtheilungen mit je einer wöchentlichen Stunde unterrichtet. Das Lehrziel erstreckte sich auf die Kenntnis des Notensystemes und der Tonleiter, das Treffen der Intervalle, die Kenntnis und Übung der Dur- und Molltonarten, das Einüben von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern und gemischten und vierstimmigen Männerchören kirchlichen und weltlichen Inhaltes.

2. Turnen.

Der Turnunterricht wurde in 2 Abtheilungen in je zwei wöchentlichen Stunden ertheilt. Hiebei wurde auf den mit Min.-Verordnung vom 12. Februar 1897, Z. 17.261 ex 1896, vorgeschriebenen neuen Lehrplan thunlichst Rücksicht genommen.

3. Zeichnen.

Wegen Beurlaubung des Zeichenlehrers wurde in diesem Schuljahre kein Zeichenunterricht ertheilt.

IV. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schuljugend.

Im Sinne der Verordnung des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 15. September 1890, Z. 19.097, wurde zum Zwecke der Berathung über die Maßnahmen zur Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler im Jänner eine Conferenz abgehalten, in welcher beschlossen wurde (Protokoll Nr. 8), die Schüler zu gesunden körperlichen Übungen aufzumuntern.

In Ermangelung eines eigenen Spielplatzes wurde die Hälfte der Turnstunden in jeder der beiden Abtheilungen während der wärmeren Monate zu Jugendspielen im Schulhofe der Volksschule Umgebung Cilli, einem allerdings etwas beschränkten Platze, verwendet. Außerdem spielten die Schüler bei schönem Wetter an freien Nachmittagen in kleineren Gruppen auf verschiedenen freien Spielplätzen. Auch unternahmen die Schüler classenweise, geführt von ihren Vorständen, in der schönen Jahreszeit weitere Ausflüge. Das löbliche Consortium des Diana-Schwimmbades räumte auch heuer den Studierenden für die Benützung der Bäder ermäßigte Preise ein. In dem Diana-Bade konnten die Schüler nicht nur baden, sondern sich auch im Schwimmen üben.

Im übrigen macht die Betheiligung der Schüler an den körperlichen Übungen folgende Tabelle ersichtlich.

Es betheiligten sich	I.	II.	III.	IV.	Summe
an den Jugendspielen	24	25	15	16	80
am Schlittschuhlaufen	11	9	—	8	28
am Baden	46	36	28	27	137
am Schwimmen	24	27	25	27	103
am Radfahren	1	6	10	3	20

V. Unterstützungen.

a) Stipendien.

Fortl. Zahl	Name des Stipendiums	Zahl	Betrag				Zahl der Stipendisten
			einzeln		zusammen		
			K	h	K	h	
1	Anger Ludwig	2	200	—	400	—	2
2	Billoi Otto, Freiherr von	2	200	—	400	—	2
3	Krellius Michael	2	400	—	800	—	2
4	Schweiger Anton, von	1	300	—	300	—	1
	Zusammen	7	1.100	—	1.900	—	7

b) Unterstützungsverein „Podporno društvo“:

Der Ausschuss des Vereines besteht aus folgenden Herren: Leiter Johann Ließkounig, Vorstand, Notar Lovro Baš, Prof. Johann Fon, Prof. Anton Kosi, Prof. Josef Kožuh, Abt Franz Ogradi, Adv. Dr. Josip Vrečko.

Der gegenwärtige Stand des Vermögens:

1. Stammvermögen . . . . K 695·49
2. Cassastand . . . . » 1.129·20

Zusammen . . . K 1.824·69

Im Schuljahre 1900/901 wurden verwendet:

Für Schulbücher	K 136·71
Unterstützung in Barem	» 220·—
Für Bekleidung	» 287·—
» Beschuhung	» 131·40
» Arzneien	» 4·68
Diverses	» 2·46
Dem Vereinsdiener	» 10·—
Zusammen	K 792·25

Verzeichnis der Geldspenden.

Herr	Antloga, k. k. Auscultant	K 1·—
»	Arzenšek, Musiklehrer	» 2·—
»	Baš, k. k. Notar	» 5·—
»	Beg, Redacteur	» 1·—
Löbl.	Bezirksvertretung Cilli	» 250·—
»	» Oberburg	» 100·—
»	» Schönstein	» 100·—
Herr	Bicek, k. k. Obergeometer	» 2·—
»	Bovha, Sollicitator	» 1·—
»	Dr. Brenčič, Advocat	» 3·—
»	Cestnik, Religionslehrer	» 4·—
»	Dečko, Advocat	» 3·—
»	Detiček, k. k. Notar	» 5·—
»	Dolinar, Hausbesitzer	» 1·—
»	Eferl, Kaplan	» 2·—
»	Erhartič, k. k. Ger.-Secr.	» 2·—
»	Fon, k. k. Professor	» 2·—
»	Gajšek, Holzhändler	» 2·—
»	Gologranz, Baumeister	» 5·—
»	Gostiša, k. k. H.-Verw.	» 1·—
»	Gradišnik, Oberlehrer	» 2·—
»	Gregorin, k. k. Landesgerichtsrath	» 1·—
»	Dr. Hrašovec, Advocat	» 10·—
»	Hribar, Buchdruckereibes.	» 3·—
»	Janežič, Kaplan	» 3·—
»	Jezernik, Wirt u. Hausbes.	» 4·—
»	Jošt, Revisor d. slov. Posoj.	» 2·—
»	Kapus, Friseur	» 1·—
»	Karba, Pfarrer	» 5·—
»	Kardinar, Religionslehrer	» 2·—
»	Dr. Karlovšek, Adv.-Conc.	» 1·—
»	Kmecl, Hausbesitzer	» 2·—
»	Kolenc, Kaufmann	» 2·—
»	A. Kosi, k. k. Professor	» 3·—
»	Kosi, k. k. Postbeamter	» 1·—
Herr	Kostič, Kaufmann	» 1·—
»	Koštomaj, Gastwirt	» 1·—
»	Kožuh, k. k. Professor	» 4·—
»	Krajnc, Lehrer	» 3·—
»	Dr. Krančič, k. k. Ger.-Adj.	» 3·—
»	Krančič, Pfarrer	» 3·—
»	Krušič, k. k. Schulrath	» 4·—
P. P.	Lazaristen zu St. Josef	» 2·—
Herr	Ließkounig, k. k. Professor und Leiter	» 4·—
»	Likar, Vertreter d. »Slavija«	» 2·—
»	Lončar, Secretär der Posojilnica in Cilli	» 5·—
»	Majdič, Dampfmühlenbes.	» 15·—
»	Maloprou, Privatier	» 2·—
»	Matič, Kaufmann	» 2·—
»	Mirnik, k. k. Postbeamter	» 1·—
»	Natek, » »	» 1·—
Frau	Gräfin Nugent-Pallavicini	» 20·—
Se. Hochw.	Herr Ogradi, inf. Abt	» 5·—
Herr	Pavelič, k. u. k. Obrstl. i. P.	» 1·—
Löbl.	Posojilnica in Cilli	» 300·—
»	» » Franz	» 20·—
»	» » Frauheim	» 40·—
»	» » Sachsenfeld	» 50·—
Herr	Rančigaj, Stadtpfarrvicar	» 5·—
»	Dr. Ravnihar, Adv.-Conc.	» 2·—
»	Rebek, Schlossermeister	» 5·—
»	Salmič, Uhrmacher	» 1·—
»	Schellander, Hausbesitzer	» 4·—
»	Dr. Schwab, prakt. Arzt	» 2·—
Herren	Schulfreunde in Franz anlässl. eines Maiausfluges	» 10·—
Herr	Dr. Sernec, Advocat	» 10·—
»	Smertnik, Buchhalter	» 1·—
Löbl.	Sparc. u. Pos. in St. Marein	» 50·—

Herr Spindler, Factor . . . . . K 1·—
» Dr. Srebre, Advocat . . . » 20·—
» Strgar, Bergamts-Adjunct . » 2·—
» Šah, Lehrer. . . . . » 1·—
» Šetinc, Adv.-Conc., Ergebnis einer Sammlung . . . . » 16·—
» Dr. Šuklje, prakt. Arzt . . » 5·—
» Dr. Tertnik, k. k. Professor » 4·—
» Topolak, Kaufmann . . . » 2·—
» Vanič, Kaufmann . . . . » 4·—
» Vavken, Secretär der J.-št. hranilnica . . . . » 10·—

Herr Vidic, Eisenbahnbeamter . K 1·—
» Dr. Virant, Adv.-Conc. . . » 2·—
» Vodnik, suppl. Gymnasiallehrer . . . . » 2·—
» Volovšek, k. k. Steueramts-Adjunct . . . . » 1·—
» Vošnak, Bäckermeister . . » 2·—
» Dr. Vrečko, Advocat . . . » 6·—
» Wajda, k. k. Bez.-Secr. i. P. » 2·—
» Zabukošek, Schneidermeist. » 1·—
» Zdolšek, k. k. Auscultant . » 2·—

c) Freitische.

Post-Nr.	Name der Spender der Freitische	Anzahl der betheiligten Schüler					Anzahl der Freitische in jeder Woche				
		Classe				Zusammen	Classe				Zusammen
		I.	II.	III.	IV.		I.	II.	III	IV.	
1	Verein «Dijaška kuhinja» .	12	12	10	12	46	43	43	40	44	170
2	V. P. P. Kapuziner	7	8	6	—	21	19	22	17	—	58
3	V. P. P. Lazaristen	4	3	2	2	11	11	10	5	7	33
4	Private	2	2	1	6	11	7	5	2	15	29
	Summe . . .	25	25	19	20	89	80	80	64	66	290

Außerdem fanden mehrere Schüler beim Herrn Dr. Šuklje unentgeltlich ärztliche Behandlung.

Die Leitung spricht allen Körperschaften und Einzelpersonen, die sich als Wohlthäter der Schüler der selbständigen Classen erwiesen haben, öffentlich den wärmsten Dank aus.

VI. Chronik. (Vrgl. A. VII.)

VII. Statistik der Schüler.

I. Zahl.	Classe I.	II.	III.	IV.	Zusammen
Am Ende des Schuljahres 1899/900	37	32	26	24	119
Zu Anfang 1900/901	57	36	30	27	150
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	—	—	—
Im ganzen aufgenommen	57	36	30	27	150
Darunter:					
Neu aufgenommen, u. zw.:					
aufgestiegen	57	1	2	2	62
Repetenten	—	—	—	—	—
Wieder aufgenommen, u. zw.:					
aufgestiegen	—	33	27	23	83
Repetenten	—	2	1	2	5
Während des Schuljahres ausgetreten	11	—	2	—	13
Schülerzahl zu Ende 1900/901	46	36	28	27	137
2. Geburtsort (Vaterland).					
Steiermark	41	33	25	26	125
Krain	3	2	3	—	8
Küstenland	1	—	—	1	2
Croatien	—	1	—	—	1
Brasilien	1	—	—	—	1
Summe	46	36	28	27	137
3. Muttersprache.					
Slovenisch	45	36	28	27	136
Deutsch	1	—	—	—	1
Summe	46	36	28	27	137
4. Religionsbekenntnis.					
Katholisch des lat. Ritus	46	36	28	27	137
5. Lebensalter.					
11 Jahre	8	1	—	—	9
12 »	11	6	1	—	18
13 »	12	9	3	2	26
14 »	13	11	11	3	38
15 »	2	3	5	4	14
16 »	—	3	5	3	11
Fürtrag	46	33	25	12	116

	Classe I.	II.	III.	IV.	Zusammen
Übertrag . .	46	33	25	12	116
17 Jahre	—	2	2	11	15
18 »	—	1	—	3	4
19 »	—	—	—	1	1
20 »	—	—	1	—	1
Summe . .	46	36	28	27	137
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.					
Ortsangehörige	6	2	8	3	19
Auswärtige	40	34	20	24	118
Summe . .	46	36	28	27	137
7. Classification.					
a) Zu Ende des Schuljahres 1900/901:					
Erste Fortgangsclasse mit Vorzug	13	5	4	2	24
Erste Fortgangsclasse	27	26	16	22	91
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen . .	—	2	3	3	8
Zweite Fortgangsclasse	6	3	5	—	14
Dritte Fortgangsclasse	—	—	—	—	—
Summe . .	46	36	28	27	137
b) Nachtrag zum Schuljahre 1899/900:					
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt . . .	—	4	1	1	6
Entsprochen haben	—	3	1	—	4
Nicht entsprochen haben	—	1	—	1	2
Darnach ist das Endergebnis für 1899/900:					
Erste Fortgangsclasse mit Vorzug	7	5	2	3	17
Erste Fortgangsclasse	28	24	22	18	92
Zweite Fortgangsclasse	2	3	1	3	9
Dritte Fortgangsclasse	—	—	1	—	1
Summe . .	37	32	26	24	119

	Classe I.	II.	III.	IV.	Zusammen
8. Geldleistungen der Schüler.					
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:					
im I. Semester	24	8	9	7	48
» II. »	8	13	17	6	44
Ganz befreit waren:					
im I. Semester	26	28	21	20	95
» II. »	38	23	11	21	93
Das Schulgeld betrug im ganzen:					
im I. Semester . . . K	720	240	270	210	1440
» II. » . . . »	240	390	510	180	1320
Zusammen . . K	960	630	780	390	2760
Die Aufnahmstaxen betrugen . . . K	231	4·20	8·40	8·40	252
Die Lehrmittelbeiträge betrugen . . . »	114	72	60	54	300
Summe . . K	345	76·20	68·40	62·40	552
9. Besuch in den nichtobligaten Gegenständen.					
Gesang	15	12	3	16	46
Turnen	24	25	15	16	80
10. Stipendien.					
Anzahl der Stipendisten	3	—	2	2	7
Gesammtbetrag der Stipendien . . . K	900	—	400	600	1900

VIII. Alphabetisches Verzeichnis der Schüler am Schlusse des II. Semesters.

(Die durch halbfette Schrift hervorgehobenen Namen bezeichnen die Vorzugsschüler.)

I. Classe.

(46 Schüler.)

Berdev Peter
Blumer Johann
Božič Jakob
Cilenšek Johann
Časl Franz
Čeplak Ferdinand
Derenda Martin
Dobravc Karl
Drev Jakob
Dvornik Franc
Farčnik Anton
Gradišnik Theodor
Grah Karl
Gril Franz
Hočevar Johann
Hrašovec Franz
Jazbinšek Franz
Jerič Franz
Korent Georg
Kosem Karl
Lipej Matthias
Majzelj Anton
Mešič Ferdinand
Novak Theodor
Pilih Karl
Plaskan Vincenz
Radej Johann
Sadnik Julius
Schmidinger Friedrich
Schwarz Josef
Sorko Johann
Stegenšek Franz
Suhač Anton
Škoflek Konrad
Šušterič Josef
Tovornik Josef
Tratnik Johann
Trobej Anton
Uratnik Philipp
Vabič Bogomil
Vizjak Albert
Vrečar Johann
Zdolšek Bogomir
Zepič Ludwig
Zörer Franz
Žižek Cyrill.

II. Classe.

(36 Schüler.)

Arnšek Andreas
Brenko Franz
Brezovnik Vladimir
Čečko Anton
Dernovšek Johann
Dobnik Anton
Dobravc Ferdinand
Ferenčak Martin
Golec Johann
Grobelnik Ludwig
Hribernik Franz
Jastrobnik Wenzel
Kaffon Adolf
Kolšek Anton
Kompolšek Franz
Korber Matthäus
Novačan Anton
Ogorevc Martin
Ogrisek Anton
Pirkmaier Friedrich
Pirkmaier Othmar
Ropas Max
Sajko Matthias
Schöff Ludwig
Schwarz Franz
Sevnik Julius
Sigl Ägidius
Sivka Franz
Skaza Franz
Šmid Josef
Tajnik Michael
Verzelak Martin
Vimpolšek Josef
Vodenik Konrad
Vrečko Vladimir
Žiher Alois.

III. Classe.

(28 Schüler.)

Cizelj Johann
Hočevar Adalbert
Jerin Matthias
Jeušek Michael
Knaflič Vladimir
Kodre Josef
Kosi Anton
Lipovšek Caspar
Ločičnik Vincenz
Medvešek Alois
Papež Franz
Perčič Josef

Pinter Michael	Simonišek Rudolf	Vrečko Dragotin
Pogačar Franz	**Sovre Anton**	Vrečko Vladimir
Pompe Rudolf	**Suhač Matthäus**	Zdolšek Franz
Ramšak Franz	Turnšek Franz	Žagar Johann
Rupnik Johann	Uratnik Jakob	Žibret Jakob.
	Vidmar Josef	

IV. Classe.

(27 Schüler.)

Baš Ottokar	Kaseznik Alois	Ramšak Florian
Cugmus Josef	Kepa Victor	Razbornik Johann
Feigel Anton	**Knez Martin**	Remše Fortunat
Ferenčak Rudolf	Krajnc Josef	Ribič Alfons
Fohn Alois	Kukovič Felix	Rojnik Johann
Hrašovec Bogomil	Petovar Josef	Škorc Heinrich
Hrovat Stephan	Primožič Franc	Škraber Johann
Jarh Franz	Prislan Franz	Šribar Wilhelm
Jevnik Franz	Rakun Alois	Vičar Leopold.

IX. Naznanilo

za šolsko leto 1901/02.

Sprejem učencev za prihodnje šolsko leto se vrši po sledečem redu:

1. Za sprejemne izpite za vstop v prvi razred določena sta dva obroka. Za prvi obrok se vrši vpisovanje dne 13. julija ob deseti uri, za drugi dne 16. septembra od 9.—12. ure. Učenci, ki hočejo sprejeti biti v prvi razred, se morajo pravočasno oglasiti, in sicer spremljani od svojih staršev ali njih namestnikov. S seboj morajo prinesti krstni list in spričevalo o obiskovanju ljudske šole ali pa šolska naznanila, napravljena v predpisani obliki (ukaz v. ministrstva z dne 17. marca 1896). V prvi razred se morejo le taki učenci vpisati, ki so že 10 let stari ali pa, ki v koledarskem letu 1901 dopolnijo deseto leto. Mlajši učenci se nikakor ne sprejmejo. Stalno se sprejmo učenci na podlagi z dobrim uspehom dovršenega sprejemnega izpita, ki se začne 13. julija ob 11. uri in 16. septembra ob 2. uri v učni sobi prvega razreda v šolski ulici h. št. 21. Ponavljanje sprejemnega izpita, bodisi na istem, bodisi na kakem drugem zavodu, postavno ni dovoljeno.

Za izpit se zahteva naslednje:

a) V veronauku ono znanje, katero se more pridobiti v prvih štirih letih ljudske šole.

b) V nemškem in slovenskem jeziku izurjenost v branju in pisanju, osnovni pojmi iz oblikoslovja, (posebno se zahteva natančno znanje pregibanja samostalnikov, pridevnikov, zaimkov in glagolov, pri glagolih natančno razločevanje in pravilno tvorjenje časov, naklonov in oblik), izurjenost v razčlenjevanju prostih razširjenih stavkov, znanje pravopisnih pravil in njih točna poraba po narekovanju.

c) iz računstva izvežba v štirih glavnih vrstah računjenja s celimi števili.

2. Sprejem učencev, ki hočejo v kak drug razred na novo vstopiti, se vrši dne 17. septembra od 8. — 10. ure. Ti učenci morajo prinesti seboj spričevali o šolskem letu 1900/901. Na spričevalu drugega tečaja mora biti pismeno potrdilo, da so

svoj odhod oglasili na zavodu, katerega so do tega časa obiskovali. Učencem, ki ne prineso prav dobrih spričeval, naloži se lahko sprejemni izpit.

3. Učenci, ki so že bili na tem zavodu in ki imajo kak dopolnilni ali ponavljavni izpit, oglasijo se naj dne 16. septembra ob 8. uri ter se naj skažejo z začasnim spričevalom.

4. Zopetni sprejem vseh drugih dosedanjih učencev se vrši dne 17. septembra od 10.—12. ure. Na poznejše prijave se ne jemlje nikakšen ozir.

5. Šolsko leto se bode otvorilo dne 18. septembra ob 8. uri s slovesno službo božjo, katere se morajo udeležiti vsi učenci. Redni pouk se začne 19. septembra.

Vsak učenec mora imeti potrebne učne knjige v dovoljenih izdajah.

6. Glede na pristojbine, ki se morajo plačati, je opomniti:

a) Za sprejemni izpit za vstop v II., III. ali IV. razred se plača pristojbina 24 K.

b) Vsi učenci, ki vstopijo v kak razred na novo, plačajo 4 K 20 v sprejemnine.

c) Vsi učenci — i na novo vstopajoči i dosedanji — plačajo 2 K kot učni prispevek.

d) Od prvošolcev, ki so bili sprejeti meseca julija, pobirale se bodo sprejemnine šele po dejanskem vstopu v začetku šolskega leta.

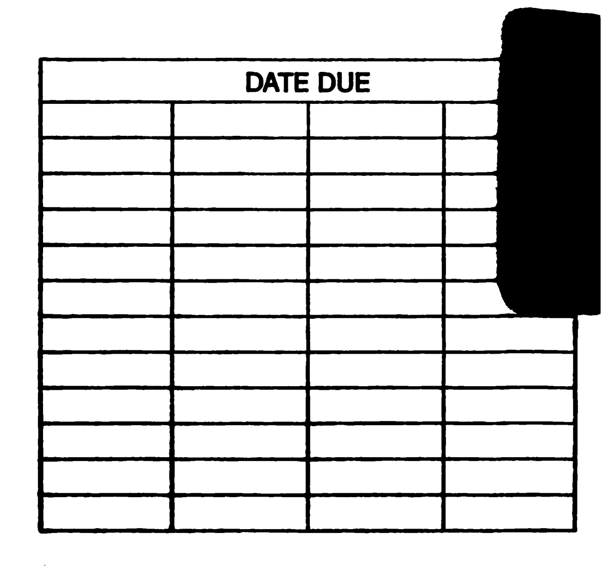
Prošnje za oproščenje šolnine ali za preložitev plačevanja šolnine (te samo v I. razr.) oddati se morajo v teku prvih osmih dni I. tečaja dotičnemu razredniku. Potrebna priloga teh prošenj so imovinski izkazi (ubožni listi). Imovinski izkazi (ubožni listi), za katere se morajo rabiti predpisani obrazci, morajo biti natančno in točno spisani in potrjeni od župnijskega in občinskega urada. Imovinski izkazi, ki so pri oddaji prošnje čez leto dni stari, se zavrnejo.

Te imovinske liste naj prinesó s seboj vsi ubožni učenci.

J. Ließkounig.

Tiskarna D. Hribar v Celju.




DATE DUE



